Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 119 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 269. Wiesbaden, Dienstag, 14. Juni 1910. 58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Reise-Abonnements.

Während der Abwesenheit von Wiesbaden regelt man den Bezug des **Wiesbadener Tagblatts** auf folgende Weise:

1. Postüberweisung

empfiehlt sich für Badegäste oder Sommerfrischler, die sich längere Zeit am gleichen Orte aufhalten wollen. Der Auftrag zur Postüberweisung ist dem Verlag 3—4 Tage vor der Abreise zu erteilen. Derselbe veranlaßt dann alles Weitere gegen Zahlung der Ueberweisungsgebühr. Ebenso ist dem Verlag der Auftrag zur Rücküberweisung, die kostenlos erfolgt, einige Tage vor der Rückkehr zu übersenden unter Mitteilung der Wiesbadener Adresse.

2. Streifbandsendung

ist die beste Bezugsform für Touristen, die ihren Aufenthaltsort während der Reise oft wechseln. Vor der Reise muß dem Verlag Anweisung gegeben werden, wohin an den einzelnen Tagen das **Wiesbadener Tagblatt** zu senden ist. Hierbei sind auch die Portokosten zu entrichten.

3. Für unsere Postabonnenten

erfolgt die Lieferung des **Wiesbadener Tagblatts** während der Reise ausschließlich mittels Postüberweisung. Der Antrag auf Ueberweisung und später auf Rücküberweisung ist bei dem Postamt des Heimatortes zu stellen, durch das das **Wiesbadener Tagblatt** bezogen wird.

Der Verlag.

Zur Wiederkehr des Gründungstages des Hansa-Bundes.

Von der Hauptleitung des Hansa-Bundes in Berlin wird uns geschrieben:

Am Sonntag, den 12. Juni, kehrte der Tag der Gründung des Hansa-Bundes für Gewerbe, Handel und Industrie wieder.

Die vor einem Jahre auf ihrem Höhepunkte stehenden Kämpfe um die Reichsfinanzreform hatten die Erfüllung des Gedankens gebracht, endlich eine Vertretung der wirtschaftlichen und wirtsschaftspolitischen Interessen der Angehörigen von Handel, Gewerbe und Industrie, der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, der Groß-, Mittel- und Kleinbetriebe, des Handwerks und des Mittelstandes zu schaffen.

Die Bedeutung des Hansa-Bundes liegt in der wirtschaftlichen bezw. wirtschaftspolitischen Zusammenfassung aller dieser bürgerlichen Erwerbsstände. In allgemein politischen Fragen werden Anschauungen in unserer heutigen Zeit auch bei den Angehörigen von Gewerbe, Handel und Industrie nicht uneingeschränkte Übereinstimmung ergeben. Dagegen herrrscht rückhaltlose Einigkeit in der Überzeugung von der Notwendigkeit einer gerechten Wirtschaftspolitik, die ohne Rücksicht auf parteipolitische Gesichtspunkte allen Angehörigen von Gewerbe, Handel und Industrie, einschließlich der Landwirtschaft, in gleichem Maße staatliche Förderung angedeihen läßt, einer Wirtschaftspolitik, die das „Suum cuique" des preußischen Wappenadlers zum verwirklichten Ideal der preußischen Staatspolitik macht. Diese Aufgabe ist von außerordentlicher Schwierigkeit. Denn das deutsche Bürgertum, in sich zersplittert, hat sich bisher stets selbst bekämpft und auf Grund von Gegensätzen politischer, konfessioneller und beruflicher Natur die Notwendigkeit der Einigung um jeden Preis vergessen und einer skrupellos arbeitenden Demagogie von rechts und links eine politische Stellung nach der anderen geopfert. Die Weiterentwickelung in dieser Richtung barg die Gefahr in sich, daß das deutsche erwerbstätige Bürgertum allmählich entrechtet, und insbesondere die erwerbenden Stände in Gewerbe, Industrie und Handel gleichermaßen immer mehr der zu ihrer Existenz erforderlichen Bewegungsfreiheit beraubt worden wären. Die Voraussetzungen für diese Einigung des deutschen Bürgertums sind im Hansa-Bunde geschaffen.

Wie sehr dieser Gedanke den praktischen Bedürfnissen der erwerbstätigen Kreise entspricht, ergibt sich daraus, daß in einem Jahre 33 Landesgruppen und größere Bezirksgruppen des Hansa-Bundes und 537 Ortsgruppen gegründet worden sind, daß außerdem in 889 Orten des Deutschen Reiches 1120 Vertrauensmänner des Hansa-Bundes tätig sind.

Weiterhin sind dem Hansa-Bund 525 deutsche wirtschaftliche Vereine als korporative Mitglieder beigetreten. Die Mitgliederzahl des Hansa-Bundes an direkten Mitgliedern beträgt ungefähr 250 000 Personen, wobei die dem Hansa-Bund korporativ angeschlossenen Vereine als einzelne Personen gerechnet sind. Seit Gründung des Hansa-Bundes sind etwa 800 öffentliche Versammlungen abgehalten worden. Aufklärungsmaterial, Flugblätter wurden in Höhe von gegen 2½ Millionen Exemplaren verteilt. Die „Mitteilungen des Hansa-Bundes", seine Zeitungskorrespondenz, werden wöchentlich in 30 000 Exemplaren versandt.

Die praktische Tätigkeit des Hansa-Bundes beruht im wesentlichen darin, daß bis in die entferntesten Kreise des Bürgertums Aufklärung getragen wird über die wirtschaftliche Bedeutung von Gewerbe, Handel und Industrie, über die diesen Kreisen gemeinsamen Interessen, insbesondere aber Aufklärung über die gegenwärtige Politik des Bundes der Landwirte, die zum Schaden der Nation zu einer einseitigen Belastung und Bekämpfung einzelner Erwerbsstände des deutschen Bürgertums ausgeartet ist.

Der Hansa-Bund hat auf wirtschaftlichem und wirtschaftspolitischem Gebiete Stellung genommen zu den wichtigsten der während seines Bestehens zur Verhandlung gelangten Gesetzentwürfe. Er hat die Fernsprechgebührenordnung, welche jetzt einer Kommission überwiesen ist, ablehnen müssen; bei aller Anerkennung des dem Wertzuwachssteuergesetz zugrunde liegenden gerechten Gedankens der Besteuerung des unverdienten Wertzuwachses hat er gegen den Entwurf des Gesetzes Stellung genommen. Er hat weiter in der Frage der Reichsversicherungsordnung die Versicherungsämter, die Kodifikation der ganzen Gesetzgebung und die Beseitigung der freien, wie Einschränkung der Betriebskrankenkassen bekämpft. In allen diesen Fragen hat der bisherige Gang der öffentlichen Erörterungen den Standpunkt, den der Hansa-Bund eingenommen, bestätigt.

Was die Stellung des Hansa-Bundes zu den Wahlen betrifft, so sind auch hier erfreuliche Erfolge zu verzeichnen. Insbesondere hat eine Anzahl angesehener Vertreter von Gewerbe, Handel und Industrie auf Veranlassung des Hansa-Bundes sich bereit erklärt, für den Reichstag zu kandidieren, und zwar in nicht geringer Zahl.

Der Hansa-Bund hat demnach innerhalb der kurzen Zeit seines Bestehens eine Grundlage geschaffen, auf der für die Zukunft fortgebaut werden kann. Alteingewurzelte Vorurteile und die fast traditionelle Hintansetzung der Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie, Mittelstand und Handwerk können aber nicht in einem Jahre grundstürzend geändert werden; dazu gehören längere Zeiträume. — Es wird für jeden Angehörigen von Gewerbe, Handel und Industrie, welcher wahr und ernst an der Hebung des Ansehens und der Anerkennung der bürgerlichen Arbeit mitwirken will, eine Ehrenpflicht, in den Hansa-Bund einzutreten.

Politische Übersicht.

Novelle zum Staatsschuldbuchgesetz.

Die Gesetzsammlung veröffentlicht die Königliche Verordnung, nach welcher die Novelle zum Staatsschuldbuchgesetze vom 22. Mai d. J. schon am 15. Juni d. J. in Kraft treten soll; die Ausführungsbestimmungen werden demnächst veröffentlicht werden. Bekanntlich bringt die Novelle neben anderen erheblichen Erleichterungen auch die Neuerung, daß Buchschulden ohne Einreichung von Schuldverschreibungen auf Grund von Einzahlungen bei der Staatskasse begründet werden können. Dies hat die Möglichkeit gegeben, das Schuldbuch noch leichter wie bisher zugänglich zu machen. In Zukunft können bei allen Postämtern Einzahlungen auf das Post-Scheckkonto der Seehandlung (Preußische Staatsbank) zur Begründung einer Buchschuld er-

Feuilleton.

Das Paradies der Wiener Kinder.

Wien, im Juni.

Schönbrunn. Das ist das Dorado der Kindersehnsucht; das Tal der tausend Nachtigallen, trotz des Gewiehers und Gebrülles, Geklappers und Gekrächzes, Gestöhns und Gejauchzes, trotz dieses hundertstimmigen disharmonischen Tohuwabohus von Geräuschen und Gekreischen, das sich Tag und Nacht wie eine Decke, wie eine dünne Membrane über diesen Park spannt. Den Kindern klingt es wie holdeste Musik. Und mit der prickelnden Lust der Erwartung, die uns das Stimmen der Instrumente gibt, nähern sie sich dem Eingang in das Wunderreich. Deutlich hören sie aus dem Gewirr die Klangmotive bevorzugter Lieblinge heraus. An schönen Frühsommertagen fliegt dann die Alarmbotschaft die lange breite Allee vom Menagerieeingang bis zum kaiserlichen Schloß hinab: Heut ist der Löwe schon heraußen. Das ist ein Wiederauftreten, dem man voll beglückender Erwartung entgegensieht, wie wenn die Mildenburg die Isolde singt.

Ganz still, demütig fast und mit verhaltenem Atem stehen die Kinder vor seinem Käfig. Ehrfurcht und Andacht scheuen sich, diese königliche Gelassenheit zu stören, die von unserer Anwesenheit keinerlei Notiz nimmt. Keiner von all den dreisten Buben und Mädeln traut sich, ihm Futter zuzuwerfen. Sie stehen und staunen; und der Begriff „majestätisch" wird ihnen Erlebnis wie vielleicht kein zweitesmal mehr in ihrem ganzen Leben. In einem Winkel liegt breitspurig das Weibchen. Er aber, „der König der Tiere", geht in sicheren Kreisen längs der Gefängniswände. Ohne Blick für sie, ohne Blick für uns. Schwere Pläne, tiefe Probleme scheinen ihn zu beschäftigen. Wundervoll fest sitzt der gewaltige Schädel auf dem schlanken Leib, der nur Knochen, Sehnen, Muskeln, keine Fetteile hat . . . Rundum geht der Löwe in seinem Käfig. Doch er merkt ihn nicht, merkt uns nicht, merkt sein Weibchen nicht. Er ist ganz in sich gesammelt. Manchmal aber bleibt er jählings stehen, schleudert den lästigen Gaffern einen Blick von solch verzweifelter Verachtung, von so erhabener Traurigkeit, so rachgieriger Verletztheit zu, daß man unwillkürlich noch einen Schritt zurückweicht, daß man unwillkürlich denkt: entschuldigen Sie! Und im tiefsten beschämt über seine indiskrete Schaulust geht man weiter.

Kleine, witzige Kuglein blinzeln uns zu. Hier haust Bruder Immerlustig, Meister Petz, der erklärte Liebling der Wiener. Er torkelt auf seinen Beinen, als hätte er gerade beim Becher ein Übriges getan. Proletische Gefühle burschikoser Weinlaune verbinden uns mit ihm. Er ist sehr vergnügt und seine kleinen Gäste in Kniehöschen und Kniekröckchen amüsieren sich. Gegen die Spaßhaftigkeit seiner Geh- und Stehversuche auf den Hinterbeinen, gegen das Kunststück, die Brotstücke mit dem Maule zu erhaschen, gegen den perfiden Witz des Eisbären, urplötzlich in seine Meerpfütze zu springen und uns das Schmutzwasser ins Gesicht zu spritzen: gegen all diese Finessen eines sozusagen zivilisierten Tierlebens, das sich im Verkehr mit dem Menschen gebildet hat — dagegen schneiden selbst die Lockungen des Praterwurstels schlecht ab, bleiben sogar die Leistungen der Affen ohne Beachtung; vielleicht, weil sie zu wirklich, zu menschenähnlich sind und der Kinderphantasie zu geringen Entfaltungsraum lassen. Sie sind für den Menschen nicht nur, wie Nietzsche es ausdrückte, „ein Gelächter und eine tiefe Scham", sondern auch ein furchtbares, entzauberndes Grauen vor seinem Ursprung. Etwas Beklemmendes, Gespenstiges liegt darin, hundert vertraute Handgriffe wiederzuerkennen, denen jeder Inhalt, jede Bedeutung genommen ist, die nur leere Form sind. Und dennoch fasziniert dieses unglaubliche Geschick. Raimund stand einst hier, in Gesellschaft Grillparzers, und konnte sich an Ausdrücken bewundernden Entzückens nicht genug tun, er ließ einmal über das andere ein „da schaun's her", „das ist aber großartig", „das muß aber schwer sein", aufflattern, bis ihn Grillparzers verbitterter Sarkasmus unterbrach: „Hat's Ihnen einer g'schafft?"

Die däumlinggroßen Schönbrunner Habitués wissen Gott sei Dank noch nichts von Darwin und Nietzsche, Grillparzer und Raimund. Sie wissen nicht, daß uns der Affe viel näher steht als der Bär. Und Meister Petz ist ihr Liebling, der Inbegriff aller irdischen Heiterkeit, das Paradies auf Erden. Schon darum, weil er so klug ist, immer bereit zu sein, sich weder sommers noch winters ihrem Vergnügen entzieht. Der Traum von diesem Sonntagsausflug ist das Sprungbrett ihrer Phantasie, von dem sich ihre Seelen über alle Feindlichkeiten des Einmaleins und Alphabets hinüberschwingen. Und gäbe es neben der Statistik der wirklich ausgeübten Beschäftigungen auch eine Statistik der ersehnten Berufe (die es nur darum nicht gibt, weil sie für das Wesen der Menschen viel kennzeichnender wäre, aber auch viel ergreifender: ein Friedhof toter Ideale): dann stünden selbst die beliebtesten Ziele kindlichen Strebens, die Metiers der Lohnkutscher, Konditeure und Zuckerbäcker hinter dem am heftigsten begehrten Beruf eines Tierwärters in Schönbrunn zurück. Aber man irrt, wenn man annimmt, daß nur die Buben hier ihre Lebensaufgabe zu finden hoffen. Ein Arbeitsgebiet, das in dem Zeitalter der leidigen Gleichberechtigung ausschließlich dem Manne offenstände, käme bei

folgen; Formulare für den Antrag, sowie Merkblätter, welche nähere Angaben enthalten, sind bei allen Postanstalten unentgeltlich zu haben. Die Eintragungen sind gebührenfrei. Der geringste Nennbetrag einer Buchschuld ist 100 Mark; die Höhe der Einzahlung richtet sich nach dem Tageskurse der betreffenden Staatsanleihe, es genügt aber die Einsendung des ungefähren Gegenwertes an die Seehandlung, die dann die genaue Berechnung mitteilt. Ferner hat der Finanzminister angeordnet, daß alle Regierungshauptkassen, die Kreiskassen außerhalb Berlins und eine Anzahl von Zollkassen Einzahlungen für das Schuldbuch gebührenfrei anzunehmen haben. Mit der gleichen Vermittlung sind auch die Reichsbankanstalten mit selbständiger Kasseneinrichtung beauftragt. Im ganzen werden hiernach an rund 11 000 Kassenstellen Einzahlungen angenommen. Dadurch ist eine jedermann leicht zugängliche, bequeme und billige Art des Erwerbes von Staatsrente geschaffen worden.

Die laufende Verwaltung der im Schuldbuche angelegten Kapitalbeträge ist kostenfrei. Die Zinsen werden je nach Wunsch portofrei zugesendet oder kostenlos auf Bank- oder Postscheckkonto überwiesen.

Damit kein Unbefugter über das eingetragene Kapital verfügen kann, ist im Interesse der Sicherheit der eingetragenen Rentenbesitzer bei Anträgen auf Änderungen der ursprünglichen Eintragung die Beglaubigung der Unterschrift vorgeschrieben, die stempelfrei ist; der Finanzminister hat angeordnet, daß die fraglichen Anträge auch bei allen Regierungshauptkassen, Kreiskassen außerhalb Berlins, bestimmten Zollkassen und bei der Kasse der Seehandlung gebührenfrei zu Protokoll erklärt werden können. Die Kassenbeamten sind angewiesen, dem Publikum bei der Anfertigung der Anträge in jeder Weise behilflich zu sein.

Die ältesten Truppenteile in Deutschland.

(Gründungsjahre im 17. Jahrhundert.)

Von militärischer Seite wird uns geschrieben: Es besteht vielfach die Ansicht, daß preußische Truppenteile die ältesten Stiftungstage in der ganzen deutschen Armee aufweisen. Diese Annahme dürfte aber nicht zutreffend sein. Die beiden ältesten Regimenter weisen die sächsische Armee auf und die dem preußischen Truppenkontingent angegliederte hessische Infanterie. Nach nunmehr feststehenden amtlichen Quellen muß man das 12. Feldartillerie-Regiment, das der sächsischen Armee angehört, als das älteste ansehen, denn es wurde am 26. Juni 1620 gegründet. Ein Jahr später, auf den 11. März 1621, fällt der Stiftungstag des hessischen Leibgarde-Infanterie-Regiments Nr. 115, dessen Chef der Großherzog von Hessen ist. Der nächstälteste Truppenteil würde die hessische Garde-Unteroffizier-Kompagnie sein, die als ihren Stiftungstag den 5. Juli 1623 ansehen kann. Erst nach diesen Truppenteilen kommt ein preußisches Regiment in Frage. Es ist dies das 4. Grenadier-Regiment, das seinen Stamm auf den 1. Mai 1626 zurückführt. Von weiteren Regimentern, die im 17. Jahrhundert gegründet wurden, ist zunächst das 1. Grenadier-Regiment in Königsberg zu erwähnen, dessen Stiftungstag der 20. Dezember 1655 ist. Am 13. April 1669 wurde die Leibgarde der Hartschire, die in Bayern die Stellung etwa der Schloßgardekompagnie in Preußen einnimmt, gegründet. In chronologischer Reihenfolge würden dann die nächstältesten Regimenter die sächsischen Genadier-Regimenter Nr. 100 und Nr. 101 sein, deren Stiftungstag auf den 30. April 1670 fällt. Nach ihnen würde das Grenadier-Regiment 119 (Württemberg) und Infanterie-Regiment Nr. 120, gleichfalls der württembergischen Armee angehörig, kommen, die am 1. Juni 1673 gegründet wurden. An dem gleichen Tage und in demselben Jahre kann auch das Infanterie-Regiment Nr. 124, auch zur württembergischen Armee gehörig, seinen Geburtstag feiern. Das preußische Grenadier-Regiment Nr. 2 wurde am 20. Februar 1679 gegründet, und der Stiftungstag des Grenadier-Regiments Nr. 3 fällt auf den 18. August 1685. Das 1. Garde-Regiment zu Fuß, als einziges Garde-Regiment, das seine Gründungszeit in das 17. Jahrhundert zurückverlegen kann, ist am 11. August 1688 errichtet worden. Das 5. Grenadier-Regiment endlich feiert am 11. März 1689 sein Stiftungsfest. Von außerpreußischen Regimentern sind noch die Stiftungstage des Ulanen-Regiments Nr. 19 (Württemberg), des sächsischen Garde-Reiterregiments und des 1. und 2. bayerischen Chevaulegers-Regiments zu erwähnen, die am 1. April 1867, am 31. Oktober 1680 und am 29. Juni 1682 (beide bayerischen Regimenter) gegründet wurden. Ferner kommt noch das 2. Dragoner-Regiment, das am 24. April 1689 gegründet wurde, das 6. Kürassier-Regiment, dessen Stiftungsdatum auf den 20. Dezember 1691 fällt, und vor allem das 1. Kürassier-Regiment in Breslau als ältestes deutsches Kavallerie-Regiment in Betracht. Von der bayerischen Armee ist das 3. Infanterie-Regiment (Gründung am 1. Februar 1628) und das 10. Infanterie-Regiment (Gründung am 29. Juni 1682) zu erwähnen. Von der hessischen Armee muß gleichfalls noch das Infanterie-Regiment Nr. 117 Erwähnung finden, das am 10. Juni 1697 gegründet wurde. Von der Pioniertruppe kommt auch ein Bataillon in Frage. Es ist das 12. (sächsische) Pionier-Bataillon, dessen Stiftungstag auf den 29. Mai 1698 angesetzt worden ist.

Deutsches Reich.

* **Ein kommender Mann?** Frhr. v. Marschall, der deutsche Botschafter in der Türkei, der soeben erst aus Konstantinopel auf seinem Gute Neuershausen angekommen war, mußte, wie der „Voss. Ztg." berichtet wird, auf Befehl des Kaisers sofort nach Berlin reisen.

* **Einer Auflösung des Reichstags** wird in der „Magdeb. Ztg." das Wort geredet. Der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Stresemann führt dort in einer Betrachtung über „das Ende der Ära Dernburg" aus: „Der Abgang Dernburgs ist der schwerste Schlag, der den Reichskanzler im gegenwärtigen Stadium der politischen Verhältnisse treffen konnte. Nun ist er ganz in Abhängigkeit der neuen Mehrheit, die reinen Tisch gemacht hat mit allem, was sein Vorgänger dem deutschen Volke an neuer Politik schenken wollte, einer Politik, bei der Theobald v. Bethmann-Hollweg an hervorragender Stelle mitgewirkt hatte. Ob die neue Mehrheit eine Mehrheit bleiben wird, steht aber sehr dahin. Wenn sie es nicht mehr ist und man sich dann dessen entsinnen wird, daß man allein auf die retardierenden Elemente des politischen Lebens gestützt in einem wirtschaftlich und politisch emporstrebenden Volke nicht regieren kann, dann wird vielleicht auch die Zeit kommen, wo man Dernburg selbst oder einen zweiten Dernburg hervorholt aus den Kontoren der Großbetriebe, um ihn an dieselbe oder eine ähnliche bedeutsame Stelle des Staatskörpers zu setzen." — In einem weiteren Artikel aus Berlin wird dem Reichskanzler zugeredet, sich zu überlegen, „ob nicht, da ein Ausgleich der politischen Gegensätze doch nicht mehr zu erwarten ist, ihr baldiger Austrag durch allgemeine Reichstagswahlen zu wünschen wäre". — Sicherlich wäre ein Appell an die Wähler schon im vorigen Herbst im Reich und nach dem Scheitern der Wahlreform in Preußen angebracht gewesen. Aber selbst der hoffnungsseligste Nationalliberale wird im Ernst kaum glauben, daß Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg diese „Schlußfolge aus der Gesamtlage" zieht.

* **Die Steuereinschätzung auf dem Lande.** Die Konservativen wünschen, an der „bewährten" Methode der Steuereinschätzung auf dem Lande nichts geändert zu sehen. Die parteiamtliche „Konservative Korrespondenz" erläßt bereits folgende Note: „Durch die Tagespresse geht die Nachricht, daß der Unterausschuß zur Beratung der preußischen Verwaltungsreform beschlossen habe, künftig die Leitung der Steuereinschätzungen auf dem Lande den Landratsämtern zu entziehen und sie einer besonderen Steuerbehörde zuzuweisen. Auffallenderweise sollen der Finanzminister und der Minister des Innern mit diesem Beschluß sich bereits einverstanden erklärt haben. Wir möchten bezweifeln, ob der Beschluß von unserem Standpunkte aus wird Zustimmung finden können; er wird auch schwerlich mit sachlichen Gründen vertreten werden können. Wir behalten uns vor, auf die Frage gelegentlich noch zurückzukommen."

□ **Neue Maßnahmen in der Fürsorgeerziehung.** Die Vorkommnisse in Mielczyn, die auch im Landtag besprochen wurden, haben zunächst zu weiteren Maßnahmen der zuständigen Behörde geführt, die auf eine möglichste Beseitigung der hervorgetretenen Mißstände abzielen. In erster Linie will man eine bessere und eingehendere Ausbildung der Erzieher erreichen, zu welchem Zweck ein weiterer Ausbau der Erzieherseminare geplant ist. Ferner sollen die Fortbildungskurse für Erzieher, die sich recht gut bewährt haben, eine wesentliche Vermehrung erfahren, und besonderes Gewicht soll auf eine genaue Unterweisung der disziplinaren Befugnisse und die disziplinare Behandlung der Zöglinge gelegt werden. Außer einem neuen Kursus in der Rheinprovinz sollen auch noch anderweitige eingerichtet werden. Ferner ist angeordnet worden, daß die Erfahrungen des Erzieherpersonals untereinander ausgetauscht werden. Ebenso wird auf die psychopathische Untersuchung der Zöglinge besonderes Gewicht gelegt.

* **Über die Wirkung der Zündwarensteuer** schreibt die Handelskammer zu Cassel: Die starke Eindeckung der Verbraucher mit Zündhölzern vor dem Steuereintritt hat einen derartigen Geschäftsrückgang gebracht, daß sich die Zündwarenindustrie in einer Notlage befindet und die Beschäftigung nur noch sehr gering ist. Vorläufig ist eine Besserung nicht zu erwarten, da das Ausland allein in der kritischen Zeit den deutschen Bedarf auf vier bis fünf Monate gedeckt hat.

* **Der Gedanke einer Luftschifferakademie in Friedrichshafen** ist fallen gelassen. Die „Lage sei nicht zentral genug". Auch weht — und das ist wohl entscheidender als die nichtzentrale Lage — zurzeit an gewissen amtlichen Stellen seit der Weilburger Katastrophe der Wind für Zeppelin nicht günstig. Die Aufgabe der Wiener Reise hat die bestehende Spannung noch vergrößert.

— **Kartell der Deutschen Frauenklubs.** Aus Anlaß der Feier des 10jährigen Bestehens des Deutschen Frauenklubs Berlin gab die erste Vorsitzende, Exzellenz v. Leyden, die Anregung, zur Förderung gemeinsamer Interessen ein Kartell der Deutschen Frauenklubs zu begründen. Nach längeren Vorarbeiten ist dieser wertvolle Gedanke verwirklicht worden durch Zusammenschluß von 15 Frauenklubs, nämlich: Berlin: Deutscher Frauenklub und Berliner Frauenklub von 1900, Cassel, Cöln, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Freiburg, Hannover, Königsberg, Leipzig, Stettin, Stuttgart, Wiesbaden, Wien, die insgesamt etwa 5000 Mitglieder zählen. Nach den in der konstituierenden Versammlung in Berlin angenommenen Satzungen steht es den Mitgliedern der angeschlossenen Klubs frei, so lange sie ihren heimatlichen Klub nicht besuchen können, gegen Vorzeigung der Kartellkarte bis zu zwei aufeinanderfolgenden Monaten ohne besondere Gebühr oder Formalität in den Kartellklubs zu verkehren. Vorsitzende des Kartellvorstandes ist Exzellenz v. Leiden, Berlin; Schriftführerin Frau J. Levy-Rathenau, Berlin.

= **Eine deutsche Kongo-Liga** hat sich gebildet, die mit einem Aufruf zum Beitritt an die Öffentlichkeit tritt. In diesem Aufruf wird auf die bekannten Mißstände im Kongogebiet hingewiesen, die mit den Bestimmungen der Kongoakte nicht vereinbar waren. Belgien habe nun allerdings nach Übernahme des Kongostaats die Verpflichtungen der Kongoakte anerkannt, den Versprechungen seien aber noch keine Taten gefolgt, die das bisherige Verwaltungssystem aufgehoben hätten. Es bestehe also die Gefahr, daß im Kongo trotz aller Versprechungen und einzelner Verbesserungen das alte System weiter bestehe zum Schaden des Landes, seiner Bevölkerung und des Handels der Staaten, die sich mit Belgien in der Kongoakte zur Garantie der Handelsfreiheit und Förderung der Zivilisation zusammengefunden hätten. Deutschland dürfte sich den Verpflichtungen nicht länger entziehen, die es als Signatarmacht der Kongoakte übernommen habe. Gerade jetzt erfordere das Interesse einer vernünftigen Eingeborenenbe-

---

Tausenden von vornherein in Mißkredit. Ich kannte ein neunjähriges Mädchen, das die Zeitungsnachricht, ein Elefantenbaby habe das Licht der Schönbrunner Tierwelt erblickt, zu dem Entschluß verlockte, sich als Kinderfrau bei dem glücklichen Elternpaar zu verdingen.

Die Stadt der Tiere in der Stadt der Menschen, die durch barbarisches Verhängnis genau so eingefangen, mit ihrer Sehnsucht nach Weiten, genau so Wohnhaus an Wohnhaus gepfercht leben, übt einen geheimnisvollen Zauber auf die Kinderseele. Sie ist der Zentralpunkt ihres Sehnens wie für den Touristen das Matterhorn, für den Muselmann Mekka, für den Kunstfreund Italien, für Peary der Nordpol. Und man kommt viel leichter zur Erfüllung. Das ist ja das gesunde Glück der Jugend, daß ihre Wünsche so leicht Wirklichkeit werden können. Die Kinder haben Phantasie, wir aber sind Phantasten. In das Alltägliche spinnt ihre Phantasie tausend Geheimnisse und Rätsel.

Und Schönbrunn ist sicher nichts Alltägliches. Kann es denn den billig Denkenden erstaunen, wenn die Frage der Eltern am Sonntagabend: „Wohin gehen wir morgen?" nur immer diese eine Antwort findet: „Nach Schönbrunn"; und einem etwas allzu lang gedehnten: „Schon wie—ie—ieder?" mit der Bitte begegnet wird: „Nur noch diesmal, nur noch dies eine Mal, dann gehen wir nicht mehr hin!" Wobei der Kinderpsychologe zu ergänzen hat: bis nächsten Sonntag. Denn nächsten Sonntag wollten wir wieder zu unserem Paradiese kommen, dies eine Mal noch, nur noch dies letzte Mal. So ging es fort. Bis wir einmal aus Schönbrunn fortgingen und nicht mehr wiederkehrten . . .

Keiner weiß, wenn es das letzte Mal war. Heute nicht und damals erst recht nicht. Und es ist gut so; ist gut, daß uns das Schönste immer unvermerkt entgleitet. Von diesem unvermerkten Entschwinden leben wir. „Keiner kennt den Tag, da seiner fröhlichen Kindheit . . ." Anders wäre es nicht auszuhalten, wären die schmerzlichsten Verluste des Daseins nicht zu tragen. Wir würden umsonst mit der ganzen Energie unseres Willens an dem köstlichen Besitz klammern; würden mit unseren feigen Wünschen an ihm herumzerren, aus feiler Angst vor innerer Leere, die er doch nicht mehr auszufüllen vermag; würden uns sein Erinnerungsbild entstellen und vergellen. Man muß ein Ende machen können, wenn „es" ein Ende nimmt, irgend etwas, eine Liebe, eine Freundschaft, ein Kindheitstraum. Der Schmerz um den Verlust ist oft nicht mehr als die Furcht vor der Leere. Aber den wunderbarsten Trost gibt die Erkenntnis, daß sich die Erdachse unserer Sehnsucht stets anderen Sternen zuwendet.

Und spät erst, bis uns die geänderte Reaktion unseres Willens bewußt geworden, fragen wir: wie es so anders kam, wann es geschah? Damals vielleicht, als uns „der Ernst des Lebens" nicht mehr die Freude am Zählen und Kritzeln nahm, sondern uns schon belehrte, daß der Bär ursus heiße, in die Ordnung der Raubtiere und die Familie der Bären (ursidae) gehöre. Damals, als seine drollige Gestalt nicht mehr Gegenstand der Lust, sondern der zensierten Arbeit wurde. Wer mit knapper Not lupus in fabula zitieren gelernt hat, fabuliert nicht mehr vom Wolfe. Damals vielleicht, als man uns die Geschichte dieses Schlosses lehrte und wir alles so ganz genau wußten und hersagen konnten, daß für unsere Phantasie kein Platz mehr blieb, ein übriges zu tun. Denn vor dem Tiergarten in Schönbrunn liegt das Lustschloß, das Versaille der österreichischen Habsburger, und dieser Venustempel einstigen Amüsements hat seine ernsthafte Geschichte.

In dicken Folianten ist sie eingesargt. Wir lesen da von der Erbauung des Schlosses unter Maria Theresia, der großen Kaiserin und großen Frau, deren Herrscherpflichten niemals ihre Frauenpflichten zu unterdrücken vermochten. Fast in jedem Jahre mußte Frau Salerl für ein paar Wochen im Schönbrunner Schloß wohnen. Und Anno 54, als die gute Salerl, die an der Entstehung der Habsburg-Lothringischen Dynastie so intimen Anteil hatte, plötzlich gestorben war, mußte man „spornstreichs" aus der Stadt eine andere . . . Salerl holen. Und im Jahr darauf war wieder Jubel in Schloß und Stadt. Zwei Tage hindurch zog man an den Toren den Sperrkreuzer, diesen ehrwürdigen Stammvater des Sperrsechsers, nicht ein, „sondern jedermänniglich biß spät nachts frei durchpassieret". Man taufte ein Prinzeßlein auf den Namen Maria Antoinette. In tändelndem Spiele rollte ihre Jugend dahin. Sie wandelte durch die feierlichen Alleen, die der Staatskanzler Kaunitz nach französischem Muster modisch hatte zustutzen lassen.

In dem kleinen wunderschönen Schloßtheater, das Franz von Rotenberger im Schloß erbaut hatte, führte sie mit ihren Geschwistern kleine, zerbrechliche Singspiele auf. Colin-Colette, Colin-Lucette . . . Sie legte die Porzellanfinger in die unglückselige Hand des Franzosenkönigs. Das kleine Tanzlied sprang wie eine wilde Bestie auf. Das ça ira gellte auf den Straßen. Und der Korse sprengte aus den Haufen Robespierres. Es kam 1805 und der Friede von Preßburg, der hier — in Schönbrunn — bestätigt wurde. Es kam 1809, der Schönbrunner Friede. Und Österreich war ein Torso . . .

Das alles und noch unendlich viel anderes steht in diesen Büchern. Und es gibt unstreitig Lebenslagen, in denen es sehr wünschenswert ist, das zu wissen; z. B. wenn man Fremdenführer oder Prüfungskandidat ist. Denn die Reisenden und Examinatoren, die Prüfungsreisenden und Vergnügungsexaminatoren sind unstillbar in ihrem Wissensdurst und fragen nach den unnützesten Dingen von der Welt. Aber man wächst Gottseidank über die eine Lebenslage hinaus, ohne immer in die zweite hineinzuwachsen. Es kommt der Tag, an dem man die Geschichte von Schönbrunn vergessen darf, nicht mehr zu wissen braucht, daß der Bär ursus heißt und zur Familie der Bären ursidae gehört; es kommt der Tag, an dem man über den „Ernst des Lebens" wieder lachen kann oder wenigstens lachen möchte.

Und dann . . . dann geht man wieder nach Schönbrunn, schlendert in den kleinen, neckisch gebogenen Seitenwegen, in denen es so wunderbar still und einsam ist, weil sich nur Stille, Insichgekehrte oder Zuzweitversonnene in diese schmalen Pfade verirren. Dann geht man hinüber zu den Tieren, grüßt sie ein wenig flüchtig und von oben herab wie gute alte Bekannte, über die man im Leben schließlich doch hinausgewachsen ist. Und gelangt auf der Hirtzingerferne in eine ganz andere Gartenwelt, in der nicht mehr die zeremoniöse Scheere Monsieur Lenotres herrscht wie in den An-

handlung und des deutschen Handels ein unausgesetztes Drängen auf Herbeiführung vertragsmäßiger Zustände in der belgischen Kolonie. Die deutsche Kongo-Liga (Geschäftsstelle Berlin, Wilhelmstraße 29) will auf die Aufklärung über die Kongofrage, auf die Schaffung von Bürgschaften für die Wohlfahrt der Eingeborenen, die Beseitigung des Handelsmonopols, die Wiederherstellung der Handelsfreiheit und Anerkennung des Verfügungsrechts der Eingeborenen über die Naturprodukte ihres Grund und Bodens, die Entsendung deutscher Berufskonsuln und die Herbeiführung einer neuen Konferenz der Signatarmächte der Berliner Kongoakte hinwirken.

* **Der Verein der Deutschen Kaufleute**, Unabhängige Organisation für Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen (Eingeschriebene Hilfskasse Nr. 44), Sitz: Berlin S. 14, Dresdener Straße 80, läßt soeben seinen Jahresbericht für 1909 erscheinen. Aus dem Inhalt des gut ausgestatteten Buches ist ersichtlich, wie zielbewußt und eifrig die Vereinsleitung danach strebte, das aufgestellte und umfangreiche soziale Programm zu verwirklichen. Von dem Verein sind in überzeugender Form an die Gesetzeskammern, sowie Ministerien u. a. erneut Eingaben in Sachen der Handlungsgehilfen-Forderungen nach der völligen Sonntagsruhe, der reichsgesetzlichen Regelung des Achtuhr-Ladenschlusses, den Kaufmannsabteilungen im Arbeitskammergesetz, der Arbeitszeitfestsetzung der Handlungsgehilfen überhaupt, der Handelsinspektoren, der Reichsversicherungsordnung und der Pensionsversicherung der Privatangestellten gerichtet worden. Außerdem wurde mit Rücksicht auf die hohe Verteuerung der Lebenshaltung an die sämtlichen Handelskammern, als amtliche Vertretungen der selbständigen Kaufmannschaft, das Ersuchen gerichtet, in den Kreisen der selbständigen Kaufleute eine Erhöhung der Gehälter für die Handlungsgehilfen anzuregen. Durch den Adolph Sommer-Fonds (eine den Namen des Vereinsgründers tragende Darlehnskasse) konnten an hilfsbedürftige Mitglieder 1534.80 M. verabfolgt werden. Die Unterstützungskasse für alte oder invalide Mitglieder, deren erste Leistungen bis 1905 zurückdatieren, zahlte 1685.25 M. aus, während das Vermögen auf 146 638.87 M. gestiegen ist. Die Kranken- und Begräbniskasse zahlte an Kranken- und Begräbnisgeld, sowie Arzt, Arzneimittel und sonstige Heilmittel 174 890.95 M. und führte dem Reservefonds 25 175 M. zu, so daß ein Kassenvermögen von 114 589 M. am Jahresschlusse vorhanden war. Für die Stellenvermittelung gelangten 12 050.41 Mark zur Ausgabe, hingegen gelangten unter großen pekuniären Opfern durch die Rechtsschutzabteilung 1800 Rechtsfälle zur Erledigung. Aus all diesen Zahlen geht klar hervor, wie segensreich und wohltuend der Berufsverein für seine Mitglieder wirkte, die auf 18 300 angewachsen sind, was einen guten Fortschritt für den Verein bildet, zumal derselbe ohne jede staatliche oder Prinzipals-Unterstützung arbeitet.

Rechtsprechung und Verwaltung.

Die Abschaffung der Arreststrafe für untere Beamte bildete, wie bereits früher, so auch in diesem Jahre auf Grund einer Petition des Bundes deutscher Militäranwärter den Gegenstand längerer Verhandlungen in der Petitionskommission des Abgeordnetenhauses. Aus den Erklärungen der Vertreter des Justiz-, Finanzministeriums und des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten ging hervor, daß diese Strafe im Verlauf des Jahres 1909 in keinem einzigen Falle mehr verhängt worden ist. Nach einer Anweisung des Finanzministers vom 3. Februar 1907 soll in der Zollverwaltung von dem Strafmittel des Arrestes bis auf weiteres kein Gebrauch mehr gemacht werden; ebenso wird im Bereich des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten die Arreststrafe als Disziplinarmittel gegen untere Beamte nicht mehr verhängt. Im Ministerium des Innern werden diese Strafen nur noch gegen solche Unterbeamte verhängt, die militärisch organisierten Beamtenkörpern angehören (Schutzleute und Gendarmen). Die Kommission beschloß, nach diesen Erklärungen die genannte Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Hoffentlich kommt nun endlich die Regierung den wiederholten Wünschen des Abgeordnetenhauses entgegen.

Ausland.

Frankreich.

Die Haltung zur Kretafrage. Von autoritativer, der Regierung nahestehender Seite wird der „Wiener Fr. Pr." aus Paris gemeldet, daß nunmehr die französische Regierung ernstlich bemüht ist, den beunruhigenden Zustand und die Haltlosigkeit der Kretafrage zu Ende zu bringen. Unter Mitwirkung einiger Minister ist in Paris eine Aktion eingeleitet worden, um zwischen den vier Schutzmächten eine endgültige Verständigung über ein energisches und höchst wirksames Aktionsprogramm herbeizuführen, damit sowohl Griechenland als auch die Türkei zur Erkenntnis gelangen, daß Europa tatsächlich imstande ist und die Macht hat, seinem Willen die nötige Geltung zu verschaffen. Sollte Frankreich bei den drei übrigen Schutzmächten hierfür keine Verständigung und keine Unterstützung finden, dann werde sich Frankreich vollständig von der Kretaangelegenheit lossagen und auch in Zukunft aus dieser Reserve nicht mehr heraustreten.

Türkei.

Russische Vorstellungen bei der Pforte. Der russische Minister des Äußern, Iswolski, und der russische Botschafter forderten von der Pforte Aufklärung über die türkischen Flottenrüstungen. Diese seien, wenn sie sich gegen Griechenland richten, überflüssig, wenn sie gegen andere Mächte gerichtet seien, unangebracht, so lange die türkischen Schulden nicht bezahlt seien.

Emanzipation unter den türkischen Frauen. In Konstantinopel hat sich ein Frauenkomitee gegründet zu dem Zweck, Vorträge für die türkischen Frauen über die Frauenfrage zu halten. Der erste Vortrag wurde bereits in der amerikanischen Schule von Salik-Zeky-Bei gehalten. Zum erstenmal in der Türkei dürfte es geschehen sein, daß diesem Vortrage auch zahlreiche vornehme türkische Frauen beiwohnten.

Vereinigte Staaten.

Die Korruptionsbekämpfung. Der bekannte San Franciscoer Millionär Rudolf Spreckel, der sich die Bekämpfung der Korruption in der Union zur Lebensaufgabe gemacht hat, reist jetzt nach Europa ab, um die Methoden zu studieren, mit denen in Deutschland und anderen Ländern das Großwerden politischer Korruption verhindert wird. Die in Europa gewonnenen Erfahrungen will er dann benutzen, um einen großen Nationalverband zur Verhinderung der Korruption in öffentlichen Ämtern zu begründen, der eine ausgedehnte Agitation über das ganze Land eröffnen und mit bestimmten gesetzgeberischen Vorschlägen hervortreten soll.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 14. Juni.

Heilsarmee und Gemeinschaftsbewegung.

Die mit den Einrichtungen der Heilsarmee weniger vertrauten Leser, aber näheren Kenner der Auswüchse der sektirerischen Gemeinschaftswesens, wie es in dem nördlichen Teil unseres Konsistorialbezirks in stetiger Ausbreitung begriffen ist, werden durch den in Nr. 263 des „Wiesbadener Tagblatts" gebrachten Artikel „Bei der Heilsarmee" zahlreiche übereinstimmende Momente zwischen beiden Organisationen gefunden haben. Um das hauptsächlichste hervorzuheben, wird auch hier das Schwergewicht der Predigt auf die unmittelbare Erweckung bußfertiger Sünder gelegt, und das Seelenleben aller außerhalb der Sekte stehenden Mitmenschen grau in grau gemalt. Ebenfalls seltsam kontrastiert hiermit die Vorliebe für lebhafte Rhythmen in den Melodien der gemeinschaftlichen Gesänge, einfach in starker Anlehnung an bekannte Volkslieder. So hörten wir öfters ein Erbauungslied, dessen Weise eine verzweifelte Ähnlichkeit mit dem „Muß' i denn, muß' i denn zum Städtle hinaus" hatte. Ein Vorübergehender, der nicht wüßte, wessen Geistes die Sänger in einem solchen Hause wären, müßte annehmen, eine Schar junger Leute habe sich zu fröhlichem Tun zusammengefunden. Und gerade in dieser Art Lieder, die es unserer sangesfreudigen Bevölkerung möglich machen, eine unbewußt in ihrem Herzen schlummernde Neigung zu volkstümlichen Weisen ausleben zu lassen, liegt ein nicht zu unterschätzender Anreiz zur Teilnahme an sektirerischen Versammlungen. Eine Tatsache, die bei Leitung der auf dem Boden der Landeskirche stehenden religiösen Vereinigungen (Jünglingsvereinen, Bibelkränzchen u. a.) viel zu wenig Beachtung findet. Auch der Geselligkeitstrieb, der auf dem Lande nur schwache Nahrung findet, treibt manchen den extremen Versammlungsleuten ins Netz, was wohl den Anstoß zu der Bezeichnung „geistliche Spinnstuben" gegeben hat, zumal junge Burschen nicht selten einem bestimmten Mädchen zu Gefallen Anschluß suchen, da die Eltern in eine Ehe mit einem „Unbekehrten" niemals einwilligen würden, falls nicht, was auch vorkommt, das Paar zu einer ultima ratio greift, die auch anderwärts gemeinhin den elterlichen Segen zu erzwingen pflegt. Was die Bußbank anbetrifft, so ist sie, wenn ein Wanderprediger von besonderem Ruf während der Saison", d. i. im Winter, anwesend ist, nicht wie bei der Heilsarmee im Sitzungssaal selbst, sondern in einem Nebenzimmer aufgestellt, wo der „Evangelist" nach Schluß der Betstunde für den einzelnen zu sprechen ist. Diese Privatbeichte gibt vielen Anstoß zu Ärgernis innerhalb der Kirchengemeinden, weil sie den Begriffen der evangelischen Seelsorge direkt widerspricht. Daß die Heilsarmee und die moderne Gemeinschaftspflege so manche Berührungspunkte haben, ist erklärlich, schöpften doch ihre Gründer William Booth und andererseits Finney, Lyman und Pearsall aus methodistischen Quellen. Doch stehen wir nicht an, der Heilsarmee den Vorzug zu geben, weil ihre Anhänger wenigstens greifbare Resultate im Dienst der Nächstenliebe aufweisen können, während man das von den Mitläufern der Gemeinschaftssache, wie wir sie in den oben erwähnten Gegenden kennen lernten, nur mit ganz vereinzelten Ausnahmen sagen kann. △

— **Wiesbadener Statistik.** Das statistische Amt Wiesbadens hat soeben seinen Bericht für Januar bis März 1910 herausgegeben. Darnach belief sich die Einwohnerzahl unserer Stadt am 1. Januar d. J. auf 108 098 und am 1. April auf 108 327, mithin ist ein Zuwachs von 229 Personen zu verzeichnen gegen einen solchen von 136 Personen in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Wanderungsgewinn betrug im 1. Vierteljahr 1910 46 Personen gegen einen solchen von 44 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Geburtenzahl belief sich auf 601, die Zahl der Eheschließungen auf 175. Sterbefälle kamen 395 vor; unter den Gestorbenen befanden sich 58 Kinder unter 1 Jahr. Die Zahl der in den großen Krankenanstalten untergebrachten Kranken belief sich am 1. April auf 651; für 15 192 Verpflegungstage hatte die Stadt die Kosten zu tragen. Die Benutzung der städtischen Volksbäder weist durchgängig Zunahmen auf; die Wannenbäder wurden 10 175-, die Sitzbrausebäder 3595- und die Brausebäder 14 319mal abgegeben. Auffallend ist hierbei die bedeutende Zahl der Wannenbäder besonders deshalb, weil die Wannenbädereinrichtungen an Leistungsfähigkeit zurzeit jedenfalls beträchtlich hinter den Brausebädern zurückstehen. In den beiden städtischen Badehäusern wurden 9075 Bäder abgegeben, rund 440 mehr als im 1. Vierteljahr 1909. Die Feuerwehr wurde 40mal alarmiert, die Sanitätswache 370mal in Anspruch genommen. Der Arbeitsnachweis wurde von 5665 Arbeitsuchenden, die Rechtsauskunftsstelle in 677 Rechtsfällen in Anspruch genommen. Die Zahl der Insassen des Armenarbeitshauses belief sich am 1. Januar auf 78 und am 1. April auf 75 Personen. Die Zahl der der Mutterberatungsstelle zugeführten Säuglinge belief sich Ende März auf 422. Die in den Monaten Januar, Februar und März in der Säuglingsmilchanstalt abgegebenen Portionen betrugen insgesamt 9965, wovon 1327 auf Arme entfallen. Milch in Einzelflaschen wurde 5431mal abgegeben. Über den Grundbesitzwechsel sagt der Bericht: Im Januar gelangten 17 (23) bebaute und 13 (16) unbebaute Grundstücke in andere Hände. Die Kaufsummen waren 1 883 466 (2 883 293) und 213 352 (396 177) M. Im Februar waren es 14 (20) bebaute und 11 (10) unbebaute Grundbesitzwechsel in einer Gesamtumsatzhöhe von 1 386 694 (1 925 250) und 426 594 (182 848) M. (Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die gleichen Monate des Vorjahrs.) Der Bericht über die Bautätigkeit, der auf das 4. Quartal 1909 zurückgreift, führt aus: Als gebrauchsfertig erklärt wurden im 4. Quartal 1909 30 Neu- und 2 Umbauten. Es entstanden in dieser Zeit 28 Vorderhäuser und 11 Hinterhäuser. Die Brandtaxe der fertiggestellten Bauten,

---

lagen vor dem Schloß. Ein Stück Stilentwickelung auf einem Spaziergang macht man da durch und ein Stück eigener Lebensentwickelung, was noch viel wichtiger ist. Und wenn man sich am Hirtzinger Tor neben dem Burggendarmen postiert, sieht man zuweilen ganz verklärte, leuchtende Menschen herauskommen, Menschen, auf deren Gesicht das Märchen ihrer Jugend liegt.

Dr. Hans Wantoch.

Aus Kunst und Leben.

* **Die Pendulationstheorie.** Soeben erschien Nr. 48 des „Monismus", Zeitschrift für einheitliche Weltanschauung und Kulturpolitik (Blätter des Deutschen Monistenbundes, Berlin W. 57), Jahresabonnement 3 M. Aus der großen Zahl der sehr anregenden Artikel, die das neue Heft enthält, wollen wir nur einen hervorheben: „Die Pendulationstheorie" von Fritz Kahn, weil er mit starken Beweisen die Gedanken auf die künftige Gestaltung unserer Lebensverhältnisse lenkt. Wir wissen, daß dort, wo wir jetzt unter einem verhältnismäßig angenehmen Klima leben, zur Eiszeit einst Eis und Schnee herrschte und alles Lebendige in starre Ketten schlug. Nicht ertötete; — denn es bedarf eines hohen Kältegrades, um das Leben zu vernichten; aber je weiter wir nach Norden kommen, umsomehr sehen wir, daß die Lebensfunktionen unter dem Einfluß der Kälte sich verlangsamen und in den Polargegenden fast auf Null herabsinken. Wie ist nun die Verschiebung der einst über Deutschland gelegenen Eiszone zu erklären? Nach der Pendulationstheorie folgendermaßen: Der Nordpol sowohl wie der Südpol sind nicht feste Punkte, sondern sie schwanken, gleich einem Pendel, auf und nieder in stetig gleicher Richtung. Natürlich bedarf es vieler Jahrtausende, ehe solch ein Pendelschlag sein äußerstes Ende erreicht hat. Wir sehen die Wirkungen und finden in dem genannten Artikel Belege für sie, — die Ursache vermögen wir uns nicht mit Bestimmtheit zu erklären. Möglich, daß einst, wie hypothetisch von vielen angenommen wird, ein Mond auf die Erde gefallen ist, dessen gewaltiger Druck die einst ruhig ihre Bahn Laufende ins Schwanken brachte. — Ist diese Theorie richtig, und sie gibt eine dem Verstand sehr einleuchtende Erklärung für Allen bekannte Vorgänge, dann lassen sich aus ihr Folgerungen von ungeheurer Bedeutung für die Menschheit ziehen. Wie Winter auf Sommer, nur in ungeheuren Zwischenräumen, wird auch in Deutschland auf unser jetziges Klima eine Eisperiode folgen, deren Dauer Jahrtausende umspannt. Alles, was die Menschheit mit unendlicher Mühe schuf, alle Errungenschaften der Kultur werden in Schnee und Eis begraben werden. — Und der Mensch? — Wird er gleich seinen Vorfahren in uralten Zeiten wieder nach Süden flüchten, als ein Heimatloser, den das harte Naturgesetz die Erbschaft der tausende von Generationen raubte? Und der wieder am Anfang steht, als er schon das Ende zu erspähen glaubte? Ein ungeheures Feld öffnet sich der Phantasie, auf dem sie sich tummeln kann. Aber wir besitzen einen Zauberschlüssel, der bereits so viele Rätsel gelöst hat und auch in dieser Frage nicht versagen wird. — „Anpassung." — Jahrtausende trennen uns noch von jener Zeit, die uns heute schaurig erscheinen muß, und in diesen Jahrtausenden wird der Menschengeist in rastloser Arbeit die Tücken der Natur gebändigt haben und aus ihnen neue Kräfte schöpfen. Gerade die monistische Weltanschauung ist es, die es uns möglich macht, tiefere Einblicke in das Wesen der Natur zu tun und die ebenso für den Menschen wie für jedes andere Lebewesen passenden Lehren daraus zu ziehen.

C. **Der Streik der Schulkinder.** Die Stadt Marseille, die erst vor wenigen Wochen die Aufregungen des großen Seemannsstreikes überwinden mußte, hat schon wieder einen Streik: diesmal ist es ein Streik der Schulkinder, die Schüler zweier Stadtschulen haben die Arbeit niedergelegt. Der Stadtrat hat beschlossen, daß die Schulutensilien, die bisher allen gratis geliefert wurden, künftig nur noch den armen, bedürftigen Kindern kostenlos ausgefolgt werden sollten; die übrigen müssen bezahlen. Nun entrüsteten sich die Kinder darüber, daß man in der Schule Ungleichheit einführt, und daß man die mittellosen Schüler dadurch demütigen will, daß sie ihre Armut öffentlich bekennen sollen, während zugleich die Kinder reicher Eltern benachteiligt werden, weil sie das bezahlen sollen, was andere Klassenkollegen umsonst erhalten. Es gab einen großen Umzug, in feierlicher Prozession zogen die Schüler durch alle Straßen der Stadt. Vor der Victor-Hugo-Schule versuchten sie die arbeitswilligen Schüler zum Anschluß an den Streik zu bewegen, aber nirgends wurden Gewaltmittel angewendet, die größte Ordnung herrschte und es kam zu keinerlei Ausschreitungen. Wenn nur alle Streiks, so berichtet ein Pariser Blatt, mit der gleichen Mäßigung und Würde geführt würden. Nur ein Grund zur Sorge bleibt: das Streikkomitee der Schulkinder kündigt an, daß es eine Versammlung der Eltern in die Arbeiterbörse einberufen wolle. „Und wenn die Erwachsenen sich hineinmischen", so schließt das „Journal des Débats", „dann fangen die Dummheiten an."

Bildende Kunst und Musik.

Zur Errichtung eines Kunstausstellungsgebäudes in Stuttgart hat die württembergische Regierung dem Präsidium der württembergischen Zweiten Kammer einen Nachtrag zum Finanzgesetz zugehen lassen, der 200 000 M. als Staatsbeitrag fordert. Das Ausstellungsgebäude, ein dringendes Bedürfnis des Stuttgarter Kunstlebens, soll auf dem leerstehenden alten Theaterplatz errichtet werden.

Als besondere Ehrung für Richard Strauß wurde in München eine Gedenktafel an seinem Geburtshaus feierlich enthüllt.

Wissenschaft und Technik.

Von A. Batelli, A. Occhialmi und S. Cheba kam soeben im Verlage von J. A. Barth, Leipzig, ein mit 144 Figuren ausgestattetes Werk „Die Radioaktivität" heraus. Es ist das erste bemerkenswerte Buch, in welchem unter möglichster Vermeidung alles Hypothetischen unsere gegenwärtigen Kenntnisse über die schwierige Materie in zusammenfassender Weise, erschöpfend und auch für den Laien klar und verständlich dargestellt sind.

einschließlich der für gemeinnützige Zwecke errichteten, betrug im 4. Quartal 2 690 820 M. Es entstanden insgesamt 207 Wohnungen mit 657 Zimmern, und zwar 10 Wohnungen mit 1, 72 mit 2, 68 mit 3, 37 mit 4, 7 mit 5, 3 mit 6 und 10 mit 7 und mehr Wohnräumen. Der Abgang durch Abbrüche und Umbauten betrug 10 Wohnungen und 31 Zimmer, so daß der Reingewinn an Wohnungen und Zimmern im 4. Vierteljahr 197, bezw. 626 betrug. Es entstanden in dieser Zeit 78 Mädchen- und 80 Badezimmer, 204 Küchen, 2 Läden, 5 Kontore und 42 sonstige Geschäftsräume. Baugenehmigungen wurden im 1. Quartal dieses Jahres 106 erteilt, wovon 68 auf Wohngebäude entfallen. Hier sind es wiederum 48 Genehmigungen, die sich lediglich auf An- und Umbauten beziehen.

— **Jahresfest des Hansabundes.** Der Landesverband Nassau des Hansabundes feierte am Sonntag die erste Wiederkehr des Gründungstages des Hansabundes im Kurhaus durch eine Festsitzung mit anschließendem Essen. Zu dieser Festlichkeit hatten alle Ortsgruppen aus dem weiten Bezirk des Landesverbands ihre Vertreter mit Damen entsandt, so daß sich ein buntes, bewegtes Leben in den Räumen entfaltete, die dem Hansabund zur Verfügung gestellt worden waren. Mittags gegen 12 Uhr versammelten sich die Festteilnehmer in den oberen Räumen des Kurhauses; nach einer herzlichen Begrüßung erstattete Herr Albert Sturm, der Vorsitzende des Landesverbands, den Bericht über die Entwicklung und Tätigkeit des Hansabundes im abgelaufenen Jahr und die Arbeit des jetzigen Landesverbands Nassau. Die Zuhörer konnten einen Blick tun auf eine große Fülle praktischer und wichtiger Arbeiten, die im einzelnen aus den verschiedenen Artikeln über den Hansabund unseren Lesern schon bekannt sind. Nach dem mit lebhaftem Beifall entgegengenommenen Jahresbericht fand die Festsitzung ihr Ende. Indessen war im Weinsaal des Kurhauses die Tafel gedeckt worden. Gegen hundert Damen und Herren beteiligten sich an dem Festessen. Es war ein frohes, vergnügtes Mahl, das hier begeisterte Anhänger des Hansabundes einte. Manch gute Rede, humordurchtränkt und von warmer, aufrichtiger Begeisterung getragen, regte die Festteilnehmer an und ließ sie zuweilen die vorzüglichen leiblichen Genüsse von Ruthes Küche und Keller vergessen. Stadtverordneter Heinrich Glücklich sprach den Kaisertoast, in dem er den Kaiser als Friedensfürsten ehrte. Sinnigerweise spielte die Musik darauf „Deutschland, Deutschland über alles", wie es sich bei der Tagung eines Bundes geziemte, der das Wohl des Vaterlandes über Einzelinteressen stellt. Der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbands Nassau, Bankier Pfeiffer, toastete mit kräftigen, charaktervollen Worten auf Handel, Gewerbe, Industrie, den Hansabund und Herrn Albert Sturm. Herr Kirchberger-Weilburg, der erste Vorsitzende der Limburger Handelskammer, wußte in beredten, humorvollen Worten die Damen zu feiern, deren wertvolle Mitwirkung er für den Hansabund erbat, und Herr Hofschornsteinfegermeister Meier-Wiesbaden, stellvertretender Vorsitzender des Landesverbands, ehrte die Presse, für deren Mitwirkung an der Arbeit des Hansabundes er aufrichtige Dankesworte fand. Fräulein Frida Wolf, das dem Vorstand des Landesverbands angehört, trug ein sinniges selbstverfaßtes Gedicht vor, Herr Albert Sturm las die einlaufenden Telegramme vor und brachte ein donnernd und begeistert aufgenommenes Hoch auf den Gründer des Hansabundes, Geheimrat Rießer, aus, dem ein Glückwunschtelegramm zu senden, die Festteilnehmer einstimmig beschlossen. Daraufhin ging von Geheimrat Rießer umgehend folgende Antwort ein: „Unserem so erfolgreich tätig gewesenen Landesverband Nassau und seinem energischen Führer danke ich herzlichst für den freundlichen Gruß zum heutigen Tage. Einer für alle, und alle für ein hohes Ziel: dann werden wir siegen. Gruß, Rießer." Stunde um Stunde verrann, der Nachmittag war schon weit vorgeschritten, als die Tafel aufgehoben wurde und die Teilnehmer an dem prächtig verlaufenen Festmahl sich in den Garten setzten, um unter schattigen Bäumen den Kaffee einzunehmen und bei angeregtem Geplauder von zukünftigen Arbeiten des Hansabundes sich zu unterhalten.

— **Friedhofskunst.** Auf dem Gebiet der Grabmalkunst kehrt man immer mehr wieder zu den einfachen Formen des Klassizismus zurück, mit denen man dem stimmungsvollen Ernst der geweihten Stätte am besten Ausdruck zu verleihen vermag. Ein Grabmal soll nicht allein durch reiche Architektur und wulstige Formen imponieren, es soll Seele haben und von dem Leben und Wirken des Dahingeschiedenen zu uns reden. Als ein besonders gut gelungenes Beispiel dieser Art ist das letzthin seiner Bestimmung übergebene Grabdenkmal der Familie Konsul Hermann Aschhoff in der Nähe des nördlichsten Eingangs unseres Nordfriedhofes zu bezeichnen. Der Erbauer, Herr Architekt Karl Schultze, Freseniusstraße hierselbst, hat es in hervorragender Weise verstanden, den Ernst der Stätte mit den schlichten Architekturformen des Aufbaues zu vereinen. Der Zweck der Anlage tritt in ihrem Äußeren klar in Erscheinung. Über einem unterirdisch angelegten, durch eine seitliche Wendeltreppe zugängigen Kolumbarium erhebt sich in den ruhigen und wohltuenden Formen des klassischen Barocks eine imponierende Gedächtnishalle, die von einer schlichten und wirkungsvollen Ballustrade eingehegt wird. Besonders gut harmonieren die Farben des bayerischen Granitsockels mit dem durch ein geschweiftes Kupferdach bekrönten Oberbau in Heilbronner Sandstein.

— **Staats- und Gemeindesteuer.** Die Einzahlung der 1. Rate (April, Mai, Juni) ist im Rathaus, Zimmer 17 (weiße Zettel) für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben G am 15. und 16. Juni; Zimmer 16 (grüne Zettel) für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben S am 15., 16. und 17. Juni zu bewirken.

— **Zwei Matrosen** wurden vorgestern nachmittag unter einer vier Mann starken militärischen Bedeckung auf die Hauptwache der Infanteriekaserne in der Schwalbacher Straße gebracht. Die blauen Jungen, beide Wiesbadener, hatten den Sonntag leider dazu benutzt, in verschiedenen Wirtschaften dem Alkohol mehr zuzusprechen, als ihnen gut war. Als sie schließlich auf der Straße erschienen, gondelten sie bedenklich von einer Seite auf die andere; dazu legten sie ein Benehmen an den Tag, das den auf dem Sedanplatz postierten Polizeibeamten zwang, zu ihrer und des Publikums Sicherheit die Militärwache herbeizurufen. Mit dem Urlaub, der schmählich mißbraucht wurde, wird es für die zwei Leichtsinnigen nun vorläufig vorbei sein.

— **Peitschenschläge** setzte es gestern nachmittag in reicher Menge auf die Rücken zweier Pferde. Es war auf dem Römerberg, der allerdings, wie die vielen unserer steil ansteigenden Straßen, nicht nur an die Kraft und die Ausdauer der Zugtiere, sondern auch an die Geduld der Fuhrleute große Ansprüche stellt. Immerhin, daß die Prügel keinen Wagen fortbringen, weiß jeder, deshalb hatte das Publikum, das die Prügelszene beobachtete, vollständig recht, wenn es sich über das Gebaren des peitschenschwingenden Fuhrmanns entrüstete und die schweißtriefenden gequälten Gäule bemitleidete.

— **Kommunalbehörden und Presse.** Über den Nutzen der Lokalpresse hat sich der bisherige Oberbürgermeister von Halberstadt in folgender Weise geäußert: „Ich verkenne die hohe Bedeutung nicht, welche die Presse, und besonders die Lokalpresse, deren Wirksamkeit vielfach unterschätzt wird, für die Entwicklung des Gemeinwesens hat. Es gibt Zeiten, wo die Stadtverwaltung den Mut haben muß, auch einmal gegen die Stimmen der Bürgerschaft zu handeln. Zur Klarlegung solcher Meinungsverschiedenheiten und dann zum Ausgleich ist nichts besser als eine gut geleitete kommunale Presse. Deshalb habe ich auch immer großen Wert auf ein gutes Einvernehmen mit der lokalen Presse gelegt. Ich bin auch selbst ein fleißiger Mitarbeiter der Presse gewesen."

— **50jähriges Regimentsjubiläum.** Das 6. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 68 in Coblenz feiert am 3. und 4. Juli sein 50jähriges Jubiläum. Alle ehemaligen Angehörigen des Regiments sind zu diesem Jubiläum eingeladen. Da die ehemaligen Achtundsechziger auch in unserer Stadt und der Umgebung zahlreich vertreten sind und viele den Wunsch haben werden, an der Jubelfeier ihres Regiments teilzunehmen, so besteht die Absicht, eine Vereinigung zu bilden, um eine Fahrpreisermäßigung bei der Königl. Eisenbahndirektion zu erwirken, wie sie bereits auf anderen Strecken den Besuchern des Regimentsjubiläums zugestanden worden ist. Diejenigen ehemaligen Angehörigen des Regiments, welche sich für die Sache interessieren, sind zu einer Besprechung auf Donnerstag, den 16. Juni, abends 9 Uhr, in das „Hotel Union" (Zauberflöte), oberer Saal, Neugasse, eingeladen.

— **Erholungsheime für junge Mädchen.** Die heißen Junitage, die der jungen Mädchenwelt der erwerbenden Stände noch viel Arbeit bringen, erwecken in ihnen die Sehnsucht, die kurzen Ferien, die nun bald gewährt werden, zur rechten Erholung und Erfrischung zu benutzen. Es wird deshalb wiederholt auf die Erholungshäuser für junge Mädchen hingewiesen, die der Verband der evangelischen Jungfrauenvereine Deutschlands eingerichtet hat und die schon für den geringen Pensionssatz von 1 M. 50 Pf. täglich (für einen vierwöchigen Aufenthalt 40 M.) Gäste aufnehmen und neben Ruhe und Erholung in frischer Waldluft bei guter Kost eine frohe Geselligkeit bieten. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an das Bureau: Berlin N. 4, Tieckstraße 17 oder an die Hausmutter. Ein fünftes Heim ist vor kurzem in der Nähe von Plön eröffnet worden. Für die westlichen Provinzen kommen hauptsächlich in Betracht: Massenhausen bei Arolsen, Waldeck und Schloß Stedten bei Bischleben, Bezirk Erfurt. Möchten recht viele der müden Großstadtkinder dort noch Kräftigung suchen. Baldige Anmeldung ist nötig!

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Walhalla-Theater.** Heute Dienstag findet das letzte Gastspiel des Herrn Eduard Rosen statt. Zur Aufführung gelangt Franz Lehars Operette „Das Fürstenkind". Herr Eduard Rosen singt die Hauptrolle des „Hadschi Stavros". Neben ihm sind beschäftigt die Damen Veselly, Ottmann, Zenker, Mühle, sowie die Herren Austin, Asper, Schultze und Kohl. Die Tageskasse ist geöffnet von 11 bis 1 Uhr vormittags und nachmittags ab 6 Uhr. — „Das Fürstenkind" gelangt am 19. Juni am Residenz-Theater in Cassel zur Erstaufführung, ebenfalls mit Herrn Eduard Rosen als Gast. Im Monat Juli gastiert Herr Rosen in Holland und in der Schweiz.

Geschäftliche Mitteilungen.

* **Namedy-Sprudel bei Andernach.** Der auf der Rheininsel Namedy bei Andernach zutage getretene neue, mächtige Geiser nimmt mehr und mehr das allgemeine Interesse in Anspruch. Der gewaltige Ausbruch, welcher aus einer Tiefe von 350 Meter unter der Rheinsohle alle drei bis vier Stunden etwa 40 000 Liter Wasser in eine Höhe von 60 Meter über der Erde hinausschleudert, bildet heute bereits das Ziel Tausender von Besuchern, so daß dem bekannten alten Römerstädtchen Andernach eine verheißungsvolle Entwickelung durch jene interessante Naturerscheinung bevorzustehen scheint. Mit der herannahenden Reisezeit bieten aber die zahlreichen Hotels und Gasthäuser in der Umgebung dieses schönen Fleckchens Erde allen eine ausreichende Unterkunft. Nach dem Urteil sachverständiger Kreise ist die Erscheinung ganz neu, daß das Wasser nicht wie bei den bekannten Geisern des Yellowstone-Parkes als heiße Quelle, sondern als kalte Quelle und nicht als indifferentes Wasser, sondern als wirkliche Mineralquelle, also als Heilquelle ersten Ranges auftritt. Die chemischen Untersuchungen und die ärztlichen Beobachtungen hatten das Ergebnis, daß der Namedy-Sprudel mit die höchste Summe an kohlensauren Alkalien enthält. Hierdurch erweist sich der Geiser als einziger in seiner Art als ein neues und eigenartiges Heilwasser bei Gicht, Diabetes, Blasen-, Nieren-, Magen- und Darmleiden (allen Stoffwechselkrankheiten). Der Namedy-Sprudel gelangt vollständig enteisnet und mit einem geringen Zusatz eigener Kohlensäure versetzt zur Abfüllung und hat, wie mitgeteilt wird, auch als wohlschmeckendes Tafelwasser bereits weite Verbreitung gefunden.

* **Günstige Reisegelegenheiten.** Die private „Freie Deutsche Reisevereinigung", deren Reisen sich bereits über 1100 Angehörige aller Stände anschlossen, rüstet für die Sommerferien zu neuen Zusammenschlüssen der Reiselustigen für Reisen nach dem Orient, rund um Italien, nach Griechenland, Nordafrika und Frankreich. Diese günstigen Reisegelegenheiten ermöglichen es, schon für 360 M. eine größere Orient- und Auslandsreise unter deutscher Führung auszuführen. Die Reisen währen vom 16. Juli bis 4. August, 8. bis 27. August, 4. bis 22. September und 25. September bis 13. Oktober. Genau informierende Drucksachen versendet kostenlos der Reiseleiter, Redakteur Baumm in Duisburg.

* **Nordland-Seereisen mit der „Thalia".** Die diesjährigen Hochsommer-Nordlandreisen begegnen dem besonderen Interesse des reisenden Publikums infolge der voraussichtlich stattfindenden Nordpolfahrt des Zeppelinschen Luftschiffes, deren Vorbereitungen emsig betrieben werden. Da dieselbe im Juli oder August vor sich gehen dürfte, ist es nicht ausgeschlossen, daß die Fahrgäste der „Thalia" diesem Schauspiel beiwohnen. Die beiden „Thalia"-Nordlandreisen finden im Juli und August statt. Es folgt die Bäderreise (9.) Hamburg-Genua vom 2. bis 26. September. Auskünfte, Programme, Anmeldungen beim Internationalen Verkehrsbureau E. Born, Kaiser-Friedrich-Platz 3, in Wiesbaden.

Nassauische Nachrichten.

ss. **Höchst a. M.**, 11. Juni. Zu Ehren des von hier in das Kultusministerium berufenen Landrats von Achenbach, der sich im ganzen Kreise großer Beliebtheit erfreute, fand heute abend im Festsaale der Farbwerke ein Abschiedsmahl statt, an dem ungefähr 150 Personen teilnahmen.

m. **St. Goarshausen**, 13. Juni. Obligatorisch und zwangsweise soll im Kreise St. Goarshausen die Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms erfolgen. Es ist eine Polizeiverordnung erlassen worden, die die Bekämpfung unbedingt von allen Weinbergsbesitzern verlangt. Auf Zuwiderhandlungen stehen Geldstrafen bis zu 30 M.

l. **Dillenburg**, 12. Juni. Von seinem Fuhrwerk überfahren und erheblich verletzt wurde das Dienstmädchen des Zimmermeisters Kr. hier.

l. **Herborn**, 12. Juni. Nach einer Notiz in auswärtigen Zeitungen sollen die Hartenroder Wunderdoktoren, über die auch das „Wiesbadener Tagblatt" nochmals berichtet hat, in einem halben Jahre 120 000 M. verdient haben. Der Zuspruch, den die Kurpfuscher hatten, war allerdings außerordentlich stark, aber eine Einnahme, die in die Hunderttausende geht, wird trotzdem nicht dabei herausgesprungen sein.

Aus der Umgebung.

p. **Biedenkopf**, 11. Juni. Der hiesige Bahnhof soll erheblich erweitert werden. Die Pläne sind nunmehr fertiggestellt. Die Kosten betragen nach dem Voranschlag, ausschließlich der Kosten für den Um- und Neubau des Empfangsgebäudes, 115 000 M.

-r. **Steinperf**, 11. Juni. Die hiesige, seither von Gelsenkirchen aus verwaltete Firma „Hessische Steinbrüche" ist durch Verbindung mit ähnlichen Unternehmungen in eine G. m. b. H. umgewandelt worden, die ihren Sitz in Steinperf haben soll. Gleichzeitig wird der Betrieb bedeutend erweitert und eine Steinschleiferei errichtet werden. Zur Kraftgewinnung ist eine Talsperre-Anlage im Perftal zwischen hier und Bottenhorn geplant, die nach angestellten Berechnungen etwa 80 Pferdekräfte liefern wird. Was die Frage der Materialversendung anbelangt, so wäre sie durch den Ausbau der Verbindungsstrecke Hartenrod-Niedereisenhausen auf die beste Weise gelöst. Gegenwärtig schweben die Vorverhandlungen mit den interessierten Gemeinden wegen Abgabe des Geländes. Falls das Projekt scheitern sollte, wird die Firma ein Anschlußgeleise auf eigene Rechnung an die Strecke Oberscheld-Wallau erbauen.

ss. **Cassel**, 12. Juni. An einem Personenwagen des Werktags 10 Uhr 7 Min. vormittags von Hoof nach Wilhelmshöhe fahrenden Zuges hat ein Rotschwänzchenpaar sich ein Nest gebaut, das vier Junge beherbergt. Die Alten fahren mit dem Zuge jeden Tag als blinde Passagiere von Hoof nach Wilhelmshöhe und zurück und füttern während der Fahrt ihre junge Brut.

Sport.

Das Programm der Kieler Woche.

Über das jetzt feststehende Programm der Kieler Woche können wir folgendes mitteilen: Die eigentliche Kieler Woche beginnt am 21. Juni, an welchem Tage 9 Uhr vormittags eine interne Kriegsschiffbootwettfahrt des Kaiserlichen Jachtklubs angesetzt ist. Am 22. Juni, vormittags 8 Uhr, ist gleichfalls eine derartige Wettfahrt, am 23. Juni, um 9 Uhr vormittags, eine Binnenwettfahrt desselben Klubs auf dem Kieler Hafen und mittags 12 Uhr die erste Sonderklassenwettfahrt auf der Kieler Föhrde. Nachmittags 5 Uhr Motorbootswettfahrt des Kaiserlichen Automobilklubs und des Kaiserlichen Jachtklubs auf der Kieler Föhrde. Am Freitag, den 24. Juni, vormittags 10¼ Uhr Seewettfahrt des Kaiserlichen Jachtklubs auf der Kieler Föhrde. Der 25. Juni bringt dann vormittags 9 Uhr eine Binnenwettfahrt des Norddeutschen Regattavereins auf dem Kieler Hafen und mittags 12 Uhr die 2. Sonderklassenwettfahrt auf der Kieler Föhrde. Nachmittags 5 Uhr ist eine Motorbootwettfahrt des Kaiserlichen Automobilklubs und des Kaiserlichen Jachtklubs auf der Kieler Föhrde angesetzt, und abends 8 Uhr findet das Festessen des Norddeutschen Regattavereins in Bellevue statt. Sonntag, den 26. Juni, ist um 11½ Uhr vormittags eine Segelwettfahrt des Norddeutschen Regattavereins auf der Kieler Föhrde geplant, abends 9 Uhr ist der Herrenabend desselben Vereins in Bellevue mit anschließender Preisverteilung für die Wettfahrten am Samstag und Sonntag angesetzt. Am Montag, den 27. Juni, findet um 9 Uhr vormittags die Binnenwettfahrt des Kaiserlichen Jachtklubs auf dem Kieler Hafen und um 12 Uhr die 3. Sonderklassenwettfahrt auf der Kieler Föhrde statt. Abends 7¾ Uhr Preisverteilung für die Kriegsschiffbootwettfahrten, um 8 Uhr Festessen des Kaiserlichen Jachtklubs in den Klubräumen. Der 28. Juni ist mit einer Seewettfahrt des Kaiserlichen Jachtklubs nach Eckernförde (9 Uhr vormittags), mit einer Motorbootwettfahrt des Kaiserlichen Automobil- und der Kaiserlichen Jachtklubs auf der Kieler Föhrde (10 Uhr), mit einem Damentee in den Klubräumen (5 Uhr) und einem Herrenabend des Kaiserlichen Jachtklubs im Marien-Luisen-Bade in Borby (8 Uhr abends) bedacht. Am 29. Juni (8 Uhr vormittags) Handicap des Kaiserlichen Jachtklubs von Eckernförde nach Kiel, Seewettfahrt desselben Klubs auf derselben Strecke (9 Uhr vormittags) und abends 8 Uhr Tanzabend in der Marineschule. Am 30. Juni Binnenwettfahrt des Jachtklubs auf dem Kieler Hafen (9 Uhr vormittags). 12 Uhr 4. Sonderklassenwettfahrt auf der Kieler Föhrde. Abends 8 Uhr Preisverteilung für die Wettfahrten der Kieler Woche und Herrenabend des Jachtklubs in den Klubräumen. Der 1. Juli endlich bringt vormittags 6 und 8 Uhr Seewettfahrt des Kaiserlichen Jachtklubs und Norddeutschen Regattavereins nach Travemünde.

= **Camberg**, 12. Juni. An der Jagdgrenze Camberg-Würges wechselte ein kapitaler Rehbock, der die Aufmerksamkeit der beiden Pächter, der Herren Fabrikant M. aus Mülheim und Ph. aus Wiesbaden, auf sich zog. Kein Wunder, daß jeder der Herren den Bock zu erlegen suchte. Nun änderte derselbe aber seinen Stand und hielt sich meist im Bezirk Würges auf. So ließ sich denn auch Herr M. nicht hindern, seine Jagdbefugnisse auf diesen Bezirk auszudehnen. Weidmannsheil war ihm günstig; er kam dem Pächter, Herrn Ph. zuvor und erlegte den Bock. Groß war die Freude über das prächtige Gehörn. Doch plötzlich stand hinter dem glücklichen Schützen der Hüter des Gesetzes in Person des Försters Bunge aus Würges. Grenzbock und sämtliches Jagdgeräte des Übereifrigen wanderten zunächst in dessen Hände. Ein gerichtliches Nachspiel wird folgen. — Weidmannsheil hatte Herr M. aus Wiesbaden in der Walsdorfer Jagd, in der im Verlaufe von 8 Tagen 5 Böcke erlegt wurden.

Kleine Chronik.

Ein ungetreuer Kassierer. Nach Unterschlagung von 25 000 Mark ist der 40 Jahre alte Buchhalter Christian Hoffmann aus der Nostizstraße zu Berlin flüchtig geworden. Hoffmann, der in Ludwigshafen Frau und Kinder im Stich gelassen hatte, unterhielt in Berlin sechs Liebesverhältnisse zu gleicher Zeit.

Die Leiche im Koffer. Die Polizei hat in der Mordaffäre in Como eine sehr wichtige Entdeckung gemacht. Die ermordete Schauspielerin Crittenden Castle stand vor einiger Zeit unter der Anklage einen amerikanischen Advokaten namens Greyg ermordet zu haben. Sie wurde in New York eingekerkert, aber nach Hinterlegung einer bedeutenden Kaution provisorisch in Freiheit gesetzt. Die Mörderin benutzte die Freiheit, um nach Italien zu flüchten und sich selbst ermorden zu lassen. Ihr Mörder ist ihr angeblicher Gatte.

Ein großer Juwelendiebstahl. Bei dem gemeldeten Einbruchsdiebstahl in der Maddox Street zu London, erbeuteten, wie nunmehr festgestellt ist, die Diebe Juwelen im Werte von über 350 000 Mark. Die Einbrecher mieteten sich in den unter den Juweliergeschäften gemieteten Räumlichkeiten ein und bohrten ein Loch in die Decke, bis sie zu den Geldschränken gelangten. Alsdann brachten sie einige der Geldschränke mit Dynamit zur Explosion. In derselben Nacht wurde auch noch in einer größeren Anzahl anderer Geschäfte eingebrochen.

Mordversuch und Selbstmord eines Drogistenlehrlings. Der Drogistenlehrling Joseph Silbereisen aus München feuerte, wie die „Münchener Zeitung" aus Schliersee meldet, im Drogerieladen aus dem Hinterhalt einen Revolverschuß auf seinen Prinzipal Langleder ab, der diesen zwar traf, jedoch nicht lebensgefährlich verletzte. Sodann brachte sich Silbereisen selbst zwei Schüsse in die Brust bei, die seinen sofortigen Tod herbeiführten. Das Motiv der Tat ist nicht bekannt.

Sechs Matrosen über Bord gespült. Eine plötzlich über Bord des französischen Dampfers „Marie" hereinbrechende Flutwelle hat 6 Matrosen, die an Bord mit dienstlichen Arbeiten beschäftigt waren, ins Meer gespült. Alle 6 sind ertrunken.

Beim Baden ertrunken. Beim Baden im Klönitzkanal bei Gleiwitz wurde der Eisenbahnbeamte Pordzik vom Krampf befallen und ging unter. Sein Kollege Orlik, der den Unfall angesehen hatte, wollte ihn retten, wurde aber von dem sich verzweifelt an ihn anklammernden Pordzik mit in die Tiefe gezogen. Beide ertranken.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 13. Juni.

Das Haus trat in die dritte Lesung des

Eisenbahnanleihegesetzes

ein. Unter den Rednern, welche, wie bei der zweiten Lesung, lediglich Wünsche und Beschwerden aus ihren Wahlkreisen vorbrachten, empfahlen **Waldstein** (Fortschr. Vpt.) eine zweigleisige direkte Verbindung zwischen dem Altonakai und dem Rangierbahnhof Langenfelde, ferner die Verbesserung der Tagesverbindung zwischen Vlissingen und Hamburg.

Abg. **Kirsch** (Zentr.) wünscht eine stärkere Berücksichtigung Düsseldorfs bei dem Durchgangsverkehr Berlin-Paris.

Abg. **Hackenberg** (natl.) erbittet den Anschluß der südlich im Hunsrück belegenen Teile des Kreises Simmern an den Bahnverkehr.

Abg. **Stockhausen** (kons.) wünscht bessere Anschlüsse Cassels an den Berliner Schnellzugverkehr.

Darauf wurde der Entwurf ohne weitere Debatte genehmigt.

Es folgt die Beratung des Antrags, betreffend

kommunale Zweckverbände.

Abg. **Linz** (Zentr.) begründet seinen Antrag, welcher die Bildung eines Zweckverbandes Groß-Berlin als besonderen Verwaltungsbezirk fordert.

Geheimrat **Freund**: Nach dem Muster des Antrags Linz ist bereits ein Gesetzentwurf ausgearbeitet, der den Oberpräsidenten der verschiedenen Provinzen zur Begutachtung zugehen wird. Auch die Stadt Berlin mit den umliegenden Ortschaften ist in diesem Entwurf mit eingezogen.

Abg. **v. Brandenstein** (kons.): Wir stimmen dem Antrag Linz zu.

Abg. **Cassel** (Fortschr. Vpt.): Wir stimmen ebenfalls dem Antrag Linz zu und lehnen den Antrag Zedlitz ab.

Letzte Nachrichten.

Die Einnahmen des Reichs.

wb. **Berlin**, 13. Juni. Die Einnahme des Reichs an Zöllen im Mai betrug 46½ Millionen Mark. Für die Zeit vom 1. April bis Ende Mai stellt sich die Solleinnahme auf 91 Millionen Mark, das heißt 2½ Millionen weniger als in den entsprechenden beiden Monaten des Jahres 1909. Gegen den Etatsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1910 bleibt die Solleinnahme für April und Mai 1910 etwa 14 Millionen zurück.

Die arktische Zeppelin-Expedition.

** **Berlin**, 13. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Vorexpedition nach Spitzbergen, welche die Aufgabe hat, die Möglichkeit einer späteren arktischen Expedition mit Zeppelin-Luftschiff festzustellen, wird am 2. Juli d. J. Kiel mit einem kleinen Dampfer verlassen. In Spitzbergen liegt der kleine holländische Eisdampfer „Phönix" zu einem Vorstoß in die Eisregionen bereit. An dieser Expedition nehmen teil: Prinz Heinrich von Preußen, Graf Zeppelin, die Geheimräte Hergesell und Friedländer-Fuld, Lewald und Miethe, die Professoren v. Drygalski, Reich, Graf Zedlitz-Trützschler und die Kapitänleutnants von dem Knesebeck und Hillmers.

Eine folgenschwere Explosion.

Saarbrücken, 13. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Heute mittag entstand auf dem Mannesmann-Röhrenwerke in dem Stadtteil Burbach beim Aufstecken einer Charge eine schwere Explosion, bei welcher drei Arbeiter und ein Hüttenmeister schwere Verletzungen erlitten. Ein Arbeiter ist seinen Verletzungen bereits erlegen, die anderen drei hofft man, am Leben zu erhalten. Vierzehn Arbeiter sollen leicht verletzt worden sein.

Zu der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal.

Cöln, 13. Juni. (Eigener Drahtbericht.) [Amtlich.] Die Ahrtalbahnstrecke zwischen Walpordsheim und Bümpelfeld ist seit früh 7 Uhr an mehreren Stellen infolge Hochwassers und Zerstörung mehrerer Bauwerke unterbrochen. Die Aufrechterhaltung des Betriebs ist zurzeit nur zwischen Remagen und Walpordsheim möglich. Die voraussichtliche Dauer der Sperre ist unbestimmbar.

Vom Blitz getroffen.

Breslau, 13. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Katasterkontrolleur Barth aus Großwartenburg und ein Forstbeamter wurden bei Groß-Schönwalde vom Blitz getroffen. Sie erlitten schwere Verletzungen.

Feuer in einem D-Zug.

Breslau, 13. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Im D-Zug 101 geriet am Samstag auf der Station Modlau in einem Nichtrauchercoupé 2. Klasse die Decke in Brand. Es gelang, das Feuer zu löschen, so daß der Zug mit einer Verspätung von 20 bis 25 Minuten weiterfahren konnte.

Ein Ballon geplatzt.

Danzig, 13. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Bei den Vorbereitungen zu einer Ballonfuchsjagd platzte in der vergangenen Nacht der noch nicht ganz gefüllte Ballon „Posen". Personen wurden nicht verletzt.

Unfall eines Militär-Automobils.

Gartz a. Oder, 13. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Am Samstagabend rannte ein Automobil der Versuchsabteilung der Verkehrstruppen in Schönberg gegen einen Steinhaufen und überschlug sich. Zwei Unteroffiziere wurden lebensgefährlich verletzt. Das Automobil ist völlig zertrümmert.

Ein schweres Bootsunglück.

Loetzen (Ostpreußen), 13. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Ein schweres Bootsunglück ereignete sich am Samstagnachmittag am Mauersee. Ein Segelboot mit 4 Herren und 2 Damen aus Annaburg kenterte infolge einer plötzlich eingetretenen Böe. Ertrunken sind der Lehrer Nesch, sowie der Lehrer Mechlinger und seine Frau, sowie der Lehrer Küßner. Die Lehrerin Hintz aus Podschus und Fräulein Lenk, die gute Schwimmerinnen zu sein scheinen, wurden in fast leblosem Zustand an das Land gebracht. Die Wiederbelebungsversuche waren erfolgreich. Die Leichen der Ertrunkenen sind noch nicht geborgen.

Der Untergang des „Pluviose".

w. **Calais**, 13. Juni. Aus der Tatsache, daß die Uhren des Schiffsfährrichs Engel, wie die des Kommandanten Callot vom „Pluviose" um 2 Uhr 10 Minuten stehen geblieben sind, schließt man, daß das Wasser gleichzeitig in alle Teile des Unterseebotes eingedrungen war.

Ein Totschlag auf offener Straße.

wb. **Duisburg**, 13. Juni. Gestern nachmittag gerieten in einer Wirtschaft an der Bergstraße drei Italiener infolge reichlichen Alkoholgenusses in Streit, wobei einer seinen Kameraden mit einem Messer verletzte. Letzterer holte hierauf aus seiner nahegelegenen Wohnung ein Küchenmesser und ermordete auf offener Straße den Flüchtenden. Der verletzte Mörder wurde verhaftet und in ein Krankenhaus geschafft.

** **Berlin**, 13. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Kronprinz hat den Vorsitz im Kuratorium der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche niedergelegt.

** **Weimar**, 13. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Großherzog von Sachsen-Weimar genehmigte die Abhaltung einer Protestversammlung gegen die Borromäus-Enzyklika auf der Wartburg.

** **Swinemünde**, 13. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der nationalliberale Wahlverein des Wahlkreises Swinemünde-Usedom-Wollin forderte für die bevorstehende Reichstagsstichwahl zwischen dem konservativen Kandidaten v. Böhlendorff und dem sozialdemokratischen Kuntze seine Mitglieder auf, ihre Stimme dem konservativen Kandidaten v. Böhlendorff zu geben.

wb. **Zürich**, 12. Juni. Bei der Ersatzwahl für ein Mitglied des Nationalrates im Wahlkreise Zürich siegte nach überaus heftigem Wahlkampfe der Kandidat der vereinigten bürgerlichen Parteien Hauser mit 16 136 Stimmen über den sozialistisch-radikalen Sigg, der 12 514 Stimmen erhielt.

w. **Paris**, 13. Juni. In Belfort wurden gestern drei italienische Arbeiter, die seit einigen Monaten bei den Befestigungsbauten beschäftigt waren, unter dem Verdacht der Spionage verhaftet. Man soll bei ihnen wichtige militärische Schriftstücke gefunden haben.

*

Berlin, 13. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Von den aus dem Plötzensee Gefängnis entwichenen 5 Strafgefangenen wurden 2 wieder eingebracht.

Rixdorf, 13. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Vor dem Hause Bergstraße 150 fuhr ein Straßenbahnwagen, dessen Bremse versagte, auf einen anderen Wagen. Drei Personen erlitten Verletzungen.

Budapest, 13. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Teilnehmer an einer Prozession in dem dalmatinischen Bischofssitz Tau tranken aus einer schwefel- und alkalihaltigen Quelle, trotzdem sie vorher gewarnt worden waren. Sie stachen dabei den Wächter der Quelle nieder. Drei Personen waren auf der Stelle tot, 11 liegen sterbend im Hospital, 50 Personen wurden wegen Mitschuld an der Ermordung des Wächters verhaftet.

wb. **Bremen**, 13. Juni. Das Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins „Prinzeß Eitel Friedrich" ist am 12. Juni wohlbehalten in Antwerpen angekommen und wird am 16. Juni nach Travemünde segeln.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

* **Berlin**, 13. Juni. (Eigener Drahtbericht.) An der heutigen Börse herrschte eine hochgradige Geschäftsunlust, besonders verloren Siemens und Halske, und zwar 1½ Proz. Auf dem Bankenmarkte machten Dresdener Bank und Schaaffhausenscher Bankverein von der allgemeinen Ermattung eine Ausnahme und zogen um 0.60 Proz. an. Amerikanische Bahnen stellten sich niedriger. Lombarden und österreichische Staatsbahn bröckelten ab. Fonds blieben durchweg behauptet. Besonders litten Türkenlose unter Realisationen. Schiffahrtsaktien, besonders Hamburg-Amerika-Paketfahrt-Aktien und Hansa, gedrückt. Später gewann die Tendenz wieder an Stetigkeit, doch blieben die Umsätze bei schleppendem Verkehr beschränkt. Tägliches Geld 2½ Proz. In zweiter Börsenstunde besserten sich Canada-Aktien etwas, die übrigen Werte waren wenig verändert. In der dritten Börsenstunde stellen sich Phönixaktien etwas besser. Industriewerte des Kassamarktes bei ruhigem Geschäft vorwiegend schwächer. Privatdiskont 3¼ Proz.

*

wb. **Berlin**, 13. Juni. Die 72 751 000 M. steuerfreien, von der russischen Regierung garantierten 4½proz. Moskau-Kiew-Woronesch-Eisenbahn-Obligationen von 1910 werden am 18. Juni in Deutschland und in Holland zur Subskription aufgelegt. Der Subskriptionskurs beträgt in Deutschland 96 Proz.

Schiffs-Nachrichten.

Deutsche Ostafrika-Linie. Bureau: L. Rettenmayer, Nikolasstraße 3. F 320

Reichspostdampfer „Prinzessin", Kapitän Stahl, zurzeit in Hamburg; „Admiral", Kapitän Kley, von Südafrika nach Hamburg, 5. Juni ab Zansibar; „Feldmarschall", Kapitän Weißkam, von Südafrika nach Hamburg, 5. Juni ab Swakopmund; „Prinzregent", Kapitän Gauhe, von Hamburg nach Südafrika, 7. Juni an Durban; „Bürgermeister", Kapitän Fierler, von Hamburg nach Südafrika, 9. Juni ab Aden; „Kronprinz", Kapitän Pohlenz, von Südafrika nach Hamburg, 6. Juni ab Marseille; „Herzog", Kapitän Mühlhausen, von Ostafrika nach Hamburg, 6. Juni ab Aden; „König", Kapitän Volkertsen, von Hamburg nach Ostafrika, 8. Juni ab Neapel; „Gertrud Woermann", Kapitän Pens, von Hamburg nach Südafrika, 8. Juni ab Southampton; Adolph Woermann, Kapitän Dohen, von Hamburg nach Südafrika, 7. Juni ab Teneriffe; „Windhuk", Kapitän Meyer, von Hamburg nach Südafrika, 9. Juni an Lourenço Marquez; „Auswald", Kapitän Matzen, von Hamburg nach Südafrika, 3. Juni an Lourenço Marquez; „Tiberius", Kapitän Sanders, von Hamburg nach Südafrika, 6. Juni Dover passiert; „Khalif", Kapitän Bremer, zurzeit in Hamburg; „Khedive", Kapitän Scharfe, von Südafrika nach Hamburg, 4. Juni ab Port Elisabeth.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1½ Uhr, für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

3. Juni dem Metzger Hermann Muth e. T., Augusta Katharina.
5. „ dem Dekorationsmalergehilfen Friedrich Mühlbach e. S., Richard Friedrich.
6. „ dem Kaufmann Gust. Minor Weiß e. T., Reineldis Amalie.
6. „ dem Herrschaftskutscher Wilhelm Hegmann e. T., Elfriede Josefine Helene.
7. „ dem Maschinensetzer Ernst Schellscheidt e. S., Ernst Hans Christian.
7. „ dem Waldwärter Heinrich Maratin e. T., Mina.

Aufgebote:

Instrumentenmacher Franz Pfeil mit der Witwe Emma Matthes, geb. Zahn, hier.
Konditor Alfred Sigle hier mit Magdalena Bartholmä in Karlsruhe.
Heizer Ferdinand Schlosser hier mit Anna Haack in Nürnberg.
Postsekretär Hugo Paul Otto Wackermann hier mit Wilhelmine Berta Elisabeth Niedree in Schierstein.
Dachdecker Karl Wilhelm Lenz in Biebrich mit Elisabethe Wilhelmine Mazeiner daselbst.
Bureauassistent Ernst Wegmann in Essen mit Erna Hartmann hier.

Sterbefälle:

8. Juni: Elise, geb. Kämpfer, Ehefrau des Taglöhners Karl Eisemüller, 50 Jahre.
9. „ Bierbrauereibesitzer Jakob Moritz, 61 Jahre.
9. „ Rentner Friedrich Lemphul, 72 Jahre.
9. „ Erna, T. des Aufsehers Wilhelm Worst, 2. J.
9. „ Hermann, S. d. Fliesenlegers Wilh. Stolz, 1 J.
9. „ Willi, S. des Taglöhners Philipp Roller, 10 J.

Standesamt Bierstadt.

Geburten:

14. Mai dem Kaufmann Karl Holtmann e. T., Alma.
17. „ dem Schlosser August Rosenkranz e. S., Otto Heinrich.
17. „ dem Ziegeleimeister Karl Anton Friedrich Kluter e. S., Leonhard Friedrich.
25. „ dem Taglöhner Jakob Clemens Jung e. S., Ludwig Joseph.
30. „ dem Barbier Heinrich Bierbrauer e. S., Heinrich.
30. „ dem Tüncher Theodor Strack e. S., Emil.
2. Juni dem Steinhauer Heinrich Philipp Karl Müller e. T., Wilhelmine Elise Paula.
2. „ dem Landwirt Heinrich Christian Seulberger 2r e. T., Frida Hermina.
3. „ dem Mechaniker Ludwig Nikolaus Koch e. T., Paula Luise.

Eheschließungen:

Kaufmann Georg Joseph Wagner in Kaiserslautern mit Frida Emma Menges in Bierstadt.

Sterbefälle:

17. Mai Elsa, T. des Zimmermanns Johann Philipp Peter Pfeiffer, 5 J.
2. Juni Landwirt Heinrich Christian Seulberger, 66 J.
5. „ Theodora, T. des Landwirts Th. Kattenbracke, 14 M.

Geschäftliches.

Für Bleichsüchtige ein Wink.

Hanau, 16. Okt. 1909. Teile Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß „Bioson" den Appetit anregt und für Bleichsüchtige ein sehr erfolgreiches Nähr- und Kräftigungsmittel ist. Schon nach kurzer Zeit machte sich die günstige Wirkung durch besseres Aussehen bemerkbar. „Bioson" ist sehr angenehm zu trinken, da es den Geschmack des Kakaos hat und sehr bekömmlich ist. Hochachtungsvoll Fr. Hüge, Portier am Landkrankenhaus. Unterschrift beglaubigt: Justizrat Carl Hecht, Notar. „Bioson" ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 M. in Apotheken, Drogerien. Man frage seinen Arzt. F 7.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: J. V.: H. Diefenbach; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lossacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 13. Juni 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▫ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-Reichs-Anleihe 08 ℳ	101.75
3½	D. R.-Schatz-Anw. »	100.20
3½	D. Reichs-Anleihe »	92.95
3.	» » »	84.55
4.	Preuss. Consols 08 »	102.05
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.60
3½	Preuss. Consols »	93.10
3.	» » »	84.60
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.70
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	—
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	—
3½	» » » ℳ	93.70
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	97.70
3½	» » » 1892 u. 94 »	92.20
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	91.90
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	91.90
3½	» » 1904 » » 1912 »	91.80
3.	» » » v. 1896 »	—
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	100.50
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.
4.	» » » » » » 15 »	101.30
3½	» E.-B. u. A. A. »	92.15
3.	» E.-B.-Anleihe »	83.20
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	84.
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	—
3.	» » » 92, 99 »	—
3.	» v. 1896, 1902 »	—
3.	Elsass-Lothr. Rente »	—
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	101.70
3½	» St.-Rente »	101.
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.40
3.	» » » 1889 »	—
4.	» » 97, 02 »	101.20
4.	Gr. Hess. St.-R. »	101.40
4.	» » Anl. (v. 99) »	100.90
3½	» » » (abg.) »	—
3½	» » » »	83.30
3.	» » » »	81.
3½	Meckl.-Schw. C 90/94 »	—
3.	Sächsische Rente »	83.70
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	101.80
4.	Württemb. v. 1907 »	102.10
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	92.00
3½	» » 1881-83 »	92.30
3½	» » 1885 u. 87 »	92.80
3½	» » 1888 u. 1889 »	93.
3½	» » 1893 »	—
3½	» » 1894 »	—
3½	» » 1895 »	—
3½	» » 1900 »	—
3½	» » 1903 »	95.35
3.	» » 1896 »	83.50

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
5.	Belgische Rente Fr.	95.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	86.
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	99.80
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	99.90
4.	» u. Herzegovina »	—
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.15
3.	Französ. Rente Fr.	101.70
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	97.80
5.	» Propination » ö. fl.	93.60
[illegible]	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	48.10
[illegible]	» Mon.-Anl. v. 87 »	48.20
	» » 87 2500r »	48.20
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	90.60
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	102.10
	» 5000r »	102.50
4.	Ital. Rente i. G. Le	102.50
3½	» » 10—20,000 »	—
4.	» » 100-4000 »	104.10
[illegible]	» » stfr. i. G. »	70.
	» » i. G. »	—
4.	» » 20,000 »	—
4.	» amrt. v. 89 S. III, IV »	—
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	—
3½	Norw. Anl. v 1894 ℳ	99.
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4⅕	» Goldrente ö. fl. G.	99.95
4.	» Silberrente ö. fl.	97.25
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	97.95
4.	» » » 1.5./11. »	94.40
4.	» Staats-Rente 2000r »	94.90
4.	» » » 20,000r »	94.90
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3.	» unif. 1902 S. I 410 »	66.25
3.	» » » S. III »	66.80
1.	» » » S. III (S.) »	12.80
5.	Rum. amort. Rte. 1903 »	102.10
4.	» Conv. »	91.70
4.	» amort. Rte. 1890 »	95.
4.	» » » 1891 »	91.60
4.	» inn. Rte. (½ 89) Lei	90.
4.	» äuss. Rte. (½ 89) »	92.80
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	91.60
4.	» » » » 1896 »	91.20
4.	» » » » 1898 »	90.70
4.	» » » » 1905 »	91.
4½	Russ. Cons. von 1905 »	100.30
4.	Russ. Cons. von 1880 »	92.
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.E.B. S. I u. II 89 »	—
4.	» » S. III stf. 91 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	91.50
4.	» » » III 90 »	—
4.	» » » IV 98 »	—
4.	» » » VI 94 »	90.
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	91.25
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	92.40
[illegible]	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 94 » »	84.70
3	» » » 96 » »	78.
3½	Schwed. v. 90 (abg.) »	97.10
3½	» » 1886 »	93.90
3½	» » 1890 »	96.
3.	» » »	90.50
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	99.10
4.	Serb. amort. v. 1895 ℳ	85.50
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	97.20
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	—
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	93.50
4.	» (Administr.) 1903 »	87.90
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	94.20
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.40
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	95.15
	» » 1012.50r »	95.75
4.	» Staats-Rente Kr.	92.40
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	82.30
5.	» Eis. Tor Gold » ℳ	79.20
4.	» Grundtl. v. 89 » ö. fl.	92.60
	» 5000r » »	93.60
	» » 500r »	—

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
4.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	101.
	» » » 500 »	—
5.	» » » abgest. »	101.90
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	102.70
4½	» innere von 1888 ℳ	99.70
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	—
4.	» » » v. 1897 ℳ	91.10
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	do. von 1906 »	93.45
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.
5.	» » » 1896 »	101.20
4½	» » » 1898 »	99.10
5.	CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ	102.50
4.	Egypt. unificirte Fr.	103.
3½	» privilegirte »	—
3.	» garantirte £	97.80
4½	Japan. Anl. S. II »	97.80
4.	Japan. von 1905 ℳ	93.60
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	100.20
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	96.70
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	70.20
	» » 750/1250r »	—
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. Ag. 20, 21, 31 ℳ	101.30
3¾	do. » 22 u. 23 »	97.90
[illegible]	do. » 30 »	95.80
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	91.20
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	—
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	91.20
3½	do. » 18 »	89.
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	87.
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	100.40
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	95.10
3½	do. Lit. R (abg.) »	94.10
3½	do. » S v. 1886 »	93.
3½	do. » T » 1891 »	92.40
3½	do. » U » 93, 99 »	—
3½	do. » V » 1896 »	92.50
3½	do. L. W v. 98 u. 03 »	—
3½	do. Str.-B. » 1899 »	92.20
3½	do. v. 1901 Abt. I »	—
3½	do. » » A. II, III »	—
3½	do. » 1906 A. I, II »	91.50
3½	do. » 1903 »	92.30
3½	do. v. Bockenheim »	94.10
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	—
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	100.
3½	do. » 05 » » 10 »	93.
3.	do. » 1886 »	87.
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	98.90
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	100.30
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 a. u. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Freib. i. B. 1900 k. 1905 »	100.90
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
4.	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	100.
3½	do. von 1904 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	100.50
3½	do. v. 1899 »	91.60
3½	do. v. 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	91.60
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	91.60
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	91.70
4.	Heidelberg von 1901 »	100.
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	100.
3½	do. » 1894 »	91.30
3½	do. » 1903 »	91.
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	91.
3½	Kaisersl. v. 97 uk. b. 08 »	—
4.	Karlsr. v. 1907 u. 1913 »	100.50
3½	do. » 02 uk. b. 07 »	91.40
3½	do. » 06 (abgest.) »	91.30
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	—
3.	do » 1886 »	90.20
3.	do. » 1889 »	—
3.	do » 1896 »	87.
3.	do. » 1897 »	86.80
3½	Kassel (abg.) »	—
4.	Köln von 1900 »	100.90
4.	do. » 1906 »	100.90
4.	Landau (Pf.) 99 u. 04 »	—
4.	do. v. 1901 u. 06 »	—
3½	do. v. 1886 u. 87 »	95.20
3½	do. » 1905 »	—
3½	Limburg (abg.) »	—
4.	Ludwigsh. v. 1906 »	100.50
3½	do. » 1896 »	91.
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	—
4.	Magdeburg von 1891 »	92.
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	100.10
4.	do. » 1906 uk. 11 »	100.50
4.	do. » 1907 uk. 12 »	101.50
3½	do. » 1888 »	91.60
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	—
4.	Münch. 1900/01 u. 10/11	100.10
4.	do. v. 1906 u. 1912 »	100.50
4.	do. » 1907 u. 1913 »	—
3½	do. » 03/04 u. 08/09 »	92.20
3½	Nauheim v. 02 u. 1912 »	92
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	100.80
4.	do. v. 1902 u. 13 »	100.60
4.	do. » 1904 u. 14 »	100.60
4.	do. » 1907 u. 17 »	100.70
3½	do. »	93.25
3½	do. » 1906 u. 16 »	—
3.	do. » 1903 u. 08 »	89.
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1906 »	99.
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4.	Pforzh. v. 1899 k. 04 »	100.
4.	do. v. 1901 k. a. 06 »	100.
4.	do. v. 1907 uk. 13 »	—
3½	do. » 83 (abg.) u. 05 »	—
4.	St. Johann von 1901 »	99.80
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	—
4.	do. » 1906 u. 13 »	100.50
3½	do. » 1902 u. 08 »	—
3½	do. » 1904 u. 12 »	—
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	94.40
4.	Ulm, u. 1912 »	92.20
3½	do. abgest. »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	100.40
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	—
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	—
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	93.10
3½	do. v. 1903 S. I, II »	91.80
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	100.
3½	do. » 1887/89 »	91.20
3½	do. » 1896 k. 1901 »	91.40
3½	do. » 1903 u. 1914 »	91.20
3½	do. » 1905 u. 1910 »	91.40
4.	Würzb. v. 1899 u. 1910 »	—
3½	do. v. 1903 u. 1910 »	90.50
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1895 4050r »	—
4½	do. » 1898 »	95.00
4.	Christiania von 1894 »	—
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	99.20
3½	do. von 1886 »	90.
3.	do. » 1895 »	83.
4.	Lissabon » 1886 ℳ	—
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
[illegible]	Neapel st. gar. Lire	101.70
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	—
5.	Wien Com. (Gold) »	—
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	100.80
4.	do. von 1898 Kr.	95.10
4.	do. Invest. Anl. ℳ	96.80
3½	Zürich von 1889 Fr.	—
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	102.50
4½	do. v. 88 i. G. £	100.80

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	127.
7.	5¾	Badische Bank R.	134.70
3.	3.	B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ	73.60
5.	5.	» f. Handel u. Ind. »	98.90
4.	4.	» Bod.-C.-A., W. »	125.50
[illegible]	[illegible]	» Handelsbank s. fl.	162.70
13.	13.	» Hyp. u. Wechs. »	234.50
7½	7½	Barmer Bank-V »	132.30
6.		Berg- u. Metall-Bk. ℳ	117.
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	163.90
9.	9.	Berl. Handelsg. »	172.05
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. »	117.30
6½	6½	» » Lit. B »	130.50
6.	6.	Breslauer D.-Bk. »	111.80
5½	6.	Comm. u. Disc.-B. »	113.70
6.	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	—
6.	6½	» » ℳ	130.50
12.	12½	Deutsche B. S. I-X »	250.20
8.	8½	» Asiat. B. Taels	151.
4½	5.	» Eff. u. W. Thl.	108.90
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	141.80
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	128.
9.	9½	Diskonto-Ges. »	187.40
7½	8½	Dresdener Bank »	158.10
5.	5.	» Bankver. »	—
8.	8.	Eisenbahn-R.-Bk. »	161.20
9.	9.	Frankfurter Bank »	202.20
9.	9½	do. H.-Bk. »	210.50
8.	8.	do. Hyp. C.-V. »	168.80
8.	8.	GothaerG.-C. B. Thl.	165.
5½	5½	Mitteld. Bdkr. Gr. ℳ	—
6½	6.	do. Cr.-Bank »	119.30
6.	6½	Natlbk. f. Dtschl. »	123.90
5½	6.	Nürnberger Bank »	—
11.	11.	do. Vereinsb. »	231.50
[illegible]	[illegible]	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	130.
6.	6½	Oest. Länderb. »	125.80
[illegible]	10.	do. Cred.-A. ö. fl.	210.50
5.	5.	Pfälz. Bank ℳ	—
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	195.
8.	8.	Preuss. B.-C. B. Thl.	163.
5½	5½	do. Hyp.-A.-B. ℳ	123.60
[illegible]	[illegible]	Reichsbank »	144.40
7.	7.	Rhein. Credit.-B. »	139.40
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	187.80
7.	7½	Schaaffh. Bankver. »	142.20
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	117.50
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	178.00
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	119.
5½		Schwarzw. Bk.-V »	143.20
7½	7½	Wiener Bank-V. »	137.45
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	147.50
5.	5.	do. Landesbank »	104.60
6.	5.	do. Notenb. s. fl.	115.20
7.	7.	do. Vereinsbk. »	146.25
		Würzb. Volksb. ℳ	—

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9.	9.	Banq. Ottom. 50% Fr.	144.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Oktaviminen	—
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. M.	203.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
18.	12.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	274.
10.	10.	Aschffbg. Buntpap. ℳ	179.
8.	8.	» Masch.-Pap. »	140.
10½	10½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	201.50
3.	5.	BaugSüdd. i. 60% E. ℳ	93.60
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	294.
10.	9.	Brauerei Binding »	193.50
9.	5.	» Duisburger »	197
7.	6.	» Eichbaum »	113.00
12½	12	» Eiche, Kiel »	193.
8.	7.	» Henninger Frkf. »	114.40
8.	7.	» » Pr.-Akt. »	193.
3½	1.	» Hofbr. Nicol. »	—
8.	6.	» Kempff »	123.
4.	3.	» Löwenbr. Sln. »	—
10.	9.	» Mainzer A.-B. »	203.
8.	8.	» Mannh. Act. »	135.
9.	9.	» Nürnberg »	166.50
5.	5.	» Parkbrauereien »	91.
0.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	49.
0.	0.	» Stamm-A. »	—
4½	0.	» Schöfferhof »	—
4.	5.	» Sonne, Speier. »	90.
13.	10.	» Stern, Oberrad »	75.
2.		» Storch, Speier »	79.50
14.	14.	» Tucher »	247.
7½	6½	» Union (Trier) »	112.70
4.	4.	» Werger »	82.80
6.	8.	Bronzef. Schlenk »	134.50
12.	10.	Cem. Heidelb. »	149.
12.	8.	» F. Karlst. »	132.50
9.	0.	» Lothr. Metz »	117.20
8.	8.	Cham. u. Th.-W. A. »	132.50
7½	6½	Chem. A.-C. Guano »	108.50
22.	24.	» Bad. A. u. Sodaf. »	476.
0.	0.	» Bleis. Silb. Brauh. »	126.
33.		» D. Gold-, Sl.-Sch. »	586.50
12.	12.	» Fabr. Goldbg. »	—
14.		» » Griesh. El. »	260.50
27.	27.	» Farbw. Höchst »	478.
0.		» » Mühlheim »	48.
20.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	324.80
7.	12.	» Weiler-ter-Meer »	217.90
32.	32.	» Werke Albert »	482.
8.	10.	» Holzverkohlgs. »	220.
10.	10.	» Ult.-Fabr. Ver. »	182.10
12½		El. Accum. Berlin »	214.
9½	9½	» Deut. Uebersee »	182.90
12.	13.	» Ges. Allg., Berl. »	270.25
4.		» W. Homb. v. d. H. »	—
7.	6.	» Lahmeyer »	114.40
7.	7.	» Licht u. Kraft »	143.
10.	10.	» Lief.-Ges., Berl. »	195.
5.	6.	» Schuckert »	162.75
11.	12.	» Siem. u. Hals. »	244.
6.	6.	» Siemens, Betr. »	124.
7.	7.	» Tel.-G. Dtsch. A. »	127
9.	8.	Feinmechanik (J.) »	153.40
4.	0.	Gelsk. Gußst. »	—
7½	9.	Kalk Rh. Westf. »	179.
10.	8.	Kunstseidef., Frkf. »	178.50
10.	12.	Lederf. N. Sp. »	235.
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	182.
25.	25.	Masch. A., Kleyer »	419.75
12.	12.	» Badenia, Wh. »	303.
17.	23.	» Bielefeld D., »	430.
7.	7.	» Faber u. Schl. »	144.60
6.	5.	» Gasm. Deutz »	121.50
13.	14.	» Gritzn., Durl. »	244.50
14.	14.	» Karlsruher »	219.
18.	24.	» Moenus »	440.
3.		» Mot. Oberurs. ℳ	88.
12.		» Schn. Frankenth. »	220.50
25.	25.	» Witten. St. »	304.20
4.	2½	Metal- u. Br. Haus. »	96.50
10.	10.	MetallGeb. Bing, N. »	186.
7½	8.	Ölfab. Ver. D. »	165.20
0.		Photogr. G., Stegl. »	72.30
15.	15.	Pinself., V. Nrnb. »	275.50
0.	2½	Prz. Stg. Wessel »	96.
23.	10.	Pressh., Spirit. abg. »	—
9.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	143.50
10.	10.	Schuhf. Vr. Fränk. »	173.
7.	7.	do. Frankf., Herz »	121.80
8.	9.	Schuhst. V. Fulda »	182.
16.	15.	Olasind. Siemens »	256.
6.	7½	Spinn. Tric., Bes. »	127.40
9.	8.	» Westd. Jute »	117.50
25.	15.	Zellstoff-F. Waldh. »	265.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
15.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	232.25
6.	5.	Buderus Eisenw. »	109.20
10.	6.	Conc. Bergb.-G. »	—
10.	10.	Deutsch-Luxembg. »	207.65
12.	8.	Eschweiler Bergw. »	195
8.	3.	Friedrichsh. Brgb. »	128.
9.	9.	Gelsenkirchen »	208.20
11.	8.	Harpener Bergb. »	195.45
10.	8.	Hibernia Bergw. »	—
10.		Kaliw. Aschersl. »	—
10.		do. Westereg. »	216.
4½		do. do. P.-A. »	103.
6.	5½	Massener Bergbau »	99.90
1½	0.	Oberschl. Eis.-In. »	103.50
11.	9.	Phönix Bergbau »	221.90
12.		Riebeck. Montan »	—
10.	4.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	174.80
20.	18.	Östr. Alp. M. ö. fl.	—

Kuxe.

(ohne Zinsber.)		Per St. in Mk
—	Gewerkschaft Rossleben	12.000

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
5½	6.	Allg. D. Kleinb. ℳ	120.
5.	8.	do. Lok.- u. Str.-B. »	—
8¼	8¼	Berliner gr. Str.-B. »	185.70
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	129.50
5.		D. Eis.-Betr.-Ges. »	109.
5½		Südd. Eisenb.-Ges. »	123.
9.	6.	Hamb.-Am. Pack. »	144.20
4½	0.	Nordd. Lloyd »	111.20

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	117.
5.	5.	do. St.-A. »	97.20
[illegible]	6.	Böhm. Nordb. »	—
[illegible]	[illegible]	Buschtehr. Lit. A. »	—
10¼	10½	do. Lit. B. »	242.
[illegible]	[illegible]	Czakath-Agram »	—
5.	5.	do. Pr.-A. (i. O.) »	103.25
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	105.
[illegible]	[illegible]	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	161.40
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	24.
5¼	5½	do. Nordw. ö. fl.	—
5¼	5½	do. Lit. B. »	—
4.		Prag-Dux Pr.-Act. »	—
5.		do. St.-Act. »	—
1.	0.	Raab Öd.-Ebenfurt »	23.10
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
7.	[illegible]	Gotthardbahn Fr.	—
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	110.60
6.	6.	Pennsylv. R. R. Doll.	132
6.	6.	Anatol. E.-B. ℳ	—
5.	5½	Prince Henri Fr.	140.
10.	10.	Grazer Tramway ö. fl.	187.50

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	Pfälzische ℳ	—
3½	do. »	—
3½	do. (convert.) »	—
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	99.50
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	101.
4.	Casseler Strassenbahn »	100.60
4.	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	—
4.	D. Eisenb.-G. S I u. II »	99
4½	do. Ser. II »	102.30
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 05 »	100.50
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	89.40

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
	do. do. stf. i. G. »	98.80
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	—
	do. do. » i. S. »	—
4.	do. do. » in G. ℳ	95.40
4.	do. do. von 1895 Kr.	95.50
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	95.50
4.	do. do. 86 » i. G. »	95.30
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4.	do. stfr. in Gold »	—
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	—
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	—
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4.	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	95.75
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	95.80
4.	do. v. 91 » i. G. »	95.80
4.	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	89.
4.	do. do. stfr. i. S. »	94.50
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4.	do. Schles. Centr. »	94.90
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	86.
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	105.60
3½	do. do. conv. v. 74 »	86.30
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	87.55
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	86.
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	86.20
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	86.20
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	105.40
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	86.
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	87.
5.	do. Süd (Lom.) sf. i. G. ℳ	99.
4.	do. do. »	81.60
[illegible]	do. do. Fr	56.65
[illegible]	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	105.30
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl	103.40
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. »	98.10
3.	do. I-VIII. Em. stf. G. Fr	86.70
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	82.25
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	78.20
4.	Pilsen-Priesen st. i. S. ö. fl.	—
3.	do. v. 1895 stfr. i. G. »	79.
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	75.
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	68.20
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	—
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	—
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	103.80
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
[illegible]	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	74.30
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	—
[illegible]	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	76.
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	102.40
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.20
4.	do. v. 91 » i. G. »	73.90
[illegible]	Südd.-Ital. S. A.-H. »	73.80
4.	Toscanische Central »	118.10
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	102.50
5.	do. v. 1880 Le	—
3½	Gotthardbahn Fr.	95.40
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	102.30
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	—
4.	Kursk.-Kiew. stf. gar. »	—
4.	do. Chark. 89 » »	—
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	—
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	—
4.	do. do. v. 98 stfr. »	—
4.	do. Wor. v. 95 stf. g. »	—
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	—
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. ℳ	90.
4.	do. Südwest stfr. g. »	98.25
4.	Ryäsan-Uralsk stf. g. »	—
4.	do. do. v. 97 stfr. »	90.10
4.	Wladikawkas stfr. g. »	90.80
4.	do. v. 1895 uk. 09 »	—
5.	Anatolische i. G. ℳ	100.60
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	93.90
3.	Salonik-Monastir »	68.10
4.	Türk. Bagd.-B. S. 1 »	—
5.	Tehuantepecrckz. 1914 »	102.

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	94.50
4.	Bay. V.-B. M., S. 16 u. 17 »	93.
3½	do. do. »	93.25
4.	do. B.-C. V. Nürnb. »	98.40
4.	do. do. S. 21 uk. 1910 »	100.40
3½	do. do. Ser. 16 u. 19 »	95.
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	100.80
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	94.10
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	100.80
4.	do. do. (unverl.) »	93.80
3½	do. do. »	92.50
3½	do. do. (unverl.) »	93.
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	96.90
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	99.90
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	96.90
3½	do. do. Ser. 1, 3-6 »	89.10
3½	do. do. » 2 »	88.10
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	97.90
3½	do. » 80% »	90.60
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	99.50
4.	do. Ser. 7 »	99.80
4.	do. » 9 u. 9a »	99.50
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	99.70
4.	do. » 12, 12a » 1914 »	99.70
4.	do. » 13 unk. 1915 »	101.30
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.30
3½	do. » 5 »	91.30
4.	D. Hyp.-B. Berl. S. 10 »	100.
3½	do. do. do. »	99.90
4.	Els. B. u. C.-C. v. 86 »	100.50
3½	do. Com.-Obl. v. 88 »	95.
4.	Fr. Hyp.-B. Ser. 14 »	99.70
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.20
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	100.20
4.	do. do. Ser. 18 »	100.50
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	92.40
3½	do. do. Ser. 19 »	92.40
3½	do. C.-Ob. S. 1 uk. 1910 »	93.
4.	do. do. S. 31 u. 34 »	99.80
4.	do. do. Ser. 40 u. 41 »	99.80
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	100.
4.	do. do. Ser. 46 »	99.66
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.70
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	95.
3½	do. do. S. 28—30 »	92.50
3½	do. do. » 45 »	92.50
4.	Hambg. H. S. 141-340 »	99.50
4.	do. S. 341-400 uk. 1910 »	99.50
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	99.75
4.	do. 471/340 » 1916 »	100.
3½	do. Ser. 1-190 »	91.
3½	do. » 301-310 »	91.
3½	do. S. 311-330 uk. 1913 »	91.50
4.	do. uk. 1916 »	98.30
4.	Mein. Hyp.-B. Ser. 2 »	99.60
4.	do. do. Ser. 6 u. 7 »	99.70
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.70
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	100.20
3½	do. do. kb. ab 05 »	91.10
3½	do. unkb. b. 1907 »	91.
3½	do. Ser. 10 »	92.30
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2 »	98.40
4.	do. Ser. 3 »	100.10
4.	do. » 4 »	98.50
3½	do. unk. b. 1906 »	93.
4.	Pfälz. Hyp.-B. u. 1917 »	100.80
3½	do. do. »	92.50
4.	Pr. B.-Cr.-Act.-B. S. 17 »	100.50
4.	do. » 21 »	99.70
3½	do. S. 3, 7, 8, 9 »	91.20
4.	Pr. C.-B.-C.-Pbr. v. 89 »	91.
4.	do. v. 1890 »	99.60
4.	do. v. 03 uk. b. 12 »	99.80
4.	do. v. 06 uk. b. 16 »	100.10
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	99.80
3½	do. v. 1894/96 »	90.80
3½	do. v. 1904 »	90.80
3½	do. C.-O. 06 uk. b. 16 »	92.80
4.	do. do. 01 uk. b. 10 »	101.20
4.	Pr. Hyp.-A.-B. 80% »	97.70
3½	do. auf 80% abg. »	90.30
4.	do. v. 04 uk. b. 1913 »	98.20
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	99.90
4.	Pr. Pfbr.-Bk. u. 1910 »	99.10
4.	do » 1912 »	99.60
4.	do. » 1915 »	99.90
4.	do. » 1917 »	100.10
4.	do. » 1919 »	—
3½	do. » 1914 »	94.
3½	do. » 1912 »	91.30
3½	Comm.-Obl. » 1912 »	92.
4.	do. » 1917 »	100.
4.	Rhein. H.-B. kb. ab 02 »	99.60
4.	do. uk. b. 1907 »	99.60
4.	do. » » 1912 »	99.70
3½	do. »	91.
3½	do. » » 1914 »	91.
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 »	99.50
4.	do. Ser. 7 u. 7a »	99.50
4.	do. » 8 u. 8a »	99.30
4.	do. » 9 u. 9a »	99.40
4.	do. » 10 »	100.50
3½	do. » 2 u. 4 »	91.
3½	do. » 6 uk. b. 08 »	90.80
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.80
3½	p. o. bis inkl. S. 52 »	92.80
4.	W. B.-C.-H., Cöln S. 7 »	99.60
4.	do. do. S. 8 »	100.50
3½	do. do. S. 4 »	92.30
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	100.10
3½	do. do. »	93.

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 uk. 1913 ℳ	100.90
4.	do. S. 14-15 uk. 1914 »	101.10
3½	do. Ser. 3—5 »	93.10
3½	do. » 6—8 verl. »	92.30
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	92.40
4.	do. Com. Ser. 5-6 »	101.10
4.	Ld.-Hess. Com. Ser. 7-9 »	101.10
3½	do. do. » 1—3 »	92.80
3½	do. Ser. 3 verl. kdb. »	92.75
3½	do. S. 4 vl. uk. 1915 »	93.40
4.	L.-K. (Cass.) S. 22 u. 1914 »	101.50
3½	„ „ S. 21 u. 1917 »	95.30
4.	Nass. L.-B. L. V. W. 15 »	101.50
3½	do. Lit. J »	94.50
3½	do. » F, G, H, K, L »	94.50
3½	do. » M, N, P, Q »	94.50
3½	do. » S, R »	94.50
3½	do. » T »	94.50
3.	do. » O »	89
3½	do. » U »	93.

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		
4*	Centr. Pacif. I Ref. M.	96.50
3½*	do.	—
6.	Chic. Milw. St. P., P. D.	—
5*	do. do. do.	—
4*	do do	—
4*	North. Pac. Prior Lien	101.30
3*	do. do. Gen. Lien	—
5*	San Fr. u. Nrth. P. I. M.	—
4*	South. Pac. S. B. I M.	95.
	do. Income-Bonds	24.

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	97.60
4.	Bank für industr. U. »	99.
4.	Brauerei Binding H. »	97.
4.	do. Frkf. Essigh. »	—
4.	do. Nicolay Han. »	91.
4.	do. Mainzer Br. »	—
4½	do. Rhein., Alteb. »	100.50
4½	do. do. Mainzr. 103 »	98.50
4½	do. Storch Speyer »	94.
4.	do. Werger »	99.
4.	do. Oertge Worms »	85.
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	102.
4.	Buderus Eisenwerk »	99.
4.	Cementw. Heidelbg. »	102.80
4½	Ch. B. A.- u. Sodaf. »	104.10
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	102.
4½	Fabr. Griesheim El. »	—
4½	Farbwerke Höchst »	101.50
4½	Chem. Ind. Mannh. »	103.40
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	95.80
5.	Dortmunder Union	—
4.	Esb.-B. Frankf a. M. »	102.
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	101.50
4.	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	103.
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	103.40
4.	do. Serie I-IV »	99.
5.	El. Dtsch. Ueberseeg. »	105.20
4½	G. f. elektr. U. Berlin »	103.10
2½	do. Helios »	—
2¼	do. do. »	—
2.	do. do. rckz. 102 »	—
4½	El. Werk Homb. v. d. H. »	102.30
4½	do. Ges. Lahmeyer »	101.40
4.	do. do. do. »	—
4½	do. Licht u. Kr. Berlin »	—
4½	do. Lief.-Ges., Berl. »	103.
4½	do. Schuckert »	102.30
4.	do. do. »	—
4½	do. Betr. A.-G. Siem »	—
4.	do. Telegr. D. Atlant. »	99.50
4.	do. Cont. Nürnberg »	96.60
4½	do. Werke Berlin »	104.
4.	do. do. do. »	—
4½	Emaillir. Annweiler »	—
4½	do. u. Stanzw. Ullr. »	100.10
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	99.70
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	100.60
4.	HarpenerBergb.-Hypt. »	—
4½	Gew. Rossleb. rückz. 102 »	100.
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	101.50
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	98.40
4.	Oelfabr. Verein Dtsch. »	102.80
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	104.10
4½	Ver. Speier. Ziegelwk. »	99.60
4½	do. do. do. »	99.60
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	102.65

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	166.40
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	—
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	—
3½	do. do. II. »	—
3.	Hamburger von 1866 »	—
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	108
3½	Köln-Mindener Thlr.	136.90
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr	136.
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl	174.20
3.	Oldenburger Thlr	124.60
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl	445.
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	345.
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl	115.50

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in ℳ
—	Augsburger fl. 7	39.50
—	Braunschweiger Thlr. 20	211.80
—	Finländisch. Thlr. 10	199.
—	Mailänder Le 45	—
—	do. » 10	—
—	Meininger s. fl. 7	—
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	—
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	466
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	184.20
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	389.20
—	Venetianer Le 30	—

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.48	20.44
20 Francs-St. »	16.26	16.24
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.18½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	75.20	73.20
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	4.22	4.19½
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.19½
Belg. Noten p. 100 Fr.	81.05	80.95
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.47½	20.45½
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.20	81.10
Holl. Noten p. 100 fl.	169.40	169.30
Ital. Noten p. 100 Le.	80.75	80.65
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.15	85.05
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.15	81.05

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4 %.

Wechsel. In Mark

Amsterdam fl. 100	169.25	3½ % Paris Fr. 100	81.10
Antw. Brüssel Fr. 100	80.81	3½ % Schweiz. Bkpl. Fr. 100	81.02
Italien Lire 100	80.72	5 % St. Petersb. S.-R. 100	—
London Lstr. 1	20.47	3 % Triest Kr. 100	—
Madrid Ps. 100	—	4½ % Wien Kr. 100	85.
N.-York (3 T. S.) D. 100	—	do. Kr. m. S.	—

3 %, 3½ %, 4 %, 6 %

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Grosse Preisermässigung bis 20 %

auf sämtliche

Foulards, Rohseide, Blusenstoffe.

Zurückgesetzte Foulards etc., sowie **Reste** für Blusen weit unter Preis.

Halbfertige Tussor- und Leinen-Roben enorm billig.

859

Offener Brief

an die Leser

des „Wiesbadener Tagblatt".

An dieser Stelle wurden fortlaufend die verehrten Leser des Blattes mit den Programmen der verschiedensten Reisegelegenheiten bekannt gemacht. Um die bei dem mannigfachen Angebot immer schwieriger sich gestaltende richtige Wahl zu treffen, sei hier zunächst auf die glänzend verlaufenen Mittelmeerreisen im April und Mai der privaten „Freien Deutschen Reisevereinigung" hingewiesen, deren je 140 Teilnehmer aller Stände in jeder Hinsicht hochbefriedigt heimkehrten. Durch angenehmen Zusammenschluss der Reiselustigen, eigenes Mieten grosser und moderner Salonozeandampfer und günstige Abschlüsse mit ausländischen und deutschen Firmen ermöglichte diese Privatgesellschaft bereits über 1100 Reiselustigen auf durchaus erstkl. Weise konkurrenzlos billige Reisegelegenheit zum Orient, nach Italien, Frankreich, Spanien, Griechenland und Nordafrika. Vier grosse Studien- und Erholungsreisen suchen nun wiederum die hervorragendsten klassischen und landschaftlich schönsten Stätten dieser Länder auf. Auf erstklassigen Dampfern werden angelaufen und eingehend besucht in 19 bis 20 tägiger Reise die Orte Genua, Montecarlo, Marseille, Ajaccio, Rom, Capri, Neapel, Pompeji, Palermo, Tunis, Carthago, Malta, Taormina, Messina, Athen, Corfu und Venedig. Die Reisen währen vom 16. Juli bis 4. August, 8. bis 27. August, 4. bis 22. September, und 25. September bis 13. Oktober. Der Reisepreis beginnt mit 300 Mk. bei den ersten 2 Reisen u. mit 400 Mk. bei den letzten 2 Reisen. In diesen Preisen sind die gesamte Verpflegung mit Wein, alle Kosten der Landausflüge, nichts ausgeschlossen, eine Reiseversicherung usw. einbegriffen. Wer seine Reisemittel in der diesjährigen Reisezeit wirklich dauernd nutzbringend und vorteilhaft anlegen will, der verlange sofort die kostenlosen, genau informierenden Prospekte vom Reiseleiter **Redakteur Baumm** in Duisburg 115. F 199

Weit unter Preis
kaufen Sie elegante 5828
Herren- und Knaben-Anzüge,
Joppen, Hosen, auch in schwarz.
Neugasse 22, 1 Stiege hoch.

Gusseiserne emaillierte
Bade-Wannen,
gute Qualität, schöne Formen,
Mk. 65.—
Gas-Badeöfen,
bestes System,
ganz aus Kupfer, für Wand,
Mk. 95.—
F. Doffein,
Friedrichstraße 43. 791

Echtes Kommißbrot,
so lange Vorrat reicht, 50 Pf. zu haben bei **F. Beysiegel,**
Schwalbacher Straße 29.

Ca. 100 Zentner Erdbeeren
späte tadellose Ware, sind eventuell auch in größeren Teilbeträgen abzugeben. Offerten unter S. 708 an den Tagbl.-Verlag.

Saalbau-Restaurant,
Schwalbacher Strasse 8.

Mittwoch, den 15. Juni:

Extra-Militär-Konzert

vom **gesamten Trompeter-Korps** des **Dragoner-Regts. Nr. 6.**
Leitung: Herr Musikmeister Hugo Barche.

RONCEGNO

Natürliches Arsen-Eisen-Wasser,
das arsenreichste aller Arsenwässer.

Von den ersten med. Autoritäten wird eine Trinkur mit

Roncegno-Wasser

bei **Blutarmut, Haut-, Nerven-, Frauenleiden, Malaria wärmstens** empfohlen. — Zu **häuslichen** Trinkkuren in **allen** Apotheken erhältlich. F 71

Diese Woche! Ein hervorragendes Angebot!

Ca. 1800 Stück Kinder-Kleidchen

Russenkittel, Hängerkleidchen, Taillenkleidchen, Stickereikleidchen

in grau Leinen, Pikee, Cöper, Batist in verschiedensten Ausführungen. — Nur beste Verarbeitung aus Ia waschechten Stoffen.

1 Posten **Kinderkleidchen** darunter solche im regulären Verkaufswerte bis zu 2.50, jetzt Stück nur **1.25** Mk.

1 Posten **Kinderkleidchen** darunter solche im regulären Verkaufswerte bis zu 3.75, jetzt Stück nur **1.95** Mk.

1 Posten **Kinderkleidchen** darunter solche im regulären Verkaufswerte bis zu 4.50, jetzt Stück nur **2.95** Mk.

1 Posten **Kinderkleidchen** darunter solche im regulären Verkaufswerte bis zu 7.50, jetzt Stück nur **3.95** Mk.

K5

S. Blumenthal & Co

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

10 Große Burgstr. 10, Parterre und 1. Etage ✆ Telephon 726

Über 350 qm Ausstellungs-Räume. 12 große Schaufenster 12.

Spezialgeschäft ersten Ranges!!

Feste, billige Preise. Anfertigung. Reparaturen. 827

Messerputz-Maschinen,

sowie sämtliche Haushaltungsmaschinen

repariert, schleift und verkauft billig

Philipp Kraemer, Metzgergasse 27 und Kl. Langgasse 5. **Teleph. 2079.**

Stahlwarengeschäft, Schleiferei u. Reparaturwerkstätte.

E. H.

Wiesbadener Möbelhaus

Edmund Huth,

Wiesbaden. Wellritzstrasse 20. Telephon 3271.

Zirka 60 Zimmer

stets auf Lager.

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen.

Einzel-Möbel aller Art

vom Einfachsten bis zum Hochelegantesten.

Besichtigung erbeten.
Lieferung frei.
Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Blauweißen Silberkies,

den berühmten Friedrichssegener, schieferfrei und haltbar, liefert in einzelnen Karren, in Körben und halben oder ganzen Waggonladungen die

Alleinvertretung: L. Rettenmayer, Kgl. Hoflieferant,

Nikolasstraße 5. Telephon Nr. 12 und 3276. 4318

Man verlange Muster und Preise gratis und franko.

Panzer
Aktien-Gesellschaft
Berlin N.20
Geldschränke

F 67

Gefunden

hat jeder, der bei mir einmal gekauft hat, den Vorteil, den ich (durch kleine Spesen u. stets Einkauf von Gelegenheitskäufen in Wäsche aller Art, in nur prima Ware) zu bieten imstande bin.

Ich empfehle als gut und sehr billig!

1 Posten Stickerei-Unterteillen . . . . . von 65 Pf. an.
1 Posten Damen-Hemden, solid u. eleg. . . . . jetzt 95 Pf.
1 Posten Damen-Hemden, gestickte Passe, sol. Stoff, jetzt 1.38
1 Posten hocheleg. Damen-Phantasie-Hemden jetzt 1.45
1 Posten Frauen-Hemden, prima Stoff, extra weit, mit Aermel 1.75
1 Posten reizender Phantasie-Knie-Hosen . . jetzt 1.25
1 Posten Knie-Hosen, hocheleg., mit Einlag 1.45
1 Posten Damen-Hosen, einzelne . . . . . jetzt 95 Pf.
1 Posten Damen-Hosen, extra weit, enorm billig.
1 gr. Posten Bett-Wäsche aller Art . . . . . von 75 Pf. an.
1 großer Partie-Posten Blusen, Kleider, Reform-Schürzen, regulärer Wert 8—9 Mk., jetzt bis zur Hälfte unter Preis.

1 Posten hocheleg. Stickerei- und Spitzen-Röcke, früher 3.50—12.50, jetzt 1.75—5.90.
1 Posten Make- und poröse Einsatz-Herren-Hemden und -Hosen staunend billig.
Einige tausend Meter Stickerei- und Spitzen-Reste Mtr. v. 3 Pf. an.

Jeder überzeuge sich von dem wahrhaft seltenen Angebot und sehe sich gefl. mein Schaufenster an.

Goldberg's Wäsche-Bazar f. Gelegenheitskäufe,

(alte Nr. 17) **Neugasse 21** (alte Nr. 17).

Café-Restaurant

Bierstadter Wartturm

Haltestelle der Elektrischen.
Nächst der Bismarck-Säule.

Anerkannt schönster Totalrundblick von Wiesbaden und Umgebung.

Reelle Bedienung.

Telephon 3919.

Hochachtend **H. Philippi.**

Biere

in

Flaschen

und

Siphons.

Original Pilsner
Dortmunder Union
Wiesbad. Felsenkeller
FrankfurterBürgerbräu
Münchner Hackerbräu
Nürnberger Tucher
Kulmbacher
Köstritzer Schwarzbier

Tägl. frische Füllung.
Reelle
prompte Bedienung.

Bergschlösschen-Kellerei

Robert Preuss

Biergrosshandlung.

Telephon 385 u. 725.

Man verlange ausführliche Preisliste. 743

Rasiermesser

von **1 Mk.** an. Schleifen gut u. bill.
Ph. Kraemer. Tel. 2079.
Metzgergasse 27.

Für die Reise,
Fürs Coupé!

A. O. Webers Satiren

muß jeder gebildete Deutsche gelesen haben. *Leipziger Tageblatt.*

Nichts Lustigeres zur Unterhaltung, nichts Glänzenderes zum Vortrag in heiterer Gesellschaft.

Pro Band 2.— M. broschiert
2.50 M. gebunden.

Ueberall vorrätig oder direkt durch
Weber-Haus G. m. b. H.
Berlin NW 52.

Für regnerische Abende!

(Fa. 21047) F 126

Die „Wäschbitt"

soeben erschienen!

Abonnements bitte abzuholen! Alleinauslieferung bei Heh. Kraft, Buchhandlg. u. Antiquariat, Oskar Bürger, Wiesbaden, Marktstr. 6, neben der Kgl. Polizeidirektion.

AUGUST ENGEL'S

Demetrius

ist eine unübertreffliche 10 ₰ Cigarre

Taunusstraße 14. Wilhelmstraße 2. Friedrichstraße 41.

801

Unter Garantie verkaufe:

Echtes Silber!

Nach Gewicht per Gramm von 11 Pf. an. Darunter reizende Geschenkartikel, von den einfachsten bis zu den kostbarsten Stücken, künstlerisch ausgeführt. Teils herrührend von einem auswärtigen erstklassigen Juweliergeschäft.

Neubauerstraße Nr. 10, 2. Etage,
Villa Emilie, am Dambachtal.

Nachweislich beste Empfehlungen stehen zur Seite.
Vorm. 11—1, nachm. 4—6 Uhr.

Frauenleiden ohne Operation

behandelt seit 20 Jahren **Kalech** und **Köhler** nach **Thure Brandt** und **Naturheilverfahren.** Kuranstalt „Karolus", Kaiser-Fr.-Ring 92. Sprechst. nur Wochentags 9—12 u. 3—8 Uhr.

Spezielle Behandlungsräume für Damen.

Niederlage: **L. Stern, Wiesbaden,** Moritzstrasse 15. Telephon 3678. Farben und Lacke.

RIPOLIN

RIPOLIN
S'EMPLOIE à L'INTÉRIEUR et à L'EXTÉRIEUR

RIPOLIN
IST VORZÜGLICH GEEIGNET SOWOHL FÜR INNEN ALS AUSSENANSTRICH

RIPOLIN
A PAINT FOR INDOOR and OUTDOOR USE
REQUIRES NO VARNISH

RIPOLIN
IS EENE VOLKOMEN BETROUWBARE BINNEN & BUITENVERF

Niederlage: **L. Stern, Wiesbaden,** Moritzstrasse 15. Telephon 3678. Farben und Lacke.

Die anerkannt beste Farbe

für Innen- und Aussenanstrich.

Nr. 269.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
14. Juni 1910.
58. Jahrgang.

Vermischtes.

Unwetter-Nachrichten.

hd. **Hannover**, 11. Juni. Gestern abend zwischen 10 und 12 Uhr gingen über Hannover zwei außerordentlich schwere Gewitter nieder, die von wolkenbruchartigem Regen und Hagelschauer begleitet waren. Die elektrischen Entladungen waren außerordentlich stark. Das vierstöckige Lagerhaus der Firma Meyer und Cohn, Produktenhandlung, wurde vom Blitz getroffen und das Feuer fand in den in allen Stockwerken aufgespeicherten Waren, Lumpen, Gummi und andere Rohprodukte reichliche Nahrung. Das ganze Gebäude brannte fast gänzlich nieder. Ferner haben die Blitze fünfmal in die Straßenoberleitung eingeschlagen, außerdem dreimal in Straßenbahnwagen. Personen wurden nicht verletzt. In Isenhagen, Kreis Burgdorf, schlug der Blitz in eine Personengruppe, die vor einem Hause stand, ein. Ein 20jähriger Gärtnergehilfe wurde getötet, ein Kind schwer verletzt. Das Haus selbst wurde ein Raub der Flammen. In Barntrup im Lippischen schlug der Blitz in eine Scheune ein, in der sich zehn Arbeiter befanden, die Schutz vor dem Gewitter gesucht hatten. Vier Arbeiter wurden verletzt, davon 2 schwer. Ein schwerer Hagelschauer, der mit dem Gewitter verbunden war, hat auf den Feldern enormen Schaden angerichtet.

wb. **Kaiserslautern**, 13. Juni. Ein furchtbares Gewitter mit Wolkenbruch richtete am Samstagabend in der Mittelpfalz ungeheure Schäden an. Die Ernte ist, wie die „Pfälzische Presse" meldet, völlig vernichtet und vielfach schlug der Blitz ein.

hd. **Prag**, 11. Juni. In einem großen Teil Böhmens richteten schwere Gewitter verbunden mit Hagelschlägen großen Schaden an den Kulturen an. Zahlreiche Gehöfte wurden durch Blitzschlag in Brand gesetzt. Besonders die Gegend um Neustadt an der Mettau und Starkosch wurde stark mitgenommen.

wb. **Adrianopel**, 13. Juni. Infolge der heftigen Regengüsse ist die Tundscha aus den Ufern getreten und hat einige Stadtvierteln überschwemmt. Das Militärgefängnis ist eingestürzt, wobei mehrere Soldaten getötet wurden.

---

* **Ein Giftmordversuch.** Der Vorwerksbesitzer Martin Koza in Betsche-Abbau im Kreise Meseritz erhielt dieser Tage aus Glowno bei Posen ein Postpaket, als dessen Absender ein Posener Briefträger bezeichnet war. Das Paket enthielt eine einen halben Liter fassende Flasche Kognak und eine Tüte Bonbons. Kaum hatte Koza, dessen 27jährige Tochter und die Dienstmagd von dem Kognak getrunken, als sie alle drei unter heftigen Vergiftungserscheinungen bewußtlos hinfielen. Ein Meseritzer Arzt stellte fest, daß der Kognak vergiftet war. Man glaubt allgemein, daß es sich um einen wohlvorbereiteten Giftmordversuch handelt, der mit Unstimmigkeiten in der Familie Koza in Zusammenhang zu bringen ist.

* **Selbstmord des Brüsseler Millionenbetrügers.** Nach einer New Yorker Kabelmeldung hat sich dort der Brüsseler Bankdieb Buisset in einem Hotel, als er verhaftet werden sollte, durch einen Revolverschuß in die Schläfe getötet. Man fand bei ihm noch 250 000 Frank in bar, weitere 48 000 Dollar hatte er dort in dem Hotelbureau deponiert und außerdem trug er noch 12 000 Dollar Wertsachen und Kleingeld bei sich. Seine gesamten Unterschlagungen belaufen sich also auf weit über 1½ Millionen Mark. Er hat die Veruntreuungen einfach dadurch bewirkt, daß er Wertpapiere aus den Depots, die er zu verwalten hatte, entnahm und verkaufte. Es ist vollkommen rätselhaft, daß diese Unterschlagungen nicht bemerkt worden sind, da der ungetreue Beamte keinerlei Fälschungen in den Büchern vorgenommen hat, um die Diebstähle zu verdecken. Die Bank kommt mit einem ganz geringen Verlust davon.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Sehr geehrter Herr Redakteur! Daß es in Wiesbaden, wo so viel für Garten- und Balkonschmuck getan wird, Leute gibt, die es sich verbitten, wenn man ihren Balkon mit Blumen schmücken will, das steht so einzig da, daß es in die Öffentlichkeit gehört. Im Norden der Stadt, in einer Straße mit Vorgärten und vielen Balkons mit Blumenschmuck, wohnen seit Oktober drei Damen im 1. Stock eines Hauses mit Balkon. Stets war es Sitte, daß der Hausbesitzer diesen mit Pflanzen und Blumen schmückte. In den letzten Tagen sollten die Balkonkasten befestigt werden. Sie sind vom Gärtner eingepflanzt, kosten viel Geld, Pflege und Überwinterung, die ebenfalls mit Mühe verknüpft ist. Jeder im Hause freute sich, wenn endlich die Zeit da war, daß die rosa und grünen Ranken wieder die Fassade schmückten. Aber siehe da — die Damen der Beletage verschmähten solche „Zumutung". „Wir übernehmen nicht die schwere Verantwortung, Ihre Blumen zu gießen, wir wollen überhaupt keine Blumen, die andere gezogen haben (!) Auch erlauben wir keinem Fremden, unser Zimmer zu betreten, sollten wir etwa verreisen, dann erst recht nicht." Darauf wurde ihnen der Bescheid, daß die Riesenarbeit des Begießens ihnen erspart bleiben solle. Die Blumen würden vom 2. Stock aus mit Wasser versehen. „Nein, ich will aber Ihre Blumen nicht. Sie können mich doch nicht zwingen, etwas zu tun, wozu ich nicht verpflichtet bin." Es wurde den Damen darauf erklärt, daß jeder anständige Mensch Rücksichten auf seine Hausbewohner nähme, auch ohne kontraktliche Verpflichtung. Abermals: „Aber ich will doch Ihre Blumen nicht — lassen Sie mir in Ruhe!" Erwähnt sei, daß die höflichen Mieter keine Deutschen sind. Es ist nun eine offene Frage, ob den Damen ein wirkliches Recht zur Seite steht, mit dem sie den drei übrigen Etagen zumuten, auf den hergebrachten schönen Blumenschmuck zu verzichten. (Das Recht, den von ihnen gemieteten Balkon nicht mit Blumen schmücken zu lassen, steht den Damen natürlich zu. Ob es schön ist, wenn sie von diesem selbstverständlichen Recht in so entschiedener Weise Gebrauch machen, ist eine andere Frage. D. Red.)

* Die Klagen der Waldspaziergänger über das Schießen Unter den Eichen sind so allgemein, daß die Flucht in die Öffentlichkeit geboten erscheint. An den zwei Haupttagen kann man manchmal denken, es wäre Manöverzeit und es gelte, mit Gewehrsalven den Feind aus dem Feld zu schlagen. Vereinzelt wird auch an anderen Tagen geschossen, und selbst die feierliche Stille des Sonntagmorgens wird nicht geschont. Das ist um so unbegreiflicher, als auch vor einigen Monaten über Mangel an Mietern geklagt wurde. Glaubt man denn durch diese Schießerei den Zuzug zu fördern? Es ist eine bekannte Tatsache, daß der Zuzug von Rentnern und Pensionären in der Regel keinen dauernden Gewinn für die Stadt bedeutet, da deren erwachsene Söhne und Töchter meist auswärts wohnen. Durch die durch Tod und zum Teil auch Wegzug leer werdenden Wohnungen muß also beständig Ersatz eintreten. Nun wirkt der Lärm der Großstadt schon ungünstig auf den Zuzug ruheliebender Rentner. Da sollte es doch selbstverständlich sein, daß unser großer schöner Wald vor jedem unnötigen Lärm behütet wird und so einen Anziehungspunkt für alle die bildet, die nach arbeitsreichen Jahren sich an einem ruhigen Platz niederlassen wollen. Man behandle doch die Frage des Zuzugs nicht so leicht. Die Haus- und Grundbesitzer mögen sich einmal überlegen, welche Folgen es hätte, wenn der Zuzug wohlhabender Familien erheblich nachlassen sollte. Es wäre für Wiesbaden eine Kalamität. Also muß man auch alles tun, um den Zuzug zu fördern. Der Magistrat hat aber den Pachtvertrag mit der Schützengesellschaft, der am 1. April 1907 abgelaufen war, ohne irgend welchen Zweck für die Allgemeinheit nach und nach um 5 Jahre verlängert, und manche Leute sind der Meinung, daß auch in 2 Jahren noch Unter den Eichen geschossen wird. Nach einer Äußerung des Vorsitzenden der Schützengesellschaft scheinen sogar die Schützen darauf zu verharren, daß die Stadt ihnen eine elektrische Bahn nach der Fasanerie baue und das sicher zu erwartende große Betriebsdefizit aus dem Stadtsäckel deckt. Hat die Stadt immer noch Geld wie Heu? X.

* Straßenbahnwünsche. Geehrte Redaktion! Würden Sie so liebenswürdig sein und nachfolgenden Wünschen einen Platz in Ihrem Blatte gewähren? Vielleicht hilft es zwei Sachen, deren Aufhören jeder Dame sehr erwünscht wäre, abzustellen. Natürlich betrifft es wieder die vielgeschmähte Elektrische. In anderen Städten hat der Schaffner seinen Platz rechts vom Ein- und Abstieg des Wagens, den er höchstens im Notfalle einem anderen abtreten darf. Beim Ein- und Aussteigen hat er abzusteigen, wodurch sein Platz frei wird und dem Publikum den ohnehin schon beschränkten Auf- und Abstieg erleichtert. Hier sind gerade die beiden Plätze fast immer besetzt, oft von ziemlich korpulenten Passagieren. Sich durch dieselben durchzudrängen, besonders für die, welche sich auch nicht gerade der modernen Schlankheit erfreuen, oder eine der Stangen zur Hilfe zu ergreifen, ist oft mehr wie peinlich und stets eine Verlegenheit für Damen. Etwas Rücksicht vom Publikum und strengere Weisung an die Schaffner könnten dem doch leicht abhelfen. Dann möchte ich noch eine Bitte an die Raucher richten. In den offenen Wagen, welche auch die Damen im Sommer der reinen, frischen Luft wegen vorziehen, ist das Rauchen erlaubt, wogegen ich gar nichts habe, doch mögen die Herren einmal bedenken, wie appetitlich es für eine Dame ist, den Rauch, welchen der vor ihr sitzende Herr eben aus seinem Munde ausstößt, einatmen zu müssen. Jedenfalls sollten Raucher so rücksichtsvoll sein und nur die hinteren Bänke besetzen, worauf entsprechendes Plakat und die Schaffner aufmerksam zu machen hätten. Frau H.

* Ich bin nur ein Backfisch und erlaube mir eine Bitte, doch zu veranlassen, daß unser schönes Wiesbaden doch auch, wie alle andere Städte, recht bald ein Volks-Schwimmbad erhält, um unsere jungen Glieder im Wasser zu stärken. Jeder Sport ist vorhanden, nur dieser wichtigste fehlt. O wie würden wir uns freuen! Ewig dankbar wären wir alle und kämen alle Tage, um zu schwimmen. Thea R.

* Das Auto. Die Anwohner der oberen Dotzheimer Straße haben durch den starken Automobilverkehr nicht wenig zu leiden. Die Raserei und Verpestung der Luft wird geradezu zu einer Kalamität. Nun läßt auch eine Automobilzentrale ihre reparaturbedürftigen und reparierten Automobile in der oberen Dotzheimer Straße einfahren und belästigt die Anwohner durch den mitunter unerträglichen Gestank furchtbar. Am Donnerstag, den 9. Juni, gegen Mittag war diese Straße in ein förmliches Wolkenmeer gehüllt, so daß alle gezwungen waren, die Fenster zu schließen. Innerhalb der Stadtgrenzen dürften keinesfalls derartige Probefahrten, die nichts anderes sind als eine unerträgliche Belästigung des Publikums, geduldet werden. Ein Eingreifen der Behörde ist dringend geboten. H. W.

* Ein Klageruf aus dem Westend. Vor einigen Tagen las ich im „Wiesbadener Tagblatt" einen Artikel über Klavierspiel bei offenem Fenster. Der Verfasser urteilte gewiß nicht mit Unrecht, trotzdem man ein gut gespieltes Lied auf dem Klavier gern hört. Wie steht es aber mit dem fortgesetzten Gebrülle der herumfahrenden Obst- und Gemüsehändler, sowie mit dem Ausschellen und -rufen von Briketts? Besonders sei hier auf die Händler mit Obst und Gemüse hingewiesen, welche oft zu zweit und dritt ihre Waren ausbrüllen? Hauptsächlich wird hierin, in den Straßen des Westends, viel gesündigt! Warum verbietet die Behörde nicht auch in diesem Stadtteil den nervenerschütternden Lärm, der längst nicht mehr in eine Stadt wie Wiesbaden paßt! Was für die Bewohner des Kurviertels geschieht, kann auch den Bewohnern anderer Stadtteile verlangt werden. Wie weit sollte es kommen, wenn jeder Geschäftsinhaber seine Waren auf der Straße laut feilbieten wollte? Einsender dieses ersucht im Namen vieler Bewohner des Westends die Behörde, das Ausschreien und -schellen auf der Straße in genanntem Stadtteil zu verbieten und bittet das Publikum, von spektakelnden Straßenhändlern nichts zu kaufen, dann werden diese Schreier von selbst die Straßen meiden. W. W.

* Vom Kellerskopf. Auf dem Kellerskopf ist vom Wiesbadener Rhein- und Taunusklub nicht bloß ein schöner, praktisch eingerichteter Turm erbaut worden, jetzt wird auch eine Wohnung für den Kellerskopfwirt eingerichtet, der daselbst von 1. April bis 1. Oktober mit seiner Familie wohnt. Der Kellerskopf wird alljährlich von 20 000 bis 25 000 Personen besucht, es werden dort 4000 bis 5000 Stück 5-Pf.-Freimarken verkauft, der Wirt erhält Briefe und Pakete, aber ein amtlicher Briefkasten ist auf dem schönen Taunusberge nicht zu finden, eine Postbestellung dahin erfolgt nicht. Alle abseits liegenden Mühlen, Höfe, auch Ausflugsorte der Umgegend haben Postbestellung; auf den Kellerskopf ist die Post bis heute nicht gestiegen. Aus Rücksicht gegen das dort verkehrende Publikum und wegen rascherer Beförderung der dort abgegebenen Postsachen ist die Anbringung eines amtlichen Briefkastens auf dem Kellerskopf und eine einmalige tägliche Postbestellung daselbst von April bis Oktober ein sehr berechtigter Wunsch, von dessen baldiger Erfüllung wir bei dem bekannten Entgegenkommen der Postverwaltung gegen das Publikum überzeugt sind.

Krausnick & Co.
Kaiser-Friedrich-Platz 3 WIESBADEN Kaiser-Friedrich-Platz 3
(Eckladen im Hotel Nassau).
Wegen **Geschäftsaufgabe Totalausverkauf**
des gesamten Lagers in
Juwelen, Gold- u. Silberwaren
mit **25 % Rabatt** gegen bar.
Kunstgegenstände mit 33⅓ % Rabatt!
Günstigste Kaufgelegenheit!
Einrichtung (echt Mahagoni) und Kassenschrank (diebes- u. einbruchsicher) zu verkaufen.
712

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich hier,
Norkstraße 7
eine
Wäscherei u. Feinbügelei
eröffnet habe.
Durch jahrelange Selbständigkeit in größeren Städten, bin ich in der Lage, auch den verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden. — Pünktliche Bedienung, sowie chlorfreie Behandlung wird zugesichert.
Mit der Bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens zeichnet Achtungsvoll B12067
H. Mattschen, Norkstr. 7.

Kellner-Smokings,
Kellner-Fracks,
Kellner-Hosen, 887
Kellner-Schürzen
in jeder Grösse vorrätig.
Max Davids,
76 Kirchgasse. Kirchgasse 76.

Wünschen Sie
stets **feinste, frische, feste Tafelbutter** und sehen Sie weniger auf etwas höheren Preis, als auf beste Qualität, so beziehen Sie dieselbe aus der
Molkerei W. Thomann
in **Taversheusen**, Bezirk Coblenz.

L. Beckerer's Käserei,
Waldsee (Allgäu)
empfiehlt ff. **Molkereibutter**, netto 9 Pfd. zu Mk. 11.50, netto 9 Pfd. **Süßrahmbutter** zu Mk. 10.50 frko. g. g. Nachn. Großes Lager u. Versand in Emmenthaler-, Limburger-, Stangen- u. Münsterkäse. K126

Frauenleiden
werden mit ganz sich. schnellem Erfolg behandelt, Rat u. Auskunft gewissenhaft, diskret. Masseurin **Luise Josephi, Adelheidstraße 51, 1. Etage.** Sprechzeit Wochentags 9—1 und 3—7, Sonntags 9—1 Uhr. (Nähe Hauptbahnhof.)

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Jüngeres Fräulein
f. leichte Bureauarbeiten, perf. in Stenogr. u. Schreibmasch., ges. Off. H. 127 Tagbl.-Zweigst., Bismr.-R. 29.

Jüngere ang. Verkäuferin ges.
Wina Astheimer, Webergasse 7.

Angehende Verkäuferin gesucht.
Schweinemetz. Klenk, Moritzstr. 10.

Junges Fräulein
aus achtb. Familie, im Alter von 15 bis 17 Jahren, als Lehrfräulein für Kfm. Bur. ges. Selbstgeschr. Off. mit Lebensl. u. E. 714 an Tagbl.-Verlag.

Eine anständige Person,
Witwe ohne Kinder bevorzugt und ohne Anhang, findet Lebensstellung in einem An- und Verkaufsgeschäft, auch für Haushaltung tüchtig. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xm

Gesucht
ein Maschinenschreibfräul., welches auf eigener Maschine stundenweise an verschied. Tagen Briefe erledigen kann. Offerten schriftlich beim Portier Englischer Hof.

Lehrmädchen
für größeres Bureau zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten u. R. 716 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Selbständige Korsett-Näherin,
auch für Reparaturen, gesucht. Arnold Obersik, Große Burgstraße 8/7.

Jüng. Maschinennäherin f. Weißz.
gesucht Herderstraße 11, 2 l.

Lehrmädchen f. Weißnäh. u. Flicken
gesucht Westendstraße 15, Gth. 1.

Eine selbständ. Büglerin
1—2 Tage in der Woche gesucht Adlerstraße 73, 1 rechts. B 11740

Perfekte Büglerin gesucht.
Sedanstraße 10, 1 rechts. B 12094

Eine Büglerin wird gesucht
Dotzheimer Str. 26, Hth. 2. B 12064

Büglerin und angehende gesucht.
Wiegand, Steingasse 18.

Bügeln können Mädchen u. Frauen
gründl. erl. Hochstättenstraße 18, 1.

Jg. Arbeiterin sucht p. sofort
J. Wittenberg, Rheinbahnstraße 4.

Frau gesucht
zum Hausieren, Neuheit. Näheres Biebrich, Adolfstraße 7, 2. Etage.

Eine Haushälterin,
geb. Fräulein oder Witwe, für ein Pensionshaus (Saisonstelle) gesucht. Offerten unt. E. W. 40 postlagernd.

Einf. Frl., w. e. nähen kann,
f. l. Hausarb. u. 6jähr. Mädchen gesucht Rüdesheimer Straße 5, 3.

Tücht. Büfettfrl. sofort gesucht.
Fabeys Stehbierhalle, Schulgasse 10.

Suche Köchinnen, Kinderfräul.,
bess. Haus- u. Alleinmädch., Küchenmädchen. Hardt, Stellenbureau, Delaspeestraße 1. Telephon 4372.

Feinbürgerl. Köchin,
die etwas Hausarbeit übern. für 1. Juli gesucht. Vorzustellen bis 3 Uhr Wallufer Straße 7, 3.

S. Köch. f. Herrsch.- u. Geschäftsh.,
feinere Haus-, Alleinmädch., b. h. L. Fr. Elise Lang, Stellenvermittlerin, Goldgasse 8, 1. Telephon 2363.

Einf. Stütze ob. bess. Alleinmdch.,
w. selbst. semb. kocht u. Hausarbeit versteht, f. Haush. v. 2 Pers. gesucht. Näh. Geschw. Strauß, Weberg. 1.

Einfaches sauberes Hausmädchen
gesucht Friedrichstraße 15, 1.

Ordentliches williges Mädchen,
das auch kochen kann, ges. Bismarckring 31, Bäckerei. B 11668

Tücht. zuverlässiges Mädchen
für einf. bürg. Haush. ges., Kochen nicht verl. Klarentaler Str. 2, P. r.

Ein tüchtiges Mädchen
in die Küche sofort gesucht Helenenstraße 5, Restauration.

Mädch., 15—16jähr., z. 15. Juni
gesucht Göbenstraße 25, 1. Stock.

Besseres Alleinmädchen,
das gut kochen kann, wird gegen hohen Lohn zu kleiner Familie gesucht bei Langenbach, Neuberg 2, 3 Stiegen.

Tücht. Zimmermädchen f. Hotel
gesucht Goethestraße 1, 1 St.

Aelteres Mädchen,
w. etw. kochen k., u. jüng. Mädchen f. Hausarb. u. Fleischaustr. g. hoh. Lohn gesucht Eltviller Straße 4.

Ein Alleinmädchen
für den Haushalt gesucht. Weygandt, Webergasse 39, 1 Tr.

Ein junges Mädchen gesucht.
Bäckerei Metz, Goethestraße 26.

Tüchtiges Alleinmädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann, per 15. Juni gesucht. Nur solche, welche gut kochen können, wollen sich melden. Vorzustellen zw. 3 und 5 Uhr nachmittags im Teppichgeschäft Elvers & Pieper.

Mädchen, das gutbürg. kochen
kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Martinstraße 7.

Tücht. Alleinmädchen,
welches bürgerl. kochen kann, auf sofort zu zwei Damen gesucht Arndtstraße 3, 3 rechts.

Ein besseres Mädchen,
welches gutbürgerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, per 1. Juli gesucht Friedrichstraße 40, 1 rechts.

Sauberes Alleinmädchen
mit gut. Zeugn. gegen hohen Lohn gesucht Große Burgstraße 13, 2.

Mädchen gesucht
Bismarckring 22, 1. B 11847

Besseres Alleinmädchen,
das gut kochen kann, wird gegen hoh. Lohn gesucht. Zu erfr. v. 9—2 u. 7—8 Nußbaumstraße 4. 5347

Gesucht
ein braves reinliches Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann u. häusl. Arbeit versteht. Vorzustellen Herrngartenstraße 10, 1 St.

Tüchtiges sauberes Mädchen
gesucht Bertramstraße 1, Part.

Jüngeres Mädchen auf gleich ges.
Rheingauer Straße 15, Part. rechts.

Ein ordentliches Mädchen
auf 1. Juli gesucht Bleichstraße 32, Bäckerei Winges. B 12013

Ein junges Mädchen gesucht
Hellmundstraße 30, Part. B 12089

Saub. zuverl. Alleinmädchen
findet in kleinem feinen Haushalt (2 Pers.) gute Stelle. Kochen nicht erforderl. Rheingauer Str. 11, 1 r.

Junges einfaches Mädchen,
im Haushalt erfahren, sofort gesucht Waterloostraße 3, Part.

Ordentl. Mädchen für Hausarbeit
gesucht Helenenstraße 2, 1. St. l.

Suche ein tüchtiges Mädchen
zu 2 Personen und 1 Kinde. Rüdesheimer Straße 29, 2 rechts.

Besseres Mädchen,
w. selbständ. e. kl. Haush. vorsteh. k. u. gut bürg. kocht (keine Wäsche), p. 1. Juli gesucht Herrngartenstr. 6, 3.

Besseres junges Mädchen
v. Lande, welches nähen u. Hausarb. versteht, in kl. Familie ges., braucht noch nicht gedient zu haben. Goethestraße 21, 2. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen
f. gleich ges. Moritzstr. 15, Kurzw.-G.

Alleinmädchen für sofort gesucht.
Volz, Oranienstraße 1. 5360

Tücht. Mädchen, w. etwas koch. k.,
für 1. Juli gesucht. Frau Spring, Bismarckring 23, Part. B 12095

Braves Alleinmädchen,
welches kochen kann, für sofort ges. Gr. Burgstraße 5, 1. B 12088

Junges sauberes Mädchen,
am liebsten vom Lande, gesucht Bleichstraße 46, Part. r. B 12089

Fleiß. Mädch. für kl. Haush. ges.
Keine Wäsche, Lohn 20 Mk. evtl. Mtsfr. v. 9—3. Rüdesh. Str. 36, 3 l.

Jg. ordentl. Mädchen f. kl. Haush.
gesucht Rauenthaler Str. 23, Part.

Tüchtiges sauberes Mädchen,
das bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit versteht, gesucht Gr. Burgstraße 12, Eckladen.

Gesucht
ein braves tücht. Mädchen, das servieren kann, z. Aushilfe a. 15. Juni. Dambachtal 24.

Gesucht
vom 15. Juni bis 1. Juli ein Kindermädchen zur Aushilfe. Meldungen Mozartstraße 5.

Junges Mädchen,
das Hausarbeit versteht, wird als Aushilfe zum 15. Juni gesucht Taunusstraße 20, 1.

Monatsfrau gesucht,
nahe Scheffelstr. wohnend. Anzufr. nach 7 Uhr abds. Scheffelstr. 5, 1.

Eine Monatsfrau v. 8—10 Uhr
gesucht Helenenstraße 27, B. 1 r.

Fleiß. brav. Monatsmdch. v. ½8—11
gesucht Dotzheimer Straße 34, 1 l.

Sauberes Monatsmädchen
oder Frau gesucht Müllerstr. 6, Part.

Jg. unabh. ehrl. Monatsmädchen
v. ½9—½11 u. 1—2 Uhr sof. gesucht Erbacher Straße 1, 3 links.

Monatsmädchen gesucht
vorm. v. 8—10 u. nachm. v. 2—3 Uhr. Näh. Taunusstraße 13, 1. St.

Stundenmädchen von 15—16 J.
gesucht Rauenthaler Str. 10, 2 l.

Tüchtige Monatsfrau
oder Mädchen f. abends ½6—8 Uhr (Laden zu putzen) sof. ges. Schneidergeschäft Baumann, Kochbrunnenpl. 1.

Zuverläss. älteres Mädchen
f. Bureaureinigung u. 2—3 Stund. Hausarbeit gesucht. Vorzust. Rheinstraße 32, jetzt 40, Part. lks., vorm.

Selbständige Waschfrau
dauernd gesucht Röderstraße 24, P.

Junge tüchtige Putzfrau
vorm. tägl. ges. Webergasse 4, 2.

Putzfrau gesucht.
Modes Blum, Webergasse 25.

Putzfrau für eine Stunde
gesucht. Zu meld. von 10—11 Uhr vormittags. Reklam. erforderlich. Biebricher Straße 29, Stallung.

Ordentliches Laufmädchen
f. Papeterie Holstinsky, Kl. Burgstr. 9

Zuverl. Laufmädchen gesucht.
Wiesbadener Blumenhaus, Adolfstraße 6. 5361

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Schreiner, Bankarbeiter,
gesucht Nerostraße 16.

Erstklassiger Damenschneider
sofort dauernd gesucht Mauritiusstraße 5, 1 St. r.

Wochenschneid. f. Groß- u. Kleinst.
gesucht Eltviller Straße 7, Weber.

Abfüller f. Mineralwasser-Fabrik
sof. gesucht. Ebel, Bleichstraße 36.

Tücht. Hosenschneid., w. ein. Stück
mitmacht, gesucht Römerberg 3, 1.

Hosenschneider
gesucht Oranienstraße 8, Part.

Ein Schuhmacher-Gehilfe gesucht
Sonnenberg, Talstraße 22.

Ein junger sauberer Hausbursche
für sofort gesucht. Näh. Moritzstraße 8, Bäckerei.

Ein Hausbursche gesucht
Mauergasse 3/5.

Ein Gartenarbeiter
gesucht. Heinrich Erkel, hinter der Wellritzmühle. B 12018

Radfahrer als Laufburschen
(12 Mk.) sucht Stenzel, Schulgasse 6.

Laufjunge,
der auch etwas Hausarbeit mitmacht, sofort gesucht. Franz Baumann, Kochbrunnenplatz 1.

Laufjunge gesucht
Dotzheimer Straße 55, Lad. B 12085

Tennisjungen
sucht Beaufite.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Tücht. Dame, perf. in Buchhaltung
(amerik. Syst.) u. Korrespondenz 2c., sucht per sofort anderw. Engagement, evtl. auch als Privatsekretärin. Gefl. Offerten unter J. 127 an den Tagbl.-Verlag. B 12100

Jg. Mädchen m. flotter Schrift
sucht schriftl. Hausarbeit als Nebenbeschäft. Adressenschreiben nicht ausgeschl. Off. u. E. 702 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Schneiderin
nimmt in u. auf. d. Hause Kunden an. Bleichstraße 24, 1. Reis.

Erstklassige Schneiderin
hat Tage frei. Bleichstraße 26, 1. Telephon 3645. B 11758

Tücht. Näherin sucht Kunden.
Ausb. b. Kl. u. M. Roonstraße 6, 2.

Näherin
welche auch ändert, p. Tag 1.80 Mk. Luisenstraße 26, Hth. 3 r.

Frau n. Wäsche z. Flick. u. fert.
a. n. Wäsche an. Moritzstr. 66, H. 2 r.

Tücht. Büglerin f. n. Privatkund.
Wäsche w. angen. Moritzstr. 13, 4 r.

Perf. Büglerin f. n. einige Kunden.
Hellmundstraße 40, 1 St. l. B 12092

Tücht. Büglerin sucht Beschäft.
Rüdesheimer Straße 30, Stb. 2 St.

Tücht. Büglerin f. n. e. Kunden
a. d. Hause. Riehlstraße 6, Vdh. P.

Friseuse nimmt noch Damen an.
Adlerstraße 64, Parterre.

Haushälterin mit langjähr. Zeugn. sucht sofort Stelle. Näh. Westendstraße 28, Hth. 2. B 12077

Unabh. Frau f. St. als Haushält.
Näh. bei Fr. Höfer, Hermannstr. 30.

Gutbürgerl. Köchin,
w. alle Hausarb. verst., sucht St. zur selbst. Führ. eines kl. Haush. od. bei einz. Herrn od. Dame. Näh. Yorkstraße 10, 2 r. B 12053

Witwe, 51 Jahre,
bürgerl. Köchin, tüchtig u. fleißig im Haushalt, s. Stelle f. hier oder auswärts, auch zu leidendem Herrn. Gute Zeugnisse vorhanden, hat ihre kl. Einrichtung. Nimmt Aush. oder Monatsstelle in gutem Hause an. Offerten unter L. 716 an den Tagbl.-Verlag.

Jüng. Fräulein aus guter Fam.
möchte tagsüb. od. nachm. zu Kind od. einz. Dame. Nettelbechstr. 15, 1 r.

Zuverl. Köchin s. St. od. Aushilfe.
Bleichstraße 40, Vdh. 4. St.

Besseres Hausmädchen,
w. alle Hausarb. verst., nähen und serpieren k., s. St. in herrsch. Hause. Näh. Feldstraße 25, 2 links.

Jg. brav. Mädch., w. etw. koch. k.
u. alle Hausarb. verst., s. Stelle p. 15. od. spät. Sedanstr. 7, 1. B 11773

J. saub. ordnungslieb. Mädchen,
Schwäbin, sucht f. sof. in bess. Hause Stell. Hellmundstr. 38, Mth. 1, Beck.

Junges braves Mädchen,
w. etwas kochen k. u. alle Hausarbeit versteht, s. Stelle p. 15. Zu erfragen Oranienstraße 17, Hinterh. Part.

Suche
f. ein sehr braves Mädchen leichte Stelle, dasselbe kann kochen. Näh. Erbacher Straße 1, 3 rechts.

Tücht. Alleinmädchen s. Stelle.
Näh. Biebrich, Rathausstr. 22, H. P.

Einfaches Mädchen sucht Stellung
auf sofort zu 2—3 Personen. Lohn 25 Mk. Zietenring 13, Part. links.

Ein jg. Mädchen, 19 Jahre,
sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. bei Ernst Hattemer, Rheinstraße 85.

Suche für meine 14jähr. Tochter
leichte Stellung, wo sie den Hausb. gründl. erlernt. Der Jugend entspr. Erziehung u. gute Behandlung erw. Off. u. U. 716 an den Tagbl.-Verlag.

Einf. älteres Mädchen
vom Lande sucht Stellung. Näheres Römerberg 34, Hth. 2 St.

Aelt. Mädchen m. langj. Zeugn.,
w. g. bürgerl. kocht u. alle Hausarb. versteht, s. Stelle in kl. Haush. oder einzelnem Herrn. Näheres Adelheidstraße 51, Parterre rechts.

Mädchen,
das bürgerl. kochen kann, sucht Stell. Hartingstraße 5, 3. Stock rechts.

Bess. junges Mädchen,
welches engl. spricht, alle Handarb. versteht, sucht Stell. in bess. Hause bei einz. Dame od. zu Kindern. Näh. Rheinstraße 62, P. Diefenbach.

J. nettes Mädchen s. tagsüb. Stell.
Dotzheimer Straße 12, Part. links.

Braves reinl. Mädchen s. Stell.
f. nachm. zu Kindern in bess. Hause. Niederwaldstraße 6, Laden. B 12046

Jg. Frau sucht Monatsstelle
für morgens 2—3 Stunden. Steingasse 34, Vdh. 1. St. r.

Frau sucht nur für morgens
von 8½ Uhr an Monatsstelle. Göbenstraße 5, Mth. P. r.

E. br. fl. Frau s. 1—2 St. Mtsst.
od. Laden zu putzen. Feldstraße 15.

Unabh. Frau sucht Monatsstelle.
Hellmundstraße 31, Seitenb. 2. St.

Stundenfrau sucht Arbeit.
Näheres Röderstraße 7, im Laden.

Junges Mädchen sucht Monatsst.
Schulgasse 4, Hth. D. l.

Bess. Mädchen sucht Monatsstelle
od. sonstige Beschäftigung. Näh. zw. 3 u. 6 Uhr Jahnstraße 36, 4 links.

J. Frau s. Monatsst., vorm. 2—3 St.
Göbenstraße 19, Mth. Part. rechts.

Saubere junge Frau
sucht Monatsstelle, Gute Köchin. Näh. Klopstockstr. 21, beim Hausmeister.

Unabh. Frau s. Besch., a. Aushilfsst.
Helenenstraße 24, 4 l. B 12059

Reinl. Frau s. 2—3 St. Monatsst.
Nettelbechstraße 20, Vdh. Frontsp.

Saub. Wasch- u. Putzfrau s. Besch.
Riehlstraße 6, Hth. Dach links.

Anst. Frau sucht Monatsstelle.
Adlerstraße 26, Hth. Dach links.

Unabh. Frau s. Wasch- u. Puts.
Hellmundstraße 31, Vdh. P. B 12096

Eine tüchtige Waschfrau
nimmt noch Kunden an. Näh. bei Frau Bender, Hermannstraße 8, 1.

Saub. ehrl. Frau sucht Beschäft.
(Waschen u. Putzen). Müller, Riehlstraße 13, Mth. Karte genügt.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Intell. Handwerker,
mittl. J., lange J. Vertr.-Stell. im In- u. Ausl. bekl., Sprachkenntn., verst. a. H- u. Gartenarb., Schrein., Schloss., Tapez.- u. Anstr.-Arb., s. Verir.-Post, irg. w. Art, a. als Hausdien., Küch.-Bursche, dauernd oder tageweise. Herderstraße 35, Hth. 1 l.

Jüngerer Buchbinder
sucht Stelle. Ludwigstraße 11.

Junger Mann, gel. Schreiner,
sucht irgendwelche Beschäftigung. Off. u. N. 699 an den Tagbl.-Verl.

Gärtner, verheir., s. tagew. Besch.
Yorkstraße 7, Hth. 1 St. l. B 12017

Jg. Geschäftsmann, selbst.,
s. ein. Std. o. ½ Tag Besch. gl. w. Art, hat Handlarren u. Rad. Musk. ert. Scharnhorststraße 20, Friseurlad.

Stadtkundiger Schuljunge
sucht Beschäftigung. Zietenring 12, Hth. 3. Zu erfragen v. 12 Uhr ab.

Ein braver zuverlässiger Mann
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Haus- und Gartenarbeit gegen geringes Salar. Offerten u. B. 716 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für einen saub. kräft. Jungen
(17 J.), gute Zeugn., eig. Rad, Hausburschenstelle in besserem Geschäft. Niederwaldstraße 6, Laden. B 12045

Engl. u. Deutsch sprech. Schüler
sucht in der freien Zeit Beschäft. Bismarckring 25, 3 l. B 12107

Empfehle mich im Grasmähen
u. Garten-Arb. Herderstr. 35, H. 1 l.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kontoristin mit schöner Schrift, perfekt in Buchhaltung u. Korrespondenz, gesucht. Off. u. J. 70 Tagbl.-H.-Agt., Wilh.-Str. 8. 5348

Verkäuferin,
gewandt, mögl. sprachkundig, ges.
Carl Goldstein,
46 Wilhelmstraße 46.

Dekorateurin
für Manufaktur- und Modewaren-Geschäft gesucht. Festes Engagem., oder nach Uebereinkunft. Hohes Gehalt. Offerten unter S 712 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Selbst. Aermelarbeiterin,
sowie Zuarbeiterin sof. gesucht.
Blie-Schramm, Nikolasstr. 5, 1.

Gute Rockarbeiterinnen gesucht.
M. Schmitt, Dotzheimer Straße 23.

Tüchtige Rockarbeiterinnen
sofort für dauernd gesucht Taunusstraße 9, 1 rechts.

Perfekte Rockarbeiterin
für sofort gesucht. 5355
Geschwister Steinberg,
Rheinstraße 47.

Tücht. Näherin
für **Blusen-Abänderungen** sofort gesucht. Offerten unter **R. 722** an den Tagbl.-Verlag.

Modistin,
tücht. Garnitererin, sowie 2. Arbeiterin für dauernd Stellung sucht
Klein, Taunusstraße 13.

Modes.
1. Arbeiterin ges. **Holleck & Goebel.**

Pflegerinnen, Masseusen, Schwestern, Wärterinnen, Bademeisterinn. ges. d. **Oskar Dittmar,** Frankfurt a. M., Schäfergasse 15. F 119

Kinderfräulein
auf ca. 14 Tage zur Aushilfe zu zwei Kindern, 7 u. 9 Jahre, für sofort gesucht. **Frau Carl Harth, Marktstraße 11.**

Schmitz' Bureau,
Webergasse 15. Telephon 394.
Suche für sof. Köchinnen, Beikköchinnen, Kaffeeköchinnen, Stütze, Servierfräulein, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen. **Georg Schmitz,** Stellenvermittler.

Gutempf. feinbürgerl. Köchin
wird gesucht. Vorzustellen von 3—6 Uhr. Wilhelminenstraße 52.

Einfache Jungfer
gesucht. Meldung 10—1 und 4—5. Fr. Dr. **Dornblüth,** geb. **v. Klingspor,** Gartenstraße 17.

Stellen-Nachweis Germania,

Heim f. stellensuch. u. durchreis. Mädchen, **Jahnstraße 4, Telephon 2461, sucht** für sofort u. später: Fräulein für Konditorei u. Café, Büfettfrl. für Saison, Köchin, u. Beikköchin. b. h. L., Servierfrl., Zim.- u. Hausmdch. für Hotel, Pension u. Privathäuser, tücht. Allein- u. Küchenmdch. Frau Anna Kieser, Stellenvermittlerin. Mädchen erhalt. Kost und Logis zu 1 Mk.

Saub. zuverl. Mädchen,
in Küche und Haush. erfahren, zu kl. Familie ges. Näh. Taunusstr. 78, P.

Gebildetes gesundes Fräulein, 30 bis 35 Jahre alt, zum 1. Juli als

Stütze

gesucht von älterem Ehepaar für kleinen ruhigen Haushalt. Dasselbe muß bürgerlich kochen, weißnähen und etwas schneidern können, sich auch willig häusl. Arbeiten unterziehen. Hausmädchen vorhanden. Bewerberinnen mit nur guten Zeugnissen wollen sich melden Dotzheimer Straße 58, 2. Etage.

Nach Berlin sucht einzelne Dame zum 1. Juli, eventuell später, ein gebildetes Fräulein als

Stütze.

Dasselbe muß in der einfachen und feinen Küche, sowie im ganzen Hauswesen erfahren sein und gute Zeugnisse besitzen. Offerten unter **M. 716** an den Tagbl.-Verlag.

Fleißiges sauberes Alleinmädchen gesucht. **Orth,** Kaiser-Friedrich-Ring 60, 2.

Hausmädchen
sofort ges. **Villa Esplanade,** Sonnenberger Straße.

Suche eine gr. Anzahl **Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pens. u. Herrschaftsh.** (hohes Gehalt), ferner eine Hausdame f. Hotel-Restaurant, Küchen- u. Zimmerhaushälterinnen, Wäschestopferin, Fräul. zur Stütze, tüchtige Büfettfräulein in erste Hotel-Restaurants, flotte Servierfräulein, Zimmermädchen in Hotels u. Pensionen, Stubenmädchen für hier und Ausland, tüchtige Wirtschafterin für feines Herrschaftshaus, kalte Mamsells, Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Herdmädchen, Hausmädchen, Alleinmädchen, Küchenmädchen usw.

Zentral-Bureau Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin,
Bureau allerersten Ranges für Herrschaftshäuser und Hotels,
10 Langgasse 10,
1. Etage.
Telephon 2555.

Zum 1. Juli wird ein tüchtiges **zuverläss. Hausmädchen,** w. bügeln u. nähen kann, nach Deutz gesucht. Näh. bei Frau L. Hardt, Gustav-Freytag-Straße 11a, 8—9 u. 2—4 Uhr.

Besseres Kindermädchen, die etwas leichte Hausarbeit übernimmt, auf 1. Juli zu 1-jähr. Kinde gegen guten Lohn gesucht. Frau **Dr. Rosenthal, Biebricher Straße 36, 1.**

Besseres Alleinmädchen, im Alter bis zu 30 Jahren, tüchtig in Küche u. Haus, für Privat-Haushaltung zu einzelner Dame gesucht. Nur Solche mit gutem Zeugnis erhalten Vorstellungs-Reise von Wiesbaden hin u. zurück vergütet. Schriftliches kann nicht berücksichtigt werden. Lohn monatl. 35 bis 40 Mk. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Xl

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens wird für baldigst ein tücht. **Alleinmädchen** bei hohem Lohn gesucht Dambachtal 30, 2 St.

Ein tücht. Mädchen für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn zum 15. Juni oder 1. Juli gesucht Neuberg 3.

Bess. Mädchen od. Frau dreimal wöchentl. 9—11½ Uhr zu Dame gesucht für leichte Hausarb. u. Wäscheausbessern. Ausführl. Off. u. P. 711 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine Aufwartung, **junge Frau oder sauberes zuverlässiges Mädchen** für tägl. 1 u. 2 Stunden früh bei einer **einzelnen Dame.** Zu melden von Mittwoch von 9½—11½ vorm. u. nachm. von 3—4 Uhr **Rauentaler Str. 20, 1 r.**

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Ein angeh. Kommis für leichte Bureau-Arbeiten gesucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **M. 127** an den Tagbl.-Verlag. B11956

Alte, gut eingeführte Feuerversicherungs-Gesellschaft mit großem Inkasso sucht rührigen F41 **Vertreter,** der auch in kaufmännischen und industriellen Kreisen gut eingeführt ist, unter günstigsten Bedingungen. Off. u. **H. 2026 an Ann.-Exped. D. Frenz, Wiesbaden.**

Bedeutende Zigarrenfabrik an der holländischen Grenze, w. nur einige Marken fabriziert (nach holl. Genre, in Deutschland hergestellt), sucht z. Mitführen dieser Spezialitäten in all. Städten tüchtige rührige **Vertreter.** Angebote u. W. G. 1026 an Haasenstein & Vogler A.-G., Köln. F74

Ein tücht. Reisender für einen rentabl. leicht verkäuflichen Artikel gesucht. Gefl. Offerten unt. A. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Herr ges. z. Zigarr.-Verk. a. Wirte rc. Verg. ev. 250 Mk. mon. F123 **H. Jürgensen & Co.,** Hamburg 22.

Lehrling gesucht. Drogerie Geipel, Bleichstraße 19.

Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Akquisiteur für Möbelgeschäft gegen hohen Verdienst gesucht. Off. Z. 711 Tagbl.-Verlag.

Großstück-Arbeiter suchen wir als Heimarbeiter und auf unserer Werkstätte **bei ständiger Beschäftigung.** Scheuer & Plaut, Herrenkleider-Fabrik, Mainz.

Tüchtige Hosenschneider sofort für dauernd gesucht. **Gebrüder Dörner.**

Erstkl. Westenschneider findet dauernde Beschäftigung. **Franz Baumann,** Kochbrunnenpl. 1.

Junger Saalkellner zu sofortigem Eintritt gesucht. **Hotel Rizia.** Ebendort für später **Kellnerlehrling.**

Bademeister, Masseure, Wärter, Pflegerges. durch **Oskar Dittmar, Frankfurt a. M.,** Schäfergasse 15. F119

Hausbursche gesucht. **Fr. Groll,** Goethestr., Ecke Adolfsallee.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein von 16 Jahren sucht sofort eine Stellung auf einem Bureau. Offerten unter **A. 273** an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Durchaus geb. j. Dame, Rheinl., reisegewandt, großes Anpass.-Verm., sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse u. Empf., Engagement als **Gesellschafterin.** Off. u. **O. 716** an den Tagbl.-Verl.

Fräulein, hübsche, sehr elegante Erscheinung, Ende 20er Jahre, aus guter Familie, Französisch sprechend, sucht Stellung als **Empfangsdame, Gesellschafterin** oder **Reisebegleiterin,** am liebsten bei älterem, alleinstehend. Herrn. Off. u. **M. 713** an d. n Tagbl.-Verl.

Haushälterin, in allen Zweigen des Haush. und im Kochen perfekt, s. z. 1. Juli od. spät. Stell. zu H. od. ält. Ehepaar. Off. u. W. 712 an den Tagbl.-Verl.

Nordd. Dame, alleinst., mittl. Jahre, sehr häusl., im Besitz kl. elegant. Einrichtung, sucht zum 1. Okt., ev. früher, einz. Dame o. Herrn den Haushalt zu führen. Off. erbeten u. **H. M. 8. 100 Hamburg, Exped. Fremdenblatt, Gr. Bleichen.**

Kinderpflegerin mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. Juli. N. **Biebricherstraße 36, 1.** Vormittags oder abends nach 7 Uhr.

Geb. jg. Mädchen aus guter Familie, Waise, sucht zum 1. Juli oder später Aufnahme in gutem Hause zur gründlichen Erlernung des Haushaltes, spez. kochen. Taschengeld erwünscht. Offert. unter **E. F. 124** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Für Kurfremde. Gebild. Dame, engl. u. franz. spr., musikal., sucht nachm. Beschäft. Off. u. Z. 708 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle tücht. Köchinnen, Stützen, Kinderfr., u. Haus- u. All.-Mädchen, w. koch. können. Frau **Elise Lang,** Stellenv., Goldgasse 8, 1. Tel. 2363.

Unabh. gebild. Dame (Wwe.) gesetzten Alters, im feinen Haushalt u. der Küche gründlich erfahren, sucht baldigst Stelle als **Hausdame.** Gefl. Offerten unter D. 127 an den Tagbl.-Verl. B11772

Aelt. evgl. Mädchen sucht Stell. f. sof. od. 1. Juli in kl. bess. ruh. Haush. Auf hoh. Lohn wird nicht ges., mehr auf familiäre Behdl. Off. u. M. 715 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Aelt. erf. Kaufmann, durchaus zuverl., pr. Ref., sucht Beschäft. als Buchh., Exp., Verw. rc., auch stundenw., geg. mäß. Vergüt. Off. u. P. 715 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann, verh., 30 Jahr., bisher selbständ., s. Stellung a. Bureau als Lagerist od. sonstigen Vertrauensposten. Off. u. G. 715 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger jg. Mann sucht auf Kontor, Reise oder irgendw. **Vertrauensposten.** Kautionsfähig. Off. u. G. 716 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Suche Stellung als Hauslehrer, Reisebegleiter oder Privatsekretär. Offerten u. K. 714 an den Tagbl.-Verlag.

Auf Hoch- und Fachschule Darmstadt, mod. Richtung, vorgeb. Innenarchitekt, sicher in Aquarell u. Persp., m. mehrj. prakt. Erf. i. väterl. Gesch., sucht zur weit. Ausbild. pass. Besch. in größ. Unternehmen der Möbel- u. Dekorationsbranche, mögl. gleichz. a. d. techn. Bureau u. i. Verk. m. dem Publik. bei mäß. Gehaltsanspr. Off. u. D. 713 an den Tagbl.-Verlag.

Für Mineralwasser-Fabrik. Zuverläss. tüchtiger Abfüller, auch in allen Zus. von Sirupen vertraut, sucht per bald Stellung bei besch. Ansprüchen. Offerten unter **L. 20** an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 8. 5354

Junger Mann, 26 Jahre alt, nüchtern u. zuverlässig, seit 10 Jahren im Hotel u. noch in ungekündigter Stellung tätig, sucht für sofort oder später, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als **Hausdiener oder Vertrauensposten,** am liebsten in Geschäftshaus Wiesbadens oder Umgegend. Dauernde Stellung erwünscht. Evtl. Kaution. Offerten unter K. 714 an den Tagbl.-Verlag.

Ein solider stadtkundiger Mann empfiehlt sich im Tragen v. Blättern oder auch für eine Buchhandlung od. sucht sonst irgend welche Beschäft. Offerten unt. Z. 715 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 6 1 Zim. u. Küche zu verm.
Adlerstr. 10, S. 2, 1 Z., K., p. Juli.
Adlerstraße 26 1 Zim. u. Küche auf 1 Juni od. später zu verm. 1706
Adlerstr. 51, Vdh. D., 1 Zim. u. K.
Adlerstr. 59 1 Dachs. u. Küche z. v.
Adlerstr. 61 1 Zim. u. K. p. sof. 1871
Adlerstr. 67, P., eine 1-Z.-Wohn. u. eine 2-Zim.-Wohn. zu vermieten.
Albrechtstr. 46 1 Z. u. K., Hth., Juli.
Apelb., Lauth, 1 Z., K., 10 M. B11351
Bertramstraße 9, V. P., 1 Z. u. K. per 1. Okt. Näh. 1 St. r. B11484
Bertramstr. 13 1 Z., K. u. K. p. 1. 7. zu vm. Näh. das. b. Hiort. B11160
Bertramstraße 16 1 gr. Frontspitzwohn., 1 Z., 1 Küche, sof. z. v. 1531
Bleichstr. 26 Mss., K., 1. 7. B11185
Bleichstr. 31 1 Z., 2 Dachs., K. u. K. zu verm. Näh. Rheinstr. 107, P.
Bleichstraße 47, Vdh. Dach u. Hth. 1, sch. 1-Zim.-Wohn. p. 1. Juli u. 1. Okt. z. v. Näh. Bur. Hof. B11822
Blücherstraße 3, Mtb., 1-Z.-Wohn.
Blücherstraße 7, 1 Zim. u. Küche. Näh. Bismarckring 26, 1 l. B11853
Blücherstr. 14 1-Zim.-Wohn. B11854
Blücherstr. 16, V., 1 Z. u. K. p. Aug.
Blücherstr. 17, H., 1 Z., K. B11855
Blücherstr. 27, V. P., 1 gr. Z. m. K. N. das. od. Albrechtstr. 7, L. 1797
Bülowstraße 11 1 Z. u. K. B10826
Castellstraße 9 kl. Wohn., Z. u. K., f.
Castellstraße 10 1-Zim.-Wohn., Vdh. Part., sofort zu verm.
Dotzheimer Straße 41 1-Zimmer-Wohnung m. allem Zubeh., Gth. Parterre. Näheres 1. Etage. 1638
Dotzheimer Str. 63 1 Zim. m. Küche u. Keller, Hinterbau, per sofort od. später zu vermieten. B11856
Dotzh. Str. 81 1 Z. u. Küche. 1872
Dotzh. Str. 85, Mtb., 1 Z. u. K., 1. 7.
Dotzheimer Straße 85, Mtb. Dach, 1 Zimmer, Küche, 1. Juni zu verm. Näheres Vdh. Part. 1873
Dotzheimer Straße 101, im Gth., Dachgesch., Zim. u. Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. 1. St. l. 1874
Dotzheimer Str. 122, S., sch. 1-Z.-W., K. u. Speisek., Abschl., 17. B11159
Dotzh. Str. 124 1 Z. u. K., P. 1705
Eckernfördestraße 12, Sth., 1 Z. u. K. mit Balk. per 1. Juli zu verm. Näh. bei Lang. 1803
Ellenbogeng. 3 1 Zim. u. Küche. 1875
Emser Straße 58, Villa Lahneck, ein Fsp.-Zim. mit Küche sof. od. auf 1. Juli zu vermieten. B11482
Emser Str. 62, Villa, Frtsp. u. Küche nur an einwandsfreie Pers. 1708
Feldstraße 1 Zim. u. Küche zu vm.
Feldstr. 10 sch. Mans., 1 u. 2 Z., K.
Feldstr. 9 11 1 Zim. u. Küche z. vm.
Feldstraße 12 1- u. 2-Z.-Wohn. auf sofort od. später zu verm. 1876
Feldstr. 16, 1, 1 Zim. u. K. z. verm.
Feldstraße 18 1 Z., K. u. K. 1852
Feldstraße 19 1 Zim. u. Küche zu v.
Frankenstr. 5 kl. Dachzim. m. Küche.
Frankenstraße 19 sch. 1-Z.-W., sow. 2 schöne leere Zim. sofort. B11687
Friedrichstr. 10, Vdh. 2. St., 1 Zim. u. Küche sofort zu vermiet. 1742
Gerichtsstraße 3, P., 1 Z. u. K. mit abgeschl. Flur, sof. od. spät. z. vm.
Gerichtsstraße 9, P., 1 sch. Zimmer u. Küche, Frtsp., sof. od. spät. 1877
Göbenstr. 5, Mtb., 1-Z.-W. B10432
Göbenstr. 7, H., 1-Z.-W. z. vm. 1878
Göbenstr. 15, Sb., 1-Z.-W. B11125
Göbenstraße 19, Hth., 1-Z.-W. B9702
Hartingstraße 9, 1, 1 gr. Zim. u. Küche zu verm. Näh. Part.
Helenenstraße 12, H., 1 Zim., Küche u. Keller per 1. Juli zu verm.
Helenenstr. 16, Hth. 1, 1 Z., K., K.
Helenenstr. 27, D., 1 Z., K. f. R. P.
Hellmundstraße 20 schöne u. M.-W., 1 Z. u. Küche, für 16 Mk. B12115
Hellmundstr. 31 1 Zim., K., auch get., zu verm. Näh. Vdh. 1 l. B12000
Hellmundstraße 40 sch. Fsp., Z., K.
Hellmundstr. 42 Z., K., K. z. v. N. 1.
Herderstr. 35, Mtb., Mans. u. Küche. Näh. Luxemburgstraße 9. 1879
Hermannstr. 9 1 Z. u. Küche z. vm.
Hochstättenstr. 16 1 Zim. u. K. 1880
Jahnstraße 4, D., 1 Z. u. Küche z. v. Näh. daselbst 1—3 u. 6—8 od. b. Rinpel, Hallgarter Straße 3, 1.
Jahnstr. 16, G. 1, 1 Z., K. R. P. P.
Jahnstraße 20, Vdh., sch. Mans.-W., 1 Zim. u. Küche, Kell. sofort. 1881
Jahnstraße 25, 1 l., sch. Frtsp.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, i. Abschluß, per 1. Juli an ruh. Leute z. v. 1782
Jahnstraße 36, Gth., 1-Zim.-Wohn.
Karlstr. 13, Hth., 1 Z., K. u. K. 1882
Karlstraße 29 1 Z., 1 K., Gb., Balk.
Karlstr. 32 1 r., 1 Z. u. K. zu vm.
Kleiststraße 4 Giebelwohn., 1 Zim. u. Küche, m. Abschl., auf 1. Juli. 1883
Klopstockstraße 21 1 Zim. u. Küche, Dachstock, mit Heizung, an kinderl. Leute per sof. Näh. Hausmeister.
Lahnstr. 26, Frtsp., 1 Zim. u. Küche per sofort. Preis 16 Mk. 1707
Luisenstr. 18, Sth. Fsp., 1 Z. u. K.
Marktstraße 12, Hth., Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vorderh. 2 r.
Moritzstraße 43, Mittelb. Parterre, 1 Zimmer, Küche, 1 Keller zu vm.
Nerostraße 19 1 Zimmer u. Küche an Ehepaar ohne Kinder, oder Einzelperson, per sofort oder später. Näheres daselbst in der Frontspitzwohn. bei Kaiser. B11063
Nerostraße 29 1 Z. m. K. sof. 1885
Nerostraße 35/37, Laden, b. Müller, 1 Zim. u. Küche zu verm. 1886
Nettelbeckstr. 10, P., 1-Z.-W., 15 Mk.
Oranienstr. 21 1-Z.-W. Näh. 2. Et.
Oranienstr. 35, M. P., 1 Z. u. K.
Oranienstraße 38, Vdh., 1-, 2- u. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli z. v. 1533
Rheingauer Str. 4, H., 1-Z.-W. 1777
Rheingauer Str. 13 1-Zim.-Wohn.
Riehlstr. 4 1-Z.-Wohn. (Mf.) B11415
Riehlstr. 9, früher 7, 1 Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. 1.
Röderstr. 3 1-Z.-W., 15 Mk. 1778
Römerberg 12 1 Z., K. u. K. zu vm.
Römerberg 14 1 Zim. u. Küche. 1771
Römerberg 16 1 Z. u. Küche. 1890
Römerberg 28 Zim. u. Küche zu vm.
Römerberg 34 1-Zim.-Wohnung auf sofort z. v. Näh. V. Part. 1891
Scharnhorststraße 17, Hth., 1 Zim. u. Küche. Näh. Vdh. 1. B11452
Schiersteinerstr. 11 1 Zim. u. K. Näh. Mtb. P. o. Albrechtstr. 7, Lad. 1892
Schiersteinerstraße 32, Neubau, G., 1 Zim. u. Küche p. 1. Juli. 1893
Schulberg 19, Hth., 1 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vermieten. 1866
Schwalbacher Str. 67 sch. Msd.-W., 1 Z. u. K., zu verm. Näh. 1. 1894
Schwalbacher Str. 93 1 Z. u. Küche.
Schwalbacher Str. 97 Dachw., 1 Zim., Kam. u. Küche, p. 1. Juli. 1895
Sedanstraße 5, H., 1 Zim., Küche auf gleich oder später z. v. 1896
Sedanstraße 6 1 Z. u. K., 180 Mk.
Sedanstraße 8 Msd.-W., 1 Z. u. K.
Sedanstr. 9 1 Z. u. K. z. v. B11155
Seerobenstr. 24, H., 1-Z.-W. R. L. 1.
Seerobenstr. 26 1-Z.-W., P., an anst. L. N. Wemheuer, Hp. r. B11857
Steingasse 13, H. 1, 1 Z. u. K., m. Gas, 1. Juli o. spät. N. V. 1. 1824
Steingasse 13, Hth., Mans.-Wohn., 1 groß. Z. u. Küche, mon. 14 Mk., an 1—2 Leute, p. Juli zu verm. Näheres Vorderh. 1 St. 1776
Steingasse 14 1 Z., K., sof. o. sp. 1807
Steingasse 17 1 Z., Küche z. v. 1847
Steingasse 28, Vdh., Stube, Kammer u. Küche zu vermieten. 1898
Steing. 34, 1. Z., K. f. o. sp. B11868
Stiftstraße 29 Mf.-W., Vdh., 1 Z. u. Küche, per 1. Okt. Näh. 1. St. 1868
Walramstraße 3, Dachw., 1 Z., K.
Walramstr. 7, V.D., 1-Z.-W. B11003
Walramstr. 8, Dachw., 1 Z., K. 12 M.
Walramstraße 9 1 Z., K., p. 1. Juli.
Walramstraße 11, Mf., 1 Z. u. K.
Walramstr. 18 1 Z. u. K. sof. 1899
Walramstr. 37, V. D., 1 Z. u. Küche, m. Abschl., ev. auch 2 Z. u. K., zu vm. Näh. P., b. Fr. Licht. B11156
Webergasse 49 1 Z. u. Küche für 16 Mk. mon. zu vermieten.
Wellritzstr. 15, Dach, 1 Zimmer und Küche per sofort. Näheres Part.
Wellritzstr. 27 1 Frontspitze, 1 Zim., Küche, K., zu vermieten.
Wellritzstr. 33 1 Z. u. K., Dachst. 1900
Wellritzstraße 35 Mans.-W., 1 Z., K. u. Keller, auf Juli. Näh. 2. St.
Westendstr. 15 Mf.-Wohn., Z. u. K.
Wörthstraße 24, P., gr. 1-Z.-W., neu herger., an r. Leute zu vm. Näh. Rauentaler Straße 18, 2. B9036
Yorkstr. 8, Frtsp., 1 Z., K. f. B11860
Yorkstraße 10 Frtsp.-W., 1 Z. u. K., an ruh. Mieter p. sof. z. v. B11770
Zietenring 3, Hth., 1 Z. u. K., Abschl., z. vm. Näh. Vdh. b. Köpper. 1902
Ein Zimmer und Küche sofort zu verm. Näh. Nerostraße 31. 1785
Zimmer u. Küche f. 20 Mk. monatl. Nettelbeckstr. 12, i. Laden. B11069

2 Zimmer.

Adelheidstraße 51 2 Zim. m. Zub. auf 1. Juli an ruhige Leute zu verm. Näheres Part. 1904
Adlerstr. 16 2—3-Z.-W. p. 1. Juli.
Adlerstr. 30, Stock- u. Dchw., 2 Z. u. Kch., Glasabschl. Näh. Schirmeier.
Adlerstraße 37, Vdh., 2 Z., Mans. u. Zubehör, sof. Näh. Part. F238
Adlerstraße 51, Vdh. D., 2 Zim. u. K.
Adlerstr. 61 2 Z. u. K. p. sof. 1905
Adolfsallee 27, Sth., 2 kl. Mans. u. Zubehör an einz. Frau zu verm.
Albrechtstraße 7 Mans.-W., 2 Zim. an kl. Familie sof. od. später. 1906
Albrechtstraße 30, Mans., 2 Z., Küche, gegen Hausarbeit. 1830
Albrechtstraße 39, Frtsp., 2 Z. u. K.
Am Römertor 1, Ecke Langg., Sth., 2 Z. u. K. an r. L.; a. kann Hausverw. u. Bed. der Zentralheiz. mit übern. w. Näh. das. bei Unvergagt.
Am Römertor 3 2 Z. u. K., 1 St., zu vm. Näh. im Friseur-Laden. 1907
Bertramstr. 9 2 Z. u. K., B. u. H. per 1. Okt. Näh. 1 r. B11436
Bertramstr. 11, H., 2 Z. K. B. B11869
Bertramstraße 15, Hth. 3, 2 Zim. u. Küche sof. bill. z. v. Näh. das. oder Aschaffenb. Hof, Schwalb. Str. 46.
Bierstadter Höhe 58 herrl. 2-Zim.-Wohnung auf sof. od. spät. zu vermieten. Näheres 1. Stock. 1908
Bismarckring 41, Hth., 2 Zim. mit Küche per 1. Juli zu v. B11121
Bismarckring 42, Hth., 2 Zim., Küche p. 1. Juli z. v. Näh. Mtb. P. F571
Bleichstraße 2, P., 2 Zim. u. Küche, im Hth., sofort zu verm. 1909
Bleichstr. 14 2-Zim.-Wohn., 280 Mk., auf sof. od. spät. zu verm. B11861
Bleichstr. 18, 3 l., sch. 2-Z.-W. w. W. m. Mietnachl. p. 1. 7. od. sp. zu v.
Bleichstraße 32, Hth., 2-Zim.-Wohn. auf gleich od. 1. Juli. Näh. Part.
Blücherstraße 3 schöne 2-Z.-W. sofort zu vm. Näh. Mtb. P. r. B11862
Blücherstr. 6, Msd.-W., 2 Z., Küche, 20 Mk., 1 Z. u. K. 16 Mk. gl. o. sp.
Blücherstr. 17 2-Z.-W., Mtb., f. o. sp.
Blücherstraße 29, Hth., 2 Z., Küche, monatlich 22 Mk. B10882
Blücherstr. 34 sch. 2-Z.-Whn. m. Zub. a. 1. Juli z. vm. Näh. P. 1. B10630
Blücherstr. 46, Vdh. P., 2-Z.-Wohn.
Blücherstraße 46, Hth. Dach, 2 Zim. u. K., 270 Mk., sofort zu verm.
Bülowstr. 7, Sb., sch. 2-Z.-W. 1910
Bülowstr. 9, Ht., 2 Z. i. Absch. 1789
Bülowstraße 11 2-Zimmer-Wohnung auf gleich billig zu verm. B11864
Bülowstr. 12, P. r., sch. 2-Zim.-W. wegzugsh. sof. zu verm. Näh. das.
Castellstraße 1 2 Zim., Küche, sowie 1 Z., 1 Küche zu v. Näh. 1. Et.
Castellstraße 4/5 Dachw., 2 Z. u. K., sof. od. sp. z. v. Näh. 2. St. links.
Dotzheimerstraße 16, Dachst., 2 Z., K. f. o. sp. N. Adelheidstr. 9. 1911
Dotzheimer Straße 61, Mtb., schöne große 2-Zim.-Wohnung mit Gas usw. per sofort oder spät. zu verm. Näheres Vorderh. 1 l. B11886

Dotzheimer Str. 63, Mtb., 2 Zimmer 1 Küche u. Keller sof. z. v. B 11866
Dotzheimer Straße 81 2-Zim.-Wohn. Näh. Dotzheimer Str. 96, 1. 1700
Dotzh. Str. 86, M., 2-Z.-W. B 11867
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. Näh. V. 1 l. 1912
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort. 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1 St. l. 1913
Dotzheimerstraße 100 2-Z.-Wohn. im V. u. Hth. p. 1. J. z. v. N. P. 1914
Dotzheimer Straße 101, Vdh., Dachgeschoß, schöne 2-Z.-W. sof. o. sp., m. 24 Mk. Näh. 1. St. lks. 1915
Dotzheimer Straße 122 sch. Frontsp.-2-Zim.-Wohnung, sow. Mittelbau, schöne 2-Z.-Wohn. b. z. v. B 11183
Dotzheimer Straße 124 2-Zim.-Wohn. sof. bill. z. verm. Näh. P. r. 1855
Dotzheimer Straße 169/171 schöne 2-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sofort zu vermieten. Näheres bei Kambach in Nr. 171 od. Weberpals, Nr. 169. 1916
Dreiweidenstr. 4 2 sch. Z. sof. 1917
Drudenstr. 3, V. 1, 2 Zim., Küche u. Zub. sof. o. sp. z. v. Näh. 1. B 11868
Eckernfördestraße 5, Hth., 2 sch. Z. u. Küche p. 1. Juli zu verm. 1786
Eckernfördestraße 6, nur Vorderhaus, 1 St., 2 Zim., Küche, 2 Balkone, mit Zubehör zu verm. B 12056
Eckernfördestraße 6, nur Vorderh., Frontspitzwohn., 2 Z., Küche, zwei Balk., mit Zubehör zu v. B 11827
Eltviller Straße 2 gr. 2-Zim.-Wohn., Frontspitze, per 1. Juli zu vermiet. Näheres Parterre links. B 10861
Eltviller Straße 9, Vdh., 2-Z.-Wohn
Eltviller Str. 12, M. D., 2-Z.-W. 1918
Eltvillerstr. 14, Hth., gr. 2-Z.-W. im Dachstock mit Abschl. zu vm. 1919
Eltviller Str. 16 2-Z.-W., Hth., bill.
Eltviller Straße 17, Hth., 2 Zim. u. Zubehör zu vm. Näh. Hth. Part.
Erbacher Str. 5, Hth., 2 Z. u. Küche.
Erbacher Str. 6, H., sch. 2-Z.-W. N. P.
Erbacher Str. 9, Frtsp., 2—3-Z.-W.
Faulbrunnenstr. 3, Hth., 2-Z.-W. sof.
Faulbrunnenstraße 9 Mans., 2 Zim., K. auf gleich zu vermieten. 1920
Faulbrunnenstr. 9, H., 2 Z., K. 1921
Feldstraße 1 Wohn. v. 2 u. 3 Zim.
Feldstr. 9 11 2 Z. u. Kch. m. Stall.
Feldstraße 13 2 neu hergericht. Z. u. Küche p. 1. Juli od. sp. 1766
Feldstr. 16, 1, 2 Zim. u. K. z. verm.
Feldstraße 18, Stb. Mf., 2 Zim., K. u. K., neu herg. Näh. V. P. 1922
Feldstraße 19 sch. 2-Zim.-Wohn. z. v.
Frankenstr. 23, Dachw., 2 Z., K. gl.
Friedrichstraße 19, Hth., abgeschloss. Mans.-Wohnung, 2 Z. u. Zub., an ruh. L. p. sof. od. sp. zu vm. 1923
Friedrichstraße 27, Stb., 2-Z.-W. u. Zub. per sof. od. sp., a. als Bur.
Georg-August-Str. 8, an der Zietenschule, 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Hth. Part. B 11870
Gneisenaustr. 13, Hth. 2-Zim.-Wohn.
Gneisenaustraße 33 2-Z.-W. sofort. Näh. bei Mühlstein, 2 St. r.
Göbenstr. 3, M. 3, 2 Z. u. K. B 11872
Göbenstr. 11, Stb., 2-Z.-W. B 11873
Göbenstr. 15, Mtb., 2-Zim.-W. 1924
Göbenstr. 22, P., 2-Z.-Wohn. B 11414
Goethestraße 15, Hth. 1, 2 Zimmer, Küche u. Keller sof. od. sp. z. vm. Näh. Hth. P., v. 2—4 Uhr. B 11875
Hallgart. Str. 2, S., 2-Z.-W. B 11876
Hallgarterstraße 3 schöne 2-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. bei Löw, Hth., oder nebenan, Part. l. 1925
Hallgarter Straße 7, S., 2 gr. Z., K., Balk., Speisek., G., Okt. B 11698
Hartingstraße 6 schöne Dachw., 2 gr. Zim., Küche, Keller, p. 1. Juli zu v. Näh. b. Sprenger, das., P. F 371
Hafenstr. 4, a. d. neuen Kas., schöne 2-Zim.-W. m. Balk., Vdh., billig (330 bis 350 Mk.) zu vm. B 11253
Helenenstr. 1, 1, sch. 2-Z.-Wohn. 1926
Helenenstr. 17, 1, D., 2-Zim.-Wohn.
Helenenstr. 22, H. D., 2 Zim. u. K. (Glasabschl.) 20 Mk. mtl. N. V. P.
Helenenstraße 26, Hth., 2 Zimmer, 1 Küche f. 300 Mk. auf 1. Juli.
Helenenstr. 26, Hinterhaus, 2 Zim. und Küche, Preis 225 Mk., zum 1. Juli zu vermieten.
Hellmundstraße 15, H. D., 2 Zim. u. Küche, 1 einz. Mans. z. v. B 12034
Hellmundstraße 46 sind 2-Z.-Wohn. sof. od. sp. z. vm. Näh. P. r. 1927
Hellmundstr. 54, Vdh. 3. St., schöne 2-Zim.-Wohn. per 1. Juli. B 11580
Herderstr. 22, 1 r., 2-Z.-W. p. 1. Juli.
Hermannstraße 3 2 Zim. u. K. z. v.
Hermannstraße 9 2 Z. u. K. zu vm.
Herrngartenstr. 11, ruh. H., sch. 2-Z.-W. u. Zub. 1. Juli. N. P. 1928
Hirschgraben 14, Frsp., 2 Zm., Küche u. Keller zu verm. Näh. Adlerstraße 7, Laden. 1779
Hochstättenstraße 2 2 Zimmer, Küche u. Keller, im Hinterhaus, p. sofort oder später zu vm. Preis 300 Mk.
Hochstättenstraße 14 2 sch. Z., Küche u. Kell. zu v. Näh. 1 r. 1929
Hochstättenstraße 16 2 Z. u. K. 1930
Hochstraße 3, Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, auf gleich oder später.
Jahnstraße 20 Mans.-Wohn., 2 schöne Z., K. u. Kell. sof. N. V. 1. 1931
Jahnstr. 29, H., 2 Z. u. K. N. P. 1932
Jahnstr. 34, Gth. Dachst., 2 Z., K., K. an sol. L. z. v. N. V. 2 l. 1933
Johannisberger Str. 2 2-Z.-W., Vdh. 1. St., gl. od. spät. zu verm. 1934
Karlstr. 26, H. D., 2-3 Z., 225. B 11158
Karlstraße 29, Gth., 2-Z.-W., G., P.
Karlstraße 32, 1 r., 2 Zim. u. K. z. v.
Karlstr. 38, Mb. F., 2 Z., K. N. V. 1.
Karlstraße 39, Mtb. W., 2-Z.-W. zu v. Näh. das. b. Hausm., M. 1. 1935
Kellerstraße 15, Gth. 1, 2 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vm.; Klosett, Abschluß. Näh. daselbst.
Kellerstraße 13 sch. D.-W., 2 Z., K.
Kellerstraße 16 2 Zim. u. Küche, neu renov., per sof. od. spät. zu v. 1936
Kiedricher Straße 12 sind 2-Zimmer-Wohnungen, im Vorderhaus und Mittelbau, zu vermieten. Näheres bei Gruber daselbst. F 250
Kirchgasse 22, Fsp., 2 Z. u. Küche an ruh. Mieter. Näh. das. 2. 1796
Kirchg. 49 sch. 2-Z.-Mf.-W. sof. 1800
Kl. Kirchgasse 3 2 Mans. u. Küche. N. das. od. Müllerstr. 10, Part. 1937
Klarentaler Straße 3 2 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. B 11877
Kleiststraße 8 Mf.-W., 2 Zim., Stb., Gas, gl. od. sp. Näh. V. 2 r. 1938
Kleiststraße 15, Stb. Dach, sch. 2-Z.-W., Gas, sof. o. sp. N. V. P. r. 1692
Langgasse 3 2 Zimmer mit Badez. u. Küche, auch als Bureau geeignet, auf sofort zu vermieten. B 11878
Langgasse 24 2 Zim., Frontspitze, mit Küche (Vorderh.) sofort zu verm. Näheres Part., im Hutladen. 1827
Loreley-Ring 4 schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu v. Näh. P. r. 1591
Loreleyring 10 sch. 2-Zimmerwohn. zu verm. Näh. Hth. Part. 1941
Lothringer Straße 28, Vdh. u. Hth. 2-Z.-Wohn. sof. billig zu v.
Ludwigstraße 2, Mf., 2 Z. u. K. z. v.
Luxemburgstraße 9, Hth., gr. 2-Z.-W. p. 1. Juli. Näh. Vdh. Part. 1681
Michelsberg 28 2- u. 3-Z.-Wohnungen (Dachstock) zu verm. Zu erfragen daselbst, Hth., bei Köpper. 1942
Moritzstraße 52, Frontsp., 2- bis 3-Zimmer-Wohnung sofort zu verm.
Moritzstraße 68, Vdh. Frtsp., 2 Zim. u. 1 Küche an r. Leute p. 1. Juli od. spät. zu vm. Hausarbeit kann übern. werden. Näh. dort. 1. St.
Mühlgasse 17, H. D., 2-Z.-Wohn. per sofort. Näh. bei A. Haub. 1943
Nerostraße 35/37, Laden, b. Müller, 2 Zimmer u. Küche, mit Zentralheizung u. elektr. Licht. 1944
Nettelbeckstraße 2, bei Steitz, schöne 2-Z.-Wohn. per 1. Juli. B 11879
Nettelbeckstraße 21, 1 l., abgeschloss. Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche rc., im Vdh., sof. od. später. B 11880
Nettelbeckstraße 21 abgeschl. 2-Zim.-Wohn., Hth., 300 Mk. B 11413
Oranienstraße 35, Vdh., zwei kleine Mansards. u. Küche an 1 od. 2 ruhige Pers. auf 1. Okt. zu vm.
Oranienstr. 58 2 Zim. u. K., Mtb., zu verm. Näh. Vdh. Part.
Philippsbergstraße 17/19 kleine 2-Z.-Wohnung mit Küche, 4. Stock, sof. od. später zu vm. Näh. 2 r. 1945
Philippsbergstraße 24 Frontsp.-W., 2 Zimmer, Küche, Keller, per sof. zu vermieten. Näh. Part. 1946
Platter Str. 28 2- u. 1-Z.-W. B 12050
Platter Str. 52 2 Z., Küche, 2 Kell., Mittelb. 1 St. sof. zu verm. 1947
Platter Str. 62 2 Z., K., gl. o. sp. 1948
Rauentaler Str. 7, Mtb. D., 2 Z., K.
Rauentaler Str. 7, H., 2-Zim.-Wohn.
Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., per sof. od. spät. N. Vdh. B 11881
Rauentaler Straße 10 schöne 2-Zim.-Wohn. m. Zub. p. 1. Juni od. sp. b. z. v. N. Mtb. P. r. Koch. B 10180
Rauentaler Str. 11 2-Z.-W. 1949
Rauentaler Str. 21 2-Z.-W. B 11882
Rheingauer Str. 4 2 Zim. u. K. 1950
Rheingauer Str. 13 2-Zim.-Wohn.
Rheingauer Straße 15, Mtb., 2 Z. u. Küche bill. zu vermieten. B 11899
Rheingauerstraße 16 schöne 2-Z.-W., Hth. 1 St., sofort od. später z. vm. Näh. Vorderh. P. r. B 11883
Rheingauer Str. 17, Hth., 2 Zim.-Wohn. zu v. Näh. Vdh. 1 l. 1951
Rheinstr. 52 Dachw., 2 Zim., Küche zu verm. Näh. 1 r.
Riehlstraße 2 2-Z.-W. per sofort od. später. Näh. Stb. Part. r. 1952
Riehlstr. 4 2-Z.-Wohn. (Mf.). B 11412
Riehlstr. 17, M., 2-Z.-W. N. V. P. 1953
Riehlstraße 22, Frtsp. 2 Z. u. Küche an kl. ruh. Familie z. verm. 1821
Röderallee 34 2 Z. u. K. zu verm.
Röderstraße 1, Frtsp., 2 auch 3 Zim. z. v. Näh. Adlerstr. 41, 1. St. 1954
Röderstr. 12, H., gr. 2-Z.-W., 1. St. u. D., a. sof. o. sp. z. v. N. V. P. 1680
Römerberg 8, S. 3 r., 2-Z.-W. [illegible]
Römerberg 8, Ht. 3, 2-Z.-W., 18 Mk.
Römerberg 17 2-Z.-Wohn. fr. 1955
Römerberg 24, 1, 2 Zim. u. K. gl. od. sp. an ruh. Leute billig zu v. 1828
Römerberg 36, Mtb., 2 Z., K. 20 M.
Römerberg 39 2 Zim. u. K., 2 St., 1. Juli. Näh. Metzgerladen. 1811
Rüdesheimer Str. 33 2 Zimmer u. Küche per sof. od. spät. z. v. 1956
Scharnhorststraße 7 frdl. Fsp.-W., 2 Z. u. Küche, gl. o. spät. B 11697
Scharnhorststr. 9 2-Zim.-W. B 11884
Scharnhorststr. 19, Hth., 2-Zim.-W.
Schiersteiner Straße 2, Stb., 2 Zim., mit Zubehör zu verm., kann Stall u. Remise dabei gegeb. w. 1957
Schiersteinerstr. 11, Mtb., 2-Z.-Wohn. N. V. od. Albrechtstr. 7, Lad. 1958
Schiersteinerstr. 16 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1959
Schiersteiner Str. 20 2 u. 3 Z. 1725
Schiersteinerstraße 32, Neub., Gth., 2 Z. u. Küche p. 1. Juli z. v. 1960
Schulberg 17 2 Z., 1 K., Hth. 1695
Schwalbacher Str. 23, fr. 7, Hth. 2, 2 Zim. und Küche. Näh. Vdh. 1.
Schwalbacher Straße 29 2 Zim. u. Küche zu vm. Näh. Kondit. 1961
Schwalbacher Straße 44, H. 2, schöne 2-Zim.-W., gleich od. 1. Juli. F 572
Schwalbacher Str. 93 2 Z. u. Küche.
Sedanstraße 9 schöne 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör umständehalber per 1. Juli z. vm. Näh. Hth. Frtsp. r.
Seerobenstr. 24, H., 2-Z.-W. N. V. 1.
Seerobenstr. 25, Hth., sch. 2-Z.-Wohn. p. 1. Juli z. v. Näh. Vdh. P. 1963
Steingasse 16, 1, 2 Zim. u. Küche.
Steingasse 31 sch. 2-Zim.-W. b. z. v.
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 1966
Stiftstr. 3, 1, sch. Stb.-W., 2 Z., K., Z.
Taunusstraße 64 2 Zimmer u. Küche, Dachstock, an nur ruhige kl. Fam. oder einzelne Person gegen Hausarbeit abzugeben.
Walluser Str. 8, H. 3, 2-Z.-W. 1967
Waterloostraße 3 2-Zim.-Wohn. z. v.
Webergasse 56 Dachlogis, 2 Zim. u. Küche u. Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. 1. Stock links. 1968
Weilstr. 8, Stb., 2 Zim. u. K. 1969
Wellritzstraße 5, Hth. 1, 2 Z. u. K.
Wellritzstraße 9 2 Z., K. u. K., mtl. 20 Mk., zu verm. Näh. Part. 1970
Wellritzstraße 21 (19) 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 1718
Wellritzstr. 23, Hth., 2 Z. u. Küche.
Wellritzstr. 33, H. D., 2-Z.-W. 1971
Wellritzstr. 41, H. 2, 2 Z. u. K. z. v.
Wellritzstraße 49, H. Dach, 2 Z. u. K. N. das. o. Büdingenstr. 4, 1. 1972
Werderstraße 10, Stb., frdl. 2-Z.-Wohn. sof. od. sp. 310 Mk. Abel.
Westendstr. 36 2-Z.-W., V., B. B 11226
Wielandstr. 13, Stb., schöne 2-Zim.-W. Part., 1., 2., 3. St., p. 1. Juli od. sp. N. Kleiststr. 15, P. r. 1761
Wielandstraße 23, im Mittelbau schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn. auf sof. od. später zu verm. 1973
Winkeler Str. 8, H., 2-Z.-W. s. b. 1974
Yorkstraße 20, 1. St., sch. 2-Zimmer Wohnung sofort od. sp. preisw. zu vermiet. Näheres Parterre.
Yorkstr. 31, H., 2 Z. u. Z. N. V. 3 l.
Zietenring 3, Hth., 2 Z. u. Küche p. 1. Juli. Näh. Vdh. Köpper. 1976
Zietenring 14, Stb. 1. St. u. Mtb. 1. Stock, je eine 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu v. Näh. Bureau Gebr. Toffolo, Gläßerplatz. B 8904
2-Z.-Wohn. für 1. Juli für 320 Mk. N. Steitz, Nettelbeckstr. 2. B 11886
Schöne Frontspitze, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. Rheingauer Straße 8, P. r.
2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Kl. Webergasse 13. b. Kappes.
Schöne neue 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Wielandstraße 9, P. 1794

3 Zimmer.

Adlerstraße 19 eine 3-Zim.-W., ganz neu herger., sofort billig zu verm. N. bei Kujat, Nerostr. 14, 2. 1529
Adlerstraße 37, Hth., 3 Z. u. Zubehör sofort zu verm. Näh. Part. F 238
Adolfstraße 1 3 Z. u. Zubeh. 1978
Albrechtstr. 30 schöne 3-Z.-W. 1829
Albrechtstraße 38 3-Z.-W., im 3. St., zu verm. Näh. Part. rechts.
Bahnhofstraße 6, Hth., 3-Zim.-W. per sof. od. spät. zu vm. Näh. bei Franke daselbst oder im Bureau, Wilhelmstraße 22. 1979
Bismarckring 25 3-Zimmer-Wohng. per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bäckerei. B 11887
Bleichstraße 21 3-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vm. B 11735
Blücherplatz 2, 3 rechts, 3-Z.-W. m. Zub. sof. o. sp. N. bf. Ecklad. 1980
Blücherstr. 14, H., 3-Z.-W. B 12003
Blücherstraße 16, Vdh., 3-Z.-Wohn. auf 1. Juli. Pr. 480. N. V. B 11889
Blücherstraße 17, Mtb., 3 Z., K., sof. oder später zu verm. B 11890
Blücherstraße 25, 2. St., gr. 3-Z.-W., Sonnens., 1. Juli. N. 3 l. B 11891
Blücherstraße 30 sehr schöne, ganz neu hergerichtete 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör zu verm. Näh. das. oder bei Christmann, Bertramstraße 17. 1981
Blücherstr. 40 3-Zim.-W. Näh. das.
Dambachtal 8 3-Z.-W., Frtsp., z. v.
Dambachtal 14, G.-Haus, Mans., 3 Kam., Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. Dambachtal 12, 1. 1982
Dotzheimer Str. 19, Vdh., sch. 3-Z.-Wohn. Näh. 2 St. links. B 11545
Dotzheimer Str. 20, Mtb., 3-Z.-W., K., sof. od. sp.; 3 gr. Mf.-Z. u. K. sof. od. spät. Näh. b. Hausmstr. Golombeck, H. Dach.
Dotzheimerstraße 26 Wohnung, 3 gr. Mansardräume und Küche sofort oder später zu vermieten. 1760
Dotzheimer Str. 28, V., 3 Z. m. Zb., mit Nachl. per 1. Juli. B 11393
Dotzheimer Straße 38 3-Zim.-Wohn., Hth. 1, zu vm. Näh. V. P. 1988
Dotzheimer Str. 63, Mtb., 3-Z.-W. sof. od. später zu verm. B 11892
Dotzheimerstraße 72 schöne 3-Zim.-Wohn., Hth., sof. od. spät. B 11898
Dotzheimerstraße 81, 1, sch. 3-Z.-W. N. Dotzheimer Str. 96, 1. B 11894
Dotzheimerstraße 81 3-Zimmer-Wohn. u. Küche zu vermieten. 1984
Dotzheimerstr. 98, V., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. lks. 1985
Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. Näh. V. 1 l. 1986
Dotzheimer Str. 100 3-Z.-W., Vdh., p. 1. Juli z. v. Preis 500 M. 1692
Dotzheimer Str. 102, Ecke Winkelerstraße, sch. 3-Zim.-Wohnungen, d. Neuz. entspr., m. reichl. Zub., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. 1. Stock b. Fröhlich. B 11047
Dotzheimerstr. 107, 3, schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 1987
Dotzh. Str. 108, V. P. u. G. 1, je 3-Z.-W. N. Dotzh. Str. 110, 3 r. 1988
Dotzheimerstraße 111, V., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 1989
Dotzheimerstr. 116, III, schöne 3-Z.-Wohn. sof. od. spät., 520, zu verm. Haltestelle der Straßenbahn, herrl. Fernsicht. Näh. Parterre. 1990
Dotzheimerstraße 126 schöne gr. 3-Z.-Wohn. per 1. Juli zu v. B 11893
Dotzheimerstr. 150 u. Frauensteinerstraße 3, Vdh. u. Frtsp., 3-Zim.-Wohn. a. gl. o. sp. N. D. B 11396
Dotzheimer Straße 169/171 schöne 3-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sof. zu verm. Näh. bei Kambach Nr. 171 o. Weberpals, Nr. 169. 1991
Drudenstraße 8 3 Zim. u. Zubeh. im Vdh., zu verm. Näh. Vdh. 1. 1992
Eckernfördestr. 4, 3, sch. 3-Z.-W. per 1. Juli. Näh. 1. St. rechts. B 11182
Eckernfördestraße 6, nur Vorderh., 3-Z.-W., der Neuz. entspr. B 11693
Eleonorenstraße 2, 1 St., 3-Zimmer-Wohn. mit Balk. auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Langgasse 25, 1. 1993
Eleonorenstr. 9, 2, 3 Zim. u. Zub., Eckwohn., 1. Juli. N. Nr. 5, 1. 1632
Eltviller Str. 14, Mtb., gr. sonnige 3-Zim.-W., neu herger., bill. 1994
Eltviller Str. 18 3 Z., K., M., 1. 7., sch. Werkst. gl. o. sp. Näh. das. V.
Emser Straße 44 schöne 3-Zim.-W. im Gartenhaus. Näh. im Neubau.
Emser Straße 69, Fr., 3—4 Z. u. Z.
Erbacher Straße 5 3 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vermieten. 1995
Erbacher Str. 8 schöne 3-Z.-W. per 1. 7. zu verm. Näh. 1 r. 1996
Feldstraße 22 eine 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 1768
Frankenstraße 10, 3 l., 3 Zim. u. K. m. Zub. wegzugsh. a. 1. 7. N. V. I
Frankenstr. 13, H., 3-Z.-W. B 11157
Frankenstraße 26, n. a. Ring, 3-Zim.-Wohn., neu herger., zu vermieten.
Frankenstraße 28 schöne 3-Z.-Wohn. auf gl. od. 1. Okt. zu v. B 11710
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst bei Bremser. 1997
Gneisenaustraße 12 neu hergericht. 3-Z.-Wohn., Dachstock, Hth., per sofort zu verm. N. das. P. B 11897
Gneisenaustraße 29, P., schöne große 3-Z.-W., mit Bad, ohne Visavis, sof. zu verm. Näh. das. Frontsp.
Gneisenaustraße 31, 3, sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Part. r. B 12087
Gneisenaustraße 33 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. u. herrl. Auss. Näh. Mühlstein, 2 St. r. 1809
Gneisenaustraße 35, P., 3-Zimmer-Wohnung gleich od. später. 1998
Göbenstraße 19, Mittelb., sch. 3-Z.-W.
Grabenstraße 24 eine schöne 3-Zim.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näheres 1. Stock. 1999
Gustav-Adolfstraße 1 gr. 3-Zim.-Wohn. mit Balk. u. hübsch. Garten auf gleich od. 1. Okt. Pr. 500 Mk. Näheres daselbst 1 St. l. 1802
Gustav-Adolfstr. 13, 1. St., 3 Z., K., K., Mans., sof. od. sp. Näh. Kellerstraße 25, fr. 10, b. Offheim. 2000
Hallgarterstraße 8, 3, schöne mod. 3-Z.-W. a. 1. Juli z. v. Näh. P. 2001
Hartingstraße 11 schöne 3-Zim.-W. mit Balk. auf sof. od. später. 1791
Hafenstr. 4, an d. neuen Kaserne, s. sch. 3-Z.-Wohn., Vdh. Part. (450) bill. zu v. Sedanplatz 3, 1. B 11582
Helenenstraße 29, Ecke Wellritzstraße, schöne 3-Zim.-Wohn. m. Badezim. u. Balkon, 2. St., auf 1. Juli zu verm. Näh. b. Gg. Keßler. 2002
Helenenstr. 30 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Bad, Erker, Balkon, Kohlenaufzug u. s. Zubehör auf 1. Juli z. v. N. Bismarckr. 33, 1 l. B 11172
Hellmundstr. 40 gr. 3-Z.-W. u. Zbh.
Hellmundstraße 42 schöne 3, evt. 4 Z. u. Zubeh. zu v. Näh. 1 St. 1775
Hellmundstraße 56, Stb. P., 3-Zim.-W. u. Werkst. zu v. N. 2 r. 2003
Herderstraße 11 3-Zim.-Wohnung m. Zubehör per sofort od. sp. z. verm.
Hermannstr. 21 3-Z.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. bei Wiegand. B 11900
Herrngartenstraße 9, Part., 3-Zim.-Wohn. u. Zubeh. p. 1. Juli zu vm. Näh. Hth. beim Eigentümer. 2004
Hirschgraben 5 3 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 2005
Hochstättenstraße 10, Hth., 3-Z.-W. (2 Kell.), sof. o. sp. N. V. 1 r. 2006
Karlstraße 30, 2, 3-Z.-W. m. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 2007
Karlstraße 30, Mtb. 1, 3-Z.-Wohn. mit Zubehör sofort. 2008
Kellerstraße 4, P., 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör per 1. Juli. 2010
Kellerstraße 10 3-Z.-Wohnung, mit Mansarde auf sofort od. später zu verm. Näh. 1. St. links. 2009
Kiedricher Straße 4 eine schöne 3-Zimmer-Wohnung, Part., sof. z. v.
Kleiststr. 10, Hp., sch. 3-Z.-W. m. r. Zub. z. 1. 10. z. v. Näh. P. 1, 1869
Kleiststraße 15, Part., sch. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., p. 1. Juli od. sp. Näh. das. P. r. 1759
Klopstockstraße 9 3-Z.-Wohnung und Frontsp., mit Zentralh., per sofort zu verm. Näh. das. Part. 1861
Klopstockstraße 13, 3. St., sch. 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Näh. Part. links. 2011
Langgasse 24 schöne 3-Zim.-Frontsp.-Wohnung, Vorderh., sofort zu vm. Näh. Part., Hutladen. 1828
Loreleyring 8 3-Zimmer-Wohnung, Frontspitze, d. Neuzeit entspr., bill. zu verm. Näh. Part. links. B 8902
Marktstraße 22, S. 2, ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör z. v. N. das. i. Lad. d. Fa. N. Wolff o. b. K. Meier, Nikolasstr. 41. 4991
Michelsberg 8 frdl. 3-Z.-Wohn., Stb. 2. St., per sof. od. später z. v. 2013
Michelsberg 26, 2, 3 Z. u. K. i. o. sp.
Moritzstraße 23 b. freundl. Mans.-Wohn., 3 Zim., 320 Mk. 2014
Moritzstraße 43, Mtb., 3 Zimmer u. Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. 2015
Moritzstraße 44, Stb., 3 Z. u. Küche (Abschl.), 300 M., gl. o. sp. N. V. 2.
Moritzstraße 45 3 sch. Zimmer u. K. im Mittelbau per 1. Juli. Näh. daselbst Vorderh. 2. 2016
Moritzstraße 47, Mtb. 1, 3 Z., 1 K., 1 Kell., 1 Verschlag, per 1. Juli zu v. Näh. Mtb. P., 9—12, 2—5. 4999
Moritzstr. 50, Stb., 3 Zim., Küche auf sofort oder später. 168
Nerostraße 22, Hth., 3 Zim., Küche nebst Zub., mit od. o. Werkst., au 1. Juli zu v. K. Seilberger. 201
Nerostr. 28 3 Z. u. K., Frontsp. 201
Nettelbeckstr. 2, b. Steitz, mehr. schöne 3-Z.-W., mit Balk. u. Bad. B 1190
Nettelbeckstr. 18, Mb., 3-Z.-Whn., e mit Werkstätte, zu verm. B 1190
Nettelbeckstr. 20 sch. gr. 3-Z.-Wohn.
Nettelbeckstr. 21 3-Z.-W. g. o. sp. 202
Neugasse 1a 3 gerade Zimmer und Küche per sofort oder später z. v. Näh. b. Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1a. 2054
Niederwaldstraße 4 herrsch. 3-Zim.-Wohn. auf Okt. zu verm. 1837
Niederwaldstraße 4, Gth., 3-Z.-W. per sofort zu vermieten. 1719
Niederwaldstraße 5, Hth., 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. Vdh. P. 2022
Oranienstraße 31, H., schöne 3-Zim.-Wohnung per sof. od. später. 202
Oranienstraße 48, Mtb. 1, 3 Z., mit Zub. sof. Näh. Vdh. 3. 1868
Oranienstr. 62 3-Z.-W. zu v. 2024
Parkweg 2 Wohn., 3 Z., m. Veranda, Küche u. Zub., p. 1. Juli z. v. Näh. Albrechtstr. 26, b. Fr. Weiser. 2025
Philippsbergstr. 2 3 Z. a. r. L. 2026
Philippsbergstr. 10 neuzeitl. 3-Z.-W., Bad, Balk., sof. od. sp. an kl. Fam. Näh. Philippsbergstr. 12, P. r. 2027
Platter Straße 19, P., 3 Zim. u. Küche zu v. Näh. das. 1. St. 2028
Rauentaler Straße 5 3-Z.-Wohn. u. Küche auf sof. od. spät. B 11475
Rauenthalerstraße 8 3-Z.-Wohnungen per sof. od. spät. Näh. das. 2029
Rauentaler Str. 9, Mtb., 3-Z.-Whn., groß, vollst. herger., m. od. ohne Bur.-Räume, z. v. Näh. Vdh. 2030
Rauentaler Str. 21 3-Z.-W. B 10263
Rheingauer Str. 3 3 sch. Zim., Zub., Balkon z. verm. Näh. das. Part.
Rheingauerstraße 17 schöne 3-Zim.-Wohnung per Juli zu verm. 2031
Rheingauer Straße 20 schöne große 3-Z.-W. zu vm. Näh. P. 1. B 10387
Rheingauer Str. 22 3-Z.-W. m. Bll. Erker u. sonst. Zubeh., zu v. 1534
Rheinstraße 108 ist eine schöne Frontspitzwohnung von 3 Zimmern und Küche, vollst. abgeschlossen, an ruh. Leute preiswert p. sofort zu verm. Näh. Dotzheimer Str. 60, P., und An der Ringkirche 11, 4. 1815
Riehlstraße 5, früh. 3, Mtb., schöne 3-Zim.-Wohn. bis 1. Juli. 1808
Riehlstraße 13, Hth. 1, 3-Zim.-Wohn. per sofort oder später. 2032
Riehlstraße 27, Hth. 2, 3 Zim. 1694
Röderallee 24, P., 3-Zim.-W. 2033
Röderstraße 40, Villa Ottilie, schöne Frontspitz-Wohn., 3—4 Zim., gleich od. später zu verm. Näh. Heinemann, Taunusstraße 30. 2034
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 schöne 3-Z.-Wohn. sof. zu v. Näh. P. 1588
Römerberg 5, 1, sch. 3-Z.-Whn., neuzeitl. einger. sof. o. sp. z. v. B 11904
Römerberg 33, Frtsp., 3 Zim. u. K. p. 1. Juli oder später zu v. Näh. P.
Römerberg 34 f. Wäscherei eing. 3-Z.-W. p. sof. od. spät. zu vm. 2035
Roonstr. 10 3-Z.-W. Näh. 1. B 11543
Roonstraße 14, 1, 3- o. 4-Z.-W., neu herg., sof. oder später. B 11700
Roonstr. 21 W., 3 Z. u. K., gl. o. sp. N. b. u. Bismarckr. 9, Noll. B 11651
Roonstraße 22, Hth., 3-Z.-Wohn., neu, sof. od. spät. Näh. V. 1 r. B 11905
Rüdesheimerstraße 31 3 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B 11906
Rüdesheimer Straße 32, Hochpart., 3-Z.-Wohn. mit Zubehör. B 10991
Rüdesheimer Str. 38, 3. St., schöne 3-Zim.-Wohn. per Oktober zu vm. Näheres daselbst. B 11406
Rüdesheimer Str. 40, Gth., 3 gr. Z., Gas, Speisek. rc. 400 M. N. b. Birck.
Schachtstraße 30, Ecke Steing., frdl. Wohn., 3 Z., K., Gas, sofort oder spät. zu verm. Näh. Part. 2036
Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F 373
Scharnhorststraße 9, 2, 3-Zim.-Wohn. p. sof. od. spät. Näh. P. B 1190
Scharnhorststraße 17, Part., schöne 3-Zim.-Wohnung, mit Bad und Zubehör, per 1. Juli billig zu vermieten. Näheres 1. Stock. B 11418
Scheffelstraße 8, P., prachtw. 3-Z.-W., Balk., reichl. Zub., p. 1. Okt. Näh. bei Schwank, 3 St. l. 1774
Schenkendorfstraße 4, Souterrain, 3 Zimmer u. Küche, zu Geschäftszwecken auch sehr geeignet, sofort zu verm. Näheres Parterre. 1817
Schenkendorfstraße 7 ger. 3-Z.-Whn., 4. St., m. a. Komf. inkl. Heiz. u. Reinig., bill. z. verm. auf 1. Okt. 1910. Näh. Part. links. B 11632
Schiersteinerstr. 11, Gth., 3 Zimmer per sof. Näh. Vdh. Part. l. 2087
Schiersteinerstr. 20, H., 3 u. 2 Z. 2088
Schiersteinerstr. 32, Neub., Gth., 3 Zim. u. Küche z. 1. Juli z. v. 2039
Schwalbacher Str. 29 schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres Konditorei und Beckers Stehbierhalle Rheinstraße. 1813
Schwalbacher Str. 93 3 Zim. und Küche auf 1. Juli zu vermieten.
Kleine Schwalbacherstraße 4 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 2040
Sedanplatz 4, Mtb., 3-Z.-W. m. od. o. Werkst. a. sof. N. V. P. B 11908
Sedanstraße 2, 1, schöne 3-Zimmer-Wohnung sof. oder spät. 1017
Sedanstraße 3 schöne 3-Z.-Wohnung, 1. Et., sof. od. spät. z. vm. B 11909
Sedanstraße 5, Hth. 1, 3 Zim., K. u. Zub. auf sof. od. spät. z. vm. 2041
Sedanstr. 6, H., 3-Z.-W. 320. 2042
Sedanstraße 10 3-Zim.-Wohn. i. Hth. sof. od. spät. Näh. V. 1 r. B 11910
Seerobenstr. 24, Hth. Part. u. 3. St. 3-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. 1. 2043

Seerobenstr. 26 3-Z.-Wohn., 2 Mans. 1. Okt. Wembeuer, Hp. r. B11911

Seerobenstr. 28, Hth., 3-Z.-W. N. L.

Steingasse 6 schöne 3-Zim.-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. 2044

Steingasse 14 3-Z.-Wohn. mit oder ohne Werkstätte. Näh. Hth. 2045

Taunusstraße 18, 2, 3 Z. u. Zubeh., ev. 3 Mf., f. Etag.-G. Näh. Lad. oder Müllerstraße 4. Reichard.

Taunusstraße 29, 3, 3- oder 4-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. das. im Laden. 1685

Wallauferstr. 7, M. Dach, zwei 3-Z.-Wohnungen. Näh. Vdh. P. 2046

Wallauferstraße 9, Hth., sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 2047

Walramstr. 5 ist eine 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. B11554

Walramstraße 8, 1. Etage, 3-Zim.-Wohnung auf Okt. B11731

Walramstraße 13 Wohn., 3 Z., K. u. Zub. sof. od. spät. Näh. L. B11912

Walramstraße 21 3-Z.-W. zum Pr. von 500 Mk. auf Juli zu verm.

Waterloostraße 2 u. 4 schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. bill. zu vm. Näh. das. Nr. 4, P. r. B11913

Waterloostraße 5 schöne 3-Z.-W. per 1. Okt. zu vermieten. B10381

Weißenburgstr. 10 3-Z.-Wohn., Hth., sof. od. spät. Näh. Laden. B11914

Wellritzstraße 5, 1, 3 Z. u. K. p. Okt.

Wellritzstraße 27 Wohnung im Abschluß, 1. St., Hinterhaus, 3 Zim., Küche usw., für 30 Mk. monatlich sofort oder später zu verm. 2048

Wellritzstraße 46 (früh. 44), Hth. 1, schöne 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. P. B11442

Wellritzstraße 59, Buttergesch., 3 Z. u. Zub. auf 1. Okt. zu v. B11722

Westendstraße 23 3-Zim.-Wohnung.

Westendstraße 32 schöne 3-Zim.-W. Werkstatt 400 Mk., Lagerraum 150 Mk. zu verm. Näh. das. 2049

Westendstraße 37, 3, sch. 3-Z.-W. p. 1. Juli. Näh. 1 St., bei Münzel.

Wielandstr. 13 eleg. 3-Z.-Whn., 1., 2., 3. St., d. Neuz. entspr., p. 1. Juli o. sp. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1758

Wielandstr. 13, Fsp., 3-Z.-W., 1. Juli od. sp. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1722

Wielandstraße 20, 1. St., eleg. 3-Z.-Wohn. nebst Zubeh. sof. od. spät. zu vm. Näh. das. Stb. 3. St. oder Bertramstraße 2, bei Moos. 2050

Winkelerstr. 3 sch. 3-Z.-Wohnungen mit Zentralheiz. per sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1687

Winkeler Str. 5 große helle 3-Zim.-Wohn., 2 Balkons, Erker u. Kam. (1. St. u. Frontsp.) a. Juli o. spät. Näh. das. u. Göbenstr. 28. B11184

Wörthstraße 23, 2, schöne 3-Zimmer-Wohn. an ruh. F., p. Okt. 1727

Yorkstraße 18 große 3-Zim.-Wohn., Part. u. 1. Stock zu verm. Näh. daselbst bei Petmecky. 4980

Yorkstraße 25 3-Zimmer-Wohnung mit Badez., Balkon u. Zub. auf 1. Juli. Näh. im Laden. 2051

Zietenring 7, Hth. Part., schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. Preis 390 Mk. Näh. Vdh. 2 r., bei Kühner. 2052

3 Zim., K. sof. N. Adolfstr. 5, 1. 1834

4 Zimmer.

Adolfsallee 17, Hinterhaus 1. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Okt. z. v. Pr. 560 M. 2020

Arndtstraße 6, 1. Et., mod. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh., gr. Balkon, sof. od. spät. zu vm. Näh. P. l. 2053

Bahnhofstr. 22, S., eine 4- u. eine 3-Z.-Wohn., g. neu herger., sof. z. v.

Bertramstr. 7 4 Z., Küche, u. Zbh. G. Birck, Bertramstr. 10, 1. B11916

Bertramstraße 12, 2, 4 Zim. p. Juli.

Bertramstr. 20 4-Z.-W. sof. o. sp. Pr. 750 Mk. Näh. 1 St. rechts. 2055

Bleichstraße 47, Vdh. 2. Et., sch. 4-Z.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. das. Bureau im Hof. B11045

Blücherstr. 20, 3, sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zubehör sof. od. sp. z. v. 1535

Blücherstraße 29 mod. 4-Z.-W. mit Zubehör, prachtvolle Aussicht, auf sof. od. sp., 625 u. 650 Mk. B11917

Bülowstraße 3 4-Z.-W., P. u. 1. St.

Bülowstr. 2, Eckh., 4 Z. u. Zub., mod. einger., f. ruh. Haus, z. 1. Okt. o. früher zu verm. Waldesnähe. 1820

Dambachtal 45 (Villa), Parterre, 4 Zimmer, Veranda, Bad u. Zubehör auf 1. Okt. z. verm. 1840

Dotzheimer Str. 43 gr., mod. ausgest. 4-Zim.-W. mit Zubeh. a. 1. Juli od. spät. Näh. Part. l. B11918

Dreiweidenstraße 5, 3. Et., 4 Zim., mit Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. das. u. Bismarckring 6. 2057

Eckernfördestraße 17 sch. 4- u. 3-Z.-Wohn. sof. oder später zu verm. Näh. das. bei Vollmann. B10559

Eckernfördestraße 19 schöne 4-Zim.-Wohnungen per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst bei Nortmann. 2058

Emserstraße 21, 2, 4-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. für 1000 Mk. 1726

Göbenstraße 2, 1. Et., sch. 4-Zim.-Wohn. mit r. Zub. auf Okt. B11410

Grabenstr. 5, 3, 4-Z.-Wohn. B10627

Gustav-Adolfstraße 15, Part., 4-Z.-Wohn. mit Zubeh. sof. N. Römerberg 28, 1. Wiesehorn. 2059

Helenenstraße 14, 1, 4 Zim. u. Küche, neu herger., Gasbel. 2060

Hellmundstraße 42 4 evt. 3 Z., Küche, Kell. p. 1. Juli. Näh. 1 St. 2061

Hermannstr. 23, Ecke Bismarckring, 4 Zimmer mit allem Zubehör per sof. od. spät. zu verm. B11919

Jahnstraße 25, 1 l., Sonnens., schöne 4-Z.-W. p. 1. Okt. zu verm. 1783

Jahnstraße 30, 3, gr. 4 Z.-W., Balk., Bad u. Zubeh., per Okt. B11713

Karlstr. 31, 1, 2 sch. 4-Z.-W., 2 Balk., Bad, Gas u. reichl. Zubeh. p. sof.

Karlstr. 37, 1 r. gr. 4-Zim.-Wohn., Balk. u. Zub., auf 1. Juli. 2063

Karlstr. 39, 1. sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 2064

Friedrichstraße 57, 3 l., 4 Z., Küche, Zubehör, auf 1. Oktober. Näheres daselbst od. Fris. Lorenz. B12056

Knausstraße 2, P., Ecke Philippsbergstraße, 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich od. später zu verm. 2065

Körnerstraße 4, 2. u. 3. Et., je 4 Z., Küche, Bad, 2 Mf., 2 Kell., 2 Balk., vollst. n. herger., z. v. N. Part. l.

Körnerstraße 8, Vdh. 2, schöne 4-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu v. N. P. l.

Lehrstraße 21, gegenüber der Bergkirche, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Näh. Nerostraße 22. K. Seilberger. 2066

Loreley-Ring 5 sch. 4-Zim.-Wohn., Küche, Bad u. Zubeh., p. 1. Okt. zu vm. N. Loreleyring 10, H. P. 2067

Mainzer Straße 52, Bel-Etage, vier Zim., Bad, Balk., reichl. Zub., per 1. Okt., 1000 Mk. Auf W. Garten. Anzusehen zw. 10 u. 12 Uhr.

Marktstraße 12, 3, 4 Zim. m. Balk., Küche und Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 2 rechts.

Mauergasse 12 neu herger. 4-Zim.-Wohnung zu vm. Näh. 1 St. r.

Nerostraße 35/37 4-Zim.-Wohnung mit Zentralheiz., Gas u. elektr. Licht. Näh. Laden, Müller. 2068

Oranienstraße 47, Vdh., 4-Z.-W. u. Zbh. in r. gut. H. Näh. 1 l. 2069

Philippsbergstr. 35 4 Z., Gart., Hochpart., sof. od. 1. Okt. z. v. N. P. l.

Philippsbergstr. 41, l., 4-Zim.-W., Gart., zum 1. Juli od. spät. z. vm.

Querfeldstraße 7, 1, 4-Zim.-Wohn. z. verm. Näheres bei Nebe, Sout., u. Querfeldstraße 3, 1. 2070

Nauentaler Straße 20 schöne 4-Zim.-Wohnung, mit Zentralheiz., per 1. Okt. zu verm. N. P. r. 1649

Rheingauer Str. 10, Eckhaus, schöne 4-Z.-W., d. Neuzeit entspr. B11920

Römerberg 1 Wohn., 4 Zim., 450 M.

Rüdesheimerstraße 31 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B11921

Scharnhorststraße 40 sch. 4-Zimmer-Wohn. bill. z. v. Näh. Lad. B11922

Schiersteiner Str. 12 herrsch. Wohn. v. 4 Z. u. a. Zub., d. Neuz. entspr. einger., auf 1. Okt. zu verm. 1853

Schiersteiner Str. 20, Hp., 4 Z.-W., Erk. u. Bk. m. Zb. p. 1. Okt. 1738

Schlichterstraße 12, 2, eine schöne gr. 4-Zimmer-W. auf 1. Juli od. Okt. zu verm. Näh. Part. od. 2. 2071

Schwalbacher Str. 5, Neubau, mod. einger. 4-Z.-W., p. 1. Okt. N. das. o. Hellmundstr. 53, Weygandt. 2072

Schwalbacherstraße 8, 3, 4-Z.-W., m. Bad u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. beim Hausmeister. F 433

Schwalbacher Straße 44 Wohnung, im 2. Stock, 4 Zimmer u. Zubehör, zu v. Näh. b. Hausmeister. F 571

Seerobenstraße 17 gr. 4-Z.-W. mit Zub. p. 1. Okt. Näh. Part. B11424

Seerobenstr. 19 4-Z.-Wohnung, der Neuzeit entspr. Näh. i. Lad. 1867

Seerobenstr. 28, P. 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Näh. Laden. B11923

Walramstraße 28 neu herger. 4-Z.-Wohn. zu vm. Näh. 1. St. 2073

Wellritzstraße 20, 2, herrsch. 4-Z.-W. mit r. Zb. sof. od. später. B11924

Westendstr. 30, 2, sch. 4-Zim.-W. p. 1. Juli. Näh. Part. od. 3. St.

Wielandstraße 4, Hp., 4 gr. Z. 1788

Wielandstr. 13 eleg. 4-Z.-W., 1., 2., 3. St., d. Neuz. entspr., p. 1. Juli o. sp. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1756

Wielandstraße 18 eleg. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. 1757

Winkelerstr. 3 sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1686

Winkeler Straße 5 herrschaftliche 4-Zim.-Wohn. auf Juli od. später zu verm. Näheres bei Schneider, Göbenstraße 28. B11925

Wörthstr. 19, 2, sch. 4-Z.-W., gr. Mf., Pr. 600 M., m. Nchl., w. A. d. H.

Yorkstr. 3, 1, 4-Z.-W. gl. o. sp. 2074

Yorkstraße 4, Vdh. 2, 4 Z. mit Zub., Balk. Näh. b. Hausen. B11926

Yorkstr. 8 4-Z.-W. sof. od. sp. B11927

Yorkstraße 11 schöne 4-Z.-W. billig per 1. 10. zu v. Näh. 4 r. B10447

Yorkstraße 27 4—5 Zimmer per sofort oder spät. Näh. 3 r. 2075

Yorkstraße 31 4- od. 3-Z.-W. m. Zub. preisw. zu v. N. 3 St. l. B11929

Wegzugshalber schöne 4-Zim.-Wohn. mit Bad u. allem Zubehör sofort zu verm. Näh. Gerichtsstr. 1, 1 l.

Schöne 4-Z.-W., Bad, Gas, Bel-Et., Sonnens., auf 1. Juli od. 1. Okt. zu vm. N. Platter Str. 15, P. lks.

Herrschaftl. 4-Z.-W., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. Wielandstraße 9. 1798

5 Zimmer.

Adelheidstraße 9 schöne 5-Zimmer-W. mit großem Balkon per sof. od. sp. zu vermieten. 2076

Adelheidstraße 12 Part.-W. mit gr. Balkon, 5 Zim. u. reichl. Zubehör, auf 1. Juli. Näh. Hth. 1. 2077

Adelheidstr. 59, früh. 47, Hp., 5 Z., Balk., Badez., 2 Mf., 2 Kell., Vorgart., sof. od. spät. Besicht. jederzeit. Pr. n. Vereinb. N. Stb. P.

Adolfsallee 4, P., 5 Z., Balk., Zub., per 1. Okt. zu v. Näh. nur 3 Tr., 11—1 u. 3—5 Uhr nachm. 1784

Ecke Adolfsallee u. Adelheidstraße 24 5-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. zu verm. Näheres Part. 2078

Albrechtstraße 16 ist e. sch. W., 1 St., 5 Z., Bad u. sonst. Annehml., per sof. o. sp. z. v. Näh. 3. St. 2079

Arndtstr. 1, 1. Et., eleg. 5-Z.-W. bill. z. verm. Näh. Part. rechts. 1889

Arndtstraße 8 5-Zim.-Wohn. zu vm.

Bismarckring 2, Neubau, moderne 5-Zim.-Wohnungen auf 1. Oktober od. früher zu vm. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimerstr. 41. B12284

Bismarckring 27, 3. Etage, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., sch. mod., event. mit kl. Lagerr., für Waren-Agentur geeig., per 1. Oktober od. früh. zu vm. Näh. das. 1. B10420

Bismarckring 39, 3. Et., 5-Z.-W. auf 1. Okt. zu vm. Näh. 3. Et. 1798

Bülowstr. 2, Eckh., 5 Z. u. Zubeh., mod. einger., f. Hth., f. ruh. H., 1. Okt. od. fr. Waldesnähe. 1819

Dambachtal 10, Vdh., Bel-Et., 5-Z.-Wohnung, mit Balkon u. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. N. Dambachtal 12, 1, bei C. Philippi. 1741

Dotzheimer Straße 56, 1, schöne 5-Z.-Wohn. mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu verm. B11931

Dotzheimer Str. 84, Hochp., ger. 5-Z.-W., ev. m. Mietnachl., z. v. B11628

Friedrichstraße 46, 3, Wohn. von 5 Zim., Küche, Badenische, Klosett, 2 Kam., 1 Verschlag, 2 Keller zum 1. 7., ev. spät., zu verm. Näheres Architektur-Bureau Lang - Wolff, Luisenstraße 28. 2080

Gneisenaustr. 15 sch. 5-Z.-W. B11932

Goethestraße 12 herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, nebst großem Badezim. u. Balkon, per 1. Okt. zu v. Näh. 2. Etage bei Franke. 2081

Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sof. od. spät. Näh. Part. B11933

Goethestr. 25, 1, sch. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sof. od. spät. billig zu verm. Näh. Parterre.

Gustav-Adolfstraße 1 5 Zim., Balkon, Bad u. all. Zubeh., 1. St., per 1. Oktober (700 Mk.) zu verm. Näheres 1 St. links. 1696

Gutenbergstr. 2 Villa, 5—6-Z.-W., z. v. N. das. u. Emser Str. 39. 1964

Hallgarterstr. 1 sch. 5-Z.-W., 2 St., mit gr. Balkon, sof. od. spät. Anzuseh. v. 10 Uhr ab. N. P. 2082

Herrngartenstraße 4, 1, 5-Z.-W. u. Küche u. Speisek., 2 Kell., 2 Msd., Badek., sof. o. spät. N. 2 St. 2083

Jahnstraße 30, 1, gr. 5-Zim.-Wohn., Balk., Bad u. Zub., sof. B11934

Johannisberger Str. 9 5-Zim.-W.

Kaiser-Friedrich-Ring 42, 2, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. auf 1. Okt. od. früh. zu vm. Näh. Part. 2084

Kaiser-Friedr.-Ring 47, in vornehm. ruhigen Hause (ohne Hinterhaus), ist eine elegante 5-Zim.-Wohnung mit allem Komfort u. reichlichem Zubehör v. Okt. an kl. Familie zu verm., Hochparterre, Pr. 1400 Mk. Näh. das. b. Lehmann, P. rechts.

Kapellenstr. 36, 2 od. Hochpart., sehr fr. 5- od. 6-Z.-Whn. an ruh. Miet. z. 1. Okt. zu verm. Näh. P. 1816

Karlstr. 26 sch. 5-Z.-W., neu herger., Gas u. reichl. Zb. N. V. P. B11935

Kirchgasse 5, 2. u. 3. Et., sch. 5-Z.-W. mit reichlichem Zubehör per sofort od. spät. Näh. daselbst. B11936

Kirchgasse 49, 1. St., 5- bis 9-Zim.-Wohnung zu vermieten. 1823

Klarentaler Str. 5, P. l., 5-Z.-W. zu v. Näh. daselbst 1. B11578

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hildner, Dotzheimer Str. 41. 2085

Mainzer Straße 28, Villa Luise, neu herger. Part.-W., 5 Z., an kinderl. Ehepaar sofort billig zu verm.

Marktstraße 27, 1. Et., 5-Zimmer-Wohnung zu verm. 2086

Marktstraße 27, 1. Etage, über der Hirsch-Apotheke, 5 Zimmer, geeignet für Konsultationsräume od. berufliche Zwecke. 2087

Moritzstraße 25, 1. Etage, sehr schöne 5-Z.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. 1822

Moritzstr. 52, 1, 5 Z., Zub. B11937

Nerostr. 19, 1. St., 5 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres bei Th. Schweißguth, Bismarckring 30. B11065

Niederwaldstraße 4 herrsch. 5-Z.-W. p. sof. od. spät. zu v. N. P. r. 2088

Nikolasstraße 24, 1, 5-Z.-Wohnung, Bad, 2 Kam., 2 Keller, Gas, elektr. Licht, p. 1. Juli od. später zu vm. Anzuseh. v. 11—1 u. ½6—½7 Uhr. Näh. 3. Et. b. G. Adler. 2089

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 gr. Zim., Balkon, Bad u. all. Zubeh., sof. od. spät. zu vm. Näh. P. 2090

Oranienstraße 37 schöne 5-Zim.-W. nebst Zubehör im 2. Stock per 1. Oktober zu vermieten. 1812

Oranienstraße 43, 2, prachtvolle 5-Zim.-Wohn., mit 2 Balk. 2092

Oranienstraße 50, 3, 5-Zim.-Eckwohn. mit Bad, Balk. u. reichl. Zbh. sof. od. spät. z. v. Pr. 950 Mk. 2093

Philippsbergstr. 9, 1, 5 gr. Z., Balk., 2 M., 2 Kell. z. v. Näh. Lad. 2094

Philippsbergstraße 33, Hochp., neu hergerichtete Wohnung von 5 bis 6 Z. p. sof. od. sp. zu v. Näh. links od. Wilhelminenstr. 14, P. 2095

Nauentaler Str. 11, 2, gr. 5-Z.-Whn. b. z. v. N. Emser Str. 80. B11144

Rheinstraße 85, Sonnenseite, prachtv. 5-Zimmer-Wohnung m. gr. Balk. u. r. Zubehör per sofort od. 1. Okt. z. v. N. Lad., b. Gottwald. 1818

Rüdesheimer Straße 6, Part., 5 Z. u. Zubehör, neu, zu verm. 2096

Scheffelstraße 2 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 2097

Schwalbacher Straße 9 (Neubau) sind moderne 5-Zimmerwohnungen auf 1. Oktober er. oder früher zu vermieten. Näh. Bismarckring 8, bei Hessemer. 1538

Sedanplatz 4 schöne 5-Z.-W., Balk., Bad u. Zubeh. Näh. Part. B11938

Stiftstraße 24 5 Zim. mit Wintergarten u. reichl. Zubehör. 2098

Taunusstraße 40, 1, 5 Zim. u. Zub. per sofort zu vermieten. 2099

Walluferstr. 8, 1, 5-Z.-W., 1300 M., z. v. Näh. Rheinstr. 99, 1 r. 1807

Weißenburgstr. 5 Wohn., 5 Z. 1841

Wilhelmstraße 2a, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. später. Näh. Lad., Part. r. 2100

Wilhelminenstraße 2, vord. Nerotal, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, 2 Balkon, Bad u. reichl. Zub. a. sof. zu v. N. 3. Et. 1728

Wörthstraße 9, a. d. Rheinstr., 3. Et., schöne 5-Zim.-W., Erker ꝛc., sofort o. sp. 750 Mk. Näh. 1. Et. 2101

Wörthstraße 11 ist die v. Ger.-Vollz. Sielaff bewohnte Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56, Part. F 250

5-Zim.-Wohn. mit Nachl. p. sof. zu vm. Näh. Klopstockstr. 1, P. 2102

6 Zimmer.

Adelheidstraße 56 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, gr. Veranda, Küche, Badezimmer, Gas u. elektr. Licht u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausverw. oder Rheinstraße 66, 2. 2103

Adelheidstr. 59, früh. 47, 2, 6 Zim., Balk., Badez., 2 Mans., 2 Keller, zum 1. Oktober. Besicht. jederzeit. Pr. n. Vereinb. Näh. S. P.

Bahnhofstraße 6, Vorderh. 1. Etage, 6 Zimmer mit allem Zubehör, beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu verm. Näh. daselbst oder Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 1845

Bismarckring 4 schöne 6-Z.-Wohn., Hochpart. u. 1. Et., Gas u. elektr. Licht u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näheres Dreiweidenstraße 1, bei Steiger. B11939

Bismarckr. 20, 2, herrsch. 6-Zim.-W. el. B., Haltest. Näh. 1. St. B11940

Friedrichstraße 48, 3. u. 4. St., je eine 6-Zim.-Wohn. mit Zubehör z. 1. 7., ev. später zu verm. Näheres Architektur-Bureau Lang - Wolff, Luisenstraße 28. 2104

Goethestr. 9 herrsch. 6-Z.-W. weg. Todesf. sof. zu vm. Näh. P. 2105

Kaiser-Friedr.-Ring 28 eleg. Hochp., ganz neu, 6 Zim. u. Zubehör, sogl. zu verm. Näheres 1 St. 2106

Kirchgasse 28 6-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. B11941

Klarentaler Str. 1, Hp., herrsch. 6-Z.-W., r. Zub., 1. 10. N. d. 1856

Klopstockstr. 5, Hp., 6-Z.-W. m. Bad, Heiz., Vac. u. s. r. Zub., a. gl. o. 1. 10. z. v. Näh. Baub. Sout. 1857

Klopstockstraße 9 sch. 6-Zim.-W. mit Mädchenk. u. Zb., a. 9-Z.-W. p. sof. z. vm., Zentralheiz. Näh. das. oder Klopstockstr. 1, P., b. Fischer. 2107

Lanzstraße 18 herrschaftl. 6 Z.-W. (in Etagen-Villa), Hochp., schönste ruhige Lage, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Adlerstraße 9. 1865

Moritzstraße 15 6-Z.-W. m. r. Zub. a. sof. od. sp. Näh. 1. St. l. 2108

Neudorfer Straße 4 6 schöne Zim. m. Zub. auf gleich od. sp. z. vm. Näh. Schiersteiner Straße 2, P. 2109

Oranienstr. 46, 3, 6-Z.-W., neu herger., keine Doppelwohn., kein Hth., zu v. Näh. Oranienstr. 44, P. 1825

Rheinstraße 86 gr. 6-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., Prt. od. 3. St., auf gl. od. sp. zu verm. Näh. Part.

Rüdesheimerstraße 7, Hochparterre, 6 Zimmer, alle Bequemlichkeiten, Garten, p. 1. Oktober. Näheres Schiersteinerstraße 4, 1, od. nebenan Nr. 5. 1460

Villa Walkmühlstraße 3, die obere Hälfte, 6, evt. 5 Zim., mit reichl. Zubeh. u. Garten, neu hergericht., zu verm. durch Chr. Firmenich, Hellmundstraße 53. B10458

Wilhelmstraße 16 eine Wohn., 6 Z. u. Zubeh., Gth. 1 St., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 2110

Eine Wohnung, besteh. aus 6 Zim., Erker, Bad, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 u. 2 Uhr Luisenstraße 22, 1. Et. r. F 234

7 Zimmer.

Adelheidstraße 85, 1, 7 prachtv. neu herger. gr. Räume, mit Gas, el. Licht, reichl. Zub., p. Okt., event. früher, zu v. Näh. das. 3. 1860

Adolfstraße 10 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf gleich od. 1. Okt. zu verm. Näh. Mittelb. b. Ludwig od. Kaiser-Fr.-Ring 42, P. 1701

Ecke Goethe- u. Moritzstr. 56 schöne 7-Zim.-Wohn., 1. od. 2. Stock, mit elektr. Beleucht., 2 Balk. u. reichl. Zubeh. zu verm. Preis 1600 Mk. Näheres Part. rechts. 2112

Hainerweg 9, Ecke der Blumenstraße, eleg. Hochpart., 7 große Zimmer, Gas, elektr. Licht, reichl. Zubehör, gl. o. sp. z. verm. Anzus. Dienst. u. Freitag v. 4—6 Uhr. Näh. Bismarckring 12, 3 rechts. B11161

Kaiser-Friedr.-Ring 40, 1. od. 3. Et., 7 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres bei Beuscher, 2. Etage. 1713

Kaiser-Friedr.-Ring 68, 3, herrschaftl. Wohn. v. 7—8 Z. p. April. 1720

Lanzstraße 14 (Nerotal), in Etagen-Villa, herrsch. 7-Zim.-Wohn., Bleichplatz, Waldnähe, wegzugshalber m. Nachlaß f. sofort zu verm. Näheres Lanzstraße 16, Part.

Luisenstraße 22 mod. 7-Zim.-Wohn. Näh. Tapetengeschäft das. 2113

Rheinstraße 82, 1, 7-Z.-Wohn., herrschaftlich, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. vorm. von 10—12 u. nachm. von 3—5 oder Moritzstr. 49, 1. 2114

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 27, 2, 8 f. gr. Z., gr. Blk., Gas, elektr. L., z. 1. Okt. z. verm.

Adolfsallee 11, 1, herrsch. 10-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. 2115

Gutenbergplatz 1, 2, 8 Zim. u. reichl. Zub., hochherrschaftl. Ausstattung, elektr. Personen-Aufzug, prachtv. Lage, zum 1. Okt. zu verm. Näh. nebenan Eckhaus, Sout., Baubureau Schwank. 2116

Kaiser-Fr.-Ring 56 ist die 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Keller, Kohlenaufzug, Vacuum-Anschluß usw., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. 2117

Kaiser-Friedrich-Ring 69, 1. Etage, eleg. Wohnung, 8 Zimmer, mit reichl. Zubehör, per sofort oder später zu verm. Zu bes. 11—1 u. 3—6 Uhr. Näh. das. beim Hausverwalter, Sout., oder bei Lion, Friedrichstraße 11. 2118

Nerotal 8, Parterre oder Beletage, 8 Zim., Balkon zu verm. 2119

Taunusstraße 49 10 Zimmer, Lift ꝛc. per sofort zu vermieten. Näh. das. oder Mühlgasse 15, Schröder. 1755

Wielandstr. 13, 1. Et., herrsch. 8-Z.-Wohnung per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 17[illegible]

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 64 Werkst. f. r. B. 2120

Adelheidstr. 64 kl. Lagerraum. 2121

Adelheidstr. 95 2 sch. Sout.-Räume, direkt von der Straße zugänglich, sof. zu verm. Näh. daselbst.

Adolfstr. 5 gr. tr. Lagerr. sof. 1833

Albrechtstr. 13, 1, Bureau m. Lagerraum zu verm. Näh. das. 2122

Bahnhofstraße 6, Vorderh. 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu verm. Näh. daselbst od. Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 2123

Bertramstr. 11, P., Lagerr. od. Werkst. u. Lagerkell., evt. m. W. B11942

Bertramstraße 11 gr. Lagerplatz mit Hallen u. Werkst. N. P. B11943

Bertramstr. 20 Wkst. od. Lag. 2124

Bismarckring 9, Roll, Lad. u. Lagerräume gl. od. spät. zu v. B11944

Bismarckr. 33 Lb. m. o. o. W. B10659

Bleichstr. 47 sch. gr. Laden, 35 qm, mit 2-Zim.-Wohn. u. Zubeh., ganz od. geteilt, per sofort od. später zu verm. Näh. Bur. im Hof. B11945

Blücherstr. 46 Lad., f. jed. Gesch. geeignet, ev. m. 3-Zim.-W., auch für Wäscherei pass., bill. zu vm. B10617

Bülowstraße 11 schöne helle Werkst.

Dotzheimerstraße 28 schöner Laden m. gr. Zim., auch f. Bureaus geeignet, p. sof. od. spät. Näh. das. 3 l. 2125

Dotzheimer Str. 61 gr. hell. Part.-Raum f. Werkst. o. Lagerr., ev. m. Bur. u. W., z. v. N. P. 1 l. 2126

Dotzheimerstraße 111 Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 2127

Eltviller Straße 14, Part.-R., für Bur., Werkst. od. Lag. billig. 1859

Eltviller Str. 14 helle Werkstatt od. Lagerraum, 60 qm, 250 Mk., evtl. mit 3-Zimmer-Wohnung. B11946

Frankenstraße 11 kl. Werkst. per Okt.

Frankenstr. 13 Werkst. zu v. B11947

Friedrichstr. 23 Laden, für Bureauzwecke sehr geeig., sof. zu vm. 2128

Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. Näh. b. Heinr. Jung. 2129

Georg-August-Straße 8 kl. Werkstatt zu verm. Näh. Hth. Part. B11948

Gerichtsstr. 3, Unter-Part., Lad. mit Nebenr., a. als Werkst., Lagerr. ꝛc. geeig., z. vm.; das. 1-Zim.-Wohn.

Gneisenaustr. 13 Werkst. m. 2-Z.-W., Stb., 580 M. N. V. P. r. B11949

Gneisenaustraße 35 Laden, Ladenz. mit Einr. sof. od. spät. z. vm. 2130

Göbenstraße 12, Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochpart. 2131

Helenenstr. 7 Lad. u. 3-Z.-W. s. 2132

Hellmundstraße 56 Laden m. Wohn. und Lagerräumen zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 2133

Herderstr. 26 Lad. sof. zu verm. 1683

Hirschgraben 13 Part.-Raum als Lagerraum usw. zu verm. Näh. Büdingenstraße 4, 1. 1801

Hirschgraben 14 Laden m. Zimmer u. Küche, auch für leichte Werkst., zu vm. Näh. Adlerstr. 7, Lad. 1780

Hochstättenstraße 16, Neub., Laden, mit od. o. Wohn. zu verm. 2134

Kais.-Fr.-R. 23 gr. Wkst. o. Lag. 2135

Kirchgasse 24 eine kl. Werkstatt. 2136

Klopstockstraße 9 Lagerraum zum Unterstellen von Möbel od. ähnl. (auch Kellerraum) zu vermieten. Näheres daselbst Part. 1862

Klopstockstr. 21 2 schöne Lagerräume per sofort zu vm. N. Hausmeister.

Langgasse 5 große Lagerräume, evtl. mit Eingang von der neuen Verbindungsstraße, auch als Geschäftslokal geeignet, preiswert per sofort zu verm. Näh. S. Hamburger, Langgasse 7. 2137

Lehrstraße 31 Werkstätte zu v. 2139

Luisenstraße 26 sind 3—4 Parterre-Räume, für Bureaus geeignet, zu vermieten. Näh. 2 St. 1700

Moritzstr. 43 Werkst. od. Lagerr. z. v.

Moritzstraße 44 Laden m. Zim., ev. mit Wohn., a. gl. od. spät. z. verm.

Moritzstraße 60 Laden mit Wohn. per sof. od. sp. Näh. 3. St. l. 1826

Nerostraße 10 Werkstätte od. Lager-Raum mit oder ohne Wohnung p. sof. od. spät. N. Moritzstr. 50. 2140

Nerostraße 16 Werkst. zu vm. 1730

Niederwaldstr. 4 Laden m. Zim. u. Nebenr. f. Okt. z. verm. 1711

Oranienstr. 6 gr. h. Wkst. m. Lagerr. an ruh. Gesch. per 1. Okt. Leicher.

Oranienstr. 35 Werkst. od. Lagerr.

Oranienstraße 48 1 helle Werkst. zu verm. Näh. Vdh. 2 St. 1864

Nauenthaler Str. 14 Wkst. u. Lagerr.

Rheinstr. 101 sch. gr. Laden m. Einricht. pr. zu verm. Näh. P. l. 1836
Römerberg 16 Lad. u. kl. W. 2141
Roonstr. 22 gr. h. Werkst. sof. B11950
Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 373
Scharnhorststraße 27 Laden mit Einrichtung und Wohnung zu verm. Näh. Hth. Part. links. B10924
Schierfteinerstraße 9 gr. h. Werkst., Bureau, Keller usw. u. sch. Lagerraum bill. Näh. Vdh. P. r. 1731
Schierfteinerstraße 11 Werkstätte m. Wohnung, 3 od. 4 Zim., p. sofort. Näh. Vorderhaus Part. l. 2142
Sedanplatz 4 helle Werkst. od. Lagerraum sof. od. spät. zu verm. 2143
Seerobenstr. 31 hell. Raum als Lager od. ruh. Werkst. auf gl. b. zu vm.
Wallauferstraße 10 Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B11420
Waterloostraße 1, Ecke Zietenring, helle Lagerräume auf sofort. 2144
Waterloostraße 6, Ecke Eckernförderstraße 10, große Eckladen mit und ohne Wohnung sofort oder später. Für jedes Geschäft geeignet. 1585
Wellritzstraße 25 kleine Werkstätte mit Zubehör u. Wohnung sofort oder später zu vermieten. 2145
Wielandstraße 1 sind 3 gr. Räume, im Sout., für Bureau oder zum Einstellen v. Möbeln geeign., zum 1. Juli zu v. N. das. P. r. 1849
Wörthstraße 6, Ecke Rheinstr., schöner Laden zu verm. Näh. 1. St. 2146
Yorkstr. 13 Wfst. u. Lagerr. B11982
Yorkstraße 15 Lagerraum od. Werkst.
Zietenring 11, Eckh., Laden m. 2-Z.-Wohn. p. sof. zu verm. Näh. bei Born, Arch., 1. Stock. 1584
Zimmermannstraße 10 große helle Werkst. bezw. Lagerraum. 2148
Helle Werkstatt, Hochpart., za. 60 qm groß, mit 2 Hallen u. abgeschloß. Hofraum, für j. Gesch. p., auch f. Lagerraum, mit oder ohne Wohn. auf sofort oder später zu verm. Näh. Jahnstraße 3. 2149
Werkstatt od. Lagerr., hell u. trocken, m. 2-, 3- od. 4-Z.-Wohn. p. 1. Juli o. sp. N. Kleiststr. 15, P. r. 1721
Große Läden mit Entresols im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *
Heller Raum als Lager od. Werkst., evl. mit groß. Keller, zu v. Marktstraße 25, Schuhgesch. Schönfeld.
Bureau mit Lagerraum oder Werkstätte, mit elektr. Licht, Gas und Wasser zu verm. auf sof. od. spät. Scharnhorststraße 1, Part. B11951
Schöne große helle Werkstätte und Bierkeller zu vermieten., Näheres Wielandstraße 9, Part. r. 1792
Bäckerei mit Stall p. sof. od. später zu v. Näh. Büdingenstr. 4, 1. 2152
Waldstraße 51 ist die Schmiede-Werkstätte sof. zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 56, Part. F 248
In Hahn i. T., ist direkt am Bahnh. 1 Laden mit Wohnung, sowie eine 6-Zim.-Wohn. per 1. Juli od. spät. zu verm.; Haus ev. zu verk. Laden für jedes Geschäft passend. Näh. Scharnhorststraße 36, P. r. 1810

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstraße 36 schöne Dachwohnung, sowie Zim. u. Küche zu verm. 1691
Albrechtstr. 34 M.-W. s. o. sp. N. 2 l.
Eltviller Straße 1 Dachw., Abschluß.
Faulbrunnenstr. 3 sch. Frtsp.-W. s.
Röderstr. 33, P., sch. Dachw. 2153
Weilstraße 2 ist geräumige Frontsp.-Wohnung an ruhige Leute zu vm.

Möblierte Wohnungen.

Dotzheimer Straße 32 möbl. Part.-Wohn., 3—4 Z., Küche, gr. Balk., 80 bis 100 Mk. monatl., zu verm.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 33, Part., möbl. Zim. für 20 Mk. monatlich sofort zu v.
Adelheidstr. 54, G. 2 l., W.- u. Schlz.
Adlerstraße 38, P., schön möbl. Zim.
Adlerstr. 39, P., s. l. sch. Schlafst. fr.
Albrechtstr. 3, 2. Et., sch. m. Z. m. P.
Albrechtstr. 30, P., sch. mbl. Z., s. E.
Albrechtstraße 30 mbl. Mans., Kochof.
Arndtstraße 3, M. l., m. Z. zu vm.
Arndtstraße 8 möbl. Zimmer zu v.
Bahnhofstr. 22, 2, sch. mbl. Zim. sof.
Bahnhofstr. 22, 2, eine mbl. M. sof.
Bismarckring 25, 1, finden 2 anst. Herren Kost u. Logis, s. 13 M.
Bismarckring 25, 3 l., m. Z., w. 5 M.
Bleichstraße 2, Hth. 1 l., möbl. Zim.
Bleichstraße 20, früher 4, 1 rechts, schön möbliertes Zimmer zu vm.
Bleichstraße 31, 2, gr. möbl. Zim.
Bleichstraße 35, 3, Schlst. für rl. Arb.
Bleichstr. 37, 1, möbl. Zim. B11787
Bleichstraße 39, 1, 1 m. Zimmer fr.
Blücherplatz 3, 1 r., mbl. Z. m. Pens.
Blücherstraße 8, 1 rechts, möbl. Zim.
Blücherstraße 12, 3 l., m. Z. u. Mjsb.
Blücherstraße 18, H. P., möbl. Z. z. v.
Bülowstraße 4, P. r., möbl. Zimmer.
Dotzheimer Str. 15, Hth. 1, mbl. Z.
Drudenstraße 1, Part. l., 1 Wohn- u. Schlafzimmer, möbl., auf Wunsch auch einzeln zu vermieten.
Eleonorenstraße 5, 2 r., m. Z., 3 M.
Eleonorenstraße 7, 2 r., sch. m. Eckz., 3 Fenster, schöne Ausf., w. 6 Mk.
Ellenbogengasse 2, 4 r., frdl. mbl. Z.
Eltviller Str. 2, P. l., sch. mbl. Zim.
Eltviller Str. 18, H. l., frdl. mbl. Z.
Faulbrunnenstr. 6, 1, frdl. m. Msd.
Faulbrunnenstraße 10, 1 l., möbl. Z.
Feldstraße 1 Schlafstelle mit Kost z. v.
Frankenstraße 15, 1 r., mbl. M. b.
Frankenstraße 15, 3 l., Schlafst. fr.
Frankenstr. 19, 2, möbl. Zim. m. sep. Eingang zu verm., nahe Bism.-R.
Frankenstraße 23, 1 r., möbl. Mansf.
Friedrichstraße 8, Mth. 2 r., m. M.
Friedrichstr. 12, Mth. r. 2., fr. m. Z.
Friedrichstraße 41, 2 r., sep. m. Zim.
Friedrichstr. 48, H. 3 l., einf. m. M.
Friedrichstr. 50, 2 l., m. Z. m. o. o. P.
Friedrichstraße 53, 2 l., m. Z. m. M.
Gneisenaustr. 12, H. 1 l., m. Z., 3 M.
Göbenstraße 6, 2 r., gr. m. Eckzim.
Göbenstraße 9, Hth. 1 l., sch. m. Z.
Goethestr. 1, 1, möbl. Pt.-Z., 15 M.
Helenenstr. 16, Mth. 2 l., m. Z. bill.
Helenenstraße 17, 1, möbl. Zimmer.
Hellmundstraße 6, 2 r., möbl. Mansf.
Hellmundstraße 12, P. l., m. Zim.
Hellmundstr. 25, 2 l., m. Z., w. 3 M.
Hellmundstr. 34 g. mbl. Mansarde m. Kochherd an anst. Person z. verm.
Hellmundstr. 39, 2 l., sch. möbl. Zim.
Hellmundstr. 40, 1, m. M. W., 2.50.
Hellmundstraße 54, G. P., m. Z. b.
Herderstraße 3, 2, frdl. Balkonzim. mit Klavier, auch Pension, zu vm.
Hermannstr. 10, P., g. Kost u. Lg. b.
Hermannstraße 16, 2 r., sch. mbl. M.
Hermannstr. 26, 3 r., e. A. K. u. Log.
Jahnstraße 6, 2, möbl. Zimmer z. v.
Jahnstraße 26, 1, möbl. Zim. m. sep. Eing. od. 1 Wohn- u. Schlafzim.
Jahnstraße 38, P., sch. möbl. Zim., Part., s. Lage, sof. Preis 18 Mk.
Kaiser-Friedrich-Ring 64, 1, m. Z. s.
Karlstraße 3, Pt., möbl. Zim. mit u. ohne Pension billig zu vermieten.
Karlstraße 9, 2, möbl. Zimmer z. v.
Karlstraße 28, 2, schön m. Zim. bill.
Karlstraße 32, H. P., sep. m. Zim.
Kirchgasse 18, 1, gut möbl. Z. zu vm.
Kirchgasse 33, Laden, möbl. Z. zu v.
Kirchgasse 38, 1, 1 fl. möbl. Z. frei.
Kirchgasse 62, Hth. 3, mbl. Z., 3 M.
Lehrstr. 16, 2 l., sch. möbl. gr. Z. bill.
Lehrstr. 33 f. m. sep. Z. n. a. b. H.
Luisenstr. 26, Gth. 3 r., g. mbl. Zim.
Luisenstraße 43, 3, gut mbl. Z. z. v.
Marktstr. 19 a, 3, mbl. Z., 1—2 Bett.
Metzgergasse 21, 2, möbl. Zimmer.
Michelsberg 28, Stb. 3 l., fr. möb. Z.
Neugasse 4, H. 2, 1 möbl. Zim. z. v.
Niederwaldstr. 10, 1 r., möbl. Z. z. v.
Nikolasstraße 21, 3, frdl. mbl. Zim.
Oranienstr. 2 schön mbl. Z. m. Pens.
Oranienstr. 6, 2 r., g. möbl. Z. sof.
Oranienstr. 18 sch. möbl. M. v. sof.
Oranienstr. 27, Part., mbl. Z., sep.
Oranienstr. 38, Mth. 2, mbl. Z. z. v.
Oranienstr. 47, 2 l., fein mbl. Wohn- u. Schlafzim., auch einz., sof. zu v.
Oranienstr. 54, M. 1 l., sch. mbl. Z.
Philippsbergstr. 26, P. l., sch. möb. Z.
Platter Str. 2 möbl. Zim. N. Links.
Rheinstraße 86, P., gr. schönes Zim. an bess. Herrn zu vm. Näh. das.
Riehlstr. 12, 1 l., sch. m. l. Z., 18 M.
Röderstraße 23, 1, schön. Z., sep. E.
Röderstr. 37, 1, mbl. sep. fl. Z. z. v.
Römerberg 23, Laden, einf. mbl. Z.
Römerberg 29, 2, möbl. Zim. z. vm.
Saalgasse 16, Papierl., möbl. Zim.
Saalgasse 24, 2, Bauer, Zimmer m. 2 Bett. z. vm. a. an Dauermieter.
Schachtstraße 30, 1 l., mbl. Zim. sof.
Schulberg 6, 2, möbl. Zim. m. Pens.
Schulberg 9, 2, sch. gr. mbl. Mans.
Schulberg 19, 1 r., sch. mbl. Z. z. v.
Schulgasse 4, H. D. l., e. Arb. Schlst.
Schulgasse 6, 1, erh. anst. jg. Mann sch. Zim. m. Kost, 10.50 Mk. p. W.
Schwalbacher Str. 19 g. möbl. Zim.
Schwalbacher Str. 27, 1, 2 sch. möbl. Zim. u. 2 mbl. Mansarden z. vm.
Schwalbacher Straße 44, 1 r., kann Fräulein schön möbl. Zim. sof. erh.
Schwalbacher Str. 73, 1, sch. möb. Z.
Kl. Schwalbacher Str. 5, 3, Schlafst.
Sedanstr. 6, 1 l., gut möb. Zim. z. v.
Sedanstr. 11, Vdh. 1 r., mbl. Z. fr.
Sedanstraße 11, H. 1 r., e. r. A. Z.
Sedanstr. 15, 3, g. Kost u. Logis bill.
Steingasse 16 möbl. Zim. m. 2 Bett.
Steingasse 21 einf. mbl. Zim. b. z. v.
Walramstraße 12, 2 l., möbl. Zim.
Walramstr. 12, Ht. 1, möb. Zim. z. v.
Walramstraße 12 möbl. Mans. billig.
Walramstraße 21, 2 r., freundl. möb. Zim., in gesunder Lage, freie Aussicht auf den Wald, billig. B11764
Weilstraße 17 Mans. m. Bett z. vm.
Wellritzstr. 30, 2 r., m. Z. m. 2 B.
Wellritzstr. 45, 2 r., gut mbl. Z. bill.
Westendstraße 6, 2 l., m. Zim. billig.
Wörthstraße 14, 3, 2 möbl. Zimmer.
Wörthstraße 14, 1, m. Z., sep. Eing.
Wörthstraße 14, 2, schön mbl. Zim.
Wörthstraße 19, 3, möbl. Zim. bill.
Wörthstraße 26, 1, eleg. m. W.- u. Schlafz., 2 evt. 1 Bett, Klav., Balk.
Yorkstr. 12, 1 l., sch. m. Z. 1 o. 2 B.
Yorkstraße 13, Mth. 2 l., möbl. Zim.
Yorkstraße 15, 3 r., m. Z. billig zu v.
Yorkstraße 22, P., m. Zim. zu verm.
Yorkstr. 31, 3, hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzim. od. einz. bill. z. vm.
Zimmermannstr. 1, 3 l., sch. m. Z. b.
Schönes möbl. Zim., mtl. 15 Mk. m. 2 Bett, 20 Mk. N. Karlstr. 37, 3 r.
Ein gr. möbl. Zimmer p. 1. Juli, ev. früher, zu verm. Mauergasse 8, 3, bei Knapp, von 3—7 Uhr nachm.
In gutem Hause eine hübsch möbl. Mansarde an solid. jung. Mann oder Fräul. für mon. 14 Mk. zu vermieten. Stiftstraße 31, 1 St.
Schön möbl. Balk.-Zim. mit Klavier zu vm. Näh. Tagbl.-Verlag. Bh

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstraße 33 sch. gr. Msd. sof.
Adelheidstraße 45, Stb. P., Zimmer zum Einstellen v. Möbeln gleich.
Adelheidstr. 59, P. 3, 2 M., leer, m. Kochherdch., sof. z. v. Näh. Stb. P.
Albrechtstr. 27, P., leer, 3. a. 1. Juli.
Albrechtstr. 42, P., hzb. M., w. Pf.
Adelheidstraße 65 eine gr., leere helle Mansarde an anständige Person sofort zu vm. Näh. Part. B10608
Bismarckring 6 36 qm gr. Zim., a. Bur. od. dergl., ev. m. gr. Werkst.
Bismarckring 32, 3, leeres großes Mans.-Zim. zu vermieten. B12035
Bülowstraße 3 3 Mans., einz. o. zus.
Dotzheimer Straße 41 schöne leere Mans. zu verm. Näh. Parterre.
Feldstraße 1 Mans.-Zimmer zu vm.
Frankenstraße 13 leeres Zim. z. vm.
Gneisenaustraße 19 gr. helle l. Msd.
Göbenstraße 9, Mth., ein leeres Z.
Helenenstr. 5 2 ineinanderg. M. z. v.
Helenenstr. 22, P., sch. hzb. Z., 9 Mk.
Hellmundstr. 34 gr. M. m. Kochofen.
Hellmundstr. 42 l. Mansardz. N. 1.
Herderstr. 31, P. l., gr. l. hzb. M.
Hermannstraße 15 große Mansarde.
Jahnstraße 13, P., leere heizb. M.
Marktstr. 25, Schuhg. Schönfeld 1 od. 2 helle Mans. m. Kochofen
Moritzstraße 14 Mans. z. Möbeleinst.
Moritzstr. 43 heizb. Mans. z. verm.
Nerotal 6 4 gerade Mansarden im Abschluß, mit Balkon, zu verm. Näh. von 4—6 Uhr im 1. Stock.
Rauentaler Str. 21 schön. Fip.-Zim.
Rheinstraße 117 Frontspitz-Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 5832
Römerberg 10 schön. l. Z. Näh. H. 3.
Schulberg 11, P. l., Mans., l. o. m.
Steingasse 21 l. Z. m. Herd u. Wass.
Walramstr. 4 schöne helle Mansarde.
Westendstr. 19, 1, leere Mansarden.
Yorkstr. 15 leeres Frontspitzzimmer.
Zimmermannstr. 4, 1 r., Msd. billig.
Leer. Dachz. zu v. N. Castellstr. 3, P.
Ein unmöbl. Zimmer p. 1. Juli, ev. früher, zu verm. Mauergasse 8, 3, b. Knapp, v. 3—7 Uhr nachm.
2 ineinanderg. M. Jacobi, Neug. 19.

Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstraße 64 Lagerkeller. 2154
Adelheidstraße 95 Hafkeller, 90 qm, nebst Büreau sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus Parterre.
Bismarckr. 9 Weinkeller bill. B11952
Dotzheimerstraße 16 Stallung mit Wohnung zu vermieten. 2155
Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller mit Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, per 1. Juli zu verm. Näh. bei Blumer. B11963
Dotzheimer Str. 63 ein Lagerkeller, 390 qm groß, zu verm. B11953
Dotzheimer Straße 86 Stallungen für 15 Pferde, große Wagenremise, Futterboden, Geschirrhalle, vier Kutscherzimmer, groß. Lagerkeller, mit 4-Zim.-Wohnung, ganz oder teilweise vom 1. Juli ab zu vermieten. B11030
Dotzheimerstr. 100 Stall f. 2 Pf. u. Futterr. u. Remise sof. o. sp. 2157
Dotzheimerstraße 127, Karl Güttler, große Stallung oder Werkstatt mit Wohnung billig zu verm.; auch ist das. ein Lagerplatz zu verm. 2158
Dreiweidenstr. 4 Stall., 4 Pf. 2159
Göbenstr. 7 2.-Keller sof. z. v. B11954
Göbenstr. 19 tr. L.-R., 105 qm. B11421
Hallgarter Str. 7 Autorem. B12051
Karlstraße 39 Stallungen u. Remise, Autoräume, Keller, Lagerräume, zu vermieten. Näh. daselbst. 2160
Oranienstraße 4 Kellerräume für Flaschenbierhändl. sof. zu v. 2161
Rheingauerstraße 3 Flaschenbierkell., ev. m. W. N. das. Hochp. B11005
Rheinstraße 20 eine Automobil-Remise für 250 Mk. per 1. Juli, ferner ein großer heizbarer heller Souterrain-Keller für Flaschenbierhändler, Werkstätte od. Lagerraum 2c. geeignet, sofort od. später z. v. Näh. b. Gottfr. Glaser. 2162
Rheinstr. 52 Stall f. 2 Pf., Heubod. u. 2-Zim.-W. zu verm. Näh. 1 r.
Riehlstraße 3 Keller zu verm. 2163
Römerb. 8, 3 r., Stall., Rem., Wohn.
Winkeler Straße 5 Flaschenbierkell., 2 Räume, mit Wasser und Ablauf, billig zu verm. Näheres daselbst und Göbenstraße 28, Pt. B11423
Schiersteiner Straße 2 Stallung, Remise, Heuboden zu verm., kann a. als Lagerr. verw. werden. 1805
Weinkeller, 20 Stück fassend, zu v. Albrechtstraße 23, Part. 2164
Raum für Auto-Garage, Lagerraum od. Werkst. sofort billig zu verm. N. Dotzheimer Str. 124, P. l. 1704
Gr. Hofkeller f. Flaschenb.-Handl. od. Branntw.-Fabrik sofort zu v. Näh. Luxemburgstraße 9. 2166
Auto-Garage, groß. Lagerraum und Raum für Möbeleinzustellen zu vm. Rüdesheimer Str. 23. 2166
Stallung f. 18—20 Pferde, auch geteilt, bill. Sedanplatz 3, 1.
Großer Keller, 80 Qmtr., m. Waren-Aufzug, Taunusstraße 11, P. 1583

Auswärtige Wohnungen.

Waldstr. 49 2-Z.-W., Pferdest., Gart.-Ant., ebendaselbst Schlosserwerkst. Näh. Kais.-Friedr.-R. 61, 2 r. 2167
Ein Zimmer m. Küche u. Zub. zu vm. Näh. Waldstraße 90, 1 r. 2168
Dotzheim am Bahnhof sind Wohn. v. 2 u. 3 Zim. sofort z. verm. Näh. Wilhelminenstraße 2, 1. Stock.
Dotzheim, Schönbergstr. 2 2-Z.-Wohn. zum Pr. von 180 u. 250 Mk. zu vm. Näh. Göbenstr. 22, 1. B11422
Dotzheim, Schönbergstr. 4 schöne 2-Zim.-Wohnungen an ruhige Leute billig zu vermieten.
Sonnenberg, Kaiser-Friedrichstr. 5, Tennelbach, freundl. Frontspitz-Wohn., 2—3 Zim. u. Zubeh., zum 1. Juli od. sp. an ält. Dame. 1703

Mietgesuche

Gebildete Dame, Beamtenwitwe, sucht z. 1. Oktob. in gut. Hause ein großes Zim., Mans. u. Küche oder 2 Zimmer, Sonnenseite. Parterre ausgeschlossen. Offerten mit Preis unter W. 714 an den Tagbl.-Verlag.

Schreiner sucht 2-Zim.-Wohn. mit Hausverwalt. od. Reinigen gegen Mietnachl. z. 1. Okt. Offerten unter B. 716 an den Tagbl.-Verlag.

2-Z.-W. u. Stall f. 2 Pferde u. Remise f. 1 Wag. für 1. Okt. ges. Off. u. 382 postlag. Bismarckring.

Gesucht zum Oktober 3—4-Zim.-Wohn. in freigel. Gartenhaus, wenn auch einfach, Gas, Bad. Off. u. D. 717 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar sucht in der Nähe des Bahnhofs 4-Z.-W., 2. oder 3. Stock bevorzugt. Off. mit Preis unter L. 127 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B11846

Alt. Dame sucht für Oktober 2 unmöbl. Zimmer mit Pension, Part. oder 1. Etage. Offerten unter E. 716 an den Tagbl.-Verlag.

Kurgast sucht für 3—4 Wochen sehr ruhiges, gut möbliertes Zimmer, am liebsten bei kinderloser Witwe oder einzelner Dame. Offerten unter D. 716 an den Tagbl. Verlag.

1—2 Zimmer, mbl. oder leer, im Kurviertel für dauernd gesucht. Off. u. B. 718 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Herr sucht 1 großes oder 2 kleine ruhige Zim., mit durchaus sep. Eingang. Nähe Zietenring. Offerten mit Preis u. Z. 130 an den Tagbl.-Verl. B12071

Fremden-Pensions

Eleg. möbl. Zim. m. od. o. Pension Friedrichstraße 9, 2. Rupp.

Schön möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten auf Wochen, Monate, mit oder ohne Frühstück. Mauerg. 17, n. d. Rathaus.

Vermietungen

1 Zimmer.

1 Zim. u. Küche, Dachw., z. vm. Pr. 12 Mk. Walramstr. 31, b. Schmidt. B11955

Schöne 1-Zimmer-Wohn. Wielandstr. 13, Part., per 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. Kleiststr. 15, P. r.

2 Zimmer.

Hochstättenstr. 4
schöne 2-Zimmer-Wohnungen u. Zubeh., Vorderhaus 3. Et. u. Seitenbau, per sof. oder später zu verm. Näh. Mauritiusstraße 7, Part., Geschäftslokal. F 371

3 Zimmer.

Oranienstr. 42 3-Zim.-Wohn. sof. zu vermieten. Näh. dortselbst beim Hausmeister. 4961

Riehlstraße 27, am Kaiser-Friedrich-Ring, schöne 3-Zimmer-Wohnung auf Oktober oder früher zu verm. 1799

Rheinstraße 65 (früh. 53) 3-Zim.-Wohn. z. 1. Juli zu verm. z. Bureau. Näh. das. 2 Tr.

Wilhelmstraße 18,
Gartenh., sind 3 Zim. mit Bad, Küche u. Keller, zu Bureauzwecken geeign., a. 1. Juli o. sp. zu vm. N. b. Hofjuwelier Heimerdinger, Wilhelmstr. 38. 2160

Wohnung, 3 Zim. u. Küche, a. 1. Juli zu vm. Nerostr. 32. 2170

4 Zimmer.

Bahnhofstraße 9, 1, 4 Zimmer, zu Bureauzw. geeign., zu verm. 2171
C. Bub.

Klopstockstraße 1, Parterre,
eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad und entsprechender Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen im Parterre. 1749

Langgasse 3
Moderne
4- und 5-Zimmer-Wohnung
zu vermieten. Näheres B 11956
Baubureau **Hildner,**
Dotzheimerstr. 41.

Mainzer Straße 54,
Villa, 2. St., Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör, Mitbenutzg. des Gartens, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Wohnungsbureau Lion & Cie.,** Friedrichstraße 15, bisher 11.

4-Zimmerwohnung
mit Zentralheizung u. Personenaufzug, für Arzt oder auch zu Geschäftszwecken geeignet, sofort od. sp. zu vermieten. Näh. Haus- u. Grundbesitzerverein, Luisenstraße 19. F 400

Günstig für Beamtenwitwe!
4-Zim.-Wohn. ist sterbefallshalb. auf 1. Juli cr. abzugeb. Dauermieter w. gesonnen, 2 Zim. weiter z. beh. A. ges. L. Philippsbergstr. 41, P. l.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung im 1. Stock per sofort od. sp. zu verm. Näh. Ecke Westend- u. Roonstr. 9, Part. B11957

5 Zimmer.

Adolfstraße 7. Für Arzt oder Rechtsanwalt vorzügl. geeignete Wohnung, 5 Z. u. reichl. Zubehör, sofort od. sp. zu vermieten. (Langjähr. von Aerztin bewohnt.) Näh. beim Hausbes.-Verein o. Franz Schirg, Webergasse 1. 2174

Dambachtal 41 2173
herrsch. 5-Z.-W. m. a. Komf. p. 1. 7. z. v. N. Arch. **Beuer,** Dambachtal 14.

Gutenbergplatz 3,
Eckhaus, ist in der **3. Etage** eine hochherrschaftliche
5-Zimm.-Wohnung,
mit allem Komfort und entsprechendem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näher. zu erfragen im Part. 1748

5-Zimmer-Wohnungen
Luisenstr. 44, geschmackvoll ausgestattet, Warmwasser-Heizung, elektr. Licht, Bad u. s. w., zum Oktober, evtl. früher, zu vermieten. Näheres Architekt **Thomas,** Schwalbacher Straße 52.

Wellerstraße 3
neuzeitlich hergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2. Stock, Gas, elektr. Licht, Bad, Garten.
Schöne Frontspitz-Wohnung daselbst, Abschl., 3 Z., Küche, Gas für Juli od. spät. zu verm. Einzusehen 10—12 Uhr. Die Eigent. **Lina Holzhäuser.** 1854

Nerostraße 3 5—6 Zimmer,
Bad u. sämtl. Zubehör per 1. Okt. zu verm.; für Pens. geeign. N. P. 1781

Nikolasstraße 20, 4. St., 5 große Zimmer m. Zubeh. bill. zu verm. Nh. **Koch,** Hotel Reichshof. 4986

Nikolasstr. 20, 2, gr. 5-Zimm.-Wohn. mit Zubeh. sofort od. sp. zu vm. Näh. „Hotel Reichshof", Bahnhofstr. 16. 4987

Rheinstraße 113 (früher Nr. 101)
geräum. 5-Z.-Wohn. m. Erker, 2. Etage, 2 Mansarden, 2 Keller, sofort zu vm. Näheres Rheinstraße 113, 3. 2172

Rheinstraße 115, 2, 5 große Zimmer, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller 2c. per 15. Aug., evtl. früher oder später zu vermieten. 1747

Rüdesheimer Str. 28,
mod. hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnungen,
der Neuzeit entsprechend komfortabel ausgestattet, mit Bad, elektr. Licht, Zentralheiz., Erker, Balkons, Loggia u. sonstigem Zubehör, per 1. Juli od. später zu verm. Näh. Kleiststraße 5, Part., od. Telephon 3505. 1789

Taunusstraße 13,
Ecke Geisbergstraße,
schöne Wohnung, 5—6 Zim., auch für Arzt oder Zahnarzt geeign., sofort oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 13, 1. 2175

5-Z.-Wohnung, Part., m. Gärtch., zum 1. Okt. Drudenstraße 4, P. 1790

Taunusstraße 69, 1,
wegen Wegzugs 5-Zim.-Wohn. für gleich oder später zu verm.

In Villa **Walkmühlstraße 4** herrschaftliche 5—6-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. daselbst Part. 1896

6 Zimmer.

Friedrichstraße 38,
nahe der Kirchgasse, Haltestelle der Elektrischen Bahnen, ist die dritte Etage, bestehend aus 6 ineinandergehenden Räumen, mit allem Komfort ausgestattet, mit Badezimmer u. reichlichem Zubehör, per 1. Okt. 1910 zu vermieten. Näheres zu erfahren bei Firma **Moritz Herz & Co.,** Möbel- u. Innendekorat., Friedrichstr. 38. 1848

Friedrichstraße 40,
Ecke Kirchgasse,
3. Etage, eleg. 6-Zimmer-Wohnung, **vollständ. neu hergerichtet,** mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, Balkon, per sofort od. spät. zu verm. Näheres bei **Wilh. Gasser & Co.,** 1. Etg. links. 1582

Kaiser-Friedr.-Ring 72, 2. St.
6 Zimmer, Küche, Bad u. alles Zubehör sofort oder später zu vermieten. Wohnung ist neu hergerichtet. Näheres beim **Hausmeister.** 1735

Nikolasstr. 21, 1, 6 Zimm., Küche, Bad, Zubeh. p. sof. zu vm. 2177

6-Zim.-Wohnung,
Langgasse, für Arzt oder Rechtsanwalt geeignet, sofort zu vm. b.
C. G. Herman u. E. Bier,
Tel. 6524. Langgasse 13.

7 Zimmer.

Adolfsallee 9
ist der 2. Stock, vollständig neu u. modern hergerichtet, 7 Zimmer, großer Balkon, Badekabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug nebst reichlichem Zubehör auf sept oder später zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock von 9 bis 11 u. 3 bis 4 Uhr. F 489

Ecke Goethe- u. Moritzstr. 56, 1 St., eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. Part. rechts. 2178

Rheinstraße 7,
Hochpart. u. 2. Etage, mit je 7 Zimmern, zum 1. Oktober 1910 zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1. Etage von 11—1 Uhr. 4985

Wilhelmstraße 15 (Alleeseite)
ist die 2. Etage, **7 Zimmer,** großer Balkon, Bad, Küche mit Speisekammer, zwei Klosetts, drei Mans. u. 2 Keller **per 1. Oktober** zu vermieten. Näheres **Baubureau** im Hause. 4937

8 Zimmer und mehr.

Adolfstr. 5, 1, 9 gr. Z., ganz od. get., f. Aerzte od. Anwälte. 1835

Friedrichstraße 7,
2. Etage, Wohn., 1 Sal. 7 Zim., Badezim. nebst Zubeh., elekt. Licht, auf sofort od. spät. z. verm. Näh. das. Gartenhaus erste Etage. Anzusehen vorm. zw. 11 u. 1. 1734

Kirchgasse 29,
Ecke Friedrichstraße, jetzige Wohnung des Augenarztes Dr. Genth, 1. Etage, 9 Zimmer m. reichl. Zubehör, per 1. Oktober 1910 zu vermieten. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.,** Friedrichstraße 40. 1746

Luisenstraße 25
ist die von dem verstorbenen
Spezialarzt
Herrn Dr. med. Ortweiler
bisher bewohnte, herrschaftlich eingerichtete 2. Etage von 8 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 3 Dachzimmern, Badeeinrichtung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Gas rc. (Lauftreppe) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kontor, Gebrüder Wagemann. 2179

Villa Neroberg str. 9
(in der Nähe des Waldes), 11 Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. F 226

Rheinstraße 103,
3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und Dotzheimerstraße 60. B 11958

Taunusstr. 28,
2-Familien-Haus,
ist eine neu hergerichtete Wohnung von
8 Frontzimmern,
alle mit direktem Zugang vom Korridor und alle ineinandergehend, zu vermieten. Von der Hausecke aus hat man einen Durchblick durch sämtliche Zimmer und zwar auf eine Länge von 27 bezw. 13 Meter. Personen, die bei schlechtem Wetter nicht ausgehen wollen, oder Patienten bietet die aussergewöhnlich grosse Zimmerflucht einen
Spazierweg zu Hause.
Tapeten, Linoleum, Oefen, Herd nach Wunsch des Mieters. Event. können hinzugemietet werden: im Parterre 3 Zimmer, oder 2 Zimmer und Küche; im Mansardenstock 1—3 Mansarden. Nicht ausgeschlossen ist auch die Vermietung des
ganzen Hauses,
mit Ausnahme des Ladens, also
20 Zimmer, 1738
12 Mansarden
und alle möglichen Nebenräume.

Rheinstr. 39, vorher 35,
1. Etage, 8 Zimmer mit Zentralheizung, elektr. Licht und allem Komfort per Okt. zu verm. Näh. **Lion & Co.,** Friedrichstraße 15, bisher 11.

Taunusstraße,
Ecke Geisbergstraße,
10-Z.-Wohnung (Lift, Zentr.-Heizung), auch geteilt, sofort oder später zu vermieten. Näh. Taunusstr. 13, 1. 2180

Webergasse 3,
neben dem Nassauer Hof, ist der 1. Stock, 9 Zimmer und Küche, mit reichl. Zubehör, ev. auch geteilt, auf Wunsch neu hergerichtet, per 1. Oktober zu vm. Näh. Gartenhaus 1. 1814

Läden und Geschäftsräume.

Laden Bismarckring 32 mit o. ohne Ladenzimmer sofort. Für Kurz- und Wollw.-Gesch. geeign. Näh. 3. B 11959

Eck-Laden
Bismarckring 36, B 8441
13 J. flott. Kolonialw.-Gesch. m. Wohng., gr. Kellerräumen, an tüchtig. Kaufm., p. Oktob. z. v. Näh. 1. Et., **Müller.**

Bleichstraße 2
schöner großer Laden z. vm. Näh. daselbst Part. 1374

Laden
Ellenbogengasse 3, seit Jahren als Fischhalle benutzt, allererste Geschäftslage, mit großem Keller u. Magazin, auf 1. Okt. zu verm. 1578

Friedrichstr. 8 Laden
mit oder ohne Wohnung p. Okt. zu vermieten. Näh. bei 2181
Lion & Co., Friedrichstr.

Friedrichstr. 50, Ecke Schwalbacherstraße, Eckladen f. Kolonialw. auch f. sonst jed. Gesch. geeignet (4 Schaufenster) mit u. ohne Wohnung zu verm. Näh. daselbst **Beyslegel,** 1 r. 2182

Friedrichstraße 57 Laden mit Nebenräumen, pass. für Kaffee-Spezial- oder Putzgeschäft. Näh. Frtl. Lorenz. 1850

Karlstraße 39, Hintergeb., große helle Arbeitsräume, Lagerräume, Keller, Stallungen, Bureaus, Hofraum per sof. od. sp., ganz od. get., zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister, Mittelb. 1. 2183

Kirchgasse 40 Laden zu vermieten. Näh. Apotheke.

Ecke Kirchgasse u. Rheinstraße 45
ist der Eckladen im ganzen oder auch geteilt zu vermieten. Näh. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 59, 1. 2184

Große Geschäftsräume Kirchgasse 43,
Ecke Schulgasse (Storchnest) bestehend aus großem Eckladen, Laden an der Kirchgasse, Soufol und großem Entresol, 10 Schaufenster, geeignet für jed. größeren Geschäfts-Betrieb, vom 1. März 1911 anderweit zu vermieten. Nähere Auskunft durch F 226
Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43.

Langgasse 1 u. 3
beste Verkehrslage.
Für Aerzte, Bureaus od. Ateliers geeignete Räume in mod. Ausstattung preisw. zu verm. Näheres
Baubureau Hildner,
Dotzheimerstr. 41. 2185

Eckladen Moritzstraße 2 (Rheinstraße 38) zu vermieten. Näh. i. H. 3 rechts. 2186

Schwalbacher Str. 9 (Neubau)
schöner Laden mit Lagerräumen und 2- oder 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober cr. oder früher zu vermieten. Näheres **Bismarckring 8** bei **Messemer.** 1539

Marktstr. 6
ist der Eckladen mit 4 großen Schaufenstern und großem Lagerraum, zirka 80 □-Meter, per 1. Januar 1911 anderweitig zu vermieten. Die Lage am Markt ist für jede Branche eine sehr gute und für umsichtigen gewandten Kaufmann eine prima Existenz. Näheres bei **August König, Marktstr. 6, Kontor.**

Schöner Laden
Rheinstraße 37
sof. od. später zu vermieten. Näher. Luisenplatz 7 (Ecke Rheinstr.) b. Rechtsanwalt Justizrat Kullmann. 2187

Wellritzstraße 20 Laden mit Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. Näh. bei **Gg. Stork.**

Wellritzstraße 47
großer Laden mit Souterrain und Wohnung (Filiale Maldauer) per 1. 10. zu vermieten. 1804
F. Bernstein, Aarstr. 47.

Wilhelmstraße 14
Laden
für Oktober zu vermieten. Näh. 3. Stock bei **Stahn.** 2188

Großer Laden 2189
Wörthstraße 22, mit 2 Schaufenstern, per 1. Juli zu verm. Näh. Eckladen.

Zwei Bureaus
zu vermieten **Adolfsallee 31.** Näh. im Hof, 1. Stock. 4982

Laden Bahnhofstr. 4 p. 1. Juli oder später zu verm. **W. Gail Wwe.** 1779

Laden mit Zim. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Faulbrunnenstr. 9.** 2191

Laden mit oder Wohnung, event. das ganze Haus, passend für Damenschneiderei, zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30, Laden.

Laden
mit Ladenzimmer, in welchem ein Friseurgeschäft betrieben wird, zu vermieten. Näh. **Kellerstraße 10, 1 l.** 2192

Große Läden
mit Entresols
im
„Tagblatt-Haus"
Langgasse 21
sofort preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagblatt-Kontor,** Schalterhalle rechts.

Die neuen Läden
im Eck-Neubau Luisenstr. 46,
sehr gute Verkehrsl., sind z. 1. August z. vm. Zentralh., elekt. Licht, Entstaubung vorh. **Miete äußerst bill.** Näh. v. 1—2 u. 6—7 Uhr am Hause und Nauentaler Straße 20 bei **Kühler.** 2193

Große helle Bureauräume
mit Zentralheizung, in bester Geschäftslage, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Haus- und Grundbesitzerverein, Luisenstr. 19. F 400

2 Läden
im Neubau **Luisenstraße 44, direkt neb. dem neuerbauten Residenztheater,** mit Ladenzim., Zwischengesch. u. s. w., äußerst preisw. z. 1. Okt. zu verm. Näh. Archit. **Thomae,** Schwalbacher Straße 52.

Laden m. 2 Schaufenst., Michelsberg 23, Ecke Schwalbacher Straße zu vermieten. 2194

Laden sofort oder auf 1. Juli zu verm. Nerostr. 32. 2195

Der seit 22 Jahren von der Firma **Meilinger, Kurz- u. Wollwaren,** innegehabte
Eckladen,
Neugasse — Ellenbogengasse,
ist per Oktober d. J. anderweitig zu vermieten. Näheres Adolfsallee 45, Part. 1400

Büreauräume!
2 freundliche Zimmer, Vrl., Seitenbau, **Rheinstraße 90, sofort** für Mk. 30.— monatl. zu vermieten. 1870

Läden
mit Ladenz. sof. od. spät. zu verm. Oranienstr. 12. Th. Hetterich. 2196

Schöner Laden
mit L.-Zimmer, event. auch mit Wohn., per 1. Oktober 1910 zu verm. Näh. Schwalbacher Str. 21 (fr. 5), 2 r. 1901

Eckladen Seerosen- u. Einserstraße 64, m. 3 Schaufenstern, Ladenz., Warenkeller, Lagerraum, mit od. ohne 3-Zim.-Wohn. zu verm., auch für Bureau geeign. 1717

Die von Herrn Sattlermeister **Becker** innegeh. Werkstätten sind zus. od. get. an ruhiges Geschäft als **Werkstätten od. Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Kl. Webergasse 13** bei **Kappes.**

Großer Laden,
ganz oder geteilt, sof. od. später zu vermieten **Wellritzstraße 6.** 2197

Schöner großer Laden
mit Ladenzimmer, in bester Lage, sofort od. später sehr billig zu vm. Näh. Wellritzstr. 27, Löwen-Drogerie. 2198

Laden mit Wohnung, ev. mit großem Keller, Lagerräumen oder Werkstatt, zu vermieten **Yorkstraße 23.** Näh. im 1. Stock bei **Weber.** 2199

Bäckerei Hartingstr. 5
per sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Laden,
in dem ein Aufschnittgeschäft betrieben wird, mit Wohnung, groß. Keller u. Lagerraum, für jedes Geschäft geeignet, auf 1. Okt. zu verm. Biebrich, Friedrichstr. 19.

Fabrikanl. Waldstr. 49,
z. jed. Betr. geeign., ganz od. get., z. v. Näh. Kais.-Fr.-R. 61, 2 r. 2200

Villen und Häuser.

Stadt-Villa,
Emser Straße 53, am Aufgang zur Knausstr., 10 Räume, Garten, Zentralheizung, per 1. Juli oder später sehr preiswert **zu vermieten oder zu verkaufen.** Näheres **Schiersteiner Straße 1, 1 rechts.**

Villa Nerotal 30,
herrl. Lage, dir. an den Nerotalanlagen, prachtv. Fernsicht, 9 Zimmer u. reichl. Zubeh., Zentralheizung, elektr. Licht rc., per sofort od. später zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. daselbst. 2201

Villa Nerotal 53,
10 Zimmer, Zentralheiz., Autoraum, gr. Garten, Haltestelle der elektr. Bahn sofort zu vermieten oder zu verkaufen Näh. Schlichterstraße 15, Part. 2202

Hochherrschaftl. Villa
(früher Ostermanns Besitz), große Parkanlagen, Zentrallage, vorteilhaft per sof. zu vermieten. Verkauf nicht ausgeschlossen. Näh. b. d. hiesigen Sensalen u. b. Herrn Karl Georg, Riehlstraße 13. 2203

Villa Viktoriastr. 47,
mit 9 Zimmern und reichlichen Zubehörungen, wie Mansarden, Veranden usw., Zentralheizung, Einrichtungen für elektrisches u. Gaslicht, per 1. Oktober 1910 anderweit zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. beim Hausmeister, Viktoriastraße 49, und den Herren Agenten, auch Hausbesitzer-Verein. Besichtigung von 10—12 Uhr vormittags erbeten. 1765

Neue Villen,
mit und ohne Zentralheizung, elektr. Anlagen, 10 Räume, bei der Dietenmühle, preiswert zu vermieten. Näheres Dotzheimerstraße 21, 2. Teleph. 2033. 1744

Zu vermieten oder zu verkaufen.
Schöne Villa mit gr. Garten, Wilhelminenstraße 42 (Nerotal). Näh. Wallufer Straße 3, Part. 1733

Landhaus in Schlangenbad,
am Walde gel., 8 Zimmer u. Zubeh., neu herger., sehr preiswert zu verm. oder zu verk. Näh. Küster **Koch, Schlangenbad,** Querstraße. 2204

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Schwalbacher Str. 33 sch. Frisw. Wohn. auf 1. Juli od. spät. Näh. Friseurlad. 1851

Möblierte Wohnungen.

Hochherrschaftl., sehr vornehm möbl.
Villa
mit neun großen Zimmern, reichlichem Zubehör und Stallung, inmitten eines großen Gartens, in bester Lage und in nächster Nähe des Kochbrunnens, Kurhauses und Theaters, ist vom 1. Oktober d. J. an zu vermieten. Auskunft erteilt der Bevollmächtigte, Rechtsanwalt Flindt, Rheinstraße 38. F 226

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, auf Wochen und Monate zu vermieten. Privat-Hotel Montreux, Geisbergstr. 28.

Kavalier-Wohnung
Herrenzimmer, Salon mit Veranda, Schlafzimmer, Bad, Dienerzimmer zu verm. Anfrag. erb. u. **St. 30** postlagernd Berliner Hof.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Goethestr. 1, 2 r., direkt am Bahnhof, schön möbl. Zimmer sofort zu verm.

Goethestr. 15, R. und Abreise halb. für sofort zu verm. 2—3 hübsch möbl. Zim. mit Elektr. u. Gaslicht, ev. die ganze Etage. 5316

Hellmundstr. 36, 1, hübsch möbl. Zim. (sep.) m. Klavier sof. od. spät. zu vm.

Langgasse 19 (Burghof) eleg. möbl. Zimmer für Dauermieter.

Rheinstr. 62, 2, eleg. mbl. Herrn- u. Schlafz., sowie einz. Z.

Zimmermannstraße 4,
1. St. rechts, eleg. mbl. ger. Zim. mit od. ohne Salon, schöne Ausl., zu vm.

Hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermieten Albrechtstraße 23, 1.

Schön möbl. Zimmer
zu vm. Bahnhofstr. 6, H. 3, b. Wagner.

Möbliertes Balkonzimmer zu v. Bismarckring 11, 3 r. B 12006

Ein bess. möbl. Zimmer zu verm. m. od. ohne Pens. Bleichstr. 17, 2 l. Wdh.

Schön möbl. Z. Dotzheimer Str. 22, 1 l.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimm.,
modern einger., an ff. Herrn od. Dame zu verm. Drudenstraße 7, 2 rechts. Anzusehen 4—6 Uhr abends.

2 ineinandergehende gut möbl. Frontspitzzimmer, evt. auch geteilt, an Dauermieter sofort oder später zu vermieten **Geisbergstraße 26, Part.**

Eleg. Salon mit Balkon u. Schlafzimmer an bess. Dauermieter sofort zu verm. Näh. Moritzstraße 15, 1 r.

Nächst Gericht
Zimmer frei. **Moritzstraße 27, 2.**

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim.
zu vm. Schöne Aussicht 18, G.-Villa.

Schön möbl. Zimmer,
event. Wohn- u. Schlafzim. mit Balkon, zu vermieten Wallufer Straße 6, 1.

Zimmer
gut möbliert, mit 1 bis 2 Betten
Webergasse 11, 2.

Als Alleinmieter und Dauermieter
findet solid. älterer Herr bei feingebild. Dame behagl. einger. Wohn- u. Schlafzimmer in gut. ruh. Hause. Badebenutz. Off. u. **A. 272** an den Tagbl.-Verl.

Für sol. Herrn
Wohn- u. Schlafzim., Schreibtisch u. Bücherschr., in f. ruh. Hause im Südv. per 1. Sept. zu vm. Beste Ref. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wy

Leere Zimmer und Mansarden etc.

2 bis 3 leere Zimmer,
bisher v. **Arzt** benutzt, per 1. Juli od. später zu vermieten
Wilhelmstr. 46 I, früher 40.

Remisen, Stallungen etc.

Mainzerstraße 66
Stallung f. 10—14 Pferde, Remise, Waschplatz, Heuspeicher, gr. Keller, gr. cem. Raum, Gas u. Wasser, evt. elektr. Licht u. Kraft u. Wohn. von 3 Z. u. Küche auf sofort zu vermieten. Näh. Kontor. 1732

Mainzerstraße 68
(Ecke Kaiser-Wilhelm-Ring)
Stallung m. Remise
zu vermieten.
Stände für 8 Pferde, geräum. Hof, Dunggrube, Remise, 2-stöck., 19 m lang, 5 m tief. Wagenwaschplatz zementiert. Wasserleitg., elektr. Licht. Separate Einfahrt. Kann auch für andere gewerbliche Zwecke hergerichtet werden.
Näheres bei **J. Chr. Glückleh,** Wilhelmstraße 50. 4983

Neudorferstr. 9 Auto-Garage zu vermieten. Näh. daselbst. 4943

Weinkeller zu verm. Bismarckring 9. B 11961

Auswärtige Wohnungen.

Dotzheim, Friedrichstr. 3, 1 Stiege
(1908 in bester Ortslage neu erb. Haus, 6 Min. von Straßenbahn), z. 1. Juli oder später jetzige hübsche Wohnung von Herrn Dr. med. Schulz, 5 Zim., Küche, Zub., Bad, Gas, elektr. Licht, Garten, zu vermieten. Ermäßigter Preis 450 Mk. Näheres Wiesbaden, Neudorfer Straße 6, 1.

Erbenheim, Sch. Wohng., 4 Zim. mit Zubehör, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst Gartenstraße 12. 1710

Mietverträge
vorrätig im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

Sommerwohnungen

Möblierte Wohnungen
mit Küche billigst zu vermieten in
Pension Frieda, Hahn i. T.

Langenschwalbach.
Möbl. Zim. mit Pens. von 20 Mk. per Woche. Nähe von Wald u. Brunnen. Offerten unter **A. 259** an den Tagbl.-Verlag.

Luftkurort Wolfstein (Pfalz)
an der Waldlauter, am Fuße des Königsberges, letzterer 548 m über dem Meere, herrliche Lage, prächtige Waldwege, Wald nur einige Minuten entfernt. Mäßige Pensionspreise, auch Privatlogis. Privatwohnungen und Auskünfte durch Vermittlung des Bürgermeisteramts.

Mietgesuche

Gesucht
3–4-Z.-Whn. m. darüb. lieg. Frtsp.-Wohn. od. kl. Villa v. 2 Pers. in fein. ruh. Hause u. Gegend. Off. m. Preis unter P. 712 an den Tagbl.-Verlag.

4 Zim., 2 Mans.,
von ruh. Ehep., 2 L., in gut. Hause auf 1. Okt. ges., Part. u. 3. St. ausgeschlossen. Off. mit Preisang. unt. O. 715 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für Anfang Juli 5-Zimmerwohnung mit Zubehör, Balkon und Erker. Offert. wenn mögl. mit Skizze unter **A. 270** an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige kleine Familie
sucht
per 1. Oktober od. ev. früher **Wohnung** v. 5–6 geräum. Zimmern u. sch. Küche, mögl. m. Gartenbenutz., in gesund. ruh. Lage. Zentralheizung od. gute Dauerbrandöfen, sowie elektr. Licht Bedingung. Offerten m. Preisangabe unter **M. 711** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 1. Juli oder später
hübsche Wohnung v. 5 Zimmern, evt. 4 (1 sehr groß), 1. od. 2. St., ca. 15 Min. vom Kurhaus, von ruhig. Mietern im Preise von 900–1000 Mk. Offert. u. V. 127 an den Tagbl.-Verlag. B12037

Eine 1. Etage,
6 Z., Bad u. Zub., in guter Ausstatt. (Südseite) wird bis Okt. v. kinderl. Ehep. ges. z. Pr. v. 1800–2000 Mk. Off. an Spaeth, Schlangenbad.

Möbl. ungen. Zimmer gesucht. Off. u. **M. 716** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr
sucht zum 15. August er. zwei unmöbl. Zimmer (Wirtin, Frühstück) in Gartenanwesen und sehr ruhiger Lage außerhalb der Stadt. Offerten unter B. 713 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr sucht Wohnung z. 15. Juni (am liebsten mit vollständiger Pension). Offerten mit Preisangabe u. **O. K. 100 hauptpostlagernd.**

Ingenieur sucht gut möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** Nähe Kaiser-Friedrich-Ring oder Schiersteiner Straße. Off. u. **Z. 1529** an **D. Frenz. Mainz.** F41

Dauermieter
sucht gut möbl. Zimmer. Ausf. Offerten unter **K. 717** an den Tagbl.-Verlag.

Ein älterer alleinstehender
Herr,
der viel auf Reisen, sucht per 1. Okt. drei unmöblierte Räume in feinerem Hause in guter Lage bei vollständiger Bedienung, Frühstück u. ev. Abendbrot. Offerten unter A. 257 an den Tagbl.-Verlag.

Laden, für Drogerie
passend, zu mieten gesucht. Off. unt. S. 715 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Wohn- u. Schlafzim., eleg. einger., mit u. ohne Pension an Dauermieter abzugeben.
Elité, Luisenplatz 1, 1. Etage.

Villa Grandpair,
15 u. 17 Emserstr. Telephon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Pension
Villa Brema, v. renov., Frankf. Str. 16. Tel. 2321. Ideale Gartenlage, Zentralh., elektr. Licht. Gedieg. möbl. Zim. u. Et. m. Küche. Allseit. anerk. vorz. Verpfl., mäß. Preise. Günst. Arrang. für Dauerpens.

Pens. Villa Edelweiß,
Kapellenstr. 31, Tel. 2807,
empfiehlt neu und eleg. möbl. Zimmer, mit und ohne Pens., zu mäßig. Preisen. Bad, elektr. Licht, Garten, Bibliothek.

Dauermiete – Winterpension.
Möbl. Zimmer mit voller Pension von 100 Mk. an monatlich.
„Villa Carolus", Nerotal 5.

Villa Monbijou, Paulinenstr. 1a,
Fremdenpension I. Ranges.
Schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, Theater und Kurhaus.
Fernruf 616.
Lift, Zentralheizung, elektr. Licht, Badez. in jeder Etage.
Kurgemäße Küche. — Thermalbäder.
Besitzerin: **Emma Kruse.**

Schweizerhaus
Taunusstraße 72 (Eingang Nerotal). Möblierte kl. Villa f. ruhebedürftige Kurgäste im ganzen oder Einzelzim. zu vermieten. Auf Wunsch Pension. Garten, Gas, elektr. Licht. English spoken. — Konversation u. Literatur. On parle française.

Walkmühlstr. 3, P., Pens. Riedel, möbl. Zim. mit u. ohne Pens. B11092

Zwei Gymnasiasten
aus höh. Klassen, m. Lust u. Liebe haben, abwechselnd e. Untertertianer Nachhilfestunden zu erteilen, bezw. die tägl. Arbeiten nachzusehen, find. gute u. bill. Pens. Gefl. Off. unter F. 712 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Für 17-jährige Tochter
suche Aufenthalt in gebild. Familie zur gesellschaftl. u. hausl. Ausbild. mit völligem Familienanschl. Stadt in der Rheingegend bevorz. Jahresvergütung bis zu 600 Mk. Offert. unt. A. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F400

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 15, bisher 11.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtig: Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Für Hypotheken,
welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. 5205
Sensal Meyer Sulzberger,
Adelheidstr. 10. — Telephon 524.

Hausbesitzer
prolongiert nicht Eure Hypotheken,
Bauunternehmer
vollzieht im eigensten Interesse keinen Abschl. auf **I. Hypotheken** m. od. ohne **Baugeldgewährung** ohne unter Chiffre
0. 711 „Hypothekendoktor"
an den Tagbl.-Verlag, den Rat eines bewährten Fachmannes mit nachweislich ff. Beziehungen eingeholt zu haben. Ihr schützt Euch hierdurch vor „Zeit-, Geldverlust, Enttäuschung" und sichert Euch „Hohe Beleihung, vorteilhaft. Konditionen."

Geld-Darlehen, sowie Hypotheken zu 1., 2. u. 3. Stelle direkt von der Bank. Vertreten durch **Ebenig,** Hallgarterstraße 10. B12009

Restkaufhypothek
in Höhe von ca. 6–7000.— u. in Höhe bis Mk. 16,000.— mit Nachlaß zu kaufen gesucht 5352
Nikolasstraße 23, Part.

10–20,000 Mk. auch aufs Land sof. auszuleihen. Off. u. **J. 9** postl. 5358

15–25,000 Mark
auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Off. unter **P. 709** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mark
auf gute zweite Hypothek sofort auszuleihen. Offerten unter U. 714 an den Tagbl.-Verlag. F400

28–30,000 Mark
auf gute zweite Hypothek per 1. Okt. auszuleihen. Angebote mit genauen Angaben unter Z. 714 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F400

30,000 Mk.
Kapital von hiesigem Rentner auszuleihen oder an einem soliden Geschäft still zu beteiligen. Näh. **Jos. Raudnitzky,** Webergasse 3, 2.

35,000 Mk.
Hypothekengelder zur 2. Stelle zu vergeben. Wohnungsbureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 15.

40–50,000 Mk. 1. oder 2. Hypoth. zu vergeben. Offerten unter **O. 714** an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mark,
auch geteilt, sollen auf zweite Hypothek angelegt werden. Nur gute Hausgrundstücke in Wiesbaden. Genaue schriftliche Angebote u. S. 714 an den Tagbl.-Verlag. F400

60,000 Mk. zu 4%
auf gute erste Hypotheke z. 1. Juli oder 1. Okt., ohne Vermittler, auszuleihen. Off. R. 713 Tagbl.-Verl.

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber
erhalten kostenfreien Nachweis guter
Hypotheken
durch **Ludwig Istel,**
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

Eine Hypothek von 2100 Mk. mit Nachlaß zu zedieren ges. **Ebenig,** Hallgart. Str. 10.

4–5000 Mk. von einem soliden Geschäftsmann gegen doppelte Sicherheit ohne Vermittlung zu leihen gesucht. Off. u. R. 20 postl. Bism.-Ring. B12091

Suche 6–7000 Mk.
an 2. Stelle, hinter 24,000 Mk., Wert des Objektes 45,000 Mk. Offerten unt. **L. 714** an den Tagbl.-Verlag.

Auf Geschäftshaus, Vorort, wird 2. Hypothek von
7000 Mark
von direkter Hand sofort gesucht. Off. u. F. 716 an d. Tagbl.-Verl.

8000 Mk.
auf schön gel. Anwesen im Taunus, nach gering. Vorbelastung als zweite Hypothek aufzunehmen ges. Angebote von Kap. dir. erb. u. A. 2000 an Ann.-Exp. D. Frenz, Wiesbad. F41

10–20,000 Mk. 2. Hypothek zu 5½ bis 6% von vermögendem Beamten ges. Belastung bleibt innerhalb 75% d. Taxe. Offerten unter **T. 211** postlag. 5357

30,000 Mk. 2. Hyp. ges. Off. u. **C. 712** Tagbl.-V.

45,000 Mk. auf beste 2. Hypothek, sow. einige 1. Hypoth., Privatkapital, gesucht. Imand, Wellstraße 2.

50–60 Mille,
sichere 2. Hypothek, von vermögendem Besitzer gesucht. Offerten nur von Selbstleihern unter C. 127 an den Tagbl.-Verlag. B12021

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.,
Marktplatz 3, Part.
Telephon 618. 5304
Größte Auswahl von **Miet-** und **Kaufobjekten** jeder Art.
Kostenloser Wohnungs-Nachweis. Hypotheken-Vermittlung.

Villa, 8–10 Zim., u. Dietenmühle, 55,000 Mk. od. 1,200 Mk. zu verm. Off. u. **Z. 623** a. Tagbl.-Verl.

Sagen Sie uns den Mietspreis Ihrer Wohnung,
sofern er 600 Mk. oder mehr beträgt, wir werden Ihnen dann ein F67
Einfamilien-Haus
mit Garten hier nachweisen, das Sie im Eigenbesitz mindestens ebenso billig kommt. Prospekt über Eltville a. Rh., ein kl. nett. Stadt m. günst. Steuern, 20 Min. Eisenb. v. Wiesbaden, legen wir bei.
Der Verkehrs-Verein.
Eltville am Rhein.

Vornehmster Herrschaftssitz Wiesbadens.
Die **Besitzung** der verstorbenen Frau **Emma Schultz von Dratzig,** geb. **Burgeff, Gartenstraße 24,** inmitten eines herrlichen 5800 qm gr. Gartens, ist sofort **400,000 Mk. unter** dem Selbstkostenpreise und **200,000 Mk. unter** der Steuertaxe zu verkaufen. Die Besitzung selbst ist im Innern mit allem nur denkbaren Komfort und hochkünstl. Ausstattung versehen. **Stallung** für 3 Pferde, Remise und **Autogarage** sind vorhanden. Alles Nähere durch das
Wiesbadener Verkehrs- und Immobilien-Bureau
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50.

Villen-Neubau.
Einfamilienhaus, 7 große Zimmer Diele u. reichl. Zubeh. billig zu verk. R. Hilbner, Architekt, Walkmühlstr. 4.

Eine in allernächster Nähe des Kurhauses und doch
ruhig gelegene Villa,
mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet F484
für Pens. u. Pensionate besonders geeignet,
u. günstig. Zahlungsbedingungen zu verk. oder sofort zu vermieten. Offerten unter **D. 704** an den Tagbl.-Verlag.

Neue mod. Villen

Preis Mk.	**14,000**
do. „	**18,000**
do. „	**20,000**
do. „	**25,000**
do. „	**30,000**

und zu höheren Preisen zu verk.
Julius Allstadt,
Schiersteiner Straße 13.

Die Villa Kreidelstr. 4
ist zu verkaufen oder zum 1. Oktober zu vermieten; auch kann dieselbe für 2 Familien eingerichtet werden. Näh. Chr. Kohl, Richard-Wagner-Str. 28.

Einfamilien-Villa.
Die neuerbaute **Villa Siegfriedstraße 4,** an den Richard-Wagner-Anlagen vor Biebrich, in herrlicher geschützter Lage, mit allem neuzeitlichen Komfort ausgestattet und in schönem, altem Garten gelegen, ist unter günstigen Bedingungen vom Besitzer zu verkaufen. Näheres bei **Friedr. Marburg, Weinhandlung,** Neugasse 1a. Telephon 2069.

Kl. Villa
in feinster Lage, mit allem Komfort, **billig zu verkaufen oder zu verm.** R. **Carl Koch,** Hotel Reichshof. 5385

Villa am Kurpark,
Parkstraße 57, nächst d. Tennisplatz, modern. Neubau, elektr. Licht, Zentral-Heizung, 9 Zimmer, Diele und Nebengelaß, gr. Garten, Platz für Stallung. Zu erfragen im Neubau. **Langrod,** Nikolasstraße 3, Parterre.

Das den Erben **Willesheim** gehörige, **Idsteinerstraße 15** gelegene
Landhaus mit Garten
ist auf dem Bureau des Unterzeichneten freihändig
zu verkaufen.
Das Haus enthält 5 Zimmer, 4 Kammern, Küche, Bad u. geschloss. Veranda. Der Garten enthält einen **reichlichen**, gut gepflegten Obstbestand. Die Größe des Geländes beträgt 823 qm. Zur weiteren Information ist der Unterzeichnete bereit.
Rechtsanwalt Dr. Beres,
Kirchgasse 5, 1. F226

Landhaus (Villa),
in der Nähe Wiesbadens, 6 Zimmer, Badezimmer, Obst- u. Gemüsegart., Alters wegen bill. zu verk. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Wo

Richard-Wagner-Anlagen.
Die **Villen Siegfriedstr. 6, Tannhäuserstr. 7 u. Schillerstraße 14, am Landesdenkmal, in geschützter Lage, mit all. Einrichtungen der Neuzeit versehen u. künstlerisch. Ausstattung, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Besichtigung jederzeit. **Architekt Ed. Didion,** Tannhäuserstraße. **Telephon 48.** 5237

Rambach bei Wiesbaden.
Ein kleines schönes **Landhaus,** neuerbaut, in herrl. Lage gel., a. d. neuerb. Str. Rambach-Naurod, m. 2–3-Z.-W., sep. Waschk., u. Gart., ist unt. günst. Beding. zu verk. 20 Min. v. d. elektr. Haltest. Sonnenberg. Näh. L. **Meister,** Gastw., z. Taunus. T. 4233.

Kleines Haus
mit Garten zum Bewohnen für eine oder zwei Familie eingerichtet, in gesunder ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preisw. zu verk. durch Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43, 1. F226

Rentenhaus,
hochherrschaftlich, über 6% rentierend, umständehalber direkt vom Erbauer zu verkaufen. Offerten unter **T. 127** an den Tagbl.-Verlag. B12019

Bahnhofstr. 20
m. 27,20 Met. Straßenfront und 20 Ar 38 qm Fläche ist preiswert unt. günstigen Bedingungen z. verkaufen. Antritt 1. Juli 1910.
Auf dem Grundstück befindet sich zur Zeit das Residenz-Theater. Es eignet sich durch verkehrsreiche Lage und Größe **für jedes geschäftliche Unternehmen.**
Auskunft erteilen:
Rechtsanwalt Dr. Bickel, Adelheidstr. 28.
Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43. F22

Rentables Vorderhaus,
3 Etagen, in schöner Lage äußerst billig zu verkaufen. Offerten u. S. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Rent. Geschäftshaus.
Ich verk. oder vertausche mein Geschäftshaus mit Restaurant gegen Hypotheke oder Haus in guter Lage, auch evt. ausw. Off. u. C. 70 an Tagbl.-H.-Ag., Wilhelmstr. 8. 5820

Haus-Gelegenheitskauf
6% Rente.
Modernes Haus, nahe Dotzheimerstraße, Bismarckring, nur Vorderh., ist umständehalber weit unter Taxe zu verkaufen. Schnell entschlossene Käufer erfahren Näheres durch
C. G. Herman & E. Bier,
Wiesbaden, Langg. 13.
Telephon 6524. 5319

Haus mit Stallung zu verk. Grundstücke oder Bauplatz werden in Zahlung genommen. Offerten unt. B. 128 an den Tagbl.-Verlag. B12117

Haus für Metzgerei,
in guter Lage, preisw. zu verkaufen. Adelheidstraße 95, Parterre.

Rentabl. Haus nahe Ringkirche Umst. h. billig zu verk. Näh. u. **R. 124** an die Tagbl.-Zwgst., Bismarckring.

Geschäfts-Grundstück
sehr schön und praktisch, an Bahnhof gelegen, für alle Zwecke passend, ist mit oder ohne Geschäft billig zu verkaufen. Offert. u. **B. 694** an Tagbl.-Verlag.

Kl. Geschäftshaus
mit Laden, kann noch ein Laden gebrochen werden, für jedes Geschäft passend, in verkehrsreicher Lage, Mitte der Stadt (Altstadt), krankheitshalber zu verkaufen. Off. u. R. 127 an den Tagbl.-Verl. B11823

(Fortsetzung auf Seite 18.)

Nr. 269. Morgen-Ausgabe. 3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag, 14. Juni 1910. 58. Jahrgang.

Dekorierte Bettler.

Man weiß zur Genüge, wie findig unser modernes Bettlertum ist in der Aushecknug immer neuer Tricks, um bei leichtgläubigen und gutmütigen Menschen auf seine Rechnung zu kommen. Eine unerfreuliche Spezies, die uns in letzter Zeit wiederholt entgegengetreten ist, sind die angeblichen oder wirklichen alten Veteranen, die, mit Orden und Ehrenzeichen geschmückt, unter Hinweis auf unzureichende oder ganz und gar fehlende Unterstützung seitens des Staats die öffentliche Wohltätigkeit in Anspruch nehmen. Dieser Bettlertyp ist, wie gesagt, im Zunehmen begriffen; denn eine gute Idee erweckt auf allen Gebieten Nachahmung, und die Dekorierten haben noch lange nicht die schlechtesten Aussichten auf Erfolg unter der Schar ihrer Berufsgenossen. Wer wollte auch nicht das festgesetzte Budget der Mildtätigkeit in einem Fall überschreiten, wo einer vor uns steht, der „Siebzig-Einundsiebzig mitgemacht" hat? In den meisten Fällen dürfen wir wohl annehmen, daß die Veteranenschaft des Schnorrers nur in seiner Phantasie besteht und seine Orden und Ausweispapiere gefälscht, bezw. auf unredliche Art in seinen Besitz gelangt sind, was aber selbst für ehemalige Militärs und Feldzugteilnehmer festzustellen oft sehr schwierig ist. Es ist jedoch durchaus angebracht, bei dem geringsten Zweifel nach dieser Richtung hin den Schutz der Polizei gegen solche Menschen anzurufen, die durch derartige Manöver den ehrenwerten Veteranenstand in Mißkredit zu bringen geeignet sind. Leider erweisen sich — wie wir uns erst kürzlich überzeugen konnten — manchmal solche Veteranenbettler samt ihren Militärpässen und Kriegsdenkmünzen als fraglos echt, und da müssen wir doch tief bedauern, daß im Deutschen Reich Leute umherlaufen, die, durch Armut, hohes Alter, Gebrechlichkeit oder sonstige Erwerbsunfähigkeit gezwungen sind, auf diese Art aus ihren Dekorationen Kapital zu schlagen und das Ansehen des Staats dadurch empfindlich zu schädigen. Zwar gelangen infolge der sich lichtenden Reihen der Kriegsteilnehmer von 1870/71 immer weitere Veteranenkreise in den Genuß des sogenannten Ehrensolds im Betrag von 120 M. jährlich, aber diese geringe Summe reicht bei weitem nicht aus, um gänzlich Mittellose vor Not zu schützen. Wir wissen recht wohl, daß die Unterstützungsfonds bedeutend abgenommen haben und an für diese Zwecke verfügbaren Geldern im Reich kein Überfluß ist, indessen könnte ganz gut aus den Kreisen der besser situierten Kameraden mehr geschehen, um dem Elend zu steuern bei wirklich Bedürftigen und Würdigen. Wir haben unter den Kriegspensionären eine nicht geringe Zahl sehr bemittelter Leute, die das „Glück" hatten, in den ersten Gefechten leicht pleffiert zu werden, weniger Strapazen auszuhalten haben wie ein anderer, der den ganzen Feldzug mitmarschiert ist und sich der besten Gesundheit und dank ihrer Verwundung einer ausgiebigen Rente erfreuen. Auch sie hätten die Pflicht, sich ihrer Kameraden zu erinnern, denen zwar nicht das feindliche Blei, aber in nachhaltigerer Weise ein Winterfeldzug, verbunden mit allerlei gesundheitsschädlichen Folgen, zugesetzt hat, ohne daß sie, weil ohne äußere Verletzungen heimgekehrt, gesetzlichen Anspruch auf Pension erheben konnten. Vielleicht würde dann ein Bettlertyp von der Bildfläche verschwinden, der nach dem Siebenjährigen- und den Befreiungskriegen in Deutschland eine stehende Erscheinung war, in unser sozial empfindendes Zeitalter aber nicht mehr paßt. △

Aus Bädern und Kurorten.

* **Bad Orb.** Die Saison ist im vollen Gange, der Zuzug von Kurfremden hat in der zweiten Hälfte des Monats eine erhebliche Steigerung erfahren. Wenn auch zu dem steigenden Besuch gewiß zu einem großen Teile die günstige Witterung beigetragen hat, so spielt doch die Zugkraft der kohlensäurereichen Solbäder einerseits, die günstigen klimatischen Verhältnisse anderseits die Hauptrolle. Wie in den Vorjahren, wendet sich das Hauptinteresse an dem Bade seitens der Ärzte seinen günstigen Einwirkungen bei den Erkrankungen des Herzens und der Gefäße zu. Die an Kohlensäure überreichen Solsprudel treten in einem Tale zutage, welches in seiner Frühlingsstimmung Herz und Sinn gefangen nimmt. Ein breites offenes Tal, von einem Wiesenteppich ausgekleidet, bis hinauf zu den Höhen, von Laub- und Nadelwäldern umrahmt, von frischen klaren Gebirgswässern durchströmt, hat sich das Orbtal durch sein eigenartiges Klima höchste Wertschätzung erworben, welche noch von Jahr zu Jahr anwächst. Hier erfreut sich das Auge des Kranken an dem saftigen Grün des Buchen- und Eichenwaldes, an dem dunklen Schein der mannigfachen Tannenarten. Ein belebender Hauch überkommt den Kranken aus Tal und Höhen, und die klaren Sommertage bringen Kühlung am Morgen und am Abend. Das Gelände des Bades Orb, mit seinen sanften Steigerungen, seinen wohlgepflegten Wegen eignen sich im hervorragenden Maße für Terrainkuren, welche bei Kreislaufstörung vielfach von ärztlicher Seite empfohlen worden sind. Die mittlere Gebirgslage schafft dem Orte Vorzüge, welche es zu einer Herzheilstätte im wahren Sinne des Wortes gemacht haben.

Briefkasten.

(Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatts" beantwortet schriftliche Anfragen im Briefkasten, wenn die letzte Bezugsquittung beiliegt. Rechtsverbindliche Gewähr wird nicht zugesichert.)

F. B. Die Warenhaussteuer ist gemäß Gesetzes, sofern die Gemeinde zur Deckung ihres Steuerbedarfs von den in den Gewerbesteuerklassen 3 und 4 veranlagten Gewerbetreibenden eine Gemeindesteuer erhebt, zur Erleichterung dieser Steuer zu verwenden. Daß die Erleichterung bei beiden Gewerbesteuerklassen in dem gleichen Verhältnis erfolgt, ist nicht vorgeschrieben; es ist daher namentlich zulässig, zunächst das gesamte Gewerbesteuersoll der Klasse 4 durch die Warensteuer zu decken und nur den Rest der letzteren zur Erleichterung der Klasse 3 zu verwenden oder die Klasse 4 doch in stärkerem Verhältnis als die Klasse 3 zu erleichtern. Nur wenn und insoweit die Warenhaussteuer das Gemeinde-Gewerbesteuersoll der Klassen 3 und 4 übersteigt, darf sie zur Bestreitung von Gemeindebedürfnissen Verwendung finden, und zwar soll dies alsdann vorzugsweise zu solchen geschehen, die den kleineren Gewerbetreibenden besondere Vorteile bieten.

L. N. Die Kurtaxordnung bestimmt: Jeder Fremde, der länger als 4 Tage — einschließlich des Tages der Ankunft — hier verweilt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, eine Kurtaxe zu zahlen. Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, daß ihr hiesiger Aufenthalt ausschließlich anderen Zwecken als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

Miete. Der Vertrag ist auch für den Vermieter maßgebend. Über die Auslegung der fraglichen Bestimmung ziehen Sie am besten unter Vorlage des Vertrags einen Rechtsanwalt zu Rate.

B. W. Auch die hiesige städtische Schulverwaltung nimmt Rücksicht auf die geistig zurückgebliebenen Kinder. Vor mehreren Jahren bereits wurde für diese eine Hilfsschule errichtet.

C. L. in Cöln. Die Laufbahn des Universitätslehrers der Zoologie setzt das Maturitäts-Examen, ein mindestens sechssemestriges Studium und eine längere Assistententätigkeit voraus.

Abonnent, Röderstraße. Das Mädchen ist dann in einer Krankenkasse zu versichern, wenn es gegen Entgelt gewerbliche Arbeiten verrichtet.

A. D. Die Einwohnerzahl von Wiesbaden betrug nach der letzten Feststellung — im April — 105 712.

Nachbargelände. Unseres Erachtens ist hier nur Selbsthilfe möglich, z. B. durch Errichtung einer Schutzmauer. Es empfiehlt sich, einen Anwalt zu Rate zu ziehen.

H. S. Der Hund ist anscheinend krank und deshalb empfiehlt es sich, einen Tierarzt zu Rate zu ziehen, der auch über die übrigen Fragen die beste Auskunft geben kann.

Frau Z. Ohne Angabe der Ausstellung, aus der das Los herrührt, ist die Feststellung nicht möglich.

Alter Abonnent. Falls das Aufgebot am Wohnort Ihrer Verlobten stattfinden soll, müssen Sie sich zwecks Aufnahme Ihrer Zustimmungserklärung zu dem zuständigen Standesbeamten Ihres Wohnortes begeben. Dort werden Sie über alle Fragen Auskunft erhalten.

No 4711.

Eau de Cologne

der angenehmste Reise-Begleiter.

Verleiht der Atmosphäre im Eisenbahn-Kupee köstliche Frische und macht den Aufenthalt angenehm. — Desinfizierende Wirkung! Grösste Hygiene!

Ferd. Mülhens, "Glockengasse 4711" Köln a. Rh.

(Ka. 2981) F 125

Von Mk. 22 an.

Amerikanische

Präzisions-Anker-Taschenuhr

Ingersoll-Trenton

WERK moderner Konstruktion.
Akkurater Gang. Volle Garantie.

Gehäuse erster Qualität in Nickel, oxydiert Stahl, Silber, Gold-Doublé mit 10- und 20jähriger Garantie.

Von Mk. 22 an je nach Gehäuse.

Ingersoll-Trenton-Taschenuhren sind bei folgenden Uhrmachern erhältlich:

Friedrich Seelbach, Kirchgasse 46, Wiesbaden.
Jul. Mössinger, Webergasse 28, "
Chr. Nöll, Langgasse 16, "
M. Lehmann, Neugasse 12, "

F 199

Haben Sie den Stoff?

Anzüge werden zu 26, 28, 30 u. 33 Mk. angefertigt, Hosen und Westen 6 u. 7 Mk. Große Stoffmuster liegen auf. Daselbst Umändern u. Ausbessern von Herren-Kleidern, Anzüge-Aufbügeln 1.40. Herrenschneiderei Michelsberg 1, 2.

1000 Mk.

bar Preise (500, 300, 200 M.) F 3

J. Bett & Co. Frankfurt a. M. 116.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.

Die am 1. Juli 1910 fälligen Zinsscheine unserer unkündbaren 3½ und 4%igen Hypothekenpfandbriefe werden bereits vom **15. Juni d. J.** ab in Gotha und Berlin bei unseren Kassen, in **Wiesbaden** bei Herrn **Carl Kalb Sohn Nachfolger** eingelöst. F 556

Gotha, den 14. Juni 1910.

Deutsche Grundcredit-Bank.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 725
Herm. Stickdorn. Gr. Burgstr. 4.

✚ Damen ✚
erh. kostenl. Rat u. Ausk. in diskr. Fällen.
Clara Wilcke. Dorfstraße 18, B.

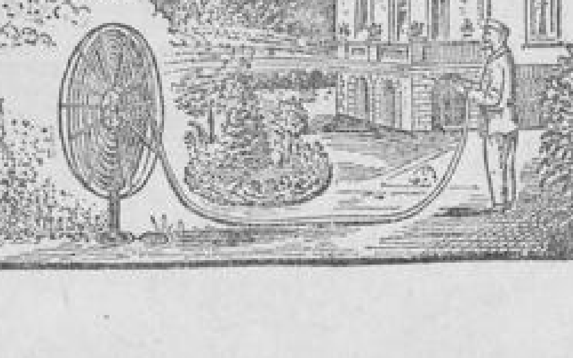
Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:
Fettsucht, Haemorrhoiden, Magenleiden,
Chron. Darmträgheit, Frauenleiden

Rudolfsquelle: Natürl. Gichtwasser
Gicht, Chron.
Katarrh d. Harnwege
Nieren- und
Blasenleid.

Marienbad häusliche Trink-Kuren

Marienbader
echt. Brunnen-Salz,
Brunnen-Pastillen.
Broschüren durch Mineralwasser-Versendung. Depot in Wiesbaden:
Firma **F. Wirth.** 352

Garten-Schläuche,



sowie sämtliche
Zubehörteile, wie:
Strahlrohre,
Schlauchverschraubungen,
Rasensprenger, K 132
Schlauchwagen und -Rollen
kaufen Sie **gut** u. **unter Garantie** bei

P. A. Stoss Nachf.

Telephon 227. Taunusstrasse 2.

Immobilien

(Fortsetzung von Seite 16.)

Immobilien-Verkäufe.

Ein einstöck. Wohnhaus, der Neuzeit entsprech., 6 Zimmer u. 2 Küchen, umständehalber zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xg

Haus in Darmstadt mit einem solchen in Wiesbaden oder nächster Umgeb. zu tauschen gesucht. Off. u. S. 713 an den Tagbl.-Verlag.

In Idstein i. T., 4000 Einw., Gericht, staatl. Anstalten, ein **gut gebautes Etagenhaus** mit gr. Garten, neu erb. Laden, zu jedem Geschäft pass., bes. Drogerie, bald vom Erbauer zu verk. oder zu verm. Anfragen **Bahnhofstraße 44.** F 40

Kl. Villenbauplatz, Parkstr. 838 Quadratmtr. groß, an fertiger Strasse, zu verkaufen. Offerten unter **W. 7211** an den Tagbl.-Verlag.

Ein großer, vorzüglicher **Eiskeller,** direkt an der Stadt, an sehr guter Straße gelegen, vorzügliche Anfahrt, ist zu verk. Liebhaber wollen ihre Adresse unter H. 705 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Verkauf. Ein neues, sehr schönes Haus im Südviertel mit üb. 6% Rentabilität, sehr geeignet für Glaserei oder Schreinerei, unter günstigen Bedingungen zu verk. Offerten unter O. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche.

Grundstücke **Gemarkung Dotzheim, Gemarkgs.-Grenze Dotzheim-Wiesbaden, sowie Distrikt Klosterweide sofort zu kaufen gesucht. Schriftliche Off. mit Preis, Größe, Lage nur von Besitzer unter K. 716 an den Tagbl.-Verlag.**

Grundstücke, Geschäfte oder sonstige Objekte werden stets gesucht durch die **Zentral-Verkaufs-Börse Deutschlands Frankfurt am M., Töngesgasse 23.** — Besuch erfolgt kostenlos. — **Zahlungsfähige Käufer erhalten kostenlose Auskunft.** F 161

Bauplatz, ca. 6—700 □-Meter, fertig z. Beb. für einf. Landhaus a. Anhöhe d. Stadt, wie Schützenstr., Schöne Aussicht, Wilhelmsh., Bierstadt. H., Frankfurter Str., Adolfsh., s. zu k. gesucht. Off. mit Preisang. u. **J. 716** an den Tagbl.-Verlag.

Neue moderne Villa mit Garten, Zentralheiz., Elektr., od. moderne Etagen-Villa, je 7—8 Zimm., in fein. inneren Stadt, auch Kurlage, wie Nerotal, Kapellenstraße, Gustav-Freytag-Str., Viktoriastr., Augustastr. od. nächste Umgebung zu kaufen gesucht. **Julius Allstadt, Immobilien u. Hypotheken, Schiersteiner Str. 13.**

Rentabl. Haus m. Laden in äuß. Stadtteil zu kaufen gesucht. Offerten **J. Amand,** Weilstraße 2.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Feines Kaffeegeschäft veränderungshalber sehr billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xk

Gelegenheit. Rappe, bildsch., 1,70 Bmtz., mit auffallend hohen Gängen, von Dame gefahren, ev. mit Dogcart und silberplattiertem Geschirr, wegen längerer Reise sehr preiswert abzugeben. Gefl. Offerten unter E. 713 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schwarz. Pferd, 12 J. alt, zu verk. Dotzheimer Straße 85.

Ein Pferd zu verkaufen. R. Niederwaldstr. 7, Stb. links 2 St.

Zwei Esel billig zu verkaufen Waldstr., Baumstr. 1.

Schöne Ferkel zu verkaufen. Näh. bei Zimmermeister Rock, Schiersteiner Straße, Infanteriekaserne.

Deutscher Boxer preiswert zu verk. Offerten unter W. 127 an den Tagbl.-Verl. B 11751

Deutsche Boxer-Rüde umständeh. billig Helenenstraße 21, 2. B11957

D.-bl. Kleid preiswert zu verk. Bismarckring 44, Part. lks. B12022

Eleg. weißes Pongee-Kleid mit grünseid. Unterkleid bill. Dotzheimer Str. 28, Hp. Steinmeyer.

2 w. Kleider f. 12- bis 14-jähr., sowie and. Kl. u. Schuhe, gut erh., bill. zu verk. Lehrstraße 16, 2 l.

Getrag. Herren- u. Damenkld. und Schuhe zu verk. Faulbrunnenstraße 8, 2. Etage.

Blauer Diener-Frack mit gestreifter Weste billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Kontor.

Altertümer, Kunstgegenstände, Oelgemälde, gut erh. Möbel, Betten, Laden-Einricht. bill. Frankenstr. 9.

Gewehre, Revolver, Indianerbogen und Pfeile sind zu verkaufen. Offerten unter W. 714 an den Tagbl.-Verlag.

Photogr. Apparat, Gr. 9×12, mit prima Objektiv u. Zubehör bill. zu verk. Helenenstraße 31, 2. Et. l.

Vorzügl. Piano, prachtv. Ton, f. neu, bill. zu verk. Riehlstr. 12, 1 l.

Piano (Mand) tadell. erh., bill. abzugeben (Gelegenheitskauf). Busch, Dotzheimer Straße 21. B11368

Piano, vorz. Ton, fast neu, Nußb.-Spiegelschr., Johns Vollb.-Waschmasch., Bild Königin Luise m. Stabelet. Gart.- (Balk.-) Möbel bill. R. Goethestraße 22, Laden, 3 bis 6.

Piano zu vk. Nettelbeckstr. 20, 1 r. Nur Ansicht tägl. von 5½ Uhr ab außer Mittwoch u. Samstag.

Ein schwarzes, fast neues Klavier zu verk. Kaiser-Friedr.-Ring 45, P. r.

Grammophon für 25 Mk. zu verk. Wörthstraße 5, 2 rechts.

Modernes Schlafzimmer, hell Nußb. imit., 2 Bettstellen, eine Waschtoilette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen m. Marmor, 1 2-tür. Spiegelschrank m. 2 Schubkasten, 1 Handtuchhalter, zusammen für 210 Mk. zu verkaufen. Möbel-Lager Blücherplatz 3/4.

1 kompl. eleg. Schlafzimmer mit Stür. Spiegelschr., nußb.-pol., 350, helles Schlafzim., kompl. 400, schw. Eich.-Speisezim. m. Lederstühl., kompl. 520. Die Sach. sind neu u. w. e. eing. abz., ev. gutbew. Nerostr. 4, 2.

Modernes Schlafzimmer, hell Eichen, innen ganz Eichen, mit reichen Schnitzereien, mit groß. 2-t. Spiegelschrank, Waschtoil. m. Marm. u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Bettstellen, Handtuchhalter, zus. für 265 Mk. zu verk. Möbellager Blücherplatz 3/4.

Möbel, Betten, Schränke, Schlafz.-, Wohnz.- u. Küchen-Einr. spottbillig. Nauentaler Str. 6, Part.

Ein 2schläfr. Bett wegen Umz. zu verkaufen Römerberg 27.

Gebr. Möbel billig zu verkaufen Schwalbacher Str. 83, 2. Etage r.

2 nußb.-pol. Betten m. Sprungr., Nachttische mit Marmor billig zu verkaufen Niederwald Str. 8, Werkstätte.

Bett. kompl., 2schl., 25 Mk., 1 Deckb., 2 Kiss. 13 M. Seerobenstr. 28, G. P. r.

Muschelbett, pol., 1tür. Kleiderschr., Weißzeugschr., ob. u. 4eck. Tisch, Deckbett, b. Bett, Bertramstr. 20, M. P. r.

Betten, Deckbetten, Kissen, Kanapee, Ottom., Kleiderschr., Tisch, Spiegel, Nachttisch, Küchenschr., weg. Umzugs sof. zu verk. Blücherstraße 44, 1 r.

Hochh. Bett, Rahmen, Roßhaarmatr., 1tür. Kleiderschr., Waschkom., Kom., Bücherschr., Sofatische, Chaisel., R.-Stühle, Nachttische, Mah., Glasschr., eingel. Etagere, 4 Bilder bill. zu vk. Bismarckring 9, Seitenbau r. Part.

Gelegenheitskauf. Bett, Schrank, Kommode u. Vertiko bill. zu verk. Wellritzstraße 5, Hth. P.

Bett mit Sprungr. u. Matr. 15, Sofa 10, Deckbett 10 Mk. Herderstraße 2, Hinterhaus Part. B 12105

Moderne Salon-Möbel in Mahagoni, mit Portieren und Prismen-Lüster für elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor. *

2 Polster-Garnituren à 35 Mk., Sofa 12 Mk., Ottom. m. Plüschbezug 35 Mk., D.- u. H.-Schreibtische, Auszieh- u. and. Tische, Kleid.- u. Bücherschränke, Vertiko, schöne sol. Betten, Teppiche, Küchen-Einricht., Waschkommoden mit Marmor v. 25 Mk. an, Nachttische, Spiegel, Bilder Adolfsallee 6.

Umzugshalber mod. seid. Garnitur (Sofa, 2 Sessel), 125 Mk., 3 P. einf. Kupfer-Port., 2 P. Gardinen mit Zubehör, zus. 20 Mk., 6 Eßzimmerstühle 30 Mk. zu verk. Cheruskerweg 6, Adolfshöhe.

Sofa, vollst. Betten u. Trum.-Spieg. billig zu verk. Moritzstraße 40, 1.

Prima Ottomanen 18—24 Mk., prachtvolle Taschendiv. 45—60 Mk., eing. Sprungr. u. Auflegematr. bill. Scharnhorststr. 46, Tapez.-Werkst.

Chaiselongues à 18 Mk., m. Decke 24. Nauentaler Str. 6, P.

1 Diwan, 1 Spiegel, Bilder, einf. Wasch- u. Nachttisch, Meyers Konv.-Lexikon w. Aufl. spottb. z. vk. A. tgl. 6½—8 nchm. Jahnstr. 10, 1 l.

Kleiderschr., 1tür., 12 Mk., Nachttisch 2 Mk., Seerobenstraße 28, Gth. P. r.

Kücheneinrichtung f. Brautleute. Mod. Hrn.-, Frd.- u. Toil.-Z., Spieg., Brunk-, Wein-, Eisschr., Brandkiste, Diwan, Vert., Herrnschreibt., Waschkom. u. Bett. b. Hermannstr. 12, 1.

Fast neue Küchen-Einricht., Pitschp., billig. Näh. Tagbl.-Verl. B12063 lk

2 gut erh. eint. Eisschränke bill. abz. Hermannstr. 8, Part. Tel. 2059.

Guter Eisschrank u. Gartenmöbel zu verkaufen Adolfstraße 3.

Billig zu verkaufen: Ovaler Salontisch, Bambustischchen, Kinderzimmer-Möbel (blau und weiß), Blechwaschtisch, Vorhangstangen, Läuferstangen, Truhenkissen u. A. mehr. Näheres im Tagbl.-Kontor. *

Zusammenlegbare Tische billig zu verk. Moritzstraße 40, 1.

Gebr. Nähmasch. billig zu verk. Wellritzstraße 27, Hth. P. B11269

Gebr. Nähmasch. u. Schuhmacherm. billig Schlichterstraße 16, Parterre.

Laden-Einricht. für Spezerei, Kleider- u. Küchenschr., Wein- und Eisschr., Betten, Tische, Spiegel, Stehpult, Gartenschlauch, Roßhaarmatr. z. Aufarb., Tragteilm. usw. billig Hellmundstr. 28, P., Jung.

3 Ladentheken, versch. Regale billig Helenenstraße 24, Mth. 1 r.

Theke, 3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof. *

Ein Kolonialwaren-Regal, Erker, Gemüsegestelle billig zu verk. Albrechtstraße 37, Hth. Parterre.

Mehrere Ladenschr. (Glasschränke), Erkerverschlüsse, Glastüren, Ausstell.-Büfett, b. Schreibt., f. Bur., Reale u. versch. m. bill. z. verk. Frankenstr. 9.

Neue Markise, 1,90 br., 3 Mtr. l., f. Balkon bill. Körnerstraße 1, Part.

Fahnenschild, prachtv. Kunstschmiedearbeit, 120×80 cm groß, Stehpult mit Sessel billig zu verkaufen Helenenstraße 26.

Gebrauchtes Viktoria sofort zu verk. Adelheidstraße 19.

1 einsp. u. 1 zweisp. Federrolle zu verk. Oranienstraße 35.

Schwere Rolle zu verkaufen Dotzheimer Straße 18.

Guterh. verstellb. Krankenfahrstuhl von Rohr billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 30, 2 r. B 12041

Ein el. Kinderwagen, Pr. 30 Mk., zu verk. Webergasse 40, 1. St. l.

Fast n. Kinder-Sitz- u. Liegewagen zu verk. Rheingauer Str. 6, 4 St.

Gut erh. Kinderwagen zu verk. Adlerstraße 63, 3 r.

Guterh. Sport-Sitz- u. -Liegewagen bill. zu verk. Ellenbogeng. 15, P. 3 r.

Gut erh. N.-Sitz- u. Liegewagen billig zu verk. Kellerstraße 1, 1 rechts.

Sitz- u. Liegewagen, gut erhalten, bill. zu verk. Wellritzstraße 50, 1 lks.

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen b. Fr. Dr. Frank, Platter Straße 75, 2.

Gut erh. Kinderwagen, neues Kinderklappstühlch., Schrank, Wasch-, Nachtt. Helenenstr. 31, 2 l.

N. eleg. weißer verstellb. Sportwag. zu verkaufen Adlerstraße 21, 2 r.

Damenrad mit Freilauf bill. zu verk. Gr. Burgstraße 3, 1.

Neues Fahrrad, wenig gefahren, billig zu verk. Werderstr. 12, M. 1 r.

Stab. H.-Touren-Rad f. 25 Mk. Rau, Blücherstraße 5. B11835

Kettenloses Fahrrad, Wanderer, mit Freilauf u. Rücktrittbremse, sehr billig zu verk. Walramstr. 25, 1 l.

Gebr. Neft.-Herd, Oefen 50% Rab., zu verk. Yorkstraße 10, Hof. B12060

Gebr. Küchenherd m. Kupferschiff billig zu verkaufen Rheinstraße 32.

Gasherd, neu, m. Schiff, vernick., 22 Mk. Rüdesheimer Str. 20, S. 1.

Volkbadewannen 15 Mk., Gaskocher, Gaslampen, Glühkörper usw. enorm bill. Hch. Krause, Wellritzstraße 10.

Badewanne, gut im Stand, 15 Mk. Seerobenstr. 28, Gth. P. r.

Badewannen bill. zu verk. C. Krell, Langgasse 14.

Umzugsh. w. gebr. gr. Zinkbadew., Pr. 22 Mk., z. v. Sedanring 12, 3 l.

1 elektr. Motor, 3—4 P.S., 1 Teigteilmasch., 1 eiserne Wendeltreppe z. vk. W. Berger, Bärenstr. 2.

3 g. erh. Fensterrahmen m. Läd. billig zu verk. Hellmundstraße 34, 1.

Wasserfaß und Waschbütten zu verk. Drudenstraße 3. B12070

Für Gartenbesitzer. Wenig gebrauchte Gartenschläuche billig zu verk. Moritzstraße 26.

2 Oleanderb., rot u. weiß blüh., zu verk. Hellmundstraße 23, 3 links.

Gemüsepflanzen, sowie Sellerie-, Lauch- u. Tomatenpfl. abzug. Karl Brömser, Frankfurter Straße 122.

Kaufgesuche

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Zu kaufen gesucht Geschäft der Lebensmittelbr. usw., nachweisl. rentabel. Offerten unter W. 716 an den Tagbl.-Verlag.

Kräftiges Arbeitspferd, nicht über acht Jahre alt, zu kaufen gesucht. Offerten unter V. 714 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe ausrang. Möbel, Lüster, Oefen, Badew., Flaschen, Papier, Metalle. Seerobenstraße 28, Gth. P. r.

Kleiderschr. u. Betten zu kauf. ges. Off. u. W. 126 an den Tagbl.-Verl.

Herren-Schreibtisch zu kaufen ges. Nußb. u. Diplomat bevorzugt. Off. mit Preis unter 333 postlagernd Schützenhofstraße.

Gebrauchtes Hand-Federrollchen, gut erhalten, zu kaufen gesucht Moritzstraße 25.

Eisernes Gartentor zu kauf. ges. Kappes, Kl. Webergasse 13.

Lumpen, Eisen, Papier, Flaschen k. u. holt ab Arnold, Aarstraße 15.

Nachtgesuche

Gutgehende Wirtschaft, hier oder außerhalb, zu pachten gesucht. Ankauf nicht ausgeschlossen. Agenten verbeten. Offerten unter T. 711 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Gärtchen, mit 3 Bäumen bepfl., bill. z. verp. Emser Straße 69, P. r.

Unterricht

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Staatl. gepr. Lehrerin ert. Unterricht in all. Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wc

Deutsch, Engl. u. Franz. spr. Jeder i. 30 Std. prakt. 0.75. 15 Jahre in Lond. u. Paris stud. Zeugnisabschr. Schreibmaschinenarb. Webergasse 5, 1.

Engl., Franz., Gram., Konvers. ert. b. erf. Lehrerin. Rheinstr. 15, 3.

Dame (Paris) gibt franz. Unterr. (Konvers.). Näh. Moritzstraße 4, 3.

Nationalstenographie. Eing. Unterr. wird ert. Gefl. Anfr. u. Postlagerkarte Nr. 13. Perl. Hof.

Klavier-Unterricht wird grdl. nach leichtfaßl. Methode erteilt. Bertramstraße 20, 1 links.

Zither, Piano, Englisch l. erf. Lehrerin. Nerostraße 27, 3.

Bügelkursus wird gründl. erteilt. Eltviller Straße 7, Stb. Part. r.

Verloren Gefunden

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Brosche mit Täubcheneinlage verloren. Abzugeben gegen Belohn. Platter Straße 44, 2. Stock, Forst.

Kl. gold. Herz verloren auf d. Wege Platter Str., Unter den Eichen. Abz. g. Bel. Röderstr. 9, 3 l.

Seidenes Unterjäckchen verloren. Abz. g. Bel. Hotel Alleesaal.

Lehrmädch. verl. 1 Stück Waschtüll von Friedrichstr. bis Langg. 9, Adolf Körner. Abzugeben daselbst.

Geschäftliche Empfehlungen

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Markisen in jeder Größe nebst Stoff w. bill. angef., sow. alle Tapezierarb. Yorkstraße 6, Hof lks.

Porzellanofensetzer Schwamm, Bismarckring 42, empf. sich in sämtlichen Feuerungsarb. bill. Pr. Refs.

Herren-Anz. w. angef. n. Maß v. 50 Mk. an. G. Verarb., tad. Sitz. Anz. w. ger., ausg., aufgeb. zu 1.50. Hose 60. Pikk. g. J. Pelar, Goldg. 15.

T. Schneiderin m. best. Empfehl. wünscht noch einige Damen in Kundschaft. Fr. Wagner, Dotzheimer Straße 21, 3. B 11634

Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen- und Kinderkleidern in und außer dem Hause. Näheres Moritzstraße 60, H. F.

Kostüme, Kleider, Blusen, eleg. Anfertigung. Mäßige Preise. Fr. Sorge, Rheinstraße 99, 3.

Kostüme, Röcke, Blusen w. tadell. angef. Werderstr. 12, 3.

Schneiderin aus Frankfurt empfiehlt sich im Anfertigen von Kostümen unter Garantie für guten Sitz u. zu bill. Preisen. Dotzheimer Straße 19, Vdh., Kaisersaal.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. Bülowstraße 4, 1 l.

Zuverl. Schneiderin empf. sich in u. außer dem H., perf. im Aend. u. Garn. Oranienstr. 33, Vdh. Mr.

Ausbess. von Kleidern u. Wäsche sucht Frau außer d. Hause. Näheres bei Hoß, Friedrichstraße 48, 2.

Tüchtige Hausnäherin (gel. Schneid.) empf. sich z. Modernis., Ausbess. v. Kld., Wäsche, p. T. 2 M. Friedrichstr. 28, Marienhaus. R. R.

Bess. Frau bittet um Heimarb., a. Buntstick., bei bill. Berechn. Off. u. R. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Filet-Arbeit wird angenommen. Körnerstraße 4, Hth. 2 l.

Frisense empfiehlt sich. Hellmundstraße 2, 1 rechts.

Tücht. Frisense u. Onduleuse empf. sich. Friedrichstraße 8, Mth. 5.

Büglerin empf. sich in u. a. d. H. Luisenstraße 35, 3 St.

Wasch. u. Feinbügelerei, Spez. für f. Herren-, Herrsch.- u. Fremdenw., fein u. bill. Beste Ref. Frau Bastian, Nerostraße 18, Hth. 2.

Fein. u. Glanzbügelwäsche wird noch angen. Göbenstr. 30, 1 l.

Neuwäscherei Frauenlob, Hochstättenstraße 18, 1, feinste Ausführ. Gardinen-Wasch. u. -Spann.

Stärkwäsche z. Waschen u. Bügeln wird stets angen. Frau Eisenheimer, Sedanstraße 6, Vorderh. 3 rechts.

Waschen u. Bügeln w. gründl. besorgt Häfnergasse 17, Hth. 1. St.

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. angen. u. bill. besorgt. Eigene Bleiche. Hallgarter Straße 7, Stb. Part.

Wäsche wird aufs Land angenommen, gebleicht u. pünktlich besorgt. Zu erfragen Bahnhofstr. 5, Handschuhgesch.

Wäsche wird angenommen, gut u. pünktl. bes. Bach u. Bleiche. Dotzheim, Obergasse 78. Frau Mohr.

Waschfrau auf dem Lande übernimmt noch Wäsche, w. schonend gewaschen, a. d. Rasen gebleicht, sch. gebügelt. Idsteiner Straße 5.

Verschiedenes

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Wein- oder Bier-Restaurant, auch kl. Gasthof zu übernehmen ges. Off. u. T. 716 an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schulinski, Berlin 30, jetzt Elberfelderstraße 19. F 116

Beamter sucht 300 Mk. gegen Sicherheit zu leihen. Off. u. W. 127 an den Tagbl.-Verl. B 12084

Pianino, wenig gebr., aus Privathand wiederweise bill. abz. Off. u. F. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht Schreibmaschine, ev. nach Bureauschluß? Off. m. Pr. Lanzstraße 30, Tiedemann.

Junge gesunde Frau sucht Kind zum Mitstillen. Näheres Rheingauer Straße 13, H. P. r.

Welche liebevolle Eheleute würden ein Kind in Pflege nehmen? Offert. u. H. 80 postlag. Biebrich.

Neugeborenes Kind bess. Herkunft als eigen abzugeben ohne gegenseitige Vergütung. Offert. unter G. 708 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann, in guter Stellung, 31 Jahre, ev., wünscht mit einer geb. Dame, auch Witwe, zw. sp. Heir. in Verbindung zu treten. Etwas Vermögen erwünscht. Vermittler verbeten. Diskr. wird zugesichert. Ernste Off., ev. m. Bild, u. R. 127 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29, erbeten.

Witwe, 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines netten Mädchens zw. bald. Heirat. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Off. u. A. 715 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Mittelgr. Pension, ideale Gartenlage, vorzügl. neu möbl., kauf- od. mietw. günst. abzugeb. Offert. u. **S. 69** an die Tagbl.-Haupt-Agt., Wilhelmstr. 8. 5212

Sauberes Geschäft
mit guter Kundschaft, in b. Lage, w. auch von 1—2 Damen geführt werden kann, zu verk. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Off. unter H. 715 an den Tagbl.-Verlag.

Großartige Existenz für Fräulein oder Witwen.
Eine erstklass. Puppenklinik u. Puppenhandel, große Anzahl Kundschaft, ist krankheitshalber der Inhaberin unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Kenntnisse nicht nötig.** Off. u. **S. 716** an den Tagbl.-Verlag.

Butter- und Eiergeschäft,
sehr gute Geschäftsstraße, alte Kundschaft, für Mk. 1200 zu verkaufen. Offerten u. **F. 127** an Tagbl.-Verlag. B 11796

Schlossergeschäft
zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Go

Fuchsstute,
hervorragend geritten und gefahren, zu verkaufen.
Erfr. **Reitstall Weiss.**

Blauer Diener-Frack
mit gestreifter Weste billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Kontor. *

Neap. Konzert-Mandoline,
ff. Instr., m. a. Zub. 70 Mk., o. Tausch g. and. Instr. Off. u. **„Mandolino" K. 715** an den Tagbl.-Verlag.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
verkaufe ich sämtliche noch auf Lager habende Möbel, als: **Vollständige Schlafzimmer-, Wohnzimmer- und Küchen-Einrichtungen, Vertikos, Trumeaus,** sowie andere Spiegel, **Kleider- u. Küchenschränke, Sofa- u. Ausziehtische, Diwans u. Sessel, Stühle, einzelne Betten, Matratzen, Kissen u. Deckbetten, Schreibtische, Bücherschränke** u. noch viele andere Möbel **zu bedeutend herabgesetzten Preisen,** um schnell damit zu räumen

Johann König,
43 Hellmundstraße 43.

Hochherrschaftl. **antik. Empire-Möbel**
m. echten Bronzen — Salon, Boudoir — Herrenzimmer (Diplomatenschreibtisch), umzugsh. zu verk. Anzus. 11—12 u. 4—6 Sonnenberger Straße 76 (früher 49).

Moderne Salon-Möbel
in Mahagoni, mit Portieren und Prismen-Lüster für elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor. *

Gebrauchte Möbel:
1 Schrank, 1 komplettes Bett, 1 Vertiko, 1 Tisch sehr billig abzugeben bei **Munder,** Yorkstr. 33, 1 l.

Kassenschrank (zweitürig),
schmelzsicherer Panzerschrank, mit und ohne Safes-Einrichtung, sowie div. größere und mittlere

Kassenschränke (eintürig),
allerneuester Konstruktion, zu Ausstellungszwecken gebaut, besonders preiswürdig zu verkaufen. Gefl. Offerten u. **O. 586** an den Tagbl.-Verlag. F 68

Geldschrank,
fast neu, sof. b. zu verk. Fr.-Off. unter **C. P. 1113** an den Tagbl.-Verl. F 75

Billig zu verkaufen:
Ovaler Salontisch, Bambustischchen, Kinderzimmer-Möbel (blau und weiß), Blechwaschtisch, Vorhangstangen, Läuferstangen, Truhenkissen u. A. m. Näh. im Tagbl.-Kontor. *

Ladeneinrichtung,
Gaslüster spottbill. sof. zu verk. **Simon Meyer,** Wellritzstraße.

Theke,
3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof. *

Ein Handkarren, wenig gebraucht, für Milchgeschäft geeignet, billig zu verkaufen. Anzusehen nur nachmittags. Näheres im Tagbl.-Verlag. Xh

Gut erhalten. Sportwagen
mit Gummiräder sehr billig abzugeben bei **Munder,** Yorkstr. 33, 1 links.

Automobil,
Landaulet, 6-sitzig, steht preiswert zu verkaufen Moritzstraße 2, bei **Becker.**

Kl. Motorwagen, f. Geschäft geeignet, spottbillig Bleichstraße 21.

Kleine Drehbank für Feinmechanik billig zu verk. Roonstr. 15, 1. B 12093

Dreiarmige Gaszuglampe, Amerikaner Ofen,
nur pa. erstklassig. Offerten unter **N. 712** an den Tagbl.-Verlag.

3 Rmtr. Eichen-Scheitholz
(Küferholz), 150 M. l., sow. 5 Rmtr. eich. Wagnerholz od. Pfahlholz z. vk. Holz lagert in Hofheim i. T. Näh. bei **Joh. Jos. Richter** in Hofheim, Kurhausstraße 14. B 11685

Kaufgesuche

Nachweisbar
die reellsten Preise für gut erhaltene Herren-, Damen-, Kinderkleider, Uniformen, Schuhwerk, ganze Nachlässe zahlt Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 29. Telephon 3964.

Frau Grosshut,
Grabenstr. 26, Tel. 3895, kein Laden,
empf. sich d. geehrt. Herrsch. z. Ank. von gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelzen, Möbeln, Gold, Silb., Brill. u. Nachl. ꝛc. Postk. gen.

Frau Stummer,
Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden,
zahlt die **allerhöchsten Preise** f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Kaufe Piano. Off. u. **F. D. 6 Mainz** postlag.

Zahle nach dem Werte
f. **Lumpen d. 6 Pf.,** ausrangierte **Wäsche 10 Pf.,** wollene **Strümpfe 25 Pf. per Pfd. A. Marklins.** Lumpen- und Papierhdl., **Hellmundstraße 29. Reell verwogen.**

Bitte ausschneiden.
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen ꝛc. kft. u. holt ab **S. Sipper,** Oranienstr. 54, Mtb.

Verpachtungen

An der Frankfurter Straße sind für Martini mehrere Morgen
Obstbaumstücke,
mehrj., **f. Gärtner f. geeign.,** zu verp. Off. m. Adr. u. **E. 717** Tagbl.-Verl.

Unterricht

Englischer Unterricht.
Miss Sharpe, Luisenplatz 6, I.

Englischer Unterricht.
Miss Carne, Luisenplatz 7, I.

Englische Konversation
auf Spaziergängen.
2 jg. Damen können teilnehmen. Off. unt. **E. 705** an Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterr. erteilt tücht. Lehrerin. **A. T. 98** postlagernd „Berliner Hof".

Italiener
erhält anregenden deutschen Konversations-Unterricht gegen italienische Konversation. Offerten unter **K. 703** an den Tagbl.-Verlag. *

Bankbuchhalter
erteilt in den Abendstunden **Unterricht** in Buchhaltung ꝛc. Offerten unter **G. 127** an Tagbl.-Zwst., Bismarckring.

Klavier-Unterricht,
Wiener Methode,
ert. mit sich. Erfolg alle Stufen bis zur künstl. Reife. Vorzügl. Reifezeugn. **Marie Habich, Pianistin,** Rauenthaler Str. 19, 1 r.

Privat-Tanzunterricht
ert. zu jed. Zeit unt. Gar. **H. Schwab,** Tanzlehrer, Römerberg 39, 1. Eig. Lok.

Verloren Gefunden

Wolfshündin
verlaufen oder gestohlen. Dem Wiederbringer Belohnung Langstraße 13.

Geschäftliche Empfehlungen

Feine Herren- u. Dam.-Wäsche
wird z. Waschen, Bleichen u. Bügeln angenommen. Bierstadt bei Wiesbaden, Wilhelmstraße 31, 1. Stock.

Wäsche w. aufs Land angenommen, gebleicht u. pünktlich besorgt. Zu erfr. Michelsberg 8, Kaffeegeschäft.

Masseusen
empfehlen sich **Charlotte** u. **Mina Fiene** zurück, **Schwalbacher Straße 33, 2,** Ecke Friedrichstraße.

Massage. Frl. **Margarethe Voll,** ärztl. gepr., Hellmundstr. 52, 1 l.

Haut-, Harn-
u. **Blasenleiden** (Geschlechtsl.). Speziell alte Fälle. Kein Quecksilber. Vorzügliche Erfolge. Diskr. Behandl. B 12090
Robert Dressler,
Kurinstitut f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 17 (früher 11), 9—12 u. 3—8.

Masseurin empf. sich. Frau **Luise Josephi,** Adelheidstr. 51, 1. Sprechzeit 9—1 und 3—7. Sonntags 9—1.

Masseuse empfiehlt sich. Taunusstr. 19, 3. St. **Frieda Michel.** Sprechz. von 8 morg. bis 8 Uhr abds.

Masseuse empf. sich den geehrt. Herrschaften in u. auß. d. Hause. **Grete Wegner,** Helenenstr. 2, 2 r.

Masseuse empf. sich. **Paula Buschner** von 9—9 Uhr abds. Wellritzstraße 48, Hth. Part. 8 Min. v. Kochbrunnen. B 12062

Manikure, Gef.-Massage. **Käthe Osswald** Wörthstraße 16, 2.

Manikure. Gef.-Massage. **Käthe Osswald,** Wörthstraße 16, 2.

Manikure — Massage
Rheinstraße 56, 1. **Mery Maubrich.**

Chiromantin u. Lenormand,
erstklassig. Frau Anna Karlik aus Berlin, nur kurze Zeit hier, Dotzheimer Straße 37, Part. l. Sprechzeit: Vorm. 10—1 u. nachm. 3—9.

Phrenologin Fr. Fassbender, Walramstraße 4, 2 rechts. B 11492

Phrenologin empfiehlt sich. **Anna Helbach,** Michelsberg 26, 2.

Phrenologin!
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie Schachtstraße 3, Vdh. Part.
Frau **Karolina Jäger.**

Berühmte Phrenologin und Astrologin
für Herren und Damen. Nur noch kurze Zeit. **Frida Eick,** Nerostr. 3, 2.

Phrenologin
Schachtstraße 23, 1 St. Frau Luise Herz. Sprechstd. 10—1, 4—10 abends.

Berühmte Phrenologin
u. Chiromantin f. Herren u. Damen Elise Wolf, Hirschgraben 10, 2.

Berühmte Phrenologin
Nerostr. 12, 2. Frau Susanna Grünwald.

Phrenologin B 12083
Blücherstr. 40, Vdh. Frau **Elise Gross.**

Verschiedenes

Dame
kann sich mit 22,000 Mk. an nachweisbar rentabl. Untern. g. Sicherstellung des Kap., Zinsen u. Gew.-Anteil still beteiligen. Off. C. 127 an den Tagbl.-Verlag. B 11783

Teilhaber.
Wer beteiligt sich an versch. zum Patent angem. Sachen, geeign. für Schreiner od. auch Kaufm., mit einig. 1000 Mk.? Offerten unter M. 715 an den Tagbl.-Verlag.

Welche edle Dame
beteiligt sich mit e. Herrn, Kaufm., gebildet, an einer sehr rentablen Fabrikation einer selbst erfundenen Maschine mit einigen Mille, welche sichergestellt werden können? Spät. Heirat nicht ausgeschlossen. Offert. u. D. 714 an den Tagbl.-Verlag.

Bar Geld verleiht an Jedermann schnell, diskret u. reell, Ratenrückzahlung, 5% Zinsen. **C. Gründler, Berlin W. 8,** Friedrichstraße 196. Provision erst bei Geschäftsabschluß. Viele Dankschr. F 74

Bar Geld an Jedermann reell, diskret u. schnell verleiht zu mäßigen Zinsen, auch gegen Ratenzahlg., Selbstgeber **C. A. Winkler, Berlin 247,** Winterfeldtstr. 34. Prov. v. Darleh. Notar. begl. Dankschr. F 63

Herzinnige Bitte.
Gebildeter Herr im besten Alter sucht zur Erhaltung seiner Existenz
von vorn. gebild. Persönlichkeit ein Darlehen von Mk. 8—10,000 bei hoher Zinsvergütung.
Dankbarste Rückzahlung u. würde Suchender auf Wunsch einer alleinstehenden Dame gerne mit Rat und Tat in allen Lebenslagen zur Seite stehen. Strengste Diskretion gegeben u. beansprucht.
Gefl. Off. beliebe man unter **T. 715** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Diskret.
Welche vorn. Dame o. Herr hilft feing. Herrn m. 200 Mk. a. drück. Lage. Angeb. u. **„Noblesse" L. 715** an Tagbl.-Verl.

Möbelwagen
Mainz—Wiesbaden vom 20. Juni ab gesucht. Offert. mit Preis u. **B. 717** an den Tagbl.-Verlag.

Es wird höfl. gebeten, den am Montag vormittag bei Blumenthal irrtümlich mitgenommenen **Spitzenstoff** bei **Schwarz-Weyl,** Große Burgstraße 7, abzugeben.

Unabhängige alleinsteh. Dame,
hier ansässig, wünscht freundschaftlichen **Damen-Verkehr.** Offerten u. **K. 70** an Tagbl.-Hpt.-Ag. Wilhelmstraße 8.

Frauenleiden
werden diskr. mit **sicherem schnellen** Erfolg behandelt von Dame, welche viele Jahre in Frauenklinik gearbeitet hat **Greta Voll,** B 12104
Hellmundstraße 52, 1 l.

Durch Massage u. Naturverfahren behandelt Krankheiten sowie alle Frauenleiden. Hermine Franz, Moritzstr. 12, 1.

Geehrten Damen empfiehlt sich ärztl. geprüfte Naturheilkundige zur Behandlung **sämtl. Frauenleiden** mit **vorzügl. Erfolg.** 25jähr. Erfahrung. (Beratung einschl. diskr. Fragen.) Frau **K. Boettcher,** Frankfurt a. M., Ludwigstraße 20, 2.

Zum Heiraten bietet Damen u. Herren beste Gelegenheit Frau **Pfeiffer, Frankfurt a. M.,** Mainzer Landstr. 71, 1.

24jähr. Waise, blond, fesch, hübsch, lebt bei einer alten Tante, hat **100,000 Barmitgift,** wünscht passende Heirat. Nur **rasch entschlossene** Herren (event. auch **ohne Vermögen**) wollen sich melden. **Schlesinger, Berlin 18.**

Göttin!
Ich sehne mich. Wo bl. Brief?
Deine Priesterin.

„Friede" Nr. 10 u. alles and. richt. erh. Dank. 1000 G.

Adelheid!
Erwarte dich heute, Dienstag vormittag. Reise Mittwoch ab. 5356

Der neue
Tagblatt-Fahrplan
Sommer-Ausgabe
1910
in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für **20 Pfg.** pro Stück zu haben.

Frankfurter Wohlfahrts-Lose
Ziehung bestimmt Freitag und Samstag.
Hauptgewinn **20,000 Mark** Wert.
Los **Mk. 1.—,** 11 Stück Mk. 10.—, Porto und Liste 30 Pf., noch zu haben bei **Louis Hederich, Frankfurt a. M.,** sowie in allen hiesigen Lotteriegeschäften. F 74

Oeffentl. polit. Versammlung
findet statt am **Mittwoch, 15. Juni, d. J., abends 8½ Uhr,** in **Loge Plato,** Friedrichstraße 27. F 825
Der Einberufer:
Aug. Dietrich, Wiesbaden, Kirchgasse 74.

Schulranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. **10.** 671
Reparaturen.

Anmut
verleiht ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz** und ein reiner, zarter, schöner **Teint.** Alles dies erzeugt:
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul, Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **Wilh. Machenheimer, Otto Lilie, Ernst Kocks, Chr. Tauber, Rich. Seyb, Rob. Sauter, Jak. Minor, Ferd. Alexi, Ad. Gärtner, A. Cratz, Reinh. Göttel, Ed. Brecher, Wilh. Graefe.** 476

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Hebt amme, Str. Diskr. Auch brieflich Rat in allen Fällen. **Frau Swart,** Ceintuurbaan 121, **Amsterdam.** F 115

Ein erstklassiges
Pianino
direkt von einer renommierten und leistungsfähigen Fabrik bezogen, **wobei der Käufer den Händlernutzen spart,** ist das beste und billigste. Man verlange Katalog mit Lieferungs- und Garantiebedingungen nebst Referenzen von der (Mag. 5417) F 118
Pianoforte-Fabrik
Wilh. Arnold, Aschaffenburg.

Billiges Hühnerfutter
Mischfutter,
150 Pfund 11 Mk.,
mit Sack, franko Käufers Bahnstation, gegen Nachnahme versendet F 66
Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Vers., Neuss a. Rh.

Ziehung 2. Juli.
Briesener 1
Pferde-Lose Stück M.
11 Lose 10 Mark. Porto und Liste 25 Pf. 120000 Lose, 1670 Gewinne, Gesamtw. M.
50000
1. Hauptgewinn:
Equipage mit 4 Pferden
2. Hauptgewinn:
Equipage mit 2 Pferden
3. Hauptgewinn:
Equipage mit 1 Pferd
Ferner 48 Reit- und Wagenpferde im Gesamtwert von M.
41000
Lose zu haben bei Kgl. Lotterie-Einnehmern und sonstigen Lose-Verkaufsstellen. General-Debit: Lose-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2

Makulatur
In Päcken zu 50 Pfg., der Zentner Mk. 4.—
zu haben im **Tagblatt-Verlag.**
Langgasse 21

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Wiesbaden** belegene, im Grundbuche von Wiesbaden, Innenbezirk, Band 268, Blatt Nr. 3982, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gartenarchitekten **Heinrich Klose** zu **Schierstein** eingetragene Grundstück, Kartenblatt 16, Parzelle Nummer 763/13 rc.,
Grundsteuermutterrolle: 4269,
Gebäudesteuerrolle: 6174,
a) Wohnhaus mit Hofraum,
b) Hofeinbau,
Gneisenaustraße 16,
2 ar 64 qm groß,
Gebäudesteuernutzungswert: 5390 Mark,

am **28. Juni 1910, vormittags 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. März 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 348

Wiesbaden, den 23. April 1910.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 9.

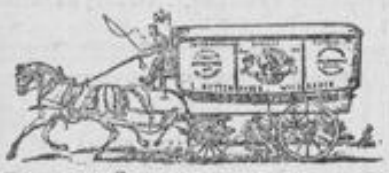
Nichtamtliche Anzeigen

Bei **Fuß- und Achselschweiß** ist **Pedolin,** Fl. 50 Pf., ein absol. sicheres u. garantiert unschädliches Mittel. Nur zu haben **Drogerie Cratz,** Langgasse 23.

Zimmer-Klosetts
mit geruchdichtem Wasser-Abschluss,

sowie K 132
Bidets
sind stets von einfachen bis zu den hochmodernsten Ausführungen am Lager.
Grösste Auswahl am Platze.
P. A. Stoss Nachfolger,
Inh.: Max Helfferich.
Tel. 227. Taunusstr. 2.

Damen!
Diskr. Fragen — reelle Antwort!
Dr. Frida Schworm, Steing. 28, H. 1.



„GEPÄCK IM VORAUS“ zum Hauptbahnhof u. Hinterlegung bei der amtlichen Aufbewahrungsstelle bis z. Abfahrt des Zuges (Ausweis zur Empfangnahme w. durch den Wagenführer erteilt) oder direkt zu den Zügen.
UMFUHREN VON GEPÄCK von einem Haus, Hotel etc. ins andere prompt auf die Minute.

Bestellungen b. Hauptbüreau: NIKOLASSTRASSE 5
Telephon 2376 und 12.

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
744

Bei Bestell. ist genau die Stunde der Abfahrt anzugeben.
Sonntags nachm. kein Dienst.

Billigste Preise!

Für die Reise!

Koffer, Lederwaren u. Reiseartikel aller Art
kauft man zu bekannt billigen Preisen im

Koffer-Haus Sandel,

Kirchgasse 52 (früh. Nr. 38), Telephon 2178.
Spezialität: Damentaschen. 5032
Praktische Reise- und Geburtstags-Geschenke.

Große Versteigerung.

Heute Dienstag, den 14. Juni,
morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der **Firma L. Rettenmayer,** veranlaßt durch Selbsthilfe, in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3

nachbezeichnete Gegenstände, als:
1 großer photogr. Apparat mit Stativ, mehrere Objektive, diverse photogr. Gegenstände, Malutensilien, große Partie Bücher, Briefmarken, 2 Schreibtische, 1 dreiteil. Brandkiste, 1 Nähmaschine, ein Schreibpult, silb. Girandolen, 1 Kommode, Tische, Stühle, Werkzeuge, Oelgemälde, Stein- u. Siegelsammlung, Bilder, Schließkörbe, Koffer, eis. Kassetten, Wandschränkchen, **große Partie Weißzeug, als: Tisch-, Bett- u. Leibwäsche, Portieren, Gardinen, eine Dragoner- u. eine Husaren-Uniform (Unteroffizier), große Partie Herrenkleider, Leibwäsche, 1 Koffer und Vieles mehr;**
ferner im Auftrage verschied. Herrschaften:
1 hochelegante Mahag.-Empire-Saloneinrichtung, 1 Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Ahorn-Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung mit Umbau, 1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung mit Lederstühlen, 1 kompl., fast neue Küchen-Einrichtung, kompl. Nußb.-Betten, Nußb.- u. lack. Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, mehrere elegante Mahag.- u. Nußb.-Salonschränke, schwarzer Spiegelschrank, eleg. Mahag.-Ausziehtisch, großer Nußb.-Ausziehtisch, 3 Nußb.-Spiegel mit Trumeau, Goldspiegel mit Trumeau, Kommoden, Konsolen, Tische aller Art, Kleiderständer, Handtuchhalter, Etageren, Staffeleien, **mehrere Salongarnituren mit Plüschbezug,** einz. Diwans, Sofas, Chaiselongues, Polstersessel, **Lederklubsessel,** Oelgemälde, Bilder aller Art, **2 große Smyrna-Teppiche,** Brüssel-Teppich, Portieren, Gardinen, Plumeaus, Kissen, Damenkleider, Nipp- u. Dekorationsgegenstände, Glas, Kristall, Porzellan, worunter 1 Eßservice für 36 Personen, mit pass. Bestecken, Lüster für Gas und elektr. Licht, Gasheizofen, Gasofen, Petroleum-Ofen, Waschmaschine, Küchen- und Kochgeschirr und dergl. mehr 5336
meistbietend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau,
Auktionator und Taxator,
Telephon 6584. **3 Marktplatz 3.** Telephon 6584.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzugs läßt Herr **Prosper Brems**

Mittwoch, den 15. Juni cr.,

vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, die gesamte gut erhalten:

Wohnungs-Einrichtung

von 6 Zimmern, Küche und Nebengelassen im Hause

Rüdesheimer Str. 12, 2. Et.,

freiwillig meistbietend versteigern.
Zum Ausgebot kommen:
Eleg. kompl. helle Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Betten mit Haarmatratzen, 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Stühle, Handtuchhalter, Federbetten, seid. Steppdecken; **hochelegante dunkle Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung,** besteh. aus: Bibliothekschrank, Diplomaten-Schreibtisch, Schreibsessel, Chaiselongue mit Umbau, Tisch, **eleg. Nußb.-Sofa, Umbau mit Spiegel, Büfett, Nußb.-Bücherschrank,** Nußb.-Pfeiler- u. andere Spiegel, Salongarnitur, Sofa, vier Sessel, **Nußb.-Herren-Schreibtisch,** Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmor, **2 große antike Standuhren, eine v. Roetig (Hachenburg),** Bronzetisch mit Blumentopf, Nipptisch mit Perlmutteinlage, **Aquarelle, 2 Oelgemälde von Zopf, Original,** Oelgemälde, Stahlstich- und andere Bilder, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle aller Art, einz. Sofas, Sessel, Frisier-Toilette, Nähtisch, **fast neue Nähmaschine von Bobbin,** komplette Betten, ein- und zweitürige Nußbaum- und lackierte Kleiderschränke, Kleider- u. Garderobeständer, 2 eleg. Nußb.-Büstenständer mit Figuren, Staffelei, Servier- und Rauchtische, Paravent, Blumenständer, Hausapotheke, Vogelkäfig, Regulator und andere Uhren, **sehr gute Teppiche,** Läufer, Portieren und Vorhänge, **große Partie eleg. 1-, 2-, 3- u. 4-flam. Lüster** für Gas und Elektrisch, Barometer, Nipp- und Dekorationsgegenstände, **große Partie Aufstellsachen,** Geweihe, Wandteller, Vasen, Kaffeeservice, **Eßservice (Meißen), zirka 100 Teile,** Kristallsachen, Waschgarnituren, Toilettespiegel, **Balkonmöbel, komplette Kücheneinrichtung, Eisschrank,** 3-flam. Gasherd, Stehleiter, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirre und viele hier nicht benannte Gegenstände. 5351

Besichtigung nur am Tage der Auktion.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator.
Geschäftslokal: Schwalbacherstr. 43, früher 25.
Telephon 2448.

Große Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere ich am **Mittwoch, den 15. Juni cr. u. folgenden Tag, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale,

23 Schwalbacher Str. 23,

folgende, zum **Nachlasse** der † **Freifrau v. Luetzow** gehörige Mobiliargegenstände, als:
Zwei- u. einschläfr. Nußb.-Betten m. Haarmatratzen, eis. Kinderbett, **Waschkommoden m. Marmor, Nachttische, Nußb.- u. lack. ein- u. zweitür. Kleider- und Wäscheschränke, Mahag.-Bücher- und Porzellanschränke,** Kleider- u. Handtuchständer, Kommoden, Konsolen, **Salon-Garnituren mit Plüschbezug,** Diwan u. zwei Sessel, Ottomanen, **Nußb.-Spiegel mit Trumeaus, Mahag.-Ankleidespiegel,** Sofa- u. andere Spiegel, **Mahag.-Büfett, 12 Lederstühle, Nußb.-Vertiko,** ovale, viereckige Nipp-, Servier-, Ausziehtische, Stühle, Polster- u. Rohrsessel, **Oelgemälde, Stahlstich- u. andere Bilder, Nippsachen, Luxus- u. Gebrauchsgegenstände aller Art, Kristall, Glas, Porzellan, darunter Eß- u. Fisch-Service, gemalte Porzellanteller, Standuhren, Nähmaschine, Kristall- u. a. Gaslüster, Gaslyras, Gas-Ständer- u. Tischlampen,** Kerzenkandelaber, **Teppiche,** Vorlagen, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Paravents, **Nußb.-Balustrade,** Vorplatztoilette, Etageren, Büstensäulen, Staffeleien, Wandbretter, Wandschränkchen, Gesindemöbel, Gartenmöbel, **Küchen-Einrichtung,** Eisschrank, fast neuer Gasherd, Stehleitern, Bohner, Küchen- u. Kochgeschirr u. vieles andere mehr, 5359
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Taxator,
Tel. 2941. Schwalbacher Str. 23 (alte Nummer 7.)

Freiwillige Versteigerung

des

Wohnhauses Riederbergstraße 1

zu Wiesbaden.

Im Auftrage der Erben des Fabrikanten **Caspar Heh. Frigge** zu **Dortmund** soll das zu **Wiesbaden, Riederbergstraße 1,** belegene Wohnhaus mit Hofraum, eingetragen im Grundbuch von Wiesbaden Innen, Band 281, Blatt 4175, Kartenblatt 72, Parzelle 420/29 rc. = 4 ar 54 qm, zwecks Auseinandersetzung freiwillig versteigert werden. Termin zur Versteigerung ist auf

Montag, den 27. Juni 1910, vormittags 11½ Uhr,

auf dem Bureau des unterzeichneten Notars, **Adelheidstraße 10, I,** bestimmt.

Die Versteigerungsbedingungen liegen zur Einsicht daselbst offen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1910. F 226

Der Königliche Notar:
Justizrat **von Eck.**

Großer Verkauf.

Damenhüte 45, 95, 1.95 und höher.
Toques 1.50 und höher.

Wellritzstraße 9.

Stottern heilt Prof. Rud. Denhardts **Sprachheilanstalt Eisenach.** Prosp. über das mehrfach staatl. ausgez. Heilverfahren d. Dr. med. **Th. Koepfner,** leit. Arzt.

Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit und Siechtum schützen will, verlange **Dr. Henkels Buch „Ehe ohne Kinder“** gegen 50 Pf. in Briefm. **Fr. Linser, Berlin-Pankow 433.** (E. B. 925) F 161

Heirat.

Suche für meinen Bruder 29-jähr. Kfm., evgl., zwecks Uebernahme, als Sohn und Allein-Inhaber seines elterl. Fabrikgeschäftes (im Werte von einigen hundert Tausend Mark), **unabhängige Dame** mit 80—100 Tausend Mk. Barvermögen. Schönes nobles Heim wäre geboten. Nur dir. vertrauensv. Offerten erbittet die Schwester unter **A. 267** an den Tagbl.-Verlag. Vermittlg. verbeten. Anonymes zwecklos. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Kurhaus. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 3.30 Uhr: Mail-coach-Ausflug nach der Platte. 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert. 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert. 8 Uhr, im kleinen Saal: Experimental-Vortrag.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Jungfrau von Orleans
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Simone.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Der Hausschlüssel. Das letzte Fensterl'n. Drei Jahre nach dem letzten Fensterl'n.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Das Fürstenkind.
Zirkus Sidoli. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Nollschuh-Palast, Ausstellungs-Gelände. Täglich geöffnet 11—1 Uhr vorm., 3—6 nachm., 8—11 abends

---

Aktuarius' Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Banger's Kunstsalon, Luisenstraße 4 und 9.
Kunstsalon Bistor, Wilhelmstr. 54.
Demmins keramische Sammlung (Neugasse, im Leihhaus, Eingang Schulgasse). Geöffnet Mittwochs u. Samstags nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Eintritt frei.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mitt. bis 9½ Uhr abends. Sonn- und Feiertags von ½10—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins stehen jedermann zur Benutzung offen. Die **Bibliothek 1** (in der Schule an der Kastellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 2** (in der Blücherschule): Dienstags von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5—8 Uhr; die **Bibliothek 3** (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 4** (Steingasse 9): Sonntags v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Philipp Abegg-Bibliothek** (i. d. Gutenbergschule): Mittwochs und Samstags von 4 bis 7 Uhr.
Arbeitsnachweis im Rathaus, unentgeltl. Stellenvermittlung. Dienststunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Männer-Abteilung f. alle Berufe. Abteilung für Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe für männliche Hotelangestellte. (Auch Sonntags geöffnet von 10—12 Uhr.) — Frauen-Abteilung, für weibliches Hotelpersonal, höh. Berufsarten, Verkäuferinnen, Dienstmädchen, Wasch- und Putzfrauen.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen des Arbeitsnachweises für Frauen, Abteilung 2 (für höhere Berufe) im Rathaus. Geöffnet von ½9 bis ½1 und ½3 bis ½7 Uhr.
Verein staatl. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Joh. Kuhl, Webergr. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12—1 u. 3—4 Uhr.
Luft- und Sonnenbad des Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege (E. V.) auf dem Abeiberg. Täglich geöffnet von morgens 6 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit.
Verein für Sommerpflege armer Kinder. Bureau: Steingasse 9, 1. Sprechstunde: Mittwoch u. Samstag von 6—7 Uhr.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte. Täglich von 6 bis 7 Uhr abends. Rathaus (Arbeitsnachweis), Abteilung für Männer).
Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau. Sprechstundenplan für Juni.
Ems: Montag, 20., 10½ Uhr.
Nassau: Montag, 20., 2¼ Uhr.
Langenschwalbach: Donnerstag, 23., 10¾ Uhr.
Zollhaus: Donnerst., 23., 1¼ Uhr.
Katzenelnbogen: Donnerstag, 23., 3¾ Uhr.
Homburg: Freitag, 17., 10¾ Uhr.
Eltville: Montag, 27., 12¼ Uhr.
Schlangenbad: Mont., 27., 4½ Uhr
Herborn: Dienstag, 14., 9 Uhr.
Haiger: Dienstag, 14., 11¾ Uhr.
Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 3, 1, welcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor dem Schiedsgericht zu Wiesbaden und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.
Damen-Klub. E. V. Oranienstr. 15, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Verein Frauenbildung - Frauenstudium. Lesezimmer: Oranienstraße 15, 1. Bücherausgabe täglich von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle für Frauen-Berufe: Biebrich, Cheruskerstraße 9.
Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Fuchs.

Vereins-Nachrichten

Wiesbadener Schützen-Ges. E. V. Großes Preisschießen.
Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule.
Wiesbadener Fechtklub. Abends 8 bis 10 Uhr: Fechten.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. Von 8—10 Uhr: Fechten.
Turngesellschaft. 8½—10 Uhr abends Riegenturnen der Aktiven u. Zöglinge, sowie der Männerriege.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr.
Wiesbadener Esperanto-Gruppe. Abends 8.30 Uhr: Sitzung.
Gesangverein Wiesbad. Männerklub. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evang. Männer- u. Jünglingsverein. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Wiesbadener Athleten-Klub. 8½ Uhr: Uebung.
Evangelischer Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Guttempler-Loge „Taunuswache". Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Sprachverein 1903. Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.
Christlicher Verein junger Männer. 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. Abends 9 Uhr: Vereins- und Uebungsabend.
Theater-Gesellschaft Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abends 9—10 Uhr Stenographie-Schule (Gewerbeschulgeb.)
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. 9 Uhr: Gesangprobe.
Athletiksport-Klub Athletia. Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sport-Klub Menicitia. 9 Uhr: Uebung.
Männergesang-Verein Union. 9 Uhr: Probe.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Verb. Deutscher Handlungsgehilfen. Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Gesang-Verein Liederblüte. Abends 9 Uhr: Probe.
Kaufmännischer Verein Mattiacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Männergesang-Verein Hilda. Abends Probe.
Bayern-Verein Bavaria. Gesangprobe.
Radfahrer-Verein von 1904. Saalfahren.

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Marktplatz 3, vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 267, S. 23.)
Versteigerung von Ackergrundstücken des Kaufmanns Aug. Momberger, hier, bei Kgl. Amtsgericht, Abt. 9, Zimmer 60, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 245, S. 17.)
Versteigerung von 24 div. Brillantringen usw. im Hotel-Restaurant Friedrichshof, Friedrichstraße, vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 266, S. 9.)

Fremden-Führer

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20.
Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Königl. Schloss, am Schlossplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Kastellan.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Militärkurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl. Schloss.
Staats-Archiv, Mainzerstr. 61.
Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstr. 1. Montags und Donnerstags morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Städtische Gemäldegalerie, permanente Ausstellung des Nass. Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10.30 bis 1 Uhr vorm. geöffnet.
Altertums-Museum, Wilhelmstrasse 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstrasse 1, 1 Stiege, anzumelden.
Naturhist. Museum, Wilhelmstrasse 20. Geöffnet Sonntags von 10—1, Montags und Dienstags von 11—1, Mittwochs von 3—5, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachmittags von 3—5 Uhr. Samstags geschlossen.
Nassauische Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Nebulor-Inhalatorium — Taunusstrasse 57, geöffnet von 8—1 Uhr vorm. und 3—6 Uhr nachm.
Reichsbank, Luisenstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Passbureau, Friedrichstrasse 17.
Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen a. Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf d. Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmäler im Nerotal, auf dem alten Friedhof u. auf d. Exerzierplatz, Schiersteinerstr., Gustav-Freytag-, Ferd.-Hey'l-Denkmal in den Kuranlagen an der Parkstrasse, Remigius-Fresenius-Denkmal in dem Dambachtal, Koch-Denkmal an dem Speierskopf, Oranier-Denkmal auf dem Schlossplatz und Schiller-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Nass. Landesdenkmal auf der Adolfshöhe.
Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.
Römertor (Heidenmauer), Am Römertor.
Hauptbahnhof am Kaiserplatz.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 14. Juni.
163. Vorstellung.
Volkstümliche Vorstellungen.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Zweiter Abend.

Die Jungfrau von Orleans

Wiesbadener Neueinrichtung.
Eine romantische Tragödie in fünf Akten und einem Vorspiel von Fr. von Schiller.
Verbindende Musik v. Leopold Stolz.
Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Herr Schwab.
Königin Isabeau, seine Mutter	Fr. Bleibtreu.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Frl. Gauby.
Philipp der Gute, Herzog v. Burgund	Herr Zollin.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Lessler.
La Hire, } Königl.	Herr Rodius a. G.
Du Chatel, } Offiziere	Herr Rehkopf.
Der Erzbischof von Rheims	Herr Andriano.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Schenk.
Raoul, ein lothring. Ritter	Herr Weinig.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Mebus.
Lionel, } englische	Herr Weinig.
Fastolf, } Anführer	Herr Jordan.
Ratsherr v. Orleans	Herr Maschek.
Ein englischer Herold	Herr Herrmann.
Thibaut d'Arc, ein Landmann	Herr Kober.
Margot, } seine	Frl. Ghiberti.
Louison, } Töchter	Fr. Braun-Grosser.
Johanna, }	Frl. Eichelsheim.
Etienne, } ihre	Herr Otton.
Claude Marie, } Freier	Herr Dietrich.
Raimond, }	Herr Weyrauch.
Bertrand, e. Landmann	Herr Oberländer.
Ein Edelknecht	Frl. Geisler.
Ein französischer Ritter	Herr Spieß.
Ein englischer Soldat	Herr Apel.

Königliche Kronbediente, Bischöfe, Mönche, Marschälle, Magistratspersonen, Troubadours und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges. Französische, englische Ritter und Soldaten. Volk. Die Szene ist abwechselnd in verschiedenen Gegenden Frankreichs.
Prolog: Ländliche Gegend. Akt 1: Hoflager zu Chinon. Akt 2: Lager der Engländer. Akt 3: a) Hoflager zu Chalons, b) Freie Gegend bei Rheims. Akt 4: a) Halle, b) Platz vor der Kathedrale. Akt 5: a) Zelt des Dunois, b) Wartturm, c) Schlachtfeld
Spielleit.: Herr Oberregisseur Köchy.
Musik. Leit.: Herr Kapellm. Rother.
Dekor. Einricht.: Herr Maschinerie-Direktor Hofrat Schick.
Kostümliche Einr.: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.
Nach dem 3. und 4. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.
Volkspreise.

Mittwoch, 15 Juni: Geschlossen.
Donnerstag, 16. Juni (Volkspreise): Der Evangelimann.
Freitag, 17. Juni (Volkspreise): Der Verschwender.
Samstag, 18. Juni (Volkspreise): François Villon.
Sonntag, 19. Juni: Oberon.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Letzte Spielzeit im alten Hause.
Dienstag, den 14. Juni.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Simone.

Schauspiel in 3 Akten von Eugène Brieux.
Spielleitung: Georg Rücker.
Personen:

Edouard v. Sergeac	Rud. Miltner-Schönau.
Simone, seine Tochter	Selma Wuttke.
v. Sergeac, sein Vater	Georg Rücker.
v. Lorsy, s. Schwiegervater	H. Nesselträger.
Dr. Vergne	Reinhold Hager.
Rechtsanwalt Chaintreaux	Friedr. Degener.
Mignier	Ernst Bertram.
Michel, dessen Sohn	Rudolf Bartak.
Burtin, Villenvermieter	Willy Schäfer.
Hermance, } im	Sofie Schenk.
Georgette, } Hause	Lili Bernsdorf.
Ein Diener, } Sergeac	F. Schönemann.

Der 1. Akt in La Rochelle; der 2. und 3. Akt 15 Jahre später, an der Riviera.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Mittwoch, den 15. Juni: Nur ein Traum.
Donnerstag, den 16. Juni: Das Konzert.
Freitag, den 17. Juni: Im Taubenschlag.
Samstag, den 18. Juni: Der Dieb.

Theater-Eintrittspreise.

Residenz-Theater.

Ein Platz kostet:	Halbe Preise		Einfache Preise		Erhöhte Preise	
	M	Pf	M	Pf	M	Pf
Fremdenloge	2	50	5	—	7	50
I. Rangloge	2	—	4	—	6	50
Sperrsitz 1. bis 10. Reihe	1	50	3	—	5	—
Sperrsitz 11. bis 14. Reihe	1	—	2	—	3	—
Numer. Balkon	—	50	1	—	1	75

Walhalla-Theater.

Direktion: H. Norbert.
Dienstag, den 14. Juni.
Abends 8 Uhr:
Gastspiel Eduard Rosen, 1. Operetten-Tenor vom Johann Strauß-Theater in Wien.

Das Fürstenkind.

Operetten-Novität in 2 Akten und einem Vorspiel von Franz Lehár.
Text von Viktor Leon.
Spielleiter: Herr Norbert Innfelder
Dirigent: Kapellmeister Dr. Dulle.
Personen:

Hadschi Stavros	* * *
Photini, Prinzessin v. Parnes, s. Tochter	Frl. Ottmann.
Marula, ihre Amme	Frl. Mühle.
Chrisobulos, ein alter Pallikar in Photinis Diensten, deren Gatte	Herr Asper.
Dimitri, deren Sohn Fremdenführer	Herr Kuchen.
Bill Harris, Kommandant eines amerikanischen Stationsschiffes	Herr Anfim.
Dr. Hippolyte Clerinay, Botaniker	Herr Pichler.
Thomas Barlay, Chef des Bankhauses Stone & Co. in London	Herr Kohl.
Gwendoline, } Frau	Frl. Jenker.
Mary-Ann, } Tochter	Frl. Besch.
Perikles, Polizei-Hauptmann	Herr Schultze.
Basilios, }	Hr. Steindrecher.
Kolyzda, } von der	Herr Kratzer.
Phalatis, } Bande des	Herr Marin.
Tamburis, } Hadschi	Herr Böser.
Miloris, } Stavros	Herr Wirtz.
Mustakas, }	Herr Günther.
Spiro, }	Herr Schwalm.
Ein Matrose	Herr Tausch.

* * * Hadschi Stavros: Herr Eduard Rosen als Gast.

Mittwoch, den 15. Juni: Das Fürstenkind.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Dotzheimer Straße 19.
Direktion: Hans Wilhelmy.
Dienstag, den 14. Juni.
Abends 8.15 Uhr:
Sing- und Lustspiel-Abend.
Zum ersten Male:

Der Hausschlüssel,

oder: Kalt gestellt.
Lustspiel in zwei Akten v. C. Hirthe.
Spielleitung: Max Ludwig.
Personen:

Paul Mohrmann	Willy Wagler.
Virginia, seine Frau	Helene Fröse.
Herr Heimchen	Alfred Heinrichs.
Seine Frau	Ottilie Grunert.
Ein Nachtwächter	Kurt Röder.
Ein Laternenanzünder	Gustav Willers.
Eine Magd	Marg. Meilsch.

Ort der Handlung: Eine kleine Provinzstadt.

Hierauf:

s' letzte Fensterl'n.

Singspiel in einem Akt von Joh. Gabriel Seidel.
Musik von Lachner
Musik. Leit.: Kapellmstr. Hoffmann.
In Szene gesetzt von Willy Wagler
Personen:
Mathies, Jägerbursche Willy Wagler.
Rosel, Sennerin . . Marg. Hamm

Zum Schluß:

Drei Jahr nach dem letzten Fensterl'n.

Singspiel in einem Akt von Joh. Gabriel Seidel.
Personen:
Rosel, Sennerin . . Marg. Hamm.
Mathies, Soldat . . Willy Wagler.

Mittwoch, d. 15. Juni: Rosenmontag.
Donnerstag, den 16. Juni: Ein fideles Gefängnis.
Freitag, den 17. Juni: Rezept gegen Schwiegermütter u. Das Fest der Handwerker.
Samstag, d. 18. Juni: Der Rattenfänger von Hameln.

Theater-Eintrittspreise.

Volks-Theater Wiesbaden.

Sperrsitz (Reihen)	2.—	Mk.
Dutzendbilletts	20.—	„
Sperrsitz (Tische)	1.50	„
Dutzendbilletts	15.—	„
Saalplatz	1.—	„
Dutzendbilletts	10.—	„
Galerie	—.50	„
Dutzendbilletts	5.—	„

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 14. Juni:
Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. städt. Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.
1. Ouvertüre zur Operette „Der lustige Krieg" von Joh. Strauss.
2. Calebraise von Jul. Rosenhain.
3. Walzerträume, Walzer aus der Op. „Ein Walzertraum" von O. Strauss.
4. Chor und Arie aus der Oper „Die Königin für einen Tag" von Adam.
5. Selection aus der Operette „Lysistrata" von P. Lincke.
6. Graf Waldersee-Marsch von Fr. W. Mänch.

Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.

Nachmittags 4.30 Uhr:
Leitung: Herr Ugo Afferni, Städt. Kurkapellmeister.
1. Ouvertüre zur Op. „Rosamunde" von F. Schubert.
2. Malaguena, spanischer Tanz von M. Moszkowski.
3. Ballett egyptien (vier Sätze) von A. Luigini.
4. Frühlingslied von F. Mendelssohn.
5. Ouvertüre zu „Egmont" von L. v. Beethoven.
6. Es blinkt der Tau, Lied von A. Rubinstein.
7. Phantasie aus der Oper „La Traviata" von G. Verdi.
8. Dankgebet, altniederländ. Volkslied von Valerius.

Abends 8.30 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.
1. Ouvertüre zur Op. „Indigo" von Joh. Strauss.
2. Melodie von E. Kretschmer.
3. Estramadura, spanischer Tanz von Leybach.
4. Introduction aus der Oper „Die Zauberflöte" von W. A. Mozart.
5. Backfischerln, Walzer von Ziehrer.
6. Ouvertüre zur Oper „Lalla Roukh" von Fél. David.
7. Phantasie aus der Oper „Die verkaufte Braut" von F. Smetana.
8. Wiedersehen, ungarischer Marsch von Ph. Fahrbach.

Abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

Experimental-Vortrag

über hochgespannte Wechselströme bis zu 1,000,000 Volt Spannung.
Herr Heinrich Kubach und Sohn Physiker.
1.—4. Reihe 2 Mk., alle übrigen Plätze und Galerie 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert.)
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Wiesbadener Hof,

Moritzstrasse 6.
Abends 7½ Uhr ab:

Elite-Konzerte.

Auserwählte Kräfte. 842

Hotel Erbprinz,

Mauritiusplatz.
Gut bürgerliches Haus.
Täglich:

Konzert

eines Damen-Salon-Orchesters.

Wiesbadener Fremden-Liste.

Kuranstalt Dr. Abend.
Parkstrasse 30.
Wilke, Gutsbes. Seegeritz

Hotel Adler Badhaus.
Langgasse 42, 44 u. 46.
Haefreiter, Brauereibesitzer Sonthofen
Hacke, Rent., m. Fr. Friedrichshagen

Hotel zum neuen Adler.
Goethestrasse 16.
Schmidt, m. Fr. Köln
Kämmeren, Kfm., m. Fr. Pyritz
Benka, Kfm., m. Schwester Wilmersdorf
Witte, Gutsbes., m. Fr. Schleswig
Mackeprang, Gutsbes., m. Fr. Fehmarn
Bärm, Kfm. Gr.-Salze
Zeggert, Kfm. Sassnitz
Hasse, Kfm., m. Fr. Harmover
Wedner Berlin
Kleinwächter Bromberg
Giesecke, Fr. Wolfenbüttel
Rickensdorf, Frl. Wolfenbüttel
Miehn, m. Fr. Charlottenburg
Braun, Frl. Amerika
Ebeling, Frl. Amerika
Braun, Fr. Amerika
Stöbbe, Ing. Chemnitz
Glanzner Kleinhausen
Röda, Frau, m. Tochter Niedernhausen
Storch Hannover
Seifart Metz
Kurz, Kfm. Kempten

Hotel Schwarzer Adler.
Büdingenstrasse 4.
Steuder Wensin
Bauer Aachen
Hiebaud Baden-Baden
Adolfs Hagen

Allcesaal.
Taunusstrasse 3.
Gutmann, Rent., m. Fam. Amerika
Siegel, Kfm., m. Fr. Giessen
Sandorf, Frl., Rent. Krefeld
Gustorf, Rent. London
Schalke, Rent., m. Fam. Schalke
Berlowitz, Kfm., m. Fr. Berlin

Bayrischer Hof.
Delaspéestrasse 4.
Schmuk, Musiklehrer, m. Fr. Düsseldorf
Gayer, Fr. Schwalbach
Beysiegel, Kfm. Frankfurt
v. Malottki, Kfm. Beinstein

Belgischer Hof.
Spiegelgasse 3.
Würth, m. Fr. Berlin

Bellevue.
Wilhelmstrasse 26.
Müller, Kfm. Dortmund
Granger, Prokurist, m. Fr. Rotterdam
Günther, Fabrikdir. Dr., m. Fr. China

Hotel Bender.
Häfnergasse 10.
Belzer, Fr. Frankfurt
Marabine, Frau Major, m. T. Straubing
Hungsberg, Rechnungsrat, m. Familie Frankfurt
Klötz, Kfm., m. Fr. Marburg
Schmüng, Rechnungsrat Münster in W.

Excelsior Hotel Berg.
Nikolasstrasse 37.
Sandheim, Kfm. Giessen
Reiser, Fabrikant Lichtenberg
Lammer, Gutsbes., m. Fam. Fastorf
Groth, Kfm. Hamburg
Klopfer, Fr. Augsburg
Schmitz Genf
Steller, Kfm., m. Fr. Kiel
Wolff, m. Fr. Kiel
Witthoft, Fr. Kiel
Schaefer, Fr. Montabaur
Eberhardt, Kfm. Kirchheim
Bolz, Fr. Montabaur
Bendix, Kfm. Berlin
Goslich, m. Fr. Berlin

Beners Privathotel.
Wilhelminenstrasse 43.
Scherke, Kfm., m. Fr. Berlin

Zur Stadt Biebrich.
Albrechtstrasse 9.
Schauss Kassel
Dams Kassel
Horr, Oberpostass. Danzig
Weissenborn, m. Fr. Chemnitz
Dietz, m. Fr. Brandenburg
Caspar, Kgl. Eisenbahnassist., m. Fr. Kirn
Kurth, m. Fr. Leipzig
Herdt, Kfm. Steglitz
Trinkler, Eisenbahnsekretär, m. Fam. Gotha

Hotel Biemer.
Sonnenberger Strasse 10/11.
Rudolph, Hotelbes. Dresden

Schwarzer Bock.
Kranzplatz 12
Scheele, Kfm. Bremen
Loewe, Fr., m. Tochter Berlin
Block, Gutsbes. Kieff
Stütz, Forstmeister e. D. mit Fr. Reichenberg
Höne, Postrat Berlin
Baron Werthern, Fideikommissbesitzer, m. Baronin, Schloss Wiehe (Bez. Halle)
Dreyer, Fr. Bielefeld
Wellenbeck, Fr. Rent. Düsseldorf
Glette, Fr., m. Begl. Zehlendorf
Köhler, Fr. Kassel
Bauch, Fr. Kassel
Ludwig, m. Fr. Emmendingen

Zwei Böcke.
Häfnergasse 12
Elle, Fr. Spandau
Rühl, Frl., Rent. Erkrath
Stein, Fr. Nürnberg
Rothschild, Fr. Nürnberg
Stiep, Fr. Nied
Hosse, Kfm. Leipzig

Goldener Brunnen.
Goldgasse 8/10.
Krautwurst, m. Fr. Köln
Roell, Frl. Schw.-Gmünd
Jacob, m. Fr. Heilbronn
Fischer, Kfm. Berlin
Herrmann, m. Fr. London
Konrad, Frau Rent., m. Ges. Warschau
Meimberg, Kfm. Münster
Mentzen, Fr. Düsseldorf

Hotel Burghof.
Langgasse 21/23 und Metzgergasse 30/32.
Lehnig, Obergütervorsteher mit Fam. Kolmar
Haeffner, Fr. Oberstl. Landau
Ostermann, Kfm. Bremen

Central-Hotel.
Nikolasstrasse 43.
Mohr, Rent. Offenbach
Göreki, Kfm., m. Fr. Berlin
Eisinger Wien
Kupfer, Oberbaukommiss. Wien
Kessler, Inspektor Wien
Winner, Gerichtsassessor, m. Schwester Heidelberg
Panne, Kfm. Düsseldorf
Nilsson Malmö
Eyben, Rent., m. Fr. Schwerin
Seligmann, Kfm., m. Frau Frankfurt

Hotel Christmann.
Michelsberg 7.
Kirchner Jena
Kirchner, Fr. Jena
Jochmans, Frl. Koblenz
Blankenagel, Stadtsekretär, m. Fr. Homburg v. d. H.

Hotel Dahlheim.
Taunusstrasse 15.
Machedo, Kfm., m. Fr. Oporto
Stewad, Rent. London

Hotel Einhorn.
Marktstrasse 32.
Klarner, Kfm. Lössnitz
Müller, Ing. Darmstadt
Alms, Kfm. Oberrad
Remberg, Kfm., m. Fr. Sterkrade
Egelhof, Kfm. Frankfurt
Bisbrink, Kfm. Spandau

Englischer Hof.
Kranzplatz 11.
Kane, 2 Frl. Irland
Désandré, m. Fr. Bloomendal
Weghaska, Fr. Warschau

Hotel Epple.
Körnerstrasse 7.
Schümann Metz
Konrad, Postsekretär Würzburg
Siemann, Kfm., m. Frau Hannover

Hotel Erbprinz.
Mauritiusplatz 1.
Marbacher, Kfm., m. Fr. Zürich
Gehlen, Kfm. Aachen
Küpper, Kfm. Dortmund

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Sautter, Kfm. Pforzheim
Tietzner, Fr. Kasan
Seebusen, Kfm. Berlin
Ehrich, Kfm. Leipzig
Berger, Kfm. Leipzig
Freese Geestemünde
Nordmann Geestemünde
van Els, m. Fr. Zürich

Zum Falken.
Bahnhofstrasse 13.
Kaufmann Buenos-Aires
Zahn Bingen

Hotel Falstaff.
Moritzstrasse 16.
Busch, Frl., Schauspielerin Hildesheim

Frankfurter Hof,
Webergasse 37.
Conrad, m. Fr. Haag
Affmann, Rent. Tenne

Hotel Fürstenhof.
Sonnenberger Strasse 32.
Simschowitsch Warschau

Hotel Fuhr.
Geisbergstrasse 3.
Moller, Fabrikant Ludwigshafen

Hotel Gambrinus.
Marktstrasse 20.
Steger, Rent., m. Fr. Bonn

Grüner Wald.
Marktstr. 10.
Monasch, Kfm. Berlin
Schode, Frl. Essen
Poggenpohl, Fr. Essen
Rittershausen, Fr. Essen
Strohsland, Fr. Pittsburgh
Breiminger, Kfm. Stuttgart
Friedrich, Kfm. Coblenz
Nass, Pol.-Leutn. Berlin
Jarstorsky, Frl. Moskau
Lützel, Kfm., m. Fr. Pirmasens
Elbinger, Kfm. Kassel
Maerkel, Kfm. Berlin
Krätz, Kfm. Hamburg
Mitau, Kfm. Leipzig
Falconnet, Kfm. Paris
Neulsender, Kfm. Berlin
Friedrich, Kfm. Köln
Heusenstamm, Dr. Frankfurt
Dombrowsky, Kfm. Berlin
Lesser, Kfm. Berlin
Lennermann, Kfm. Berlin
Jacobsthal, Kfm. Berlin
Zichaubitz, Kfm. Halle

Hansa-Hotel.
Nikolasstrasse 1.
Hofmann, Reg.-Baumeister Frankfurt
Lutzi, Kfm. Bordeaux
Müller, Fr. Koblenz
Bordeaux Paris

Hotel Happel.
Schillerplatz 4.
Ehinger, Kfm. Würzburg
Winzler, Kfm., m. Fr. Düsseldorf
Kircher, Kfm., m. Fr. Leipzig
Vogt, Kfm. Chemnitz

Hotel Prinz Heinrich.
Bärenstrasse 5
Ehnert, Kfm. Gehrhagswalde

Hotel Imperial.
Sonnenberger Strasse 38.
Ladewig, Kfm. Chemnitz

Privathotel Intra.
Taunusstrasse 51/53.
Arntzen, Kfm. Dortmund
Bruse, Kfm. Dortmund

Vier Jahreszeiten.
Kaiser-Friedrich-Platz 1.
Welker, Fr. Köln
Braun Strasburg
Robinson, Frl. Chicago
Moore, Frl. Chicago
Clute, Fr., m. Bed. London

Kaiserbad.
Wilhelmstrasse 42.
Huppert Tworog
v. Prondzynski, m. Fr. Mersin
Breyer, Leutn. Allenstein
Wendeburg Argentinien

Kaiserhof u. Augusta-Viktoria-Bad.
Frankfurter Strasse 17.
Foster, m. Fr. London
Ichelheim, m. Fr. San Franzisko
Kuhn Petersburg
Goldenberg, m. Fr. Baltimore
van Veen, m. Fr. Rotterdam
London, m. Fr. Haag
Davidson Schottland
Blair Schottland
Marx, Prof., m. Fr. Speyer
Blum, m. Fr. London
Stern Karlsruhe
Whtson-Taylor London

Hotel Karlshof.
Rheinstrasse 60a.
Perun, Rent. Berlin
Brambach, Gutspächt., m. Fr. Vochem
Scharbe, Kfm. Elberfeld
Koch, Fr. Kiel
Thies, 2 Hrn., Kfit. Hamburg
Castagne, Fr. Kiel

Kölnischer Hof.
Kl. Burgstrasse 6.
Klug, Gutsbes. Ernstrode
Ringstett, Dr. Helsingborg

Badhaus zum Kranz.
Langgasse 56.
Mellinghoff, Frl., m. Begl. Königswinter
Nolde, Fr. Langfuhr

Goldenes Kreuz.
Spiegelgasse 6/8.
Bernstein, Fr. Berlin
Ramisch, Kfm. Gleiwitz
Mason, Kfm. Gleiwitz
Wiekfeld, Fr. Essen
Drechsler, Fr. Frankfurt

Zum Krokodil.
Luisenstrasse 43.
Düren Godesberg

Hotel Kronprinz.
Taunusstrasse 46/48.
Michaelis, Kfm. New-York
Fischer, Kfm. Antwerpen
Westheim, Fr. Abterode
Eichhold, Kfm., m. Tochter Mainz

Hotel Krup.
Nikolasstrasse 25
Klecker, Kfm. Krefeld
Altmann Cincinnati
Reichardt, Kfm., m. Fr. Krefeld
Dickopf, Kfm. Ransbach
Jacobi, Gymnasialdirektor, mit Fr. Hannover
Schogerer, Fabrikant Chami
Knott, Apotheker, m. Fr. Bonn
Levy, Kfm. Stuttgart
Fried, Kfm. Klingenberg
Fuchs, Ing., m. Fr. Barmen

Hotel zur goldenen Kugel.
Saalgasse 34.
Diehl Niedernhausen
Webs Kottbus
Liebich, Fr. Charlottenburg
Steinert, Fr. Berlin
Schaub Saarbrücken
Gothold Saarlouis
Puth, Fr., Gutsbes. Eichstett

Hotel zum Landsberg.
Häfnergasse 4 u. 6.
Küppers, m. Fr. Rheydt

Weisse Lilien.
Häfnergasse 8.
Kruckelmann, Frl. Kruckel
Mayer Frankfurt
Kahlert Eisenach
Beck, Bürgermeister Wölflingen

Hotel Mehler.
Mühlgasse 7.
Wagner, Reg.-Sekr., m. Fr. Metz
Wille, Kfm. Berlin

Metropole u. Monopol.
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Henke, Obering. Berlin
Ries, Kfm. Berlin
Hammer, Kfm. Trodhjem
Ellerbrock, Kfm., m. Fr. Hamburg
Neige, Fabrikant Schwarzenberg
Dumert, 2 Hrn. Brüssel
Feldbrugge Groningen
Hiller, Kfm. Berlin
Brewers, Kfm., m. Fr. Aachen
Conrad, Kfm. Berlin
Wolf, Frl. Chicago
Feldbugge, m. Tocht. Groningen
Beynes, Fabrik., m. Fam. Haarlem
Wendekamp, Fr., m. Sohn und Bed. Iserlohn
Huyssen, Fr. Iserlohn
Cronheim Berlin
Hinse, Landeshauptm. Danzig
Ball Berlin
Wiener, Fabrikant Aachen
Wolf, Fr. Chicago
Scheel, Landesrat Kassel
Hoffmann Görlitz
Roner, Frl. Berlin
Lausmann, Obering. Hagen
Kirchrath, Oberingenieur Mülheim (Ruhr)
Kuttnot, m. Fr. Aachen
Meyer, Fr. Berlin

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Schlink Radebeul

Hotel Minerva.
Rheinstrasse 9.
Versteven-Bartels, m. Fam. Schoonhoven
Kachel Patschkau

Münchner Hof,
Hochstättenstrasse 12.
Franke, Frl. Metz
Otto, Frl. Berlin

Hotel Nassau u. Cecilie.
K.-Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
Korant Berlin
Hartedt, m. Fr. u. Automobilfahrer Wensin
Lubszynski Berlin
Indelewicz, Stud. jur. Moskau
Friedmann, Rent. New-York
Reinhard, Rent. New-York
Stein Lodz
Westphal, Direktor, m. Fr. Berlin
Wilke, Dr., m. Fr. Freiburg
Jenney, Rent. Michigan
de Lorenzi, Frl. Michigan
Berger, Fr. Amerika
Dresten, Rent., m. Fr. Amerika

Hotel National,
Taunusstrasse 21.
van Santen Amsterdam
van Amerom Nymegen
Schuler, Kfm., m. Fr. Stuttgart

Luftkurort Neroberg.
Gehreis, Kfm., m. Fr. Oldenburg

Hotel Prinz Nikolas,
Nikolasstrasse 29/31.
Niemann, Ing., m. Fr. Essen
Kraus, m. Tocht. Düsseldorf
Braun, Kfm. Köln
Orthmann, Kfm. Elberfeld

Hotel Nonnenhof.
Kirchgasse 15.
Lang, Kfm. Stuttgart
Feibelmann, Kaufmann Kaiserslautern
Hoff Harburg

Palast-Hotel.
Kranzplatz 5 und 6.
Mayer New York
Levi, m. Fr. Amerika
Baer, m. Fr. Charlottenburg
Kann, Direktor Essen

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11
Bergmann, Frau Rent., m. T. Steele
Fehrmann, Kfm., m. Fr. Heilbronn

Hotel Post.
Rheinstrasse 17.
Zimmermann, Kfm. Köln
Wünnen, Kfm. Amsterdam
Kässner, Kfm. U.-Barmen
Klausen Essen
Bernhardi, Rent. Freiberg i. S.
Richter Freiberg i. S.

Zur guten Quelle.
Kirchgasse 3.
Hoffmann, m. Fr. Saalfeld
Kingeling, Kfm. Hannover

Hotel Quisisana.
Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12
Horschitz, Dipl.-Ing. Hamburg
Bubnoff, Gutsbes. Kiew
Esch, Kfm. Köln
Skogberg, Stud. Stockholm

Hotel Reichshof,
Bahnhofstrasse 16.
Kuen Saarbrücken
Konert, Kfm. Coesfeld
Jackwirth Gleiwitz
Viewegen, Fr. Rent., m. T. Ems
Sellgutt, Kais. Meth.-Ingen., m. Fr. Wilhelmshaven
Kühnemann, Kfm., m. Fr. Hainichen i. S.
Osius, Dr. med., m. Fr. Heidelberg
Kittel, Kfm. Neuwied
Bachian, Kfm. München
Seifert, Kfm. Frankfurt
Klimpel, m. Fr. Görlitz

Hotel Reichspost.
Nikolasstrasse 16/18.
Lueg, Kfm. Haspe
Wedekind, Kfm. Magdeburg
Heyer, Frl. Hannover
Hesse, Frl. Hannover
Schröder, Oberlehrer Dr. Neustettin
Reinhard, Kfm. Berlin
Mühlmann, m. Frau u. Nichte Magdeburg
Petersen, Kfm., mit Frau Sonderburg
Korth, Ingen., m. Frau Gr.-Lichterfelde
Kuntz, Rent., m. Fr. Giessen
Stork, Ing. Sterkrade
Heinrich Stuttgart
Schlotermann, Kfm. Hannover
Fuchs Zgiery
Roth Saarlouis

Residenz-Hotel.
Wilhelmstrasse 3 und 5.
Fhr. v. Vequel, Leut. Landshut

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16.
Riemann Madrid
Ludlam, m. Fr. Ohio
Poths-Wegner, Dr. München
Scheltens, Prokurist, m. Fr. Amsterdam

Hotel Ries.
Kranzplatz.
Birkholz, Kfm. Frankfurt
Gamlich, Kfm. Linz
Freudenberger, Kfm. Frankfurt

Ritters Hotel u. Pension.
Taunusstrasse 45.
Kaufmann, Fr., m. T. Cochem
Körner, Brennereidir., m. T. Valdivia

Russischer Hof.
Geisbergstrasse 4.
Schrage, Frl. Münster i. W.

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Wolf, Fr., m. Nichte Mannheim
Sommer, Ing. Essen
Greiner, Fabr. Neuhaus a. R.
Meyer, Kfm. Mülheim a. R.

Hotel Rose.
Kranzplatz 7, 8 und 9.
Deibel, Rent. Charlottenburg
Heymann, Kom.-Rat Berlin
Keith, Fr. u. Frl. S.-Carolina
Frank-Hessenbruch, Fr. Konsul Düsseldorf
Ash, m. Fam. San Francisco
Mayer-Warnant, Fr. Brüssel

Weisses Ross.
Kochbrunnenplatz 2.
Burkhardt, Kfm. Schainfeld
Noël, Fr. Duisburg
Roeper, Prokurist Lübeck
Guckel, Sekretär Hildesheim
Heydemann, Kfm. London
Lönning, Fabr., m. Fr. Zürich
Luters Celle

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.
Goldschmidt, Kfm., m. Fam. u. Bed. Köln

Kuranstalt Dr. Schloss.
Sonnenberger Strasse 11 a.
Messing, Kfm. New-York

Sendigs Eden-Hotel.
Sonnenberger Strasse 22.
Schmitt-Falkenberg, Rent. Kassel

Privat-Hotel Silvana.
Kapellenstrasse 4.
Reiche, 2 Frl. Berlin

Taunus-Hotel.
Rheinstrasse 19.
Noell, Fr., Rent. Lüdenscheid
Schultze, Fr., Rentner, Dr. Lüdenscheid
Assmann, Fr., m. Schwester Lüdenscheid
Cassch, Kfm. Essen
Seyd, Kfm., m. Fr. Elberfeld
Eisenthal New-York
Sitzenstock, Kfm., m. Fr. Braunschweig
Masiron, Rent., m. Fam. Peru
Schaefer, Ing., m. Fr. Oberhausen
Benk, Rent., m. Fr. Haag
Cresswell, Frl., m. Bed. London

Hotel Terminus,
Kirchgasse 23.
Bendt, m. Fr. Krefeld
Haase, Rechnungsrat Saargemünd

Hotel Union.
Neugasse 9.
Kaehler, Rektor, m. Fr. Kiel-Neumühlen
Hoffmann, Frl. Giessen
Goldberg, Frl. Kowno
Haueynort, Fr. Hamburg

Viktoria-Hotel.
Wilhelmstrasse 1.
Thesen, Gutsbes., m. Fam. Schweden
Kottenhahn, Dr. med., Nürnberg
Fink, Kfm. Freiburg
von und zu Urff, Fr., Baronin Nieder-Urff
Frhr. Wolf-Metternich, Student jur., m. Automobilf. Kiel
Plehiers Büe-Limburg
Janssens Bree

Hotel Vogel.
Rheinstrasse 27.
Steinbach, Dr. med. Köln
Schollen, Kfm., m. Fr. Berlin
Günzel, Kfm. Erfurt
Müller, Inspektor Kassel
Guggenheimer Washington
Meyer, Kfm. Köln
Hildebrandt, Kfm. Eschwege
Stumpf, Kfm. Eschwege
Trümper, Kfm. Eschwege
Bodelheim, Kfm. Aachen
Teichmann, Kfm. Liebenstein
Schudel Boom
Comenz, Ing. Berlin
Willach, Ing., m. Fr. Bielefeld
Schabon, Ingen., m. Fr. Kattowitz
Wender, Kfm. Leipzig
Borgel, m. Fr. Köln

Hotel Weins.
Bahnhofstrasse 7.
Goesbruch, Oberstabsarzt a. D., m. Tochter Godesberg
Henrici, Assessor a. D., m. Fr. Posen
Raab, Chemiker Osnabrück
Greuling, Kfm. Dietz
Duboi, Kfm. Frankfurt
Schenk, Fr., m. Tochter Hasenpoth
Nasarow, Fr., Hofr. Hasenpoth

Westfälischer Hof.
Schützenhofstrasse 3.
Bardenheuer, Fr., Direktor Empel
Maldenhauer, Fr., Nd.-Schönhausen
Korf, Hotelbesitzer Seesen
Teuter, Kfm., m. Fr. Watsum
Hintze, Kfm. Bonn
Diller, Kfm., m. Fr. Charlottenburg

Hotel Wiesbadener Hof,
Moritzstrasse 6.
Adels, Fabrikant Opladen
v. Hagen Ohligs
Nettekoven Opladen
Paul, Kfm. Neuwied
Becker, Kfm. Neuwied
Brabend, Kfm. Köln
Lieber, Rent., m. Fr. Stuttgart
Leydorff, Kfm. M.-Gladbach
Nothusen, Kfm., m. Fr. Breslau
Boell, Oberst Köln
Hoffmann, Dr. med. B.-Baden
Katz, Fr. u. Frl. Essen
Straus, Kfm. Berlin
Eichhorn, Landesbaurat Merseburg
Osterritter, Kfm. Elberfeld

Spiegel.
Kranzplatz 10.
Gottheiner, Fr. Namslau

Hotel Wilhelma,
Sonnenberger Strasse 2.
Blank, Fabrikbes., m. Frau Galizien

In Privathäusern:
Villa Albion, Abeggstr. 3:
Stein, Frl. Rent., m. Begleit. Frankfurt
Augustastrasse 13:
Krienes, Frau Reg.-Baumstr. Berlin
Bärenstrasse 7, 2:
Lehmann, Kfm. Wilhelmshaven
Villa Bauscher, Nerotal 24:
Verhoeff, Dir. Amsterdam
Villa Beatrice, Gartenstr. 16:
v. Below, Major Posen
Villa Brema, Frankfurter Strasse 16:
Knopf, Fr. Berlin
Falk, Frl. Berlin
Bahnhofstrasse 10, 1:
Magel, Rent., m. Frau Diedenhofen
Villa Carmen, Abeggstr. 2:
Boeszoermeny, Kfm. Berlin
Dambachtal 2, 1:
Bail, Dr. med. Mitterteich
Op ten Hövel, Fr. Rottweil
Dambachtal 10, 1:
Groh, Garn.-Verw.-Inspektor Dresden
Dambachtal 15:
Songe, Kfm., m. T. Berlin
Delaspéestrasse 6:
Spannuth, Obering., m. Fr. Bromberg
Pens. Fortuna, Paulinenstr. 7:
Savagan Amerika
Becker, Fr., m. T. Düsseldorf
Friedrichstrasse 17:
Felbinger, m. Fr. Wasserüchingen
Geisbergstrasse 20, 1:
Lebedeff, Redakt. u. Schriftst. Helsingfors
Häfnergasse 5:
Dürmeyer, Fabrikant, m. Fr. Spandau
Badior, Fr. Heiligenwald
Mog, Fr. Heiligenwald
Wortmann, Kfm. Essen
Hirschgraben 7:
Hess Metz
Hospiz zum heil. Geist, Friedrichstrasse 24:
Nevelingr, Pfr. Fürstenberg
Berchewitz, Frl. Düsseldorf
Schmidt, Fr. Limburg
Kieselstein, Fr. Bockenheim
Christl. Hospiz I, Rosenstr. 4:
Leiss, Rechnungsrat, m. Fr. Charlottenburg
Deicke, Fr. Superintendent, m. Tochter Gladbeck
Baumann, m. Fr. Wesel
Wurmes, Dr., m. Fr. Holland
Avaudele, Dr. med., m. Fr. Ermelo
Christliches Hospiz II, Oranienstrasse 53:
Maale Kiöbenhavn
Studt, Kom.-Rat Heidelberg
Waldhausen, Frl. Kiöbenhavn
Valentin, Stud. Heidelberg
Pandt Biebenstein
Kuhn, Offizier Saarbrücken
Grimmer, Buchhändler, m. Fr. Radebeul-Dresden
Evangel. Hospiz, Emser Str. 5:
Zimmermann, Fr. Eimsheim
Pension Jeanette, Nerotal 16:
Piehler, m. Fam. Werdau
Pension Internationale, Leberberg 11:
Gerrent, Student Rotherham
Williams, Stud. Rotherham
Kapellenstrasse 5:
Köhler, Fr. Zittau
Köhler, Kfm. Zittau
Lehrstrasse 1:
Bährnd, Fr. Berlin
Marktstrasse 6, 1:
Rothschild, Kfm. Berlin
Marktstrasse 14:
Koitel, Ing., m. Fam. Braunschweig
Pension Villa Monbijou, Paulinenstrasse 4:
Flasbarth, Kfm. Krefeld
Moritzstrasse 34:
Kaldweichs, Sekretär Passenheim
Müllerstrasse 8:
Drüllmann Wetzlar
Nerostrasse 3:
Meitne, O.-Zollrev., m. Fr. Lyck
Mertins, Frl. Berlin
Braun, Fr. Rent. Berlin
Zygult, Rentner, m. Frau Charlottenburg
Nikolasstrasse 15:
Bröcker, Frl. Berlin
Villa Omnienburg, Leberberg 7:
Roelofes, Frau Haag
Zwanzger, Rent., m. Fr. Chile
Pension Primavera, Frankfurter Strasse 8:
Dux, Frau Opernsängerin Köln
Pens. Rheingold, Rheinstr. 43:
Bennecke, Oberleut. Metz
Rheinstrasse 94:
Ozburg, Leut. u. Adj. Köln
Villa Ruprecht, Sonnenberger Strasse 17:
Hemsoth, Frau Dir. Dortmund
Saalgasse 14:
Korn, Frl. Wien
Saalgasse 24:
Kolbe, Frau, m. T. Schöneberg
Schulberg 8:
Stemmler, Kfm. Hirschberg/S.
Sonnenberger Strasse 4:
Nöldel, Orgelbauer Köln
Taunusstrasse 49:
Kleiner, Fr. Zborow
Ettlinger, Fr., m. Bed. Karlsruhe

brachten abzugehen. Nur der Zähigkeit und der unermüdlichen Energie Harvey Du Cros ist es zu danken, daß schließlich die Widerstände überwunden wurden und der Luftreifen sich durchsetzte. Mit ihm trat nicht nur der Fahrradsport in eine neue Epoche: der von Dunlop ersonnene Luftreifen war es, der die spätere Entwicklung des Automobils erst möglich machte und damit der Welt eines der bedeutsamsten Verkehrsmittel der Neuzeit schenkte.

König Georg V. als Angler. Wenn der alte Izaak Walton, der Verfasser des berühmten Anglerbuches, für das Bibliophilen heute Riesenpreise bezahlen, heute wieder auferstände, er würde seine helle Freude haben über die späte Anerkennung, die seinem mit Mühe und Fleiß verfaßten Kompendium der Angelkunst zuteil geworden ist. König Georg V. ist einer seiner eifrigsten Schüler, und seine Vorliebe für das Angeln übertrifft noch seine weidmännische Leidenschaft. Auch König Eduard wußte die Angelrute kunstgerecht zu handhaben, und manchen schönen Lachs hat er aus dem Dee oder Tweed gezogen; aber den wirklichen Enthusiasmus des echten Anglers hat er nie aufgebracht. Sein Sohn ist darin anders. „Ich liebe das Weidmannswert", so äußerte er sich kürzlich, „aber ich bin nie so glücklich und zufrieden, wie in den Morgenstunden, in denen ich mit meiner Angelrute zum Ufer des Dee hinabgehe und einen ganzen freien Tag vor mir habe." In den Fischgründen der königlichen Güter von Abergeldie und Balmoral, fern von dem Treiben des Hofes und der Menge, verlebt der König seine glücklichsten Stunden. Seit vielen Jahren, so erzählt eine englische Wochenschrift, pflegt der König im Frühjahr einige Wochen in Abergeldie zu verbringen. Dann ist das Angeln seine Hauptbeschäftigung und seine Hauptterholung. Nur von Sir Charles Cust begleitet, schlägt er dann in einem kleinen zweistöckigen Hause in Abergeldie Mains sein Quartier auf und lebt dann nur der Gesundheit. Gewöhnlich verläßt er morgens um zehn Uhr das Haus; manchmal begleiten ihn einige nahe Freunde, und den ganzen Tag über sitzt er dann am Wasser, die Angelrute in den Händen und die unvermeidliche Zigarette zwischen den Lippen. Gegen Mittag kommt ein Wagen dahergerollt, der dem König zum Angelplatz das Frühstück bringt, eine Zigarre nach Tisch und eine kurze Siesta im Freien: dann greift der Monarch wieder zu seinem Angelgerät, und er bleibt so lange am Werk, bis im Westen das Tageslicht verglimmt und die Nacht kommt. Hier in Abergeldie war es auch, wo König Georg als Knabe seinen ersten Unterricht in der Kunst des Angelns empfing. Das sind fast vierzig Jahre her. König Eduard und John Brown waren seine Lehrmeister, und noch heute erzählt der König gern von seinem ersten Angelerfolg. Es war ein schöner Frühlingsmorgen in den sechziger Jahren, an dem der erste Fisch anbiß. „Paß auf, du wirst eines Tages noch ein braver Angler werden", sagte damals John Brown, und der kleine Prinz war stolz und glücklich. König Georg benutzt bei seinen Angelexkursionen eine 18 Fuß lange Angelrute mit schmiegsamer Stahleinlage; gewöhnlich angelt er mit Fliegen. Seine Begeisterung für diesen Sport ist so groß, daß er vor kurzem sogar auf einem Levee aus dem St. James-Palast davoneilte, nur um ein neues Angelgerät zu prüfen, das man ihm angekündigt hatte. Keine Unbilden der Witterung, keine Stürme und kein Frost können den König an seinen Angeltagen davon abhalten, am Ufer seiner Lieblingsbeschäftigung nachzugehen. Wenn er dann, am Schlusse einer stürmischen Woche, schließlich einen prachtvollen, 8 Pfund schweren Fisch gefangen hat, wie im vergangenen Jahre, dann ist er zufrieden und vergißt die langen Stunden des Wartens, die dem Triumph vorausgingen.

C. K. **Flugmaschinen und Bomben.** Aus New York wird berichtet: Der jüngste prächtige Flug, den Curtiß von Albany nach New York ausgeführt hat, hat die Skepsis der Amerikaner den Flugapparaten gegenüber erschüttert. Das Interesse und die Neugier der Allgemeinheit ist mit einem Schlage geweckt, und ihrem Wesen getreu setzen die Amerikaner diesen Meinungsumschwung sofort in die Tat um. Zahlreiche Preise sind alsbald gestiftet worden. Noch im Laufe des Juni veranstaltet der Staat, der seine abwartende Haltung nun abstreift, in Chattanooga in Tennesse große praktische Übungen, die sowohl die Verwendbarkeit der Flugmaschine für den militärischen Kundschafterdienst zum Gegenstand haben, als auch die Möglichkeit, das Aeroplan als Angriffswaffe zu verwenden. Die Luftfahrzeuge sollen daraufhin erprobt werden, ob sie Bombenlasten von 200 bis 300 Pfund bei einer Geschwindigkeit von 45 bis 50 englischen Meilen mit sich führen können, und vor allem, ob der Aviatiker imstande ist, aus größeren Höhen bestimmte Ziele durch Bombenwurf zu erreichen. Große Zielanlagen werden geschaffen, die Fords, Gebäude, Brücken und marschierende Truppen darstellen; an ihnen sollen die Flieger ihre Zielsicherheit erproben. Der Aviatiker Charles Hamilton hat es übernommen, von einem Curtiß-Zweidecker aus mit 75 Pfund Bomben diese Ziele zu treffen, während der Leutnant Foulois vom Nachrichtenkorps den Kundschafterdienst mit der Flugmaschine ausführen will. Diese von der Armee veranstalteten Versuche werden sofort im größten Stile angelegt, denn ihr Ziel ist, die oberste Heeresverwaltung von der Brauchbarkeit der Aeroplane zu überzeugen; denn die Herren in Washington sind immer noch mißtrauisch; sie stehen auf dem Standpunkt, daß der Aviatiker während des Fluges mit der Steuerung und der Erhaltung des Gleichgewichts so vollkommen in Anspruch genommen ist, daß er weder die Zeit, noch die Gelegenheit und Willenskraft aufbringen kann, als Bombenschütze Gutes zu leisten. Mit großer Spannung sieht man diesen praktischen Experimenten entgegen, die zugleich über die Vorzüge und Nachteile der Wrightschen Maschine und der Zweideckers von Curtiß ein begründetes Urteil herbeibringen sollen. Leutnant Foulois, der die Wrightmaschine leitet, ist beim Start an eine Schienenvorrichtung gebunden, die die kriegsmäßige Verwendbarkeit der Wrightmaschine verringert, weil im Kriegszustand der Transport der Starmaschine Schwierigkeiten bereitet. Die Curtißmaschine dagegen erhebt sich nach einem kurzen Laufe über die Erde von selbst in die Höhe, sie fliegt außerordentlich schnell und könnte also auch bei Erkundungsfahrten ohne größere Umstände landen, um neue Petroleum- oder Benzinvorräte aufzunehmen, und dann wieder sofort den Flug fortsetzen.

Darf das Gebiß gepfändet werden? Eine sehr heitere Szene, die sich auf dem Nikolai-Bahnhof zu Petersburg abspielte, wird mitgeteilt. Vor einigen Tagen kam des Abends eine junge, viel verehrte Varietékünstlerin, der die ganze Jeunesse dorée der Newaresidenz zu Füßen liegt, auf den Nikolai-Bahnhof, um eine kleine Spritztour nach Moskau zu machen, wohin sie von einem russischen Adligen eingeladen war. Sie erregte durch ihre elegante Toilette sowie durch ihre glänzende Begleitung allgemeines Aufsehen, zumal sie durch ihre blitzenden, großen, schwarzen Augen, sowie durch ihre schönen Zähne allgemein bekannt war. Während sie lachend und plaudernd auf dem Bahnsteig lustwandelte, erschien plötzlich ein Zahnarzt auf der Bildfläche, der von dem ihn begleitenden Schutzmann verlangte, daß er die Dame festnehme oder wenigstens ihr das Gebiß aus dem Munde pfänden sollte. Er erklärte dabei mit aufgeregter lauter Stimme dem amüsierten Publikum, daß er bis jetzt von der Varietékünstlerin keinen Pfennig für die schönen Zähne erhalten konnte, durch die sie ihre Anbeter entzückte, die aber ausschließlich sein Meisterwerk seien. Er habe von der Dame noch 180 Rubel dafür zu erhalten und verlange nun energisch, daß sie ihm entweder sofort sein Geld bezahle oder daß ihr die Zähne, die bis jetzt noch sein Eigentum seien, aus dem Munde gepfändet und ihm zurückgegeben werden sollten. Der Schutzmann stand diesem Ausbruch von Wut ratlos gegenüber, da ihm ein solcher Fall zur Exekution noch nicht übergeben worden war und in seinem Reglement die Bedingungen für einen solchen Vorfall fehlten. Unter der größten Heiterkeit des Publikums und unter den heftigsten Tränen der Ballerina lehnte der darum kategorisch die Verhaftung der Künstlerin ab, weigerte sich auch, ihr das Gebiß aus dem schönen Munde zu nehmen. Während der Zahnarzt fluchte und schimpfte, verließ die tiefgekränkte Varietédame den Bahnhof, da ihr anscheinend die Lust zu einer Vergnügungsreise vergangen war.

Verantwortlich für die Schriftleitung: M. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 135. Dienstag, 14. Juni. 1910.

(13. Fortsetzung.)

Die Goldprobe.

(Nachdruck verboten.)

Roman von E. Fahrow.

„Wissen Sie", sagte Lydia, indem sie sich wieder am Fenster niederließ, wo sie so besonders vorteilhaft beleuchtet war, „vorhin bekam Frau von Kettow einen Brief mit einem Anliegen, das wir Ihrer Hoheit vortragen sollen. Ich will es aber lieber Ihnen vortragen, denn man kennt ja Ihren Einfluß auf die hohe Frau, und Sie würden uns zu besonderem Danke verpflichten, wenn Sie uns auch hierin wie in anderen Dingen gütigst protegieren wollten."

Und nach dieser wohlberechneten Vorrede trug Lydia die Bitte des Wohltätigkeitskomitees von Westberg vor.

„Wenn Hoheit zusagte", schloß sie, „so würde der Basar viele hundert Mark mehr einbringen. Denken Sie, wie schön, wenn Ihnen das gelänge! Ich selbst spende auch noch eine bare Summe; doch dachte ich mir, daß eine solche harmlose Unterbrechung unserer Ruhekur hier ganz nett sein müßte."

Lydia brannte natürlich darauf, sich an der Seite der Herzogin im Park von Westberg zeigen zu können.

„O, ich will es Hoheit gern sagen, und ich hoffe, daß sie zusagen wird!" rief die Hofdame. „Besonders wenn ich hinzufüge, daß es Ihnen Spaß machen würde — Hoheit ist ja ganz entzückt von Ihnen, — der Kammerherr und ich versichern uns alle Tage, daß wir uns an eine so ausgesprochene Schwärmerei von Hoheit gar nicht entsinnen können! — Und gar Prinz Arwed — doch das brauche ich Ihnen nicht zu sagen, das wissen Sie ja allein."

Purpurrot wurde das feine, regelmäßige Gesichtchen, und diesmal nicht aus Berechnung, sondern aus Freude.

Es war also auch für andere auffallend, wie vernarrt der Prinz in sie war!

Ach, das war gut, das lief ihr wie ein angenehmer, elektrischer Strom den Rücken hinab!

„Sie scherzen!" murmelte sie. „Was sollte der Prinz an mir finden! Er, der so verwöhnt ist!"

Fräulein von Wimpel drohte neckisch mit ihrem langen, dürren Zeigefinger:

„Ei, ei, tun Sie nicht so blind, kleine Süße! Und wie sie rot geworden ist! Ja, ja — der Prinz hat schon viele Herzen in seinem Leben gebrochen, denn das muß man ihm lassen — er ist ein schöner Mann!"

Bei diesen Worten seufzte die Hofdame so schmerzlich, als habe sie höchst eigenberzlich den Prinzen geliebt. Lydia hob den Kopf sehr hoch:

„Mein Herz ist nicht so leicht zu brechen!" sagte sie, „davon könnte man Ihnen wohl unter meinen Bekannten ein Liedchen singen. Ich bin schon dreiundzwanzig Jahre alt und war noch nie verlobt — auch nicht einmal auf die allerheimlichste Art!" —

„Ja, wenn man so verwöhnt ist wie Sie! Frau von Kettow erzählte mir schon, daß Sie dutzendweise die Freier nach Hause schicken!"

„Frau von Kettow übertreibt", murmelte Lydia mit einer Miene, die das Gegenteil besagte.

Wie spielend ließ sie dabei einen Brief zur Erde gleiten, den das Fräulein zugleich mit ihr aufhob. Dabei hatten die blaßblauen Augen gerade Zeit genug, die Chiffre mit der neunzackigen Krone zu sehen, die das Couvert zierte.

„Das sieht genau wieder wie ein Brief von einem Bewerber aus", sagte sie neugierig.

„O, es ist nur Graf Gellern, der sich für einige Tage ansagt."

„Was, Graf Valer Gellern? Der schöne Gellern?"

„Heißt er so? Das wußte ich nicht. Ja, Valer ist sein Vorname — ich glaube, er kommt nur hierher, weil Hoheit hier ist — wenn ich nicht sehr irre, hat er die Absicht, wieder in Hofdienste zu treten. Bei Ihnen ist ja wohl nächstens der Kammerherrnposten bei dem regierenden Herrn frei? Oder ist er schon besetzt?"

„Noch nicht — meine Hoheit war gegen die beiden Herren, die bisher in Erwägung gezogen waren, und Hoheit der Herzog nimmt ja stets Rücksicht auf die Wünsche seiner Mutter."

Das Hoffräulein war sichtlich angenehm berührt von der bevorstehenden Ankunft des Grafen, den sie gekannt hatte, als er ein kurzes Kommando am Hofe zu Rallenburg absolvierte.

Sie erhob sich und blieb trotz Lydias dringenden Bitten nicht länger.

„Ich sehe Sie sicherlich heute noch", sprach sie hastig. „Jetzt will ich lieber gleich zu den Herrschaften gehen, die zusammen Bezique spielen. Wenn der Prinz weiß, daß es Ihnen Freude machen würde, den Basar zu besuchen, so wird er gleich zusagen. — Auf Wiedersehen, meine liebe Kleine!"

Lydia sah der Hofdame mit spöttischen Blicken nach: „Diese Protektionsmiene soll dir später vergehen!" dachte sie. „Du wirst dann froh sein, wenn ich dich per „Kleine" traktiere. — Und Graf Gellern? Mit ihm muß man vorsichtig sein. Er ist so ungeheuer klug, er darf nichts von meinen ehrgeizigen Plänen ahnen. — Übrigens — was kann denn ich dafür, wenn ein Prinz von Geblüt sich in mich verliebt?"

So vor sich selbst ebenso Komödie spielend wie vor der Welt, ging Lydia an dem Spiegel vorbei und zauderte wie gewöhnlich. — Sie kam immer nicht recht glatt an diesen blanken Dingern vorbei.

In halber Rückwärtswendung blieb sie stehen. So hatte sie sich letzthin photographieren lassen, in fast verlorenem Profil, und das Bild war sehr vorteilhaft ausgefallen. Sie wollte dem Prinzen heute einige ihrer Bilder zeigen, deren sie viele Dutzende von verschiedenen Aufnahmen besaß (denn sie ließ sich mit der Leichtfertigkeit und der Vorliebe photographieren, wie andere Leute etwa zum Konditor gingen). Es konnte immerhin nichts schaden, wenn der romantische Prinz

sie recht in der Stille seiner Gemächer studierte. — Auf ihren Bildern sah das zierliche Geschöpfchen so besonders reizend aus.

Fräulein von Wimpel war inzwischen in ihrer schläfrigen Manier zum Dienst angetreten, das heißt sie hatte sich mit einer Stickerei auf den Balkon gesetzt, während die Herzogin mit ihrem Sohn das tiefsinnige Kartenspiel fortsetzte.

Der Kammerherr saß ebenfalls schon auf dem Balkon, und beide warteten auf das Ende des Spiels.

„Haben Sie schon gehört", flüsterte Fräulein von Wimpel, „daß der Gellern hier erwartet wird? Derselbe, der damals in Rallenburg so viele Verwüstungen in den Herzen unserer jungen Mädchen anrichtete?"

„Junge Mädchen haben keine richtigen Herzen", antwortete der Kammerherr mit seiner üblichen Bestimmtheit, „sondern irgendetwas moluskenhaft Weiches an dessen Stelle, was durch jeden Schnurrbart beeindruckt werden kann."

„Wie neidisch Herr von Backing! Bloß weil Sie nie einen imposanten Schnurrbart hatten!"

„Ach, du lieber Gott! Was wissen Sie von meinem Schnurrbart, verehrtestes gnädiges Fräulein!"

Fräulein von Wimpel sah schon wieder entrüstet aus, und der Kammerherr freute sich wieder darüber. Es war beinahe seine einzige Zerstreuung hier, das Fräulein zu ärgern oder in Verlegenheit zu setzen, und beides war so sehr leicht!

„Liebe Wimpel", erklang die Stimme der Hoheit aus dem Zimmer, „wie spät ist es denn?"

Die Hofdame eilte hinein. Es sei vier Uhr, und ob Hoheit den Kaffee hier oder im Garten befehle.

„Nicht im Garten, bitte. — Es ist doch nicht so ganz ungeniert dort. Der gute Professor tut zwar sein Möglichstes, um uns ungestört zu lassen — aber man hat doch Rücksichten zu nehmen."

Fräulein von Wimpel gab dem Lakaien leise den Befehl, den Kaffee hier zu servieren, und wandte sich dann mit einem untertänigen Lächeln an ihre Herrin:

„Vorhin hörte ich von der reizenden Amerikanerin, daß Graf Gellern, ein naher Bekannter von Frau von Kettow, hier erwartet wird . . ."

„Ja, ich weiß, Liebe. Es ist möglich, daß wir Gellern persuadieren können, wieder zu uns zu kommen. Aber das steht ja noch in weitem Felde . . . ."

„Da ist noch etwas, was mir Miß Briesly sagte, Hoheit. In Westberg findet ein Wohltätigkeitsbasar statt, zu dem auch Miß Lydia natürlich eine erhebliche Summe gestiftet hat — man hat die heimliche Hoffnung nach dem heißen Wunsch, daß Hoheit sich entschließen möchten, den Basar mit Ihrer Gegenwart zu beglücken. — Wenn Hoheit sich dazu entschließen wollten — ich bin überzeugt, daß die armen Leute eine so viel größere Einnahme haben würden."

„Nun, warum nicht, Mama?" mischte sich Prinz Arwed ein. „Es wäre vielleicht ganz amüsant, das alte Schloß und den Park, verschönt durch die Westberger Spießbürger, im Festtaat zu sehen. Und ich muß gestehen, daß Hufstein nicht so überaus amüsant ist, daß man nicht eine solche Gelegenheit wahrnehmen sollte."

„Zum Amüsement sind wir ja nicht hier, mein Lieber, sondern zur Ruhekur. — Bedenke, wie sehr du mit deinen Nerven im Winter herunter warst — gerade die Langeweile hier ist gut für dich."

„Nun, der Basar in Westberg wird ja jedenfalls nicht nervenaufregend sein. — Fräulein von Wimpel, wie wär's, wenn Sie und ich ganz allein hinführen? Ich verspreche, Ihnen an dem Tage derartig den Hof zu machen, daß alle Westberger Sie für die Prinzessin von Löwenberg-Fuchsberg halten und unsere demnächstige Verlobung proklamieren sollen."

Ein halb tadelnder, halb belustigter Blick seiner Mutter traf ihn. — Sie kannte schon diese Neckereien mit der Hofdame, die sich so gar nicht zu wehren wußte.

Auch jetzt überzog nur eine verlegene Röte ihr unschönes Antlitz, und sie fand nichts zu erwidern.

Aber da nun einmal der Prinz Lust zu diesem Basar bekommen hatte, war es leicht für Frau von Kettow, am nächsten Tage nach Westberg zu schreiben, daß es „ihr gelungen" sei, die Hoheiten zu einem Besuche des Basars zu veranlassen und daß daher das Komitee berechtigt sei, die diesbezüglichen Notizen in die Zeitung zu bringen.

Darob brach in Westberg große Freude aus.

Noch größer, wenn auch verborgener war die Freude in Lydias Herzen.

Der Prinz hatte ihr zugeflüstert, daß er nur deshalb diesen Basar besuche, weil er dann so viele Stunden mit ihr zusammen sein könne.

„Denn Sie wissen gar nicht, gnädiges Fräulein", hatte er dazugesetzt, „wie ich jeden Tag bedaure, der hier verfließt, weil er mich dem Tage näherbringt, da ich mich von Ihnen trennen muß."

„Reisen Sie denn schon so bald ab, Hoheit?"

„Ich weiß nicht — es hängt von dem Befinden meiner Mutter ab. — Doch so lange wir noch hier sind, Miß Lydia, lassen Sie mich ein wenig mehr von Ihnen sehen und hören. Heute nachmittag zum Beispiel — darf ich Sie auf Ihrem gewohnten Spaziergang in den Wald begleiten?"

„Frau von Kettow geht immer mit mir, Hoheit. Wenn Sie das nicht stört . . . ."

„Freilich stört es mich, aber vielleicht ist uns der Zufall günstig und die Dame verirrt sich! Sie wissen, Jupiter ist gewissen Sterblichen hold."

Lydia machte ihre naivsten Augen. Natürlich verstand sie gar nicht, was der Prinz meinte.

An diesem Nachmittag ging Frau von Kettow auf der linken Seite des Prinzen durch den Buchenwald, während Lydia an seiner Rechten dahinschwebte.

Der Prinz bückte sich von Zeit zu Zeit und pflückte eine Blume, die er Lydia hinreichte.

Niemand verstand wie sie aus den einfachsten Gräsern und den unscheinbarsten Blüten Vasendekorationen zu winden, die das Entzücken eines jeden Beschauers bildeten. — Erst gestern hatte sie der alten Herzogin ein Väschen gebracht, das sie von einem umherziehenden Tonwarenhändler gekauft und in dessen blauglasierte Öffnung sie nichts als zwei Stengel des gewöhnlichsten Wiesenschaumkrautes gesteckt hatte. — Die Wirkung war aber künstlerisch gewesen.

„Diesen Strauß", flüsterte der Prinz, als Frau von Kettow einige Schritte zurückgeblieben war, „den schenken Sie mir, Fräulein Lydia, nicht wahr?"

„Aber gern!" rief sie. „Ich bedauere nur, daß ich hier keinen besseren winden kann."

„Ihre weißen Finger machen jeden Grashalm zu einem Juwel", murmelte Prinz Arwed mehr schwülstig als treffend. „Ach, ich glaube, Sie haben mich verzaubert, Sie schöne Fee! Heute nämlich sehen Sie ganz aus wie die Waldfee."

„Haben Sie je eine solche persönlich kennen gelernt?" fragte Lydia schelmisch.

„Natürlich — auf Bildern und in Träumen! Die Waldfeen haben blaue Augen, weiße Haut, einen süßen Mund, der nur lächeln und küssen kann, und sind zart und fein — alles wie Sie."

(Fortsetzung folgt.)

= Lesefrucht. =

Lebensregel.

Von den Menschen nichts begehren,
Sie nicht suchen, nicht entbehren,
Sich gesund erhalten,
Unabhängig schalten,
Kann man auch nicht große Sprünge machen:
Wer es soweit brachte, der darf lachen.

Ernst v. Possart.

Gewitterfurcht.

Sehr viele Menschen bilden sich ein, Kenntnisse der Natur und der Vorgänge in der Natur zu besitzen. Doch selbst unter sonst ganz verständigen Leuten trifft man noch immer einige, die eine unerklärliche Angst vor den Gewittern haben. Es gibt Damen, bei denen man nicht die geringsten Symptome der Hysterie oder Nervosität wahrnehmen kann und die bei dem Ausbruch eines Gewitters in Schreikrämpfe verfallen. Man trifft überall, und das namentlich bei den Bewohnern der Stadt, Menschen, die sich bei Ausbruch eines Gewitters zu Bett legen, die sämtliche Fenster schließen, die Jalousien herablassen und sich die Augen verbinden möchten, nur, um nicht den Blitz zu sehen, einen Donner zu hören. Menschen, die bis zur Sinnlosigkeit vor Angst gepeitscht sind, wenn sie nur die Gewitterwolken am Himmel sehen.

Die Furcht vor dem Gewitter ist lediglich eine Sache der Erziehung. Es wird schwer fallen, sich in späteren Jahren die Gewitterfurcht abzugewöhnen, wenn man als Kind nicht dazu erzogen worden ist ein Gewitter als das zu betrachten, was es ist, als ein grandioses und erhabenes Schauspiel der Natur. Selbstbeherrschung vermag bei der grenzenlosen Gewitterfurcht viel auszurichten, aber sie muß frühzeitig einsetzen, damit man sich später, als erwachsener Mensch, nicht lächerlich macht mit einer unbegründeten und törichten Furcht. Schon in frühester Jugend, sobald das Kind Spuren von Gewitterfurcht zeigt, muß man ihm Mittel und Wege weisen, sie zu unterdrücken, sich beherrschen zu lernen. Aber viele Eltern halten solche Anzeichen von Furcht für ganz unbedeutend. Mit der Zeit, wenn der Verstand kommt, wird sich das Kind schon von selber die dumme Angst abgewöhnen, meinen sie. Sie nehmen das Kind auf den Schoß, halten ihm Augen und Ohren zu, hätscheln es und damit natürlich zugleich auch seine Furcht, oder sie lachen es einfach aus und bewirken dadurch nur, daß es sich künftig nicht wieder an sie wendet, wenn es von der Angst vor Blitz und Donner gefaßt wird. Es gibt leider auch unvernünftige Dienstboten genug, die ihren Jux an der Furcht der Kleinen haben, sie aus Freude an ihrer so putzig erscheinenden Qual nur noch mehr in ihre Angst hineintreiben, ihnen alle möglichen schaurigen Geschichten erzählen, dumme Märchen aufbinden, wie: Der liebe Gott schiebe Kegel im Himmel oder er sei wegen seiner Unart entsetzlich böse auf das Kind. Natürlich steigert diese Vorstellung die Angst des Kindes bis zum Wahnwitz.

Dies alles ist nicht genug zu verwerfen. Man mache sich doch klar, welchen gewaltigen Eindruck ein solches, oft mit elementarer Macht in die Erscheinung tretendes Naturereignis auf das Gemüt eines Kindes ausüben muß. Es kann nicht fassen, nicht verstehen, was da vorgeht. Es zittert wie das verängstigte Tier, und denkt, sein letztes Stündlein sei gekommen. Da sind selbstverständlich weder ein Verhätscheln, noch ein Auslachen oder gar Verhöhnen und Erschrecken die rechten Mittel zur Bekämpfung dieser einfachen natürlichen Angst; da kann nur allein Aufklärung und vernünftiges Zureden helfen. Man mache dem Kinde klar, was das Gewitter ist, man lehre es, die erhabenen Schönheiten des grandiosen Naturschauspiels erkennen, lasse es den Blitz beachten und aus dem Grollen des Donners die Entfernung der Gewitterwolken erraten, verfolge mit ihm den interessanten Flug der Wolken, das Ringen zweier sich gegenüberstehender Gewitter miteinander, mache ihm klar, was Flächenblitze und Zickzackblitze sind usw. Man behandle also das Gewitter als das, was es ist, eine einfache Naturerscheinung, die notwendig aus den Witterungsverhältnissen hervorgeht, schalte alles überflüssige Beiwerk aus, hüte sich, durch Blitzschlag entstandene Schäden aufzubauschen oder die durch Blitzschlag erfolgte Tötung eines Menschen vor den Ohren der Kinder ausführlich zu behandeln, ohne selbstverständlich die Gefahr des Gewitters an sich zu leugnen oder zu unterschätzen. Auf diese Weise gelangt das Kind allmählich zu einer ruhigen, leidenschaftslosen Auffassung dieses Naturereignisses. Es sieht ein, wie töricht jede Furcht ist, daß sie in keiner Weise etwas nützt, sondern nur dazu beiträgt, die Schrecken des Gewitters zu vergrößern.

= Bunte Welt. =

Der Erfinder des Pneumatikreifens.

In England, wo in der letzten Zeit durch das gewaltige Steigen der Kautschukaktien ungezählte Millionen verdient worden sind, beschäftigt man sich jetzt mit dem Plan, dem Erfinder des Pneumatikreifens ein Denkmal zu setzen. Dabei erhebt sich die Frage: Wem gebührt eigentlich die Ehre, die bedeutungsvolle Erfindung gemacht zu haben, die so gewaltige Umwälzungen im Verkehrswesen hervorrief, den Siegeszug des Automobils vorbereitete und eine ganz neue Industrie entstehen ließ? Denn Dunlop, der heute allgemein als der Erfinder des Luftreifens gilt, hat einen Vorläufer gehabt. In der Tat ließ im Jahre 1845 der Engländer R. W. Thomson einen mit Luft gefüllten Gummireifen patentieren, der bestimmt war, an Wagenrädern angebracht zu werden, um die Erschütterungen aufzunehmen und auszugleichen. Thomson bewies dabei die außerordentlichen Vorteile dieses ersten Pneumatikreifens; aber wie viele Erfinder mußte er auch die tückische Laune des Schicksals erfahren: kein Mensch bekümmerte sich um seinen Gedanken, seine Entdeckung wurde nie praktisch erprobt, und er starb, ohne seine Idee triumphieren zu sehen. Er war seiner Zeit zu weit vorausgeeilt. Erst 43 Jahre später ließ John Dunlop seinen Pneumatikreifen patentieren, ohne von dem früheren Patente Thomsons etwas zu wissen. Dunlop selbst hat oft die Geschichte seiner Erfindung erzählt, die das alte Wort „kleine Ursachen, große Wirkungen", von neuem bestätigt. In jener Zeit kamen zuerst die „Sicherheitsfahrräder" auf, die das Hochrad so schnell verdrängen sollten. Dunlops kleiner Sohn besaß ein Dreirad. Die Familie wohnte damals in Belfast. Die Straßen ringsum waren im schlimmsten Zustand, und der bescheidene kleine Tierarzt sah mit Besorgnis, wie sein Junge sich mit dem Dreirad auf den holprigen Pfaden abstrapazierte. So begann er sich mit der Frage zu beschäftigen, ob sich nicht vielleicht ein Mittel finden ließe, diese unangenehme Begleiterscheinung des Radfahrens zu verhindern. Nach langem Grübeln kam er auf den Einfall, einen Gummischlauch mit Luft zu füllen; die glückliche Idee wurde in Prüfungen vervollständigt, und schließlich entstand der Dunlop-Reifen, der erste Pneumatikreifen der Welt. Die Vorrichtung erleichterte das Radfahren so außerordentlich, daß Dunlop seine Erfindung einer Reihe von Kennern des Radfahrwesens vorlegte. Man nahm ihn freundlich auf, aber auch Dunlop hätte voraussichtlich das Schicksal Thomsons geteilt, wenn nicht ein dritter Mann aufgetreten wäre, der sofort die gewaltigen Möglichkeiten des Luftreifens erkannte und nun mit leidenschaftlichem Eifer sich für die Dunlopsche Erfindung einsetzte. Das war Harvey Du Cros, der in irischen Sportskreisen eine bekannte Persönlichkeit war, und dessen Söhne als ausgezeichnete Rennfahrer geschätzt wurden. Du Cros machte sich sofort ans Werk, die primitive Erfindung Dunlops auszubauen. Aber überall stieß er dabei auf die größten äußeren Widerstände. Man belächelte den Gedanken, die Fahrradfabrikanten schüttelten sich vor Lachen, als man ihnen die „plumpen Polster" anbot, die Radfahrer selbst wollten davon nichts wissen, und alle Sachverständigen erklärten sich gegen die Erfindung. Aber Du Cros ließ sich nicht entmutigen. Er ließ eine Anzahl Rennräder mit den neuen Reifen ausrüsten, und zog mit einer Gruppe von Rennfahrern, unter der sich auch seine Söhne befanden, nach England. Auf der Rennbahn feierten die Pneumatikräder verblüffende Triumphe, und allen Unparteiischen wurde es nun klar, daß eine Umwälzung des Radfahrwesens bevorstand. Aber die Reaktion gab sich nicht geschlagen, die Fahrradfabrikanten sträubten sich mit Händen und Füßen gegen die Neuerung, mit der blinden Schwerfälligkeit beschränkter Gemüter sträubte man sich dagegen, von dem Altherge-

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 270. Wiesbaden, Dienstag, 14. Juni 1910. 58. Jahrgang

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Die Abwehr der päpstlichen Enzyklika.

Eine Tat des Königs von Sachsen.

Die Volksbewegung gegen die Verunglimpfungen des Protestantismus in dem päpstlichen Rundschreiben schwillt an. Aus allen Himmelsrichtungen meldet der Draht von Einspruchskundgebungen. Hervorragende Männer evangelischen Bekenntnisses, Parlamentarier, Wissenschafter und Theologen führen allenthalben die Bewegung an. Von Preußen wissen wir durch die Erklärung des Ministerpräsidenten, von Bayern, Württemberg und Hessen durch halbamtliche Verlautbarungen, wie sehr auch von deutschen Regierungen die Störung des konfessionellen Friedens durch den Papst bedauert wird; aus Bayern ist uns besonders bekannt, daß es, falls die preußische Verwahrung beim Vatikan erfolglos bleiben sollte, einem diplomatischen Zusammengehen mit Preußen geneigt ist, wie es ja auch bereits seinen Gesandten beim Papst mit Intervention beauftragt haben soll. Jetzt kommt nun aus Sachsen die Meldung von einem außerordentlichen Ereignis, das viel besprochen werden, und für einen erfolgreichen Verlauf der Volksbewegung von entschiedener Bedeutung sein wird. An die Spitze der Einspruchsbewegung in Sachsen, die dort besonders hochgehend ist, stellt sich nämlich kein Geringerer als der König. Der Draht meldet darüber: Bereits am Samstag sind die „in Evangelicis" beauftragten Staatsminister zu einer Sitzung zusammengetreten, um zu der Borromäus-Enzyklika Stellung zu nehmen. Sie nahmen mit tiefem Bedauern von der die Reformation verunglimpfenden und damit die evangelisch-lutherische Kirche schwer verletzenden Kundgebung Kenntnis und teilen die Entrüstung der evangelischen Volkskreise des Landes hierüber. Sie weisen jene Angriffe auf das Schärfste zurück. Von dem lebhaften Wunsche erfüllt, daß der bisherige konfessionelle Friede zum Segen der Bevölkerung gewahrt werde, halten sie sich versichert, daß die Königliche Staatsregierung eintretenden Falles nach Maßgabe der Landesgesetze für den erforderlichen Schutz sorgen werde.

Dresden, 13. Juni. Der König von Sachsen berief die „in Evangelicis" beauftragten Staatsminister, um mit ihnen die durch die Borromäus-Enzyklika geschaffene Sachlage zu besprechen. Der König erklärte seine lebhafte Genugtuung darüber, daß seine Bestrebungen, den konfessionellen Frieden zu schützen, in seinem Lande bisher immer von Erfolg gekrönt waren. Um so mehr bedauere er, wenn diese seine Bestrebungen gegenwärtig durch so schwere Angriffe auf die der evangelisch-lutherischen Landeskirche angehörende überwiegende Mehrheit seiner Untertanen durchkreuzt werden. Der König eröffnete den Staatsministern, daß deshalb aus seiner eigenen Bewegung in Aussicht genommen sei, ein Handschreiben an den Papst zu richten. Die Staatsminister sprachen im Namen der evangelisch-lutherischen Landeskirche dem König für seine Entschließung ihren Dank aus.

In Sachsen ist man begreiflicherweise über die Haltung des katholischen Königs sehr erfreut. So schreiben die „Leipziger Neuesten Nachrichten": Das Vorgehen des Königs von Sachsen wirkt wie ein reinigendes Gewitter. Und überall, bis in den letzten Winkel Deutschlands, bis wohin der Telegraph diese frohe Kunde trägt, wird man aufjubeln, daß endlich ein deutscher Fürst den Mut der Tat gefunden hat. Sachsen in Deutschland voran! So können wir Untertanen König Friedrich Augusts heute in ruhiger Bescheidenheit, aber mit größerem Rechte als einst der deutsche Kanzler, mit Nachdruck sagen. Was wir von unseren evangelischen Fürsten, deren Vorfahren durch jene Enzyklika beschimpft worden sind, erhofft und erwartet haben, ein katholischer Landesfürst führt es aus, er ergreift zu dieser ernsten Stunde, da die anderen zögernd und zagend beiseite stehen, des Reiches Sturmfahne zum Schutze der Evangelischen gegen Roms Angriffe.

*

Bayerns Stellung.

Zu der Frage, wie Bayern, das durch seinen Gesandten gleichfalls Einspruch erhoben haben soll, sich zu der Borromäus-Enzyklika und zu den Schritten der preußischen Regierung beim Vatikan wohl stellen werde, wird aus eingeweihten Kreisen der bayerischen Staatsregierung mitgeteilt: „Sollte der Schritt Preußens beim Vatikan nicht den gewünschten Erfolg haben, und sollte aus der rein kirchlichen Sache alsdann eine politische Angelegenheit werden, so ist Bayern wie jedem anderen Bundesstaate der Weg durch die Reichsverfassung ohne weiteres vorgezeichnet." Die „Münchener Neuesten Nachrichten" bemerken: Es wäre ein Frevel am Reichsgedanken, für den Fall eines aufgenötigten Konflikts an der Solidarität der Verbündeten Regierungen auch nur den leisesten Zweifel aufkommen zu lassen.

*

Ein Protest der deutschen Burschenschaft.

An sämtliche deutsche Burschenschaften ist durch die zurzeit präsidierende Burschenschaft „Arminia" in Würzburg folgendes Schreiben versandt worden:

Burschenschafter! Der Papst Pius X., bei seiner Wahl als Mann des Friedens begrüßt, hat vor wenigen Tagen unter dem Namen und zu Ehren des 1610 heilig gesprochenen Kardinal-Erzbischofs von Mailand, des Grafen Carlo Borromeo, eine Enzyklika in die Welt gehen lassen, die von maßlosen Schmähungen großer deutscher Männer, deutscher Fürsten und des deutschen Volkes erfüllt, infolge ihrer Verbreitung in den Tagesblättern in den weitesten Kreisen Deutschlands einen Sturm der Entrüstung heraufbeschworen hat, der täglich an Stärke und Wachstum überall da zunimmt, wo man sich den Stolz, ein Deutscher zu sein, noch frisch und lebendig erhalten hat. Die akademische Jugend in ihrer Gesamtheit kann solchen starken und erregten Schwingungen der Volksseele gegenüber nicht kalt und teilnahmslos bleiben. Insbesondere hat die Deutsche Burschenschaft kraft ihrer Geschichte und Tradition das gute Recht und hingesehen auf ihre Aufgabe, die noch keineswegs ganz erfüllt ist, die unanfechtbare Pflicht, in solchen das nationale Bewußtsein des deutschen Volkes stark aufregenden Angelegenheiten entschieden Stellung zu nehmen. Von diesem rein nationalen Standpunkte aus fordern die Unterzeichneten sämtliche Deutsche Burschenschaften auf, Versammlungen aller national gesinnten Studenten an ihren Hochschulen einzuberufen und die Frage zur Besprechung zu bringen, ob ein Volk auf die Dauer ohne Schädigung seiner Ehre und seines Selbstbewußtseins dergleichen Schmähungen und Beleidigungen ohne Widerspruch über sich ergehen lassen soll, oder wie es sich gegen solche empörenden Anmaßungen eines Ausländers, der die Rechte eines Souveräns beansprucht und genießt, erfolgreich und dauernd wehren kann.

*

Weitere Proteste.

In Homburg v. d. H. hat der evangelische Kirchenvorstand in den Gottesdiensten des Sonntags eine Protesterklärung von der Kanzel verlesen lassen.

In Essen fand eine von etwa 4000 Personen besuchte Protestversammlung gegen die päpstliche Enzyklika statt. — Auch aus zahlreichen anderen Städten des In- und Auslandes liegen Nachrichten von Protestversammlungen vor. In Genf nahm das Konsistorium der nationalen Protestantenkirche in seiner letzten Sitzung ebenfalls Stellung zur Enzyklika. Der Protest wird amtlich veröffentlicht werden.

Die große Protestkundgebung gegen die Borromäus-Enzyklika auf der Wartburg findet heute nachmittag 5 Uhr statt.

*

Über die Stimmung im Vatikan

erhält die „Kölnische Zeitung" von einem mit vatikanischen Verhältnissen Vertrauten einen bemerkenswerten Bericht. Demnach sei an eine Änderung der Verhältnisse, in die die beiden Vertrauten Merry del Val und Kardinal Vives den Papst gebracht, nicht zu denken. Die Stürme der letzten Tage würden nur dazu dienen, die Stellung der vertrauten Berater des Papstes zu befestigen. Schuld trage hieran hauptsächlich die Haltung der klerikalen Presse in Deutschland, die wider bessere Einsicht und wider besseres Wissen sich in ihrer überwiegenden Mehrheit in der Rechtfertigung und Verteidigung des päpstlichen Dokuments nicht genug tun konnte.

Den „Münchener Neuesten Nachrichten" wird dagegen gemeldet, man neige dort zu der Annahme, daß Merry del Val in nicht allzu langer Zeit demissionieren werde, sobald der Papst, dem er das Prekäre der Lage bisher mit Geschick vorzuenthalten verstanden hat, erst von seiten einiger Kurienkardinäle volle Aufklärung erhalten haben wird.

*

Die Verbreitung der Schmähungen durch die bischöflichen Blätter.

Das Amtsblatt der Erzdiözese Bamberg bringt, wie die „M. N. N." melden, den vollständigen lateinischen Wortlaut der Enzyklika.

Feuilleton.

Die Rufe von Tokio.

Jede Stadt hat ihre charakteristischen Straßenrufe, die viel zu der eigentümlichen Stimmung beitragen und mit ihrem einprägsamen Klange dem Besucher das Bild des Ortes noch lange vor die Seele rufen. Auch die „Rufe von Tokio" bieten mit ihrer bizarren und wunderlichen Eigenart einen nicht leicht verwischbaren Eindruck, der mit dem japanischen Straßenleben zu einer untrennbaren Einheit verschmilzt. Ein Aufsatz, den Roderich Reiters im „Globus" veröffentlicht, erklärt die vielgestaltige Fülle dieser Rufe, die nur wie ein verworrener Lärm an das Ohr des Fremden schlagen. Schon aus grauer Vorzeit wird von solchen japanischen Straßenrufen berichtet. So erzählt ein altes Volksmärchen von einem Manne, der mit einem Korb voll Asche durch die Straßen zieht und mit lautem Ruf seine Dienste dazu anbietet, verdorrte Bäume durch Bestreuen mit Asche zum Blühen zu bringen. Schon beim frühesten Morgengrauen beginnen diese Rufe, die dann wie eine ewige, bald dumpfer, bald greller tönende Melodie das alltägliche Sein des Japaners begleiten, und kurz vor der Abenddämmerung zu einem fast ohrenbetäubenden Fortissimo anschwellen. Da der japanische Handwerker und Straßenhändler, der seine Waren und Dienste auf der Straße anbietet, nach einer uralten Tradition seinen Ruf in einer ganz bestimmten Form ausstößt, so haben diese monotonen, durcheinander klingenden Rufe eine ganz bestimmte Klangfarbe, einen markanten Rhythmus. Ton und Art des Rufens müssen nämlich dem Gegenstande möglichst angepaßt werden. Der Verkäufer von Karpfen z. B. soll schnell und mit kräftiger Stimme rufen, weil dieser Fisch schnell durchs Wasser schießt und kräftig gegen den Strom anschwimmt. Die Namen einzelner eßbarer Muscheltiere werden ganz hart und scharf herausgestoßen, weil die Tiere noch in ihrer harten spitzen Schale stecken, was durch die Klangfarbe des Rufes nachgeahmt werden soll. Der Verkäufer von Blumen und Blumensamen soll mit heller, zarter und lieblicher Stimme rufen, denn seine Ankündigung soll gleichsam einen Vorgeschmack und Vorklang geben für den Duft und die Schönheit der Blumen, für das allmähliche Aufsprießen des Samens und die zierliche Entfaltung der Blüte. Daher versuchen denn auch die Blumenhändler, die Worte „Blumen, der Blumenhändler!" in den verschiedensten Melodien mit möglichst schmelzender Stimme zu singen. Andere Straßenhändler bedienen sich anomatopoetischer Ausdrücke oder dichterischer Umschreibungen, um ihre Waren zu kennzeichnen und zum Kaufe anzulocken. Der Salzhändler, der zwei große Körbe mit seiner Ware an einer Stange über der Schulter trägt und gebückt einhergeht, fügt dem Rufe „Salz! Salz!" die schönere Umschreibung „Blume der Wellen!" hinzu, da die Japaner ihr Salz aus dem Meere gewinnen.

In den süßesten Tönen und mit den überschwänglichsten Verheißungen werden kleine Kuchen angepriesen, in denen wahrsagende Zettel stecken, aus denen die Mädchen ihr Glück in der Liebe herauszulesen suchen. Die Aufschrift dieser Zettel erscheint erst, wenn man sie über Feuer erwärmt, und Seligkeit oder Verzweiflung ergreift die japanische Schöne, je nachdem sie auf dem Orakel liest: „Ich werde sicherlich heiraten" oder: „Dieser bittre Kummer ist für dich." Die glühenden Verheißungen, die jeder Straßenverkäufer ausströmen läßt, werden noch durch den schmelzenden Wohllaut übertroffen, mit dem er eine Pflanze ausbietet, die Physalis solanaceae, deren Blätter an den Rändern zusammengewachsen sind. Steckt man ein solches Blatt zwischen die Lippen, so kann man singende, pfeifende und schmatzende Töne erzeugen, die der Verkäufer durch den lieblichen Klang seines Rufes andeuten will. Die Blätter sind besonders bei Kindern und Geishas beliebt.

Allerdings hört man häufig die Klage, in neuerer Zeit verlören die Straßenrufe in Tokio immer mehr von ihrer alten Melodik und Anmut. Das hat wohl darin seinen Grund, daß in den letzten Jahren viele Verkäufer darauf gekommen sind, ihre Rufe durch grelle Signale, durch helltönende Klingeln, entsetzlich quiekende Trompeten und Pfeifen oder dumpf tönende Trommeln zu unterstützen. Doch bleibt immerhin noch genug übrig von der alten Schönheit der Rufe von Tokio. Da hören wir den melodiösen Sang eines Schlossers, der seine Arbeit anbietet und auf einem Reparaturkasten eine ganze kleine Schmiede mit sich führt; nun naht sich ein Schuhflicker mit seinem dumpfen, eigenartigen Rufe; er arbeitet aber nicht mit Leder und Ahle, sondern mit Hobel und Säge, weil die Japaner Holzschuhe, ein Brett mit zwei Stelzchen darunter, tragen. Auch der Schirmflicker meldet sein Kommen, und zwar ruft er, er wolle „Fledermausschirme" ausbessern. Der Japaner vergleicht nämlich zum Unterschied von seinem landesüblichen, mit Ölpapier überzogenen Schirm den europäischen mit einer Fledermaus, die ihre Flughäute spannt und zusammenlegt. Mit knarrender Stimme bietet der Küfer, seiner Arbeit entsprechend, seine Dienste an, und blickt forschend in die Häuser und Höfe, um zu erkunden, ob niemand einen neuen Reifen für seine Tonnen braucht. Melancholisch hallen Tag und Nacht die in den verschiedensten Tonarten gerufenen und gesungenen Worte der blinden Masseure, die ihre eintönig langgezogenen Melodien plötzlich durch den schrillen Ton einer Bambuspfeife unterbrechen. Diese Masseure führen auch allerlei ärztliche Verrichtungen aus. Der größte Teil der Straßenrufe in Tokio bezieht sich auf Nahrungsmittel, von denen vor allen Dingen die japanischen Hauptspeisen, Fische und Gemüse, feilgeboten werden. Da schallt es z. B.: „Eier, Eier!" Der Verkäufer muß das japanische Wort für Ei recht rund und weich aussprechen, um zu zeigen, daß er schöne runde Eier zu verkaufen habe, sonst wird er nicht viel Abnehmer finden. Ein Eiersurrogat aus Bohnenquark bietet der Händler mit der verlockenden Anpreisung aus, er schmecke „ähnlich wie Wildgans". Dieser Bohnenquark wird auch mit den merkwürdigen Worten angeboten: „Werter Herr Fuchs!", denn er soll die Lieblingsspeise des Fuchses sein und wird dem Fuchsgotte geopfert. Ein Verkäufer von Rattengift ruft: „Haben Sie keine ungezogenen Burschen?", womit er die zur Nachtzeit an der Zimmerdecke sich herumtreibenden Ratten bezeichnet. So ist es ein inhaltsreiches und interessantes Konzert, das die Rufe von Tokio anstimmen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.

Berlin, 13. Juni.

Nachdem der Antrag Zedlitz betreffend kommunale Zweckverbände, einer verstärkten Gemeindekommission überwiesen ist, begründet

Abg. Lifzt (Volksp.) den Antrag Aronsohn, betreffend

die Regelung der Rechtsstellung der Studierenden an den Universitäten.

Schon die gegen früher erheblich veränderten Altersverhältnisse der Studierenden erfordern eine Neuregelung ihrer Rechtsverhältnisse. Über 20 Prozent der Studierenden ist über 25 Jahre alt. Die Handhabung des Vereins- und Versammlungsrechts gegenüber den Studierenden ist in sich unwahr und widerspruchsvoll und steht mit dem Reichsgesetz nicht im Einklang. Wir verlangen kein Vorrecht für die akademische Jugend, sondern nur das gleiche Recht, das im Vereinsgesetz allen übrigen Staatsbürgern eingeräumt ist. (Beifall links.)

Abg. Graf Clairon d'Haussonville (kons.): Man will das Disziplinarverfahren abschaffen, man wollte aber doch bedenken, daß diejenigen, die im Leben später eine führende Rolle einzunehmen gedenken, zunächst gehorchen lernen müssen.

Abg. Friedberg (nat.-lib.): Verschiedene Gesetze werden auf verschiedenen Universitäten verschieden ausgelegt. Die Materie ist durchaus reformbedürftig, wir stimmen dem Antrag zu.

Abg. Kirsch (Zentr.): Die Angelegenheit berührt auch das vom Reich geregelte Vereins- und Versammlungsrecht. Es sind daher auch die Verhältnisse an den nichtpreußischen Universitäten zu berücksichtigen. Aus diesem Grunde halten wir die Kommissionsberatung für erforderlich.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.) spricht für den Antrag.

Geheimrat Tillmann: Die jetzigen Bestimmungen haben zu besonderen Beanstandungen keinen Anlaß gegeben. Gewisse Anordnungen sind notwendig. Ohne Ordnung geht es nun einmal nicht.

Der Antrag wird hierauf gleich im Plenum einstimmig angenommen, nachdem der Antrag auf Kommissionsberatung zurückgezogen war.

Das Haus vertagt sich. Präsident v. Kröcher setzt auf die Tagesordnung für morgen: Petitionen und Anträge.

Nächste Sitzung: Dienstag, 11 Uhr. — Schluß 4¾ Uhr.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Kronprinzessin ist von den Tauf-Feierlichkeiten in Schwerin über Nauen wieder in Potsdam eingetroffen.

* **Zum Rücktritt Dernburgs.** Die Ortsgruppe Düsseldorf des Hansabundes sandte an Staatssekretär a. D. Dernburg folgendes Telegramm: „Die Ortsgruppe empfindet das Ende Ew. Exzellenz fruchtbarer und segensreicher Tätigkeit im Reichskolonialamt mit aufrichtigem Bedauern. Erfüllte Deutschlands Kaufmannschaft die Berufung Ew. Exzellenz an die Spitze einer für Deutschlands Zukunft so wichtigen Verwaltung mit großem Stolz, so muß sie es um so mehr auf das tiefste beklagen, daß die weitsichtige Arbeit eines Kaufmannes innerhalb der Regierung allzu früh ihr Ende erreicht. Möchten die Früchte Ihrer Tätigkeit zu der Erkenntnis führen, daß der Einzug kaufmännischen Geistes in die Staatsverwaltung unserem geliebten Vaterland nur zum Segen gereichen möge."

* **Die elsaß-lothringische Verfassungsfrage.** Unter dem Vorsitz des Statthalters fand zwischen dem Staatssekretär Dr. Delbrück und den Mitgliedern der elsaß-lothringischen Regierung eine achtstündige Beratung statt, die heute fortgesetzt werden soll. Die Teilnehmer beobachteten bis jetzt über das Ergebnis strenges Stillschweigen. Gestern abend fand im Statthalterpalais ein Diner statt, zu welchem außer Staatssekretär Dr. Delbrück und Vertretern der Regierung auch Abgeordnete der verschiedenen Parteien des Landesausschusses geladen sind, darunter der Präsident des Landesausschusses v. Jaanez und der Reichstagsabgeordnete Vonderscheer.

* **Der Gesetzentwurf über die Einführung von Schiffahrtsabgaben** wird bereits am Freitag dieser Woche im Plenum des Bundesrats verhandelt werden. Nach den früheren Abstimmungen im Bundesrat über die grundlegende Frage der Einführung von Schiffahrtsabgaben auf regulierten Strömen und der monatelangen Durchberatung des Entwurfs in den Ausschüssen darf man auf eine glatte Verabschiedung im Bundesrat rechnen. Die Vorlage wird dem Reichstag sofort bei seinem Zusammentritt im Spätherbst zugehen.

* **Der Kaiser und die Schule.** Unter den Gästen des Kaisers bei der Nordlandsfahrt soll sich nach einer Berliner Korrespondenz auch der Regierungs- und Schulrat Dr. Komorowski aus Potsdam befinden. Dr. Komorowski soll deshalb zur Teilnahme an der Nordlandsfahrt eingeladen worden sein, weil sich der Monarch von ihm unter anderem über aktuelle Schulfragen unterrichten lassen will. Schon vor längerer Zeit hat der Kaiser bekanntlich geäußert, daß das Schulwesen noch mehr nach neuzeitlichen Gesichtspunkten ausgestaltet werden müsse und daß er ein Freund der Reformschule sei.

* **Der Allgemeine deutsche Realschulmännerverein** veranstaltet am 25. und 26. Juni eine Delegiertenversammlung in Marburg. Es handelt sich darum, auch die letzte Schranke zu beseitigen und den Abiturienten der realistischen Anstalten die Berechtigung zum Studium der Theologie zu gewähren. Die letzte Versammlung fand vor zwei Jahren in Gotha statt.

* **Zur Stichwahl in Usedom-Wollin.** Die Freisinnigen in Swinemünde beriefen in einer ziemlich stürmisch verlaufenen Versammlung über die Frage, ob bei der Reichstags-Stichwahl am 17. d. M. in Usedom-Wollin der Konservative v. Böhlendorff oder der Sozialdemokrat Kunze zu wählen sei. Man kam zu keiner Einigung. Justizrat Herrendörffer, der Kandidat der Freisinnigen, empfahl die Wahl v. Böhlendorffs. Die Mehrheit der Versammlung vertrat dagegen die Ansicht, daß der Sozialdemokrat Kunze von beiden Übeln das kleinere sei. Es sind nunmehr Verhandlungen mit den Delegierten des Freisinns von Uckermünde eingeleitet worden.

* **Noch eine Abschüttelung Erzbergers.** Gegenüber der Erklärung des Abg. Erzberger gegen die Darstellung des Verhaltens der Zentrumsfraktion zu seinem Kolonialantrag durch die „Kölnische Volkszeitung" bringt diese eine Erklärung, in der sie die Darstellung in allen Hauptpunkten aufrecht erhält und mit den Worten schließt: „Entschieden lehnen wir jede Zensur für uns ab vom Abg. Erzberger, der sich in wenigen Jahren so oft und so schwer bloßgestellt und der Partei durch sein Vorgehen und Verhalten soviel Ungelegenheiten bereitet hat, allerdings ohne es einzusehen. Und das ist eben das Schlimmste."

* **Ein neuer „Wahrheits"-Prozeß.** Der Gatte der Frau Schönebeck-Weber, der Schriftsteller Weber, hat gegen den verantwortlichen Redakteur der „Wahrheit" eine Klage angestrengt. Mitangeklagt ist auch der Reichstagsabgeordnete Bruhn, den Ehemann der Frau Schönebeck-Weber durch den Vorwurf geschäftsmäßiger Prozeßverschleppung und der Duldung von Veröffentlichungen, in welchen seine Frau ihre Ehebruchgeständnisse machte, beleidigt zu haben.

* **An Reichsmünzen** wurden in den deutschen Münzstätten bis Ende Mai d. J. geprägt für 3 914 260 580 M. Doppelkronen, 699 377 320 M. Kronen, 253 300 400 M. Fünfmarkstücke, 67 997 997 M. Dreimarkstücke, 301 069 632 M. Zweimarkstücke, 294 640 097 M. Einmarkstücke, 92 685 464 M. Fünfzigpfennigstücke, 2 651 055 M. Fünfundzwanzigpfennigstücke.

Heer und Flotte.

Regiments-Jubiläum. Das Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiment begeht heute am Geburtstage des Chefs des Regiments der Kronprinzession Sophie von Griechenland in deren Gegenwart die Feier seines 50jährigen Bestehens.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Der Kaiser in der deutschen Abteilung der Jagdausstellung. Gegen 1 Uhr traf der Kaiser in der Jagdausstellung ein. Er fuhr zunächst am deutschen Jagdschloß vor und wurde an dessen Freitreppe von dem Fürsten zu Fürstenberg, dem Herzog von Ratibor, dem deutschen Botschafter, den Herren der Botschaft, dem Legationsrat Freiherrn v. Biedermann, von der sächsischen Gesandtschaft, dem Grafen v. Münster und anderen empfangen. Nachdem der Kaiser den vom Herzog von Ratibor überreichten Ehrentrunk entgegengenommen hatte, trug er sich in das Fürstenbuch des Jagdschlosses ein und begann den Rundgang. Der Kaiser besichtigte die Räumlichkeit und die ausgestellten Gegenstände eingehend und folgte den Erläuterungen des Herzogs von Ratibor mit großem Interesse. Seine ganz besondere Anerkennung sprach der Kaiser dem Erbauer des Jagdschlosses, dem Architekten Hans Alfred Richter-Berlin, aus für die sehr geschmackvolle Gruppierung der Säle im deutschen Jagdschloß. Nach einem halbstündigen Aufenthalte verabschiedete sich der Kaiser von dem Herzog von Ratibor und begab sich zu Fuß unter dem lebhaften Jubel des Publikums nach dem Jagdschloß in Mürzsteg, wo er mit dem von seinen Jägern geblasenen Fürstengruß empfangen wurde.

Die ungarischen Wahl-Kriegskosten. Von militärischer Seite wird mitgeteilt, daß während der ungarischen Wahlen 220 Bataillone und 168 Eskadrons, im ganzen 9 Armeekorps Assistenz geleistet haben. Die Kosten dieser „unblutigen Eroberung Ungarns" sollen sich für Transport, Assistenzgebühren und sechs Tage Verpflegung auf zirka 17 Millionen Kronen stellen.

England.

Aus dem Unterhause. Premierminister Asquith kündigte im englischen Unterhause an, dem Hause würden heute königliche Botschaften zugehen, welche die Zivilliste und die Einführung eines Regentschaftsgesetzes zum Gegenstand haben würden. Auf eine Anfrage teilte der Premierminister mit, die Regierung beabsichtige, demnächst eine Vorlage einzubringen, durch die der Wortlaut des bei der Thronbesteigung vom König zu leistenden Eides geändert werden solle. Sir James Dalziel (liberal) stellte an den Staatssekretär des Auswärtigen die Frage, ob in bezug auf Ägypten irgend eine erhebliche Meinungsverschiedenheit zwischen dem diplomatischen Agenten Sir Eldon Gorst und dem Auswärtigen Amt bestände, und ob dieser noch das volle Vertrauen der britischen Regierung genieße. Sir Edward Grey erklärte hierauf, daß keinerlei derartige Differenzen beständen. Auf eine weitere Anfrage Dalziels, ob Grey dafür sorgen wolle, daß Roosevelt eine Kopie dieser Antwort zugestellt werde, erwiderte Grey, daß hierzu keine Veranlassung vorliege. Gibson Bowles (liberal) fragte, ob die anläßlich der Borromäusfeier veröffentlichte Enzyklika des Papstes, die an der Reformation Kritik übt und die Reformatoren verdammt, der britischen Regierung mitgeteilt worden sei. Werde Grey, wenn dies der Fall sei, dem Hause eine Übersetzung des lateinischen Textes zugehen lassen, und wolle er erklären, ob die englische Regierung beabsichtigte, beim Vatikan Vorstellungen über diesen Gegenstand zu erheben? Grey erwiderte, die Enzyklika sei der englischen Regierung nicht mitgeteilt worden. Auf Anfrage, ob der Kriegsminister an der Absicht festhalte, daß Lord Kitchener den Posten eines Generalinspekteurs für die Streitkräfte im Mittelmeer und in Südafrika übernehmen solle, und

Residenz-Theater.

Montag, den 13. Juni: Nur einmaliges Gastspiel Tilla Durieux und Paul Wegener mit Ensemble des Berliner Deutschen Theaters: **„Gyges und sein Ring."** Eine Tragödie in 5 Akten von Friedrich Hebbel.

Ein klassischer Stoff, ein klassisches Stück, eine klassische Darstellung, das brachte uns der gestrige Residenz-Theater-Abend durch das einmalige Gastspiel zweier Hochmeister der mimischen Kunst und einiger anderer Künstler aus dem Ensemble des Deutschen Theaters. Friedrich Hebbel kam zu Wort, dessen hohe Bedeutung gerade in unserer Zeit immer mehr gewürdigt wird. Was er bietet, ist nicht nur klassische Größe. Diese ist vielmehr durchpulst von dem stürmischen Blut, von der inneren Sieghaftigkeit und Kraft des Friesenvolkes, dem er angehörte. „Gyges und sein Ring" ist für uns die schönste Blüte seiner dichterischen Wesenheit. Und er selbst hat seiner Dichtung das bezeichnende Motto vorangesetzt:

Einen Regenbogen, der minder grell als die Sonne
Strahlt in gedämpftem Licht, spannte ich über das Bild:
Aber er sollte nur funkeln und nimmer als Brücke dem Schicksal
Dienen, denn dieses entsteigt einzig der menschlichen Brust.

In der Tat, ein geistiger, leuchtender Regenbogen schwebt über dieser von innerer Größe, von edlen Leidenschaften erfüllten Tragödie, deren Handlung sich aus der Eigenschaft jenes geheimnisvollen Ringes herausspinnt, der den Träger unsichtbar macht. Gyges, des edlen Herakliden, des Kandaules Freund, sieht so auf Veranlassung des Königs unsichtbar die Reize der Königin im Schlafgemach, und folgerichtig entspinnt sich daraus ein Trauerspiel aus Liebe und Leid, das zum Tode des Kandaules wie zur Selbstopferung der stolzen Königstochter führt. Und diese tiefen bedeutungsvollen Geschehnisse ohne langatmige, pathetische Reden, ohne ermüdende, philosophische Betrachtungen. Mehr ein Werk der Tat als der Betrachtung ist dies Stück, das, energisch und straff in der Handlung, sich mit seinen fünf Akten in fast zwei Stunden abspielt und den Beschauer unausgesetzt im Banne hält, denn es sucht seine Kraft nicht nur äußerlich in der Klassizität einer maßvollen Schönheit, sondern in von heißem Leben durchpulsten, von edlen Empfindungen bedingten Vorgängen.

Die Hauptdarsteller verstanden es, auch in ihrem Spiel den Regenbogen aufglühen zu lassen, selbst über dem öden Himmelsausschnitt und der langweiligen Mauer, die uns der nüchterne, dreieckige Zeltspalt der Gobelinbühne als lydische Landschaft vorzauberte. Der Titelheld selbst entwickelte vor allem die sonore, wohllautende Stimme, welche die von Frl. Weirauch sehr anmutig und verständnisinnig verkörperte Sklavin Lesbia an ihm rühmt. Dieser äußerliche Vorzug wurde durch schöne Bewegungen angenehm ergänzt; im übrigen aber war uns das Spiel des Herrn Ebert ein wenig zu weichlich, ja, es bekam oft etwas direkt Larmoyantes und stach so vor der temperamentvollen Darstellung des Herrn Wegner ab, dieses hervorragenden Charakterspielers, den unser Hoftheaterensemble einmal — leider nur für kurze Zeit — sein Mitglied nannte. Das heiße, stürmische Heldenblut des Herakles schäumte in diesem König Kandaules. In seiner Geschmeidigkeit der Bewegung und des Wesens, in seiner prächtigen, bunten Tracht hatte er etwas von einer stolzen königlichen Pantherkatze an sich, und fast erschreckend wirkte es, wenn einmal die heiße Leidenschaft plötzlich in seinem vornehmen Gebaren jäh zum Durchbruch kam. Selbstsichere, sieghafte Künstlerschaft, das prägte sich in seinem Spiele aus. Auch die Maske war sehr gut gewählt. Einen hohen Genuß brachte ebenfalls die Rhodope des Frl. Durieux. Diese in ihrem Stolz verletzte Königin, in der die von hohem Sinne niedergehaltene Leidenschaft für den griechischen Freund ihres Gatten aufdämmerte, wurde psychologisch in edelster Form wahr gemacht. In der ganzen Art ein wenig an das Spiel Louise Willigs erinnernd, nur viel durchgeistigter und reicher in den Ausdrucksmitteln, stilisierte die Künstlerin unaufdringlich die Rhodope nach den Bewegungen griechischer Vasenbilder, verbunden mit der Stilistik in altindischen Göttinnengestalten. Eine schöne Harmonie zwischen Wort und Geste, dem Auge wie dem Verstand der Zuhörer gleich sympathisch. So brachte denn dies Gastspiel dem gut besetzten Hause einen erhebenden, künstlerischen Genuß, für den wärmster und ausgiebigster Beifall zu danken suchte.

Sch. v. B.

Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur.

Frau Björnson, die Witwe des großen Dichters, teilt dem „Berl. Tagebl." mit, daß alle in der Presse verbreiteten Nachrichten über die ungünstige pekuniäre Lage der Familie erfunden seien.

Zu Ehren des 100. Geburtstags von Ferdinand Freiligrath findet in Detmold, der Geburtsstadt des Dichters, am 19. Juni eine Festfeier statt. Die Feier beginnt vor dem Hermannsdenkmal auf der Grotenburg.

Aus Graz wird gemeldet, daß der bekannte Komponist Dr. Wilhelm Kienzl im Verein mit dem Oberregisseur Grevenberg nach dem Abgang Hagins die Direktion der Grazer Stadttheater, welche gar nicht erst zur öffentlichen Ausschreibung gelangen sollen, übernehmen werden.

Günzburgs Dramatisierung des Oratoriums „Faust" von Berlioz, zuerst in Monaco gegeben, fand auch in der Großen Oper in Paris Eingang. Der Erfolg war trotz mäßiger Ausstattung groß.

Wissenschaft und Technik.

Die medizinische Wochenschrift „The Lancet" veröffentlicht einen Brief von Dr. Donald Hood, in dem behauptet wird, daß Blinddarmentzündung eine ansteckende Krankheit sei. Dr. Hood glaubt, daß die Krankheit durch Mikroben von einem Individuum auf das andere übertragen wird. Vor 15 Jahren sei diese Krankheit noch verhältnismäßig selten gewesen, jetzt herrsche geradezu eine Epidemie. Auch habe die Krankheit jetzt einen viel gefährlicheren Charakter als früher.

In Braunschweig findet bis zum 14. Juni die 25. Generalversammlung des Deutschen Zentralvereins der Buch- und Zeitschriftenhändler statt. Verbunden ist damit eine gut beschickte buchtechnische Ausstellung der ersten Verlagsfirmen Deutschlands. Auch eine Reihe hervorragender Leipziger Firmen sind vertreten.

Das Berliner Virchow-Denkmal von Fritz Klimsch wird am 29. d. M. eingeweiht werden.

wann dies ungefähr geschehen würde, erwiderte Haldane, daß Lord Kitchener mitgeteilt habe, daß er zurzeit das Kommando nicht anzutreten wünsche. Im weiteren Verlaufe der Sitzung fragte Lord Charles Beresford den Ersten Lord der Admiralität, ob er dem Hause über die Stapellegung zweier österreichischer Linienschiffe oder Panzerkreuzer des Dreadnought- oder des Invincibletyps in Triest bezw. in Pola Auskunft geben könne, und ob er amtliche oder nicht amtliche Mitteilungen darüber erhalten habe, daß zwei andere Schiffe der gleichen Klasse auf österreichischen Werften auf Stapel gelegt seien oder gelegt würden. McKenna erwiderte, daß die Regierung nur aus den Blättern davon erfahren habe. Lord Beresford fragte weiter, ob die Admiralität amtliche oder nichtamtliche Mitteilungen darüber erhalten habe, ob die drei Schlachtschiffe des Dreadnoughttyps und die Invincible-Kreuzer, die im diesjährigen deutschen Marineetat enthalten sind, schon vergeben seien, und wenn dem so wäre, in welchem Monat des Jahres 1912 diese Schiffe fertig sein dürften. Der Parlamentssekretär der Admiralität erwiderte, daß nach deutschen Zeitungsmeldungen die Bauaufträge für diese Schiffe schon erteilt seien. Aller Voraussicht nach dürfte unter normalen Verhältnissen keines dieser Schiffe eher fertig sein als 1912.

Spanien.

Auf dem Weg zur Kultusfreiheit. Das „Universo", das Organ des Episkopats in Madrid führt eine unglaublich unverfrorene Sprache. Es schreibt, das Gebaren der Regierung sei nicht liberal und demokratisch, sondern jakobinisch, ein Abklatsch des Vorgehens der französischen Machthaber. Die spanischen Katholiken seien nicht gesinnt, sich das gefallen zu lassen, sondern vielmehr entschlossen, wenn nötig, dreinzuschlagen. Sie seien besser gerüstet als früher. — Also weil alle Konfessionen, wie es tatsächlich in der spanischen Verfassung steht, gleiches Recht vor dem Gesetz haben sollen, wollen diese Ultramontanen dreinschlagen!

Griechenland.

Ein Zwischenfall im Piräus. Der rumänische Dampfer „Imperator Trajan", der zwischen Alexandrien, Piräus und Konstantinopel verkehrt, war beim Anlaufen von Piräus der Schauplatz wüster Szenen. Um nach Spionen zu fahnden, bestürmte der piräische Mob den genannten Dampfer, entführte zwei junge vornehme Türken und verging sich tätlich am Kapitän und an den Offizieren des Dampfers. Die Hafenpolizei erwies sich als machtlos. Später gelang es, die beiden Türken wieder an Bord zurückzubringen. Der Zwischenfall erhält durch den Umstand einen ernsteren Charakter, daß ein Detachement Matrosen der griechischen Kriegsmarine an den Ausschreitungen teilnahm. Als Passagiere befanden sich auch die beiden Kinder des rumänischen Kronprinzen an Bord. Die rumänische Gesandtschaft hat ein Protokoll über die Angelegenheit drahtlich nach Bukarest übermittelt.

Argentinien.

Die internationale Ausstellung. Bei der am 3. Juni in Buenos Aires eröffneten Tierschau erhielten 21 deutsche Pferde 18 Preise, davon 3 goldene, und 5 deutsche Rinder 5 Preise. Am 10. Juli wird in Buenos Aires die internationale Eisenbahnausstellung und am 12. Juli die Kunstausstellung eröffnet.

Luftschiffe und Aeroplane.

Die Budapester Flugwoche.

wb. **Budapest**, 12. Juni. Der deutsche Aviatiker Kapitän Engelhard, der an der hiesigen Flugwoche teilnimmt, unternahm mehrere vorzüglich gelungene Aufstiege mit einem Passagier bis zu 20 Minuten Dauer.

Ein Weitflug.

wb. **New York**, 13. Juni. Der Aviatiker Hamilton ist heute vormittag von New York über Trenton in New Jersey nach Philadelphia geflogen und ohne Unfall gelandet. Trenton passierte er in einer Höhe von 800 Fuß.

Der Kampf im Baugewerbe.

Die Einigungsverhandlungen.

= **Wiesbaden**, 14. Juni. Zu dem Friedensschluß im Baugewerbe scheint es, als ob nur in einer kleineren Zahl von Orten eine Verständigung zwischen den Arbeitgebern und den Arbeiterorganisationen über die Ortsverträge zustande kommen wird. Wenn eine Verständigung nicht zustande kommt, dann dürfte das Schiedsgericht von der nächsten Woche ab in mehr als 1000 Fällen zu entscheiden haben.

hd. **München**, 14. Juni. Für das Algäu mit Lindau, Immenstadt, Kempten, Memmingen und das übrige Südschwaben ist eine Einigung im Baugewerbe mit 5 Pf. Stundenlohnerhöhung und die Zuständigkeit der Organisationszugehörigkeit erzielt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 14. Juni.

— **Kurgäste.** Es sind hier eingetroffen: Landtagsabgeordneter Mies aus München-Gladbach in der „Pension Columbia", Generalmajor a. D. v. Zauthier aus Straßburg im Hause Stiftstraße 2, Part.

— **Von der Feuerwehr.** Im kommenden Monat wird das „Pompierkorps", die älteste freiwillige Feuerwehrabteilung der Wiesbadener Feuerwehr, das 60jährige Bestehen feiern und damit gleichzeitig vom aktiven Feuerlöschdienst zurücktreten, aber als Feuerwehr-Verein fortbestehen bleiben. Der Magistrat hat in Anerkennung der langjährigen treuen Dienste zum Schutz und der Hilfe in Feuersgefahr sowie auch bei vielen anderen Gelegenheiten dem Korps gestattet, die Uniform auch fernerhin zu tragen. Dem Korps dürfte noch öfters Gelegenheit gegeben sein, sich in den Dienst der Stadt zu stellen. Auch dem Feuerwehrverband im Regierungsbezirk Wiesbaden wird das Korps fernerhin angehören. Diejenigen Einwohner unserer Stadt, die Gelegenheit hatten, die praktische Arbeit des Korps kennen zu lernen, werden es auch dann noch in treuer Erinnerung behalten, wenn es endgültig unaktiv geworden ist. Mit seinen 60 Dienstjahren hat es übrigens ein gutes Recht auf ein freundliches Ruhestandsleben erworben. Sein Schlußjubiläum wird jedenfalls im Herzen manches alten Wiesbadeners angenehme Sympathien auslösen.

— **Kirchliches.** Die größere Vertretung der Marktkirchengemeinde kommt morgen nachmittag 4 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 36, zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Rechnung für 1908/09; 2. Anstellung einer zweiten Gemeindeschwester für die Marktkirchengemeinde; 3. Pensionierung eines Küsters und 4. Bericht über die letzte Bezirkssynode.

— **Ein Werk über Wiesbaden in englischer Sprache** ist soeben erschienen. Es heißt: „Wiesbaden and her Thermal Springs" und sein Verfasser ist Herr Dr. med. G. Böttcher hier. Eine ärztliche Schrift in englischer Sprache hat seit Jahren in der Literatur über Wiesbaden gefehlt. Die vorliegende Broschüre füllt somit eine empfindliche Lücke aus und dürfte geeignet sein, der Propaganda bei den Englisch sprechenden Nationen gute Dienste zu leisten. Sie stellt eine verkürzte Bearbeitung des vor zwei Jahren erschienenen und preisgekrönten Buches von Dr. Böttcher dar. Der Verleger ist wiederum J. F. Bergmann, der Ladenpreis 1 M. 60 Pf. Der Umstand, daß als Übersetzerin Miß L. J. Allen, eine in London als Schriftstellerin bekannte Dame, gewonnen wurde, bürgt für die Flüssigkeit und Korrektheit der Sprache. Die wissenschaftlichen Kapitel, speziell die rein ärztlichen Abschnitte, sind zudem von einem Londoner Arzt durchgesehen worden. Das Bändchen umfaßt 6 Druckbogen und ist in gefälligem grünen Deckel geheftet. Die drei Illustrationen (Kurhaus, Königl. Theater und Nerotal) der deutschen Ausgabe sind übernommen und wirken auf dem gelblich getönten Papier geradezu künstlerisch. Auch ein Stadtplan sowie eine Karte der Umgebung sind angefügt. Das Inhaltsverzeichnis zeigt, daß gerade wie in der deutschen Ausgabe alle Verhältnisse Berücksichtigung gefunden haben, nicht nur die Kur im engeren Sinne. Der Druck ist dem englischen Geschmack angepaßt und die Anordnung recht übersichtlich.

— **Eine Straßenszene** schildert ein Leser des „Wiesbadener Tagblatts" in folgenden Zeilen: Gestern nachmittag 5 Uhr bewegte sich ein junger Mann durch die Emser Straße, dessen Zustand allein schon durch die johlende Kinderschar gekennzeichnet war, die sein Gefolge bildete. Ein Schutzmann in Mütze, vielleicht auf einem Dienstgang nach der Stadt begriffen, geriet in eine recht heftige „Debatte" mit dem Berauschten, die sich die Weißenburgstraße hinunter fortsetzte, wobei der aufgeregte Beamte auf das Geschwätz des Betrunkenen mit Stößen antwortete, obwohl der Mann sich kaum auf den Beinen halten konnte. Das Auftreten des Schutzmanns wurde entschieden gemißbilligt und war eines öffentlichen Sicherheitsbeamten unwürdig, der sich doch in der Ausübung seines Amtes einer gemessenen Ruhe befleißigen soll. Dagegen erschien das Benehmen des hinzukommenden Schutzmanns vom Sedanplatz der Anerkennung wert; dieser Beamte scheuchte wenigstens zunächst einmal die Kinder zurück und versuchte dann, soweit es zu beobachten war, den Berauschten mit mehr Ruhe und Sicherheit weiter zu leiten.

— **Der „Nonnenhof"** ist nunmehr in anderen Besitz übergegangen. In dem heutigen Termin vor dem hiesigen Amtsgericht wurde den Geschwistern Heide zu Hamburg, den Erben des verstorbenen Ziegeleibesitzers J. J. Heide, der Zuschlag zu dem von ihnen eingelegten Höchstgebot von 531 000 M. erteilt. An Hypotheken fallen bei diesem Objekt bekanntlich mehr als 200 000 M. aus.

— **Der „Wiesbadener Hof"**, das bekannte neue Hotelrestaurant in der Moritzstraße, ist, wie wir hören, von dem Besitzer Herrn Gg. Jäger für 40 000 M. an zwei Herren aus Coblenz verpachtet worden.

— **Verschwunden** ist seit Freitag aus seiner Wohnung, Lahnstraße 26, der 48 Jahre alte Gärtner Wilhelm Lehna unter Zurücklassung seiner Familie. Der Vermißte hat sich unbemerkt entfernt, ohne über seinen Aufenthaltsort irgendwelche Mitteilungen zu hinterlassen, so daß die Annahme eines Unglücksfalls nicht ganz von der Hand zu weisen ist.

— **Selbstmord.** Auf einer Bank in der Nähe der Schießstände „Unter den Eichen" wurde gestern abend gegen 9 Uhr der 19 Jahre alte Taglöhner C. erschossen aufgefunden. Der junge Mann hatte sich durch einen Schuß in die Brust getötet. In einem hinterlassenen Brief, den er mit einem Messer an dem Holz der Bank festgesteckt hatte, gibt er als Grund seiner Lebensmüdigkeit Liebeskummer an. Gleichzeitig vermacht er in dem Brief einem Freund seinen Ring, der ihm als Ring eines Selbstmörders Glück bringen würde. Die Leiche des Erschossenen wurde nach der Leichenhalle auf dem alten Friedhof an der unteren Platter Straße gebracht.

— **Unfall.** Am Kanalbau in der Sonnenberger Straße geriet gestern nachmittag der Hellmundstraße 37 wohnende 41 Jahre alte Fuhrmann Anton Bischof zwischen zwei Rollwagen, wobei er sich erhebliche Quetschungen an der Brust zuzog. Die Sanitätswache brachte den Verunglückten nach dem städtischen Krankenhaus.

— **Ein Schlingensteller**, dem man hart auf den Fersen ist, hatte dieser Tage in einem Kleeacker in der Nähe des Wartturms sein feiges Handwerk ausgeübt und einen Hasen gefangen. Als er merkte, daß die Beute beobachtet wurde, ließ er sie vorsichtigerweise im Stich.

— **Das Coupieren der Pferdeschweife.** Sehr treffend hat ein Abonnent der „Illustrierten Landwirtschaftlichen Zeitung" die Frage eines anderen Abonnenten im Fragekasten des erwähnten Blattes beantwortet, in welchem Alter man Fohlen am besten „coupiere". Die Antwort lautete: „Die beste Zeit zum Verhacken eines schönen Pferdeschweifs ist sehr bald nach dem Tod des Pferdes. Dabei gewinnen Sie einen guten Roßhaarwedel, ersparen dem Pferd bei Lebzeiten viel Plage durch Fliegen und helfen mit zur Beseitigung einer tierquälerischen Modetorheit".

— **Kurhaus.** Das anläßlich der Tagung der Holzberufsgenossenschaft für Mittwoch angesetzte Gartenfest beginnt um 8½ Uhr mit Doppelkonzert des städtischen Kurorchesters und der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff. Gegen 9½ Uhr wird ein reichhaltiges Feuerwerk mit zahlreichen Effektstücken abgebrannt. Der Eintrittspreis ist der gleiche wie zu dem Gartenfeste am Samstag, bezw. ist der Zutritt gegen Tagesfestkarten zu 2 M. und für Abonnenten gegen Lösung der üblichen Vorzugskarte zu 1 M. gestattet.

— **Mailcoach.** Am Mittwoch führt der Wagen-Ausflug der Kurverwaltung, 8½ Uhr ab Kurhaus, nach Clarenthal, Chausseehaus, Georgenborn, Schlangenbad und zurück. Fahrpreis: 5 M. für die Person.

— **Botanischer Ausflug.** Mittwoch, den 15. Juni, veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des nassauischen Vereins für Naturkunde einen Ausflug nach Geisenheim. Die Abfahrt erfolgt 2 Uhr 12 Min. In Geisenheim werden die Gartenanlagen der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau besichtigt, ebenso die in schönstem Flor stehenden Rosenanlagen in der Villa Monrepos. Hieran schließt sich eine botanische Wanderung dem Rhein entlang.

— **Die Wortkürzungen im System Stolze-Schrey** (alleinstehend, als Vorsilben gebraucht und in Verbindung mit anderen Kürzungen) werden Mittwoch, den 15. Juni, abends 8 Uhr anfangend, in der Stenographie-Schule (Gewerbeschulgebäude, Wellritzstraße 34) vorgeführt, wozu alle Kursisten dieses Systems freien Zutritt haben.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Kurhaus.** Der Kartenvorverkauf für das auf Montag, den 20. Juni, verlegte große Extra-Konzert des Herrn Prof. Artur Nikisch unter solistischer Mitwirkung von Frl. Elena Gerhardt hat bereits begonnen. Die seiner Zeit für dies ursprünglich auf den 3. d. M. festgesetzte Konzert verkauften Karten behalten ihre Gültigkeit.

* **Volkstheater.** Mittwoch, den 15. Juni, geht nach längerer Pause Otto Erich Hartlebens Offizierstragödie „Rosenmontag" mit Herrn und Frau Direktor Wilhelmy in den Hauptrollen in Szene; wir machen auf diese Vorstellung ganz besonders aufmerksam. Donnerstag, den 16. Juni, gelangt Benedix' „Ein fideles Gefängnis" zur Aufführung. Die Vorstellungen erfreuen sich meist eines guten Besuches, da Herr Direktor Wilhelmy stets bestrebt ist, Abwechslung im Programm zu bieten. Das Theater bietet trotz der Hitze einen angenehmen, kühlen Aufenthalt.

* **Der Philharmonische Verein Wiesbaden, E. V.,** der unter der musikalischen Leitung des Herrn Kgl. Kapellmeisters Rother steht, ist in ehrenvoller Weise von der Kurdirektion in Langenschwalbach zu einem Kammermusik-Abend für Freitag, den 17. d. M., gewonnen worden. Zum Vortrag gelangen Streich-Quartette, Sopran-, Tenor- und Cello-Soli.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 14. Juni: „Undine". Mittwoch, den 15.: „Der Freischütz". Donnerstag, den 16.: „Der Barbier von Sevilla". Freitag, den 17.: „Die geschiedene Frau". Samstag, den 18.: „Die Walküre". Sonntag, den 19.: „Der Graf von Luxemburg". Montag, den 20.: „Cavalleria rusticana". Hierauf: „Der Bajazzo". Dienstag, den 21.: „Das Glück". Hierauf: „Die Regimentstochter". Mittwoch, den 22.: Geschlossen. Donnerstag, den 23.: „Die Meistersinger von Nürnberg". — Schauspielhaus. Dienstag, den 14. Juni: „Die Räuber". Mittwoch, den 15.: „Brand". Donnerstag, den 16.: „Das Konzert". Freitag, den 17.: „Ein Sommernachtstraum". Samstag, den 18.: „Buridans Esel". Sonntag, den 19.: „Faust". Montag, den 20.: „Der Raub der Sabinerinnen". Dienstag, den 21.: „Moral". Mittwoch, den 22.: „Der Raub der Sabinerinnen". Donnerstag, den 23.: „Braut von Messina".

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Gauturnfest des Mittel-Taunusgaus.

= **Naurod**, 13. Juni. Mit schöner Vorfeier am Samstagabend wurde das Fest begonnen, mit einem auf dem Festplatz abgehaltenen Kommers, der von Einheimischen und Fremden stark besucht war und einen prächtigen Verlauf nahm. Die Leitung lag in den Händen des Gauturnwarts, Hauptlehrer Wüst begrüßte die Festteilnehmer im Namen der Bürgerschaft und der Behörde Naurods. Seine Ansprache klang in ein Kaiserhoch aus, das begeisterten Widerhall fand. Pfarrer Haupt hielt eine längere Ansprache über die nationale Aufgabe und die Bedeutung der Turnvereine. Turnerische Vorführungen wechselten mit Vorträgen der beiden Gesangvereine „Männergesang-Verein" und „Germania", sowie eines Quartetts und Kommersliedern ab. Besonders erwähnt müssen die Vorführungen der Reckriege des „Wiesbadener Turnvereins" werden; es waren Glanzleistungen. Sonntagfrüh traten auf dem Festplatz zum Einzelturnen in der Unterstufe über 100 Turner an, in der Oberstufe etwa 30 Mann. Die Leistungen der Turner lieferten den Beweis dafür, daß in allen Vereinen des Mittel-Taunusgaus mit Ernst, Fleiß und Erfolg gearbeitet wird. Erst gegen 2 Uhr mittags waren die Kampfrichter mit der Bewertung und Berechnung der Leistungen zu Ende gekommen. Inzwischen waren die auswärtigen Vereine im Dorf eingetroffen und in ihre Standquartiere geleitet worden. Gegen 3 Uhr setzte sich vom Vereinslokal der „Nauroder Turngemeinde", „Zum Hirsch", der Festzug in Bewegung, ein imposanter Zug, in dem wir 19 Fahnen zählten, keiner der zum Gau gehörenden Vereine war ausgeblieben. Auf dem Festplatz begrüßte Lehrer Trautwein im Namen des festgebenden Vereins die Gäste und die Turnerschar, gab seiner Freude besonders darüber Ausdruck, daß zum erstenmal ein Regierungsbeamter einem Gauturnfest beiwohne — Kammerherr Landrat v. Heimburg hatte der Einladung des festgebenden Vereins Folge gegeben — und schloß mit einem brausend aufgenommenen dreifachen „Gut Heil" auf den Kaiser. Der Gauvertreter gab einen geschichtlichen Rückblick. Sein „Gut Heil" galt der edlen Turnerei. In gebundener Rede, an den Turnerwahlspruch „Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei" anknüpfend, sprach Fräulein Berta Raah einen Prolog und überreichte der „Nauroder Turngemeinde" im Namen der Jungfrauen Naurods eine schöne Fahnenschleife als Erinnerung an die Feier ihres 20jährigen Bestehens. Dann nahm Kammerherr Landrat von Heimburg Gelegenheit, dem festgebenden Verein zu gratulieren; er betonte, sein Herkommen zur Feier sei nicht als Gefälligkeit aufzufassen, sondern bei dem Standpunkt, den heute die Regierung der Turnerei gegenüber einnehme, habe er das für Pflicht gehalten; er brachte ein „Gut Heil" auf die „Nauroder Turngemeinde" aus. Die Massenkeulenübungen, die mit Sorgfalt und Korrektheit ausgeführt wurden, boten großes Interesse. Die Vorführung von Stabübungen und Keulenschwingen der „Erben-

heimer Damenriege" fand großen Beifall, der bei der exakten, eleganten Ausführung der Übungen vollberechtigt war.

Um 6 Uhr verkündigte der Turnwart die Namen der Sieger im Wettkampf. Es folgen hier die 10 ersten Sieger der Oberstufe: 1. Preis Heinrich Dietrich, „Turnverein Idstein" mit 136⅔ Punkten; 2. Preis Wilhelm Götz, „Turngesellschaft Idstein" mit 122⅓ Punkten; 3. Preis Joseph Ickstadt, „Turngemeinde Oberjosbach" mit 110⅔ Punkten; 4. Preis Gg. Ohlenmacher, „Turnverein Wörsdorf" mit 109⅔ Punkten; 5. Preis Wilh. Demmer, „Turnverein Bierstadt" mit 104⅔ Punkten; 6. Preis Gg. Sauer, „Turnverein Eppstein" mit 100⅔ Punkten; 7. Preis Friedrich Maurer, „Turnverein Erbenheim" mit 100 Punkten; 8. Preis Heinr. Schneider, „Turnverein Idstein" mit 99⅔ Punkten; 9. Preis Karl Müller, „Turnverein Idstein" mit 98⅔ Punkten; 10. Preis Heinr. Schuhmacher, „Turngemeinde Naurod" mit 98⅓ Punkten. — Die 10 ersten Sieger der Unterstufe sind: 1. Preis Ludwig Schön, „Turnverein Erbenheim" mit 126 Punkten; 2. Preis Hermann Steinmetz, „Turnverein Heftrich" mit 117⅓ Punkten; 3. Preis Emil Biestemer, „Turngemeinde Niederseelbach"; 4. Preis Th. Kleinert, „Turngemeinde Niedernhausen"; 5. Preis W. Müller, „Turnverein Idstein"; 6. Preis F. Racky, „Turngemeinde Oberjosbach"; 7. Preis Joh. Schollmayer, „Turnverein Eppstein"; 8. Preis Lorenz Kranz, Massenheim; 9. Preis August Fischer, „Turngesellschaft Eppstein"; 10. Preis Peter Flick, Erbenheim. — Die 12 ersten der siegenden Vereinsriegen, dem Rang nach geordnet, sind folgende: 1. „Turnverein Bierstadt"; 2. „Turngemeinde Naurod"; 3. „Turnverein Erbenheim"; 4. „Turnverein Eppstein"; 5. „Turnverein Heftrich"; 6. „Turnverein Idstein"; 7. „Turnverein Wörsdorf"; 8. „Turngesellschaft Eppstein"; 9. Turnverein „Frisch auf"-Niederems; 10. „Turnverein Heßloch"; 11. „Turngemeinde Niedernhausen"; 12. „Turnverein Igstadt". Sämtliche siegende Riegen erhielten ein Diplom. Der „Damenriege Erbenheim" wurde gleichfalls ein Diplom überreicht. Im weiteren Verlauf der Festfeier wurde selbstverständlich auch dem Tanzvergnügen gehuldigt. Das diesjährige Gauturnfest des Mittel-Taunusgaus wird nur angenehme Erinnerungen hinterlassen; die Feier wurde durch keinen Mißton gestört.

•

= Biebrich, 13. Juni. Wie die „Tagespost" mitteilt, wurde Herr Professor Dr. Beck hier, ein auf dem Gebiete des Hüttenwesens sehr bekannter Gelehrter, anläßlich der Einweihung des neuerbauten Instituts für Hüttenkunde an der Kgl. Technischen Hochschule zu Aachen zum Ehrendoktor, Dr. ing. h. c. ernannt.

= Sonnenberg, 14. Juni. Zur Berichtigung zur gestrigen Notiz wird uns mitgeteilt, daß der 1. Preis, den der Männergesang-Verein „Concordia" von hier bei dem Wettstreit zu Heldenbergen errungen hat, nicht aus 850 M., sondern aus 250 M. und einem Kunstgegenstand bestand, ferner, daß der Verein nur in Klasse A sang und eine Stadtklasse nicht bestand.

b. Dotzheim, 13. Juni. Von unserem neuen Schulbau an der Schwalbacher Straße liegt jetzt die Abrechnung fertig vor. Da hat sich gezeigt, daß wir nicht nur einen praktischen und schönen, sondern auch einen überaus billigen Neubau erhalten haben. Nach Fertigstellung aller Teile wird das eigentliche Schulgebäude samt Abortanbauten, Zentralheizung, Badeeinrichtung u. dergl. auf nur etwa 120 000 M. zu stehen kommen. Für diesen geringen Preis dürfte wohl eine Schule mit 17 Klassen, Zeichensaal, Rektor-, Lehrer-, Lese- und Sammlungszimmer, Schuldienerwohnung, Volks- und Schulbad, Knaben- und Mädchenaborten überhaupt noch nicht gebaut worden sein. Es hat sich deshalb die Auswahl des von dem Königl. Kreisbauinspektor Dr.-Ing. Hercher aufgestellten Entwurfes als ein glücklicher Griff erwiesen und unsere Gemeindevertretung hat es nicht zu bereuen, sich auch für die Bauleitung die Mitwirkung dieses Beamten gesichert zu haben, dem bereits der Ruf eines praktischen und billigen Schulenerbauers vorausgegangen war.

(!) Frauenstein, 13. Juni. Der hiesige „Männergesang-Verein", der sich gestern an dem Gesangwettstreit in Heldenbergen beteiligte, hat wieder einen schönen Erfolg errungen, indem ihm der 1. Preis in der Klasse A II zuerkannt wurde. Beim Ehrensingen war er an zweiter Stelle. Der Erfolg ist um so anerkennenswerter, als er mit 228 Punkten die höchste Punktzahl von sämtlichen Vereinen erzielte. Der Verein wurde bei seiner Heimkehr festlich empfangen und in sein Lokal geleitet. Der Preis besteht aus 125 M. in bar nebst einer prachtvollen Weinkanne.

= Igstadt, 14. Juni. Der Radfahrklub Igstadt veranstaltet am Sonntag, den 19. Juni, einen Ausflug nach Wildsachsen. Das Ziel des Ausflugs ist der Saalbau von Schrodt. Reigenfahren, humoristische Vorträge und Tanzbelustigungen dienen zur Unterhaltung. Die Abfahrt des Vereins findet um 12.20 Uhr statt.

Nassauische Nachrichten.

Ein Mord auf der Landstraße.

F. O. Obershausen (Oberlahnkreis), 14. Juni. Auf der Straße Obershausen - Renderoth wurde der 26 Jahre alte unverheiratete Sohn des Müllers Fey von der Eiselsmühle neben seinem Fahrrad tot aufgefunden. Man nimmt an, daß Fey ermordet worden ist. Der Polizeihund „Greif" aus Wetzlar nahm eine Spur auf. Als verdächtig der Tat sollen drei Bauernburschen aus Renderoth, dem ersten Dörfchen des Dillkreises, in Betracht kommen; der eine davon, Pfeiffer, wurde von dem Gendarmeriewachtmeister Körner aus Weilburg in Haft genommen, mußte aber gestern abend wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Die Staatsanwaltschaft Limburg nahm eine Besichtigung des Tatortes vor. Die Sektion der Leiche des ermordeten Fey wird heute nachmittag um 3 Uhr vorgenommen. — Aus Weilburg berichtet unser bs.-Berichterstatter noch zu demselben Vorfall: Um 5 Uhr morgens fand ein Fuhrmann in der Nähe des Forsthauses „Wurzberg" die Leiche des 26 Jahre alten Richard Fey, Sohn des Besitzers der bei Obershausen gelegenen Eiselsmühle. Die Leiche wies eine Anzahl schwere Kopfwunden auf, die offenbar mit einem Schlagring beigebracht worden sind. Neben der Leiche lag dessen fast unbeschädigtes Fahrrad und etwa 6 Meter straßenaufwärts befand sich eine große Blutlache. Offenbar ist die Leiche erst später an die Fundstelle geschleift worden. Der junge Mann hatte am Sonntag seine Braut in Obersberg besucht und erst am späten Abend die Heimfahrt angetreten. Gegen 2 Uhr nachts hörten verschiedene Leute Hilferufe, denen sie jedoch kein größeres Gewicht beilegten. Der Verdacht, den Mord ausgeführt zu haben, richtete sich sofort auf einige junge Burschen von Renderoth, die in einer hiesigen Wirtschaft gezecht hatten und sich kurz vor 2 Uhr auf den Heimweg begeben hatten. Auf telephonische Benachrichtigung an das Amtsgericht Weilburg traf bereits gegen 8 Uhr morgens eine Gerichtskommission in Begleitung des Kreisarztes Dr. Mencke-Weilburg an dem Tatort ein. Das Gericht nahm eine eingehende Besichtigung der Fundstelle vor und stellte sofort fest, daß kein Unfall, sondern ein Verbrechen vorlag. Ferner wurden einige nach Renderoth weisende Blutspuren festgestellt, was darauf schließen ließ, daß in dem entstandenen Kampf auch einer der Mörder eine blutende Wunde davongetragen hatte. Inzwischen war gegen 11 Uhr der telephonisch herbeigerufene Polizeisergeant Jakobs von Wetzlar mit seinem Polizeihund „Greif" per Automobil eingetroffen. Der Hund nahm von den nach Renderoth führenden Blutspuren Witterung und verfolgte sofort die Spur bis zu diesem Ort, drang sodann in ein Haus ein und ging bis an ein Bett, in welchem der eine der Verdächtigen, der Maurer Pfeiffer, die Nacht geschlafen hatte. Der Hund sprang, wütend bellend, auf die auf einem Stuhl liegenden Sonntagskleider zu. Pfeiffer selbst war nicht mehr anwesend, er hatte sich bereits am frühen Morgen nach seiner Arbeitsstelle nach Ehringshausen im Kreise Wetzlar begeben, wo er im Laufe des Nachmittags durch die Gendarmerie verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis in Weilburg zugeführt wurde. Gegen 3 Uhr nachmittags traf der Erste Staatsanwalt von Limburg am Tatort ein, besichtigte diesen und begab sich sodann nach Renderoth, wo inzwischen zwei weitere Burschen, der Taglöhner Becker und der Stukkateur Simon, unter dem Verdacht der Mittäterschaft in ein Verhör genommen wurden, das jedenfalls auch zu ihrer Verhaftung führen wird. Der Ermordete war ein kräftiger und braver junger Mann, an dem seine Eltern eine Hauptstütze verlieren. Die Entrüstung der Ortseinwohner über das Verbrechen ist groß.

•

h. Ems, 13. Juni. Die Leiche unseres früheren Kurkommissars, des in Nassau verstorbenen Obersten a. D. von Dresky, traf heute abend in der Kapelle auf dem hiesigen Friedhof ein, wo um 7½ Uhr eine würdige Trauerfeier stattfand, an der sich außer dem Magistrat, dem Stadtverordnetenkollegium und dem derzeitigen Leiter der hiesigen Kurverwaltung zahlreiche Bürger unserer Stadt beteiligten.

c. Schlangenbad, 13. Juni. Gestern hielt hier der Männergesang-Verein „Sängerlust"-Neudorf, Dirigent Herr Lehrer Luck-Schlangenbad, auf der Musikterrasse ein Konzert ab, das sich regen Besuches und großen Beifalls zu erfreuen hatte.

Aus der Umgebung.

= Mainz, 13. Juni. Der Schlosser August Mösser von hier will nachts von einem unbekannten Schiffer schwer mißhandelt worden sein. Tatsächlich wurde er in bewußtlosem Zustande und mit einer lebensgefährlichen Stichverletzung in der Brust und einem Messerstich im Schulterblatt auf der Straße gefunden. Bei dem Überfall ist dem Mösser auch das Portemonnaie gestohlen worden. — Ein 20 Jahre alter Bäckergeselle namens Mann, der in Sörgenloch in Arbeit stand, wurde mit erheblichen Brandwunden ins Rochusspital eingeliefert. Der Verunglückte hatte Petroleum aufs Herdfeuer gegossen, was zu einer Explosion führte, bei der er übel zugerichtet wurde.

× Diez, 13. Juni. Hier hat sich ebenfalls eine Ortsgruppe des Hansabundes gebildet. — Als sehr zeitgemäß im Hinblick auf die immer neu erstehenden Vereine muß es begrüßt werden, wenn Vereine mit gleichen oder ähnlichen Tendenzen sich vereinigen, da sie sonst beide schlecht besucht werden. So stehen hier „Taunusklub" und „Kurverein" im Begriff, sich unter dem Namen „Verkehrsverein" zu vereinigen.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Ein kommunalpolitischer Krawall.

Die letzte Gemeindevertreterwahl in Griesheim hat sich unter einer fast beispiellosen Erregung vollzogen. Am 8. März sollte in der Wirtschaft „Zum deutschen Kaiser" die Wahl in der dritten Klasse vorgenommen werden. Kaum hatte Bürgermeister Wolff das Wahllokal betreten, da ertönten von allen Seiten Rufe: „Pfui, Lump, Stromer, Schuft" usw., und als vom Bürgermeister angeordnet wurde, daß die Wahl der Beisitzer nicht mehr wie früher durch Zuruf, sondern in der Art vorgenommen werde, daß jeder einzelne vorzutreten und die Leute seines Vertrauens zu benennen habe, ging der Tumult von neuem los. Wiederum ertönten Rufe „Schuft" usw., und weil alle Ermahnungen zur Ruhe nichts fruchteten, wurde der Wahltermin aufgehoben. Besonders sollen sich bei dem Skandal der Fabrikarbeiter Hermann May sowie der Schlosser Friedr. Will hervorgetan haben, welche denn auch vom Höchster Schöffengericht wegen öffentlicher Beleidigung zu je 50 M. Geldstrafe verurteilt wurden. Bürgermeister Wolff als Zeuge behauptete gestern in der Berufungsinstanz, es handle sich lediglich um eine von sozialdemokratischer Seite, speziell von einem Gemeindevertreter wider ihn inszenierte Hetze. Man habe ihm vorgeworfen, 75 000 M. Wertzuwachssteuer veruntreut zu haben und mit Personen, die wegen seiner Amtstätigkeit mit ihm verfeindet seien, zusammen in schärfster Art wider ihn gehetzt. Wenn ihm vorgeworfen werde, von der sozialdemokratischen Partei als von einer „gemeinen Bande" gesprochen zu haben, so könne er das nicht zugeben. Die Leute seien gar nicht so schlimm, wenn sie nicht verhetzt würden. Insbesondere habe man von ihm behauptet, nur mit Rücksicht auf sein persönliches Interesse Gegner der Eingemeindung nach Frankfurt zu sein, d. h. weil man ihn mit 4000 M. habe abfinden wollen. Nur deshalb wirke er gegen die Eingemeindung. An alle dem sei kein wahres Wort. Nie sei Frankfurt wegen der Eingemeindung auch nur mit Griesheim in Unterhandlung getreten. Der Wahlkampf sei auch keineswegs ein besonders erregter gewesen. Am Abend vor der Wahl habe eine sozialdemokratische Versammlung stattgefunden, in der die Parole ausgegeben worden sei, den Bürgermeister bei dem Wahlakt anderen Tags nach Gebühr zu empfangen. Diesen Behauptungen wird von seiten der Sozialdemokraten mit aller Entschiedenheit widersprochen, insbesondere wird behauptet, im Wahllokal hätten die Parteiführer sich alle Mühe gegeben, die Ruhe wiederherzustellen; allgemein seien von ihnen die beleidigenden Äußerungen bedauert worden. Der Kampf wider den Bürgermeister werde nicht von der Partei, sondern von der ganzen Bürgerschaft geführt. Der Gemeindevertreter v. Dungern behauptet, gelegentlich einer früheren Wahl habe Bürgermeister Wolff einmal „Gemeine Bande" in den Saal hineingerufen. Gestern wurde die Berufung des Amtsanwalts wider das Schöffengerichtsurteil verworfen.

Unsittliche Schriften.

Ein Exempel, das der Nachahmung wert ist, statuierte die Wiesbadener Strafkammer in einem Strafverfahren wegen Verbreitung unzüchtiger Schriften. Angeklagt war der aus Frankfurt a. M. gebürtige, in Griesheim a. M. wohnhafte Arbeiter Wilhelm Gramm, der an Kinder gedruckte pikante Erzählungen, wie „Das Wirtshaus an der Lahn" usw. verkaufte. Das Gericht erkannte auf 2 Monate Gefängnis.

•

Rbg. Betrugsversuch, Unterschlagung und Untreue. Vor der Strafkammer zu Wiesbaden hatte sich am 5. Februar 1910 der Reisende Krecker wegen fortgesetzten Betrugsversuchs, sowie Untreue und Unterschlagung zu verantworten und erhielt 2 Monate Gefängnis. Der Angeklagte war für eine Wiesbadener Weinhandlung als Provisionsreisender tätig und hat im Jahre 1907 vier fingierte Bestellungen aufgegeben und ungefähr um dieselbe Zeit 535 M. unterschlagen; die er im Auftrag seiner Firma eingezogen hatte. Seine Revision wurde vom Reichsgericht verworfen.

Aus dem Reichsgericht.

Rbg. Das ABC der Schuhwarenfabrikation. Hugo Seiler ist Inhaber und Redakteur der Fachzeitschrift „Das ABC der Schuhwarenfabrikation". Als Annoncenakquisiteur des Blattes ist der Bruder des Inhabers, Richard, der früher Inhaber einer Schuhwarenfabrik war, tätig, und bezieht 10 Prozent von den eingegangenen Insertionsaufträgen als Provision. Im Jahre 1907 sprach nun Richard in dieser seiner Eigenschaft bei der chemischen Fabrik „Elektron" in Biebrich vor und ersuchte um Aufgabe eines Inserats im „ABC". Er wurde fortgeschickt, als er ziemlich unverschämt wurde und in recht deutlicher und bezeichnender Weise auf den Einfluß der von ihm vertretenen Zeitschrift hinwies. Bald darauf wurde in dem „ABC" ein Fabrikat des „Elektron", das Kalkpolierpulver, in intriganter Weise schlecht gemacht; es erschienen weiter mehrere Artikel, die gegen das „Elektron" und seine Erzeugnisse gerichtet waren. Richard Seiler hatte sich am 14. März 1910 vor der Strafkammer zu Wiesbaden wegen versuchter Erpressung zu verantworten und erhielt eine Gefängnisstrafe. Für die gegen das „Elektron" gerichteten Artikel im „ABC" wird er nicht verantwortlich gemacht, da sich nicht nachweisen läßt, daß sie von ihm inspiriert sind, dagegen für seine Drohung, auf seinen Reisen gegen die Elektronwerke zu sprechen. Gegen seine Verurteilung legte er Revision beim Reichsgericht ein, die verworfen wurde.

•

Das Drama von Allenstein.

(Sechster Verhandlungstag.)

S. & H. Allenstein, 11. Juni.

Die Nachricht, daß die Öffentlichkeit heute am 6. Tage des Prozesses wiederhergestellt werden würde, hatte schon am frühen Morgen zahlreiche Personen nach dem Gerichtsgebäude in der Bahnhofstraße gelockt. Hier wurde ihnen jedoch durch den wachhabenden Gendarm der Bescheid, daß noch niemandem außer den zugelassenen Pressevertretern der Zutritt gestattet werden könne. Der Vorsitzende eröffnete die Verhandlungen mit der Mitteilung, daß der in türkischen Diensten stehende Oberstleutnant Tupschewski Urlaub erhalten und an einem der nächsten Tage an Gerichtsstelle erscheinen werde. Es wird dann angeregt, am Montag die Sitzung ausfallen zu lassen, um der Angeklagten zwei Tage Ruhe zu verschaffen. Der Vorsitzende teilt dann mit, daß er zunächst die Beweisaufnahme über die Leichenschau, die Sektion und die Schießproben vornehmen werde. Sodann wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt. Während das Publikum in den Saal strömt, beantragt Rechtsanwalt Bahn, den Pferdeburschen Settler aus Berlin als Zeugen zu laden. Dieser hat an den Ehemann der Angeklagten ein Schreiben gerichtet, in dem er um Geld bittet, um nach Amerika gehen zu können, er sei der einzige Zeuge, der etwas zur Sache aussagen könne. Der Verteidiger erklärt, daß offenbar eine Erpressung vorliege, die Verteidigung habe ein Interesse daran, daß alles klar gelegt werde. Die Ladung des Settler wird beschlossen. Es werden hierauf Kriegsgerichtsrat Reichard (Posen) und Untersuchungsrichter Konradi (Allenstein) über die Vorgänge bei der Besichtigung der Leiche vernommen. Das Gesicht des Toten war völlig mit Blut bedeckt, namentlich an der rechten Seite, wo sich die Einschußöffnung befand. Die Kugel ist an der hinteren Stirnwand abgeprallt und im Gehirn stecken geblieben. Die Leiche war am Rücken noch warm, so daß die Leichenstarre noch nicht ganz eingetreten war. Herr v. Göben, der an der Leiche vernommen wurde, war sehr aufgeregt, doch fiel das in der allgemeinen Erregung nicht besonders auf. Über eine angebliche Äußerung des Herrn v. Göben, „Frau v. Schönebeck könne froh sein, daß sie ihren Mann los sei", wissen die Zeugen nichts zu bekunden. Hierauf demonstrieren zwei Schießsachverständige den Revolver des Majors und eine Mensurpistole gleich derjenigen, die Herr v. Göben bei der Tat benutzte und nachher in die Alle geworfen hatte, wo sie nicht gefunden werden konnte. Ob der Revolver des Majors noch gesichert war, kann nicht festgestellt werden, da die betreffenden Zeugen das nicht beachtet haben. Es werden dann einige Soldaten vernommen, die den Herrn v. Göben bei seinem verhängnisvollen Gange, während sie auf Posten standen, beobachtet haben. Zeuge Musketier Köhler bekundet: Als ich mit meinem Kameraden von der Ablösungspatrouille am Schönebeckschen Hause vorbeikam, sah ich einen Mann am Zaune stehen. Als wir uns näherten, ging er auf die andere Seite der Straße, wo es dunkler war. Vorsitzender: War es denn hell? Zeuge: Es war nicht sehr hell, aber auch nicht sehr dunkel. (Heiterkeit.)

Vorsitzender: Haben Sie den Mann nicht gefragt, was er so spät Abends noch da mache? Zeuge: Gefragt habe ich ihn nicht, nur nachher zu meinen Kameraden gesagt: Was der noch hier rumkraucht. Justizrat Sello: Es muß Herrn v. Göben doch bewußt gewesen sein, daß am Schloß ein Posten stand. Staatsanwalt: Es war ein Patrouillierposten, der nicht nur vor dem Schlosse, sondern auch innerhalb zu tun hatte. Justizrat Sello: Herr v. Göben mußte aber doch damit rechnen, daß er einer Ablösung begegnen könnte. Zeuge: Ja. Vorsitzender: Da heute vormittag der Antrag gestellt worden, am Montag nicht zu verhandeln, frage ich Sie, Frau Angeklagte, wollen Sie, daß wir den Montag freilassen? Angeklagte: Ja, ich bitte. Vorsitzender: Also wird die nächste Sitzung erst am Dienstagvormittag 9¼ Uhr stattfinden. Die Angeklagte und ihr Mann werden noch heute versuchen, möglichst unbemerkt aus der Stadt zu verschwinden, um einen ruhigen Erholungsort in der Nähe aufzusuchen.

hd. **Allenstein, 14. Juni.** Die Verteidiger der Frau von Schönebeck, die Rechtsanwälte Bahn und Salzmann, haben gestern eine Fahrt ins Jagdrevier des Majors Schönebeck unternommen. Es ist dies ein 10 000 Morgen großes Gelände, das in der Nähe des Wulping-Sees liegt, etwa zwei Meilen von Allenstein. Schönebeck hatte sich dort ein schönes Jagdhäuschen eingerichtet, in welchem sich auch seine Frau zuweilen mit Goeben aufgehalten hat, ob mit oder ohne Wissen des Majors v. Schönebeck, steht noch nicht fest. Goeben hatte seinerzeit behauptet, daß er in diesem Revier leicht den Major v. Schönebeck hätte beseitigen können, ohne daß der Verdacht auf ihn gefallen wäre. Die Erörterung wird daher in der Beweisaufnahme noch eine Rolle spielen. Heute wird die Verhandlung fortgesetzt. Es werden zunächst der Kriegsgerichtsrat v. Conradi und mehrere Rittmeister von den Schönebeck-Dragonern vernommen werden. Das Ehepaar Weber kehrte gestern abend von den masurischen Seen nach Allenstein zurück.

*

Die Bande Hornschuh vor Gericht.

Vor dem Schwurgericht in Bozen begann Montagfrüh der aufsehenerregende Prozeß gegen die größte internationale Bande von Hoteldieben, die sich je zusammengetan. Es ist das die Bande Hornschuh und Genossen, die seit etwa 10 Jahren bestand und an 20 Mitglieder zählte. Sie war so vorzüglich organisiert, daß Mitglieder in jedem Augenblick dort auftreten konnten, wo ein guter Zug zu machen war. Ihr Haupt war der frühere Schornsteinfegermeister Albert Hornschuh, von dem die Bande ihren Namen hatte. Vor Hornschuh war kein Hotelzimmer sicher, er kletterte an Blitzableitern, Regengossen, Dachrinnen auf und ab, als wenn es die schönsten Leitern gewesen wären. Wertvolle Dienste leistete der Bande in den letzten Jahren eine Nichte Hornschuhs, die 17 Jahre alte Hedwig Hornschuh. Diese hatte die Aufgabe, als hübsche, interessante junge Dame die Hotelgäste im Speisesaal um sich zu versammeln und zu fesseln, während männliche Mitglieder der Bande in den Zimmern „arbeiteten". Sie und andere weibliche Mitglieder „baldowerten" auch die Gelegenheit zu Diebstählen aus. Einen eigenen Sekretär hatte die Bande in einem gewissen Willi Starke, der meistens in Paris wohnte und von dort aus durch einen regen Briefwechsel die Verbindung der einzelnen Teile der Diebsgesellschaft untereinander aufrecht erhielt. Die Bande erbeutete nahezu drei Millionen Mark Werte in Gold, Juwelen und dergl. Sie suchte alle Großstädte und besonders auch die Bade- und Kurorte heim. Die Diebe und ihre weiblichen Begleiterinnen reisten stets sehr vornehm und benutzten schon die Reisen, um Gelegenheit auszukundschaften. Die Hauptverhandlung in Bozen, für die vorläufig vier Tage angesetzt sind, richtet sich übrigens nur auf die Einbrüche und Diebstähle, die in Österreich und in der Schweiz verübt worden sind. Soweit andere Länder in Betracht kommen, wird gegen die Bande erst später verhandelt.

Vermischtes.

Die Blitzkatastrophe in Berlin.

Über die entsetzliche Wirkung des Blitzstrahls, der, wie gemeldet, am Sonntag in der Jungfernheide zu Berlin eine ganze Anzahl Menschen traf, werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Zu Hunderten stürzten inmitten eines grellen schwefligen Strahls die Menschen nieder. Eine lautlose Stille, dann ein Schrei der Verzweiflung, ein gellendes Hilfegeschrei, das weithin gehört wurde. Hier und da richtete sich ein Mann oder eine Frau auf, schwankten taumelnd umher, sich betastend und in sinnloser Flucht das Weite suchend. Andere wieder krümmen sich in seltsamen Stellungen. Diesen ist die Hand, jenen sind die Beine gelähmt, und laut ertönt es aus zahlreichen Kehlen „Hilfe! Hilfe!" Dazu die hereinbrechende Dunkelheit und der unerbittlich herniederprasselnde Gewitterregen, der bald große Pfützen und Lachen bildete. Als mehrere beherzte Männer die Betäubung abgeschüttelt und sich der anderen Verunglückten annehmen wollten, bietet sich ihnen ein furchtbares Bild dar. Etwa 40 Personen, Männer und Frauen, liegen betäubt, verbrannt und entsetzlich zugerichtet auf dem Erdboden. Hier liegt lang ausgestreckt ein Gardist, tot, mit offenen Augen; ihn hat der Blitz wie im Schlaf überrascht. Die eine Hand hält das Seitengewehr umklammert, die andere Hand liegt auf dem Herzen. In die Knie gesunken, vornübergebeugt, als wenn sie betete, finden die Retter etwa 10 Meter entfernt unter einem Baume eine ca. fünfundzwanzigjährige Frau, die weiß gekleidet ist. Auch sie scheint einen schmerzlosen Tod gefunden zu haben, denn ein Lächeln liegt auf dem vollen, frischen Gesicht, gleichsam, als ob sie freudig in den Tod gegangen sei. Nur einige Schritte entfernt liegt ein junger, etwa 23jähriger Mann in schwarzem Jackettanzuge. Er liegt auf dem Rücken, neben ihm ein 16jähriges Mädchen, am ganzen Körper völlig gelähmt, entsetzlich wimmernd. Überall Schwerverletzte und Tote. Dazu noch etwa 50 leichter Verletzte, die zumeist nur vom Blitz betäubt worden sind. — Von den 12 im Virchow-Krankenhause Aufgenommenen, durch Blitzschlag Verletzten befindet sich nur noch die 27jährige Arbeiterin Alwine Schulz aus der Waldstraße in Lebensgefahr. Sie hatte neben schweren Brandwunden auch innere Verletzungen davongetragen.

Zu der furchtbaren Hochwasserkatastrophe im Ahrtal.

Ahrweiler, 14. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Bei dem Unglück im Ahrtal ist eine große Anzahl Menschen ums Leben gekommen. Eine Kantine mit italienischen Arbeitern wurde weggeschwemmt. Über den Verbleib der letzteren hat man keinen festen Anhaltspunkt. Etwa 15 von ihnen sind als Leichen gelandet worden. Ferner sind etwa 8 Leichen von Kindern und Erwachsenen aus der Gegend des Unwetters angeschwemmt worden. Es werden 87 Personen vermißt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich verschiedene wiederfinden werden. Die angetriebenen Leichen sind meist nackt, da sie im Schlafe von dem Unwetter überrascht wurden, und weisen starke Wunden auf. Das Wasser war bis gestern abend um 3 Meter gefallen. Die Gewalt der Wassermassen war so stark, daß im Tunnel von Altenahr, durch den das Wasser sich einen Weg bahnte, eine Schlucht von etwa 20 Meter Tiefe in den Boden gerissen wurde, in welcher eine Dampfwalze und die Wagen der Sträflinge wirr durcheinander liegen. Pionniere und Infanterie sind bereits tätig, um die eingestürzten Brücken, etwa 20, durch Notbrücken zu ersetzen. Mit einiger Gefahr ist der Wagenverkehr bis Rech möglich. Der Eisenbahnverkehr ist bis Walporzheim wieder aufgenommen worden.

hd. **Cöln, 14. Juni.** Die Verwüstungen sind furchtbar. Den Leuten in Ahrweiler, die vollständig abgeschnitten sind, muß in Kähnen Nahrung gebracht werden. Um 12½ Uhr hatte das Wasser den höchsten Stand erreicht und es fällt nunmehr schnell, so daß die Gefahr jetzt als beseitigt gilt. — Die Zahl der bei der Überschwemmung im Ahrtal abgetriebenen Personen wird auf 150 angegeben. 37 Leichen wurde bereits geländet. — Die von dem Unwetter im Ahrtal und der Eifel besonders betroffenen Ortschaften waren gestern das Ziel Tausender von Neugierigen. In einzelnen Eifeldörfern hatte der Wolkenbruch derartige Verwüstungen angerichtet, daß die betroffene Bevölkerung, deren Hab und Gut völlig vernichtet ist, auf staatliche Unterstützung angewiesen ist. Das Unwetter erstreckte sich auch über Teile des Hunsrücks, wo in einem Ort durch Blitzstrahl 10 Häuser eingeäschert und 4 Personen gelähmt wurden. 20 Stück Vieh kamen in den Flammen um.

Adenau, 14. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Durch die Wetterkatastrophe im Ahrtal sind, wie von bestunterrichteter Seite berichtet wird, im Kreise Adenau allein mindestens 50 Personen ums Leben gekommen. Der mittlere Ortsteil von Adenau stand ganz unter Wasser und zwar teilweise bis zum ersten Stockwerk der Häuser. Die Arbeiten am Bahnbau Remagen-Listendorf sind fast vollständig zerstört und damit ein Werk von sechs Monaten vernichtet. Der Materialschaden ist nicht zu übersehen.

Brück a. d. Ahr, 14. Juni. (Eigener Drahtbericht.) In der hiesigen Bürgermeisterei sind der Wetterkatastrophe zwei Menschenleben zum Opfer gefallen.

Neues Unwetter in der Eifel.

Gerolstein, 14. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Im Eifeldorfe Pelm sind gestern infolge Wolkenbruchs, durch den die Straßen über 1 Meter hoch unter Wasser gesetzt wurden, zwei Arbeiter ertrunken.

Wolkenbrüche und Überschwemmungen in Oberbayern.

Garmisch, 14. Juni. (Eigener Drahtbericht.) In der vergangenen Nacht ging über Garmisch und Partenkirchen ein schweres Unwetter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. Die Loisach und Partach sind über ihre Ufer getreten. Die niedrig gelegenen Teile der beiden Orte sind überschwemmt. Der Bahnhof steht unter Wasser. Eine amtliche Bekanntmachung besagt: Der Gesamtverkehr auf der Strecke Murnau und Garmisch mußte heute früh eingestellt werden. Die Straße ist auch bei der Station Oberau unterbrochen.

Unwetter in Österreich.

hd. **Wien, 14. Juni.** Das Unwetter, von welchem Wien und Umgebung gestern heimgesucht wurde, war eins der schwersten, welches hier je erlebt wurde. Der wolkenbruchartige Regen setzte die tiefer gelegenen Teile der Stadt unter Wasser, so daß die Bewohner dieser Stadtteile von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht werden mußten. Auf einem im Donau-Kanal verankerten Steinschiff wurde ein Mann durch den Sturm von der Brücke heruntergerissen und ertrank. Ein zweiter konnte gerettet werden. Auch aus ganz Steiermark, sowie aus dem Rax- und Semmering-Gebiet, werden schwere Unwetter gemeldet. Die Kulturen vieler Ortschaften stehen unter Wasser. Infolge Dammrutsches mußten mehrere Bahnlinien den Betrieb einstellen. Einige Personen sind getötet oder verletzt worden. Der an Kulturen und Gebäuden angerichtete Schaden ist sehr bedeutend.

hd. **Innsbruck, 13. Juni.** In der Umgebung von Dornbinn zerstörte ein Unwetter mit nußgroßen Hagelkörnern die Kulturen gänzlich. — Über die Rosengartengruppe ging ein Wolkenbruch nieder, die Blumauerstraße ist durch einen Felssturz zerstört.

Kleine Chronik.

Ein neuer Gruben-Einsturz. Die Bergwerks-Aktien-Gesellschaft „Konsolidation" in Gelsenkirchen ist gestern abermals von einem Grubenunglück heimgesucht worden, das sich auf dem alten Schacht der „Konsolidation" an der Gewerkenstraße Gelsenkirchen-Schalke ereignete. Dort brach ein sogenannter Pfeiler zusammen. Durch die nachstürzenden Felsmassen wurden eine Anzahl Bergleute verschüttet, bezw. abgeschnitten. Der Rettungsmannschaft gelang es nach angestrengter Arbeit zwei der Verschütteten lebend zu bergen. Einer von ihnen hatte schwere, sein Kamerad nur leichtere Verletzungen erlitten. Drei Bergleute haben bei dem Unglück ihr Leben eingebüßt. Zwei Leichen konnten bisher geborgen werden.

Zu dem Brandunglück in Montreal. Aus New York wird gemeldet: Auf dem Dach des Geschäftshauses des „Herald" in Montreal stürzte gestern ein riesiger Wasserbehälter zusammen und durchschlug die vier Stockwerke des Gebäudes. Eine große Anzahl der Angestellten wurde getötet oder verwundet. Im Anschluß daran brach ein Feuer aus, welches das Gebäude vollständig zerstörte. Die Zahl der Toten wird auf 30 bis 40, die der Verwundeten auf 50 angegeben. Die meisten tötlichen Unfälle sind auf das Niederstürzen des Wasserbehälters und der Wassermassen durch die Stockwerke zurückzuführen. Die Opfer sind zumeist Angestellte des „Montreal Herald", die im Falzraum und in der Druckerei beschäftigt waren.

Ein grauenhafter Kindesmord, der schon vor längerer Zeit verübt wurde, ist erst jetzt bei der angestellten Nachforschung nach dem in der Charité geborenen Kinde entdeckt worden. Das 25jährige Dienstmädchen Agnes Tenser erstickte danach ihr mehrere Wochen altes Mädchen. Sie suchte es dann vergeblich im Bratofen zu verbrennen. Deshalb zerschnitt sie die Leiche in Stücke, die sie in mehreren Müllkästen vergrub. Die geständige Verbrecherin wurde verhaftet.

Ein Tiger auf einem Dampfer ausgebrochen. Auf dem Bremer Dampfer „Naimis", der einen Tiertransport an Bord hatte, brach auf hoher See ein Tiger aus und zerfleischte den Koch, so daß er an den erhaltenen Verletzungen starb.

200 Häuser niedergebrannt. In Szokolow (Gouvernement Sjedlien) wurden 200 Häuser durch eine Feuersbrunst eingeäschert.

Sport.

* **Frankfurter Regatta.** Zur Frankfurter Regatta am 26. und 27. Juni meldeten 40 Vereine 190 Boote und 907 Ruderer. Im Vorjahre waren es 31 Vereine, 166 Boote und 775 Ruderer. Der Mainzer Rv. und der Ludwigshafener Rv. meldeten zu den Hauptkonkurrenzen, der Mannheimer Rk. zum Großen Achter. Der Ermunterungs-Vierer erhielt 26 Meldungen. Der Junior-Vierer 24. Sämtliche 24 Rennen kamen zustande.

* **Kieler Regatta.** Bei der zweiten Regatta um den französischen Eintonnerpokal siegte die norwegische Jacht „Ola", zweite wurde „Agnes II", Schweden. Es folgten „Windspiel"-Deutschland und „Arc-en-Ciel"-Frankreich, die beide gleichzeitig durchs Ziel gingen, „Neerlandia III"-Holland und „Albatros"-Dänemark. Der „Correnzia"-England brach der Mast.

* **Pferderennen zu Kreuznach, 11. Juni.** Kauzenberg-Hürden-Rennen. 1200 M. 1. Le Guide (Baron Zorn von Bulach), 2. Villageois, 3. Margiana. 144 : 10; 51, 20 : 10. — Pfingstwiese-Jagdrennen. 1200 M. 1. Hubert (Herr v. Westernhagen), 2. Kassaba, 3. Merrie Annie. 37 : 10; 12, 12, 13 : 10. — Elsterstein-Jagdrennen. 1000 M. 1. Spes (Lt. Braune), 2. D'Epernon, 3. Bolted. 14 : 10; 13, 15 : 10. — Preis vom Unionklub. 1600 M. 1. Sorgenbrecher (Lt. v. Moßner), 2. Irmingard, 3. Patina. 36 : 10; 14, 14 : 10. — Hunters-Flachrennen. 1000 M. 1. Barbizöl (Lt. von Pagenhardt), 2. Faß, 3. Sparhans. 17 : 10; 15, 30 : 10.

* **Die Athletik-Weltmeisterschaft.** Am 5. und 6. Juni wurden in Düsseldorf die Weltmeisterschaften im Stemmen und Ringen zum Austrag gebracht, wozu 230 Athleten aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Frankreich, Holland und Dänemark erschienen. Vasseur-Paris schuf im Reißen links mit 170 Pfund einen neuen Weltrekord, Grafl-Wien brachte zweiarmig 340 Pfund zur Hochstrecke. Im Stemmen (Schwergewicht) erhielt die Weltmeisterschaft Jos. Graßl-Wien, im Mittelgewicht Abraham-Nürnberg, Leichtgewicht Ruland-Höchst a. M., Federgewicht Kliement-Wien. Im Tauziehen (Leichtgewicht) siegte der Kraftsportklub Aschaffenburg.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Banken und Börse.

* **Die Vermögens-Verwaltungsstelle für Offiziere und Beamte Komm.-Ges. a. Akt. in Berlin** hatte in 1909 nach dem Geschäftsbericht noch immer auf weitere Klarstellung der inneren Verhältnisse hinzuarbeiten. Auf Grund der in 1904 übernommenen Garantieverpflichtungen waren nahezu 100 000 Mark aus dem Geschäft zu leisten. Da dafür entsprechender Ersatz nicht einging, sank der Provisions- und Zinsgewinn auf 28 819 M. (i. V. 37 916 M.). Daneben blieben 40 428 M. (22 523 M.) für Eingänge aus früher abgeschriebenen Posener Subhastationen zu verrechnen, andererseits aber 50 000 M. (wie i. V.) dem durch obige Entnahme von 100 000 M. geschwächten Rückstellungskonto wieder zuzuführen. Die Unkosten sind mit 64 019 M. etwas ermäßigt, die Abschreibungen dagegen erhöht, und zwar die für Konto-Korrent-Konto auf 9654 M. (8750 M.), die für Immobilien auf 11 500 M. (6475 M.). Es entstand durch die neue Rückstellung von 50 000 M. ein Jahresverlust in dieser Höhe, womit die Unterbilanz weiter steigt auf 2 496 999 M. bei 3 Mill. M. Aktienkapital.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Der Jahresbericht der Handelskammer zu Dillenburg** bemerkt, daß auch im verflossenen Jahr der Eisensteinbergbau seines Bezirks unter der Ungunst der Zeiten zu leiden hatte. Die Gruben gingen mit großen Haldenvorräten in das Jahr 1909 hinein und der Absatz im ersten Drittel desselben war nicht größer als die Fördermengen, so daß sich die Bestände kaum verminderten. Dieses Verhältnis ist auch das ganze Jahr hindurch ziemlich das gleiche geblieben, so daß bei Schluß des Jahres die Vorräte noch sehr bedeutend waren. Der Braunkohlenbergbau des Westerwaldes hat sich gegen das Vorjahr noch weiter entwickelt, die Förderung hat um mehr als ein Zehntel zugenommen, dagegen waren die Preise in 1909 schlechter als im Jahr vorher. Die Basaltsteinindustrie hatte ungefähr den gleichen Absatz wie in 1908, nur sanken die Preise infolge der Auflösung der Konvention im Herbst 1908 im letzten Jahre auf die Selbstkosten herab, so daß nur die sehr günstig gelegenen und besteingerichteten Werke mit einem bescheidenen Gewinn arbeiten konnten. In der Hochofenindustrie wurden insgesamt verarbeitet 52 500 Tonnen Eisenstein und außerdem 17 000 Tonnen Kalkstein. Die Roheisenproduktion im Jahre 1909 betrug rund 23 500 Tonnen und war um ca. 1500 Tonnen geringer als im Jahre 1908.

Industrie und Handel.

* **Berlin-Frankfurter Gummifabriken, Akt.-Ges.** In Verwaltungskreisen verlautet, daß die Gesellschaft auf lange Zeit hinaus vollbeschäftigt sei. Das Rohmaterial sei rechtzeitig billig eingedeckt worden, die Aussichten könnten daher als günstig bezeichnet werden.

* **Vereinigte Kammerichsche Werke, Akt.-Ges., Berlin.** In der Generalversammlung wurde mitgeteilt, daß bezüglich der ersten 4 Monate des laufenden Jahres über eine Besserung berichtet werden könne. Der Betrag der eingegangenen Auf-

träge sei um ca. 74 Proz. und der ausgeführten Orders um ca. 90 Proz. höher als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die Preise lassen aber zu wünschen übrig. Trotz der Höhe der Bestellungen dürfe man sich, so lange die Preise derartig gedrückt sind, keinen Illusionen hingeben.

* **Kupferschalen.** Der Grundpreis für Kupferschalen wurde am 11. d. M. um 3 M. auf 189 M. pro 100 Kilogramm ermäßigt.

* **Die Duisburger Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. Bechem u. Keetmann** erzielte für 1908 nach 171 285 M. (i. V. 117 211 M.) Abschreibungen 11 958 M. (373 M.) Reingewinn. Eine Dividende wird daher wieder nicht verteilt. Das russische Werk in Jekaterinoslaw ist so billig verkauft worden, daß auf diesem speziellen Obligationskonto von 400 000 M. eine Abschreibung von 270 000 M. erforderlich ist.

Versicherungswesen.

= **Der Deutsche Versicherungs-Schutzverband, E. V., in Berlin,** hielt am 4. d. M. im Hotel Adelon unter dem Vorsitz des Direktors Nortmann seine diesjährige Generalversammlung ab. Aus dem Bericht über die Tätigkeit des Verbandes im Jahre 1909 ergibt sich, daß die Mitgliederzahl sich wieder erhöht hat und die Kassenverhältnisse sehr günstige sind. In Ergänzung des Jahresberichtes berichtet Landtagsabgeordneter Dr. Wendlandt über den Stand der Verhandlungen bezüglich des dem Abgeordnetenhause zur Beratung vorliegenden Sozitätsgesetzes. Im Anschlusse an den geschäftlichen Teil erstattete der Geschäftsführer Dr. Prange ein Referat über die Deutsche Reform-Versicherungsbank, deren Gründung unter Mitwirkung des Schutzverbandes am 30. April d. J. erfolgt ist. Zum Schlusse berichtete der Abteilungsvorsteher Rosenhagen über die praktische Tätigkeit des Verbandes auf dem Gebiete der Unfall- und Haftpflicht-Versicherung, wobei er auf die Vorteile hinwies, die die rechtzeitige Beratung in diesen Versicherungszweigen für die Versicherungsnehmer bietet.

* **Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit, Hannover.** Das Institut erzielte in der Abteilung Militärdienst-Versicherung im Jahre 1909 6.19 Mill. M., wozu u. a. 4.83 Mill. M. Kapitalerträgnisse treten. Bei 103.83 Mill. M. Prämienreserven und 2.72 Mill. M. Prämienüberträgen ergibt sich ein Überschuß der Abteilung von 709 578 M. (438 756 M.). Hiervon fließen den Versicherten 388 097 M. (323 000 M.) zu. In der Abteilung Lebens-Versicherung betrugen die Prämieneinnahmen 3.79 Mill. M., die Kapitalerträge 0.88 Mill. M. Bei 16.37 Mill. M. Prämienreserve und 1.58 Mill. M. Prämienüberträge ergaben sich 574 290 (522 821 M.) Überschuß. Die Gewinnanteile der Versicherten umfassen 326 494 M. (300 025 M.). Die Bilanz verzeichnet als Vermögensanlagen 0.94 Mill. M. (0.95 Mill. M.) Grundbesitz, 124.28 Mill. M. (125.69 Mill. M.) Hypotheken, 5.80 Mill. M. (3.90 Mill. M.) Wertpapiere und 0.92 Mill. M. (0.38 Mill. M.) Bankguthaben.

Verkehrswesen.

* **Ein internationaler Küstenschiffer-Verband.** Heute findet in Altona eine Versammlung der Küstenschiffer statt zwecks Gründung eines internationalen Küstenschiffer-Verbandes und Festlegung der Minimalfrachten.

Verschiedenes.

wb. **Internationale Kautschuk-Ausstellung.** Im Reichskolonialamt bildete sich der deutsche Arbeitsausschuß für die unter dem Protektorat des Königs von England im Jahre 1911 stattfindende Rubber and Allied Trades Exhibition (Internationale Kautschuk-Ausstellung). Dem Arbeitsausschuß gehören an die Vertreter des Auswärtigen Amts, des Reichsamts des Innern und des Reichs-Kolonialamts, der ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie, des kolonialwirtschaftlichen Komitees und des Zentralvereins deutscher Kautschukwarenfabriken. Den Vorsitz des Arbeitsausschusses hat der Abteilungsdirigent im Reichskolonialamt Geh. Legationsrat Golpnelli übernommen. Als Generalkommissar der deutschen Abteilung wird der deutsche Generalkonsul in London Dr. Johannes fungieren. Die Geschäfte führt das kolonialwirtschaftliche Komitee in Berlin, Unter den Linden 43.

* **Alkoholproduktion in Deutschland.** An Alkohol wurde im Mai im Reiche erzeugt 283 200 hl (i. V. 297 263 hl); steuerfrei abgelassen 145 975 hl (113 694 hl), davon denaturiert 115 952 hl (76 129 hl). Versteuert kamen in Verkehr 157 975 hl (195 944 hl). Die steuerlich kontrollierten Bestände stellen sich nunmehr auf 1 458 321 hl (1 578 811 hl). Mit Anspruch auf Steuerfreiheit wurden ausgeführt im Mai Branntwein roh und vereinigt 2229 hl, Branntweinfabrikate 711 hl.

Marktberichte.

* **Kurzer Getreide-Wochenbericht** der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 7. bis 13. Juni. Das Wetter hat auch in der Berichtswoche seinen heißen und trockenen Charakter beibehalten; wohl sorgten Gewitter stellenweise für die nötige Feuchtigkeit, aber in vielen Gebieten ist der Wunsch nach durchdringenden Niederschlägen gar nicht oder nur teilweise erfüllt worden. Wenn auch bisher von einer ernsthaften Schädigung der Weizensaaten im allgemeinen nicht gesprochen werden kann, so hält man doch andererseits den auf leichten Boden gebauten Roggen und nicht minder die Sommersaaten bei dem herrschenden Mangel an Feuchtigkeit für gefährdet. Mit derartigen Besorgnissen und anregenden Berichten vom Auslande hing die zeitweise recht feste Tendenz auf dem Berliner Lieferungsmarkte zusammen. Als jedoch im weiteren Verlaufe Amerika schwächere Kurse meldete und Liverpool daraufhin gleichfalls mit seinen Preisen zurückging, mußte auch Berlin einen Teil seines Preisgewinnes wieder aufgeben, zumal die Auffassung, daß die gestrigen Regenfälle den Weizenfeldern vielfach die gewünschte Erfrischung gebracht haben dürften, wieder vermehrte Lieferungsangebot veranlaßte. Nach mehrfachen Schwankungen stellte sich der Weizen schließlich 1¼ bis 3 M. niedriger als vor 8 Tagen. Demgegenüber vermochte Roggen sein vor 8 Tagen eingenommenes Preisniveau voll zu behaupten, da die eingangs erwähnten Besorgnisse Kauf- und Deckungsfrage für Herbstlieferung anregten. Von Einfluß auf die Tendenz war aber auch der Umstand, daß die Mühlen nach längerer Pause wieder mit Ansprüchen herantraten und zu anziehenden Preisen größere Posten von dem hier lagernden Roggen erwarben. Das Angebot aus der Provinz zeigt sich merklich zurückhaltender, so daß man augenblicklich auf den Berliner Bodenroggen angewiesen ist. Dadurch droht das Andienungsmaterial für Juli zusammenzuschrumpfen, und da die Haltbarkeit der Roggenqualitäten bei der warmen Witterung zu wünschen übrig läßt, so machte sich wohl aus diesen Erwägungen heraus Neigung zu Juli-Deckungen bemerkbar. Gleichfalls mit Befürchtungen wegen der Dürre stand die Kauflust für Hafer-Herbstlieferung im Zusammenhange, und da die Händler bei schwachem Angebot etwas mehr Aufnahmefähigkeit für bessere Ware bekundeten, so konnte sich auch Juli-Lieferung gut behaupten. Futtergerste war zeitweise fester, zum Schluß aber billiger als vor 8 Tagen käuflich. In Mais konnte sich weder zu den anfangs gesteigerten, noch zu den schließlich wieder billigeren Preisen ein nennenswertes Geschäft entwickeln. — Es stellten sich die Preise für inländisches Getreide am letzten Markttage wie folgt:

	Weizen		Roggen		Hafer	
Königsberg	—	(— —)	—	(— —)	—	(— —)
Danzig	190	(— 8)	137	(— —)	145	(+ 3)
Stettin	—	(— —)	137	(+ 2)	147	(— —)
Posen	193	(+ 3)	133	(+ 3)	140	(— —)
Breslau	204	(+ 12)	140	(+ 7)	148	(+ 5)
Berlin	198	(— 1)	142	(+ 4)	164	(— 1)
Magdeburg	199	(— —)	142	(— —)	162	(— 1)
Halle	200	(+ 5)	147	(+ 1)	160	(+ 1)
Leipzig	199	(+ 1)	147	(+ 1)	165	(+ 3)
Dresden	203	(+ 5)	149	(+ 3)	158	(+ 3)
Braunschweig	194	(— —)	142	(+ 2)	159	(+ 1)
Rostock	—	(— —)	—	(— —)	—	(— —)
Hamburg	195	(— 3)	148	(+ 2)	173	(+ 2)
Hannover	—	(— —)	—	(— —)	—	(— —)
Düsseldorf	196	(+ 1)	152	(— —)	160	(— —)
Frankfurt a. M.	—	(— —)	—	(— —)	—	(— —)
Mannheim	200	(+2½)	157½	(— —)	157½	(— —)
Straßburg	205	(+ 5)	160	(— —)	170	(— —)
Stuttgart	215	(— 10)	—	(— —)	152	(— 5)
München	200	(+ 2)	156	(— —)	155	(— —)

Weltmarktpreise: Weizen: Berlin Juli 196.75 (— 1.25), September 188 (— 3), Budapest Oktober 158.75 (— 1.75), Paris Juni 203.20 (+ 0.40), Liverpool Juli 143.65 (— 3.35), Chicago Juli 143.30 (— 0.65), Roggen: Berlin Juli 148.75 (+ 0.25), September 151.75 (—), Hafer: Berlin Juli 157.50 (0.25), Sept. 152.25 (+ 1.25) Mark.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 14. Juni.
(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %		Vorletzte Notierung.	letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	172.80	172.90
6	Commerz- u. Discontobank	114	114
6½	Darmstädter Bank	13[illegible].25	1[illegible]0.50
12½	Deutsche Bank	250.75	251.30
8½	Deutsch-Asiatische Bank	151.75	150.75
5	Deutsche Effekten- u. Wechselbank	109.01	109.10
9½	Disconto-Commandit	187	187
8½	Dresdener Bank	157.80	157.90
6½	Nationalbank für Deutschland	123.60	124
10	Oesterreichische Kreditanstalt	—	210
5.83	Reichsbank	144.20	144.20
7½	Schaafhausener Bankverein	142.50	142.80
7½	Wiener Bankverein	137.50	—
4	Hamburger Hyp.-Bank-Pfandbr.	146.50	146.50
8½	Berliner Grosse Strassenbahn	185.10	185.50
5½	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	123.50	123.25
6	Hamburg-Amerik. Paketfahrt	144.50	144.80
0	Norddeutsche Lloyd-Actien	111	111
6⅔	Oesterreich-Ung. Staatsbahn	—	—
0	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	24.10	24.10
6⅔	Gotthard	—	—
5	Oriental. Eisenb.-Betrieb	143.90	143.75
6	Baltimore u. Ohio	110.60	110.80
6	Pennsylvania	132.10	132.25
5½	Lux. Prinz Henri	139.75	139.70
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	148	146.75
5	Südd. Immobilien 60 %	92.10	92
0	Schöfferhof Bürgerbräu	93	96
0	Cementw. Lothringen	116.10	116
27	Farbwerke Höchst	480	477.75
32	Chem. Albert	482.50	484
9½	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	182.40	183
8	Felten & Guilleaume Lahm.	146.50	146.50
6	Lahmeyer	114.80	114.80
6	Schuckert	163	164.10
9	Rhein.-Westfäl. Kalkwerke	170.10	170
25	Adler Kleyer	422	420.25
15	Zellstoff Waldhof	262.50	263.25
12	Bochumer Guss	242	243.75
5	Buderus	109	108.70
10	Deutsch-Luxemburg	207	208.30
8	Eschweiler Bergw.	195	194
3	Friedrichshütte	—	130
9	Gelsenkirchener Berg	208.60	209.90
0	do. Guss	89.25	89.75
8	Harpener	194.90	195.30
9	Phönix	222	223.10
4	Laurahütte	174.90	174.50
13	Allgem. Elektr. Gesellsch.	270.75	270.25

Tendenz: matt.

Letzte Nachrichten.

Eine befriedigende Lösung in der Enzyklika-Angelegenheit?

** **Berlin,** 14. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Wie der „Berliner Lokalanzeiger" hört, steht die Veröffentlichung einer Erklärung der preußischen Regierung bevor, wonach der Streitfall wegen der Enzyklika des Papstes eine befriedigende Lösung gefunden habe.

Ein Zusammentreffen zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren?

** **London,** 14. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Aus Petersburg wird dem „Daily Telegraph" gemeldet, daß dort Gerüchte von einem Zusammentreffen des Zaren mit Kaiser Wilhelm im Umlauf sind, das am 17. Juli, nachdem der Zar Riga verlassen hat, erfolgen soll.

Zur Reichstagsstichwahl in Swinemünde-Usedom-Wollin.

** **Stettin,** 14. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Freisinnigen des Wahlkreises Usedom-Wollin stellen es ihren Wählern anheim, bei der Stichwahl am 17. d. M. dem Konservativen oder dem Sozialdemokraten ihre Stimme zu geben.

Neue Kreta-Konferenz.

hd. **Wien,** 14. Juni. Zu den Nachrichten über die Einberufung einer Konferenz in London zur Lösung der Schwierigkeiten in der Kretafrage wird an hiesiger maßgebender politischer Stelle erklärt, daß der Gedanke, die Kretafrage auf dem Konferenzwege zu lösen, nur dann verwirklicht werden könne, wenn Österreich und Deutschland wieder in das Konzert der Schutzmächte eintreten würden. Da diese beiden Mächte aber nicht geneigt sind, ihre Haltung in der Kreta-Angelegenheit zu ändern, scheint auch die Konferenzidee gegenstandslos zu sein.

Ein Fliegerpreis von 10 000 Dollars gewonnen.

wb. **New York,** 14. Juni. Der Aviatiker Hamilton stieg gestern abend um 6 Uhr 10 Min. von Perthamboy wieder auf und landete um 6 Uhr 41 Min. auf Governors Island. Er gewann damit den Preis von 10 000 Dollar, welcher von der „Public Ledger" in Philadelphia und von der „New Yorker Times" ausgesetzt ist.

Ein Flieger-Höhenrekord

wb. **Indianopolis,** 14. Juni. Der Aviatiker Walter Brockins stieg gestern mit einem Wrightschen Zweidecker auf, erreichte eine Höhe von 4384½ Fuß und stellte damit einen neuen Welt-Höhenrekord auf

Die Bergung der Leichen des „Pluviose"

wb. **Calais,** 14. Juni. Die Bergungsarbeiten des „Pluviose" wurden von dem Marinearzt Savidan mit bewunderungswürdiger Selbstaufopferung bis gegen Mitternacht fortgesetzt. Die Ingenieure wollen versuchen den „Pluviose", jetzt wo das Leck einigermaßen verstopft ist, durch Auspumpen des eingedrungenen Wassers flott zu machen. Vorher sollen noch zwei Leichen, die im Maschinenraum bemerkt wurden, geborgen werden; eine derselben soll die des Chefs der Unterseebootflottille, Kapitän Prat, sein.

200 000 Kronen unterschlagen.

hd. **Budapest,** 14. Juni. Bei den Einnahmen des Kartenverkaufs zum hiesigen aviatischen Meeting wurden Fehlbeträge in Höhe von 200 000 Kr. entdeckt. Mehrere städtische Beamte, welche den Verkauf der Karten besorgten, wurden verhaftet. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

---

hd. **Petersburg,** 14. Juni. Das Zarenpaar reist am 15. d. M. in die Schären. Für die Rückkehr ist vorläufig der 19. Juli in Aussicht genommen.

wb. **Paris,** 14. Juni. In Mascara in Algerien wurden die Frau eines früheren Fremdenlegionärs, namens Otto, und ein aus Österreich stammender Fremdenlegionär mit Namen Kern verhaftet, weil sie dem Fremdenlegionär Moß bei dessen Desertion Vorschub geleistet haben.

Madrid, 14. Juni. In einer Versammlung liberaler Senatoren und Deputierten hielt Ministerpräsident Canalejas gestern eine Rede, in der er ausführte, was die religiöse Frage anbetreffe, so regte der Protest des heiligen Stuhles ihn nicht weiter auf, denn durch die in dem königlichen Erlasse vom 11. Juni enthaltene Auslegung des Artikels 11 der Verfassung sei die Verfassung in keiner Weise verletzt worden. Die Verfassung von 1876 müsse in dem Geiste ausgelegt werden, der die Verfassung von 1869 beseelte. (Anhaltender Beifall.)

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

Frankfurter Börse, 14. Juni, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 210, Diskonto-Kom. 187.10, Dresdener Bank 158, Deutsche Bank 251, Handelsgesellschaft 172.90, Staatsbahn 161.50, Lombarden 23.90, Baltimore und Ohio 111, Gelsenkirchen 209.50, Bochumer 232.50, Harpener 195.80, Türkenlose 183.25, Nordd. Lloyd 111.10, Hamb.-Amer.-Paket 144.60, 4proz. Russen 92.40, Phönix 222.50, Edison 271, Übersee 182.25. Tendenz: ruhig.

Wiener Börse, 14. Juni. (Vorbörse.) Öst. Kredit-Aktien 669.70, Staatsbahn-Aktien 751.70, Lombarden 118.20, Marknoten 117.57. Tendenz: ruhig.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wettervoraussage

der Dienststelle Frankfurt a. M.
(Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins)

für den 15. Juni:

Wolkig, vereinzelt Regen, etwas kühler, nördliche Winde.

Genaueres durch die Frankfurter Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche am „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, täglich angeschlagen werden.

☞ Die Wettervoraussagen sind außerdem in der Tagblatt-Hauptagentur, Wilhelmstraße 8, und in der Tagblatt-Zweigstelle, Bismarckring 29, täglich ausgehängt.

Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

13. Juni.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0 u. Normalschwere	746.6	746.1	747.0	746.6
Barometer a. d. Meeresspiegel	758.6	75[illegible].9	756.8	756.4
Thermometer (Celsius)	17.0	20.1	19.4	19.0
Dunstspannung (Millimeter)	13.0	14.9	14.2	14.0
Relative Feuchtigkeit (%)	90	85	85	86.7
Windrichtung	S. 1	S. 1	N. 3	—
Niederschlagshöhe (Millim.)	—	—	0.4	—

Höchste Temperatur (Celsius) 22.0. Niedrigste Temperatur 15.7.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Juni.	im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
15.	12	27	4	18	8	36	1	1 N.	1	17 N.

Redaktionelle Einsendungen sind zur Vermeidung von Verzögerungen niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets **an die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts** zu richten. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben. Für Rücksendung unverlangter Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Gewähr.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: R. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: J. V.: H. Diefenbach; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: E. Bosacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Nr. 270.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
14. Juni 1910.
58. Jahrgang.

Steuerfreie viereinhalbprocentige Prioritäts-Anleihe von 1910

der

Moskau-Kiew-Woronesch Eisenbahn-Gesellschaft

mit absoluter Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung.

Subskriptions-Einladung.

Auf Grund des im Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staatsanzeiger veröffentlichten Prospektes sind

Mk. 72,751,000.— 4½ % steuerfreie, von der Russischen Regierung garantierte Prioritäts-Anleihe der Moskau-Kiew-Woronesch Eisenbahn-Gesellschaft von 1910

— Rückzahlung auf Grund von Gesamtkündigung oder verstärkter Verlosung bis zum 1. Januar 1920 n. St. ausgeschlossen —

zum Handel und zur Notierung an der hiesigen Börse zugelassen worden und werden hierdurch zur Subskription aufgelegt. Die Notierung an der Börse in Frankfurt a. M. wird beantragt werden.

Die Subskription findet statt

Sonnabend, den 18. Juni 1910

in **Berlin** bei dem Bankhause **Mendelssohn & Co.**,
" " " **S. Bleichröder**,
" der **Direction der Disconto-Gesellschaft**,
" " **Berliner Handels-Gesellschaft**,
in **Frankfurt a. M.** " " **Direction der Disconto-Gesellschaft**,
sowie in **Amsterdam** bei dem Bankhause **Hope & Co.**,
" " " **Lippmann, Rosenthal & Co.**, } zu den Bedingungen, welche diese Häuser veröffentlichen werden

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden, und zwar in Berlin und Frankfurt a. M. zu nachfolgenden Bedingungen:

1. Der Subskriptionspreis beträgt **96 %** vom Nominalbetrage in Mark, zuzüglich 4½ % Stückzinsen vom 1. April 1910 bis zum Tage der Abnahme. Den Stempel der Zuteilungsschlussnote trägt der Zeichner zur Hälfte.
2. Die Subskription erfolgt auf Grund des zu diesem Prospekt gehörigen Anmeldungsformulares, welches von den vorgenannten Stellen bezogen werden kann. Jeder Subskriptionsstelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subskription auch schon vor Ablauf der festgesetzten Frist zu schliessen und nach ihrem Ermessen den Betrag jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen. Die Zuteilung erfolgt so bald wie möglich nach Schluss der Subskription.
3. Bei der Subskription ist eine Kaution von 5 % des gezeichneten Nominalbetrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, die die Subskriptionsstelle als zulässig erachten wird.
4. Die Abnahme der zugeteilten Beträge kann gegen Zahlung des Preises vom **28. Juni d. J.** an geschehen. Der Zeichner ist indessen gehalten,
   die Hälfte des zugeteilten Betrages am **28. Juni d. J.**,
   die andere Hälfte des zugeteilten Betrages spätestens am **28. Juli d. J.**
   abzunehmen. Zugeteilte Beträge bis 5000 Mark sind am **28. Juni d. J.** ungeteilt zu ordnen.
   Bei vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Kaution verrechnet oder zurückgegeben.
   Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur soweit berücksichtigt werden, als dies nach dem Ermessen der Subskriptionsstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.
5. An den deutschen Plätzen können nur die von den Berliner Häusern ausgestellten Interimsscheine in Original-Obligationen umgetauscht werden. F 185

Berlin, im Juni 1910.

Mendelssohn & Co. **S. Bleichröder.** **Die Direction der Disconto-Gesellschaft.** **Berliner Handels-Gesellschaft.**

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli 1910 fälligen **Zinsscheine von Schuldverschreibungen** der Nassauischen Landesbank werden **vom 16. d. Mts. ab** bei unserer Hauptkasse eingelöst. F 504

Wiesbaden, den 13. Juni 1910.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Saalbau-Restaurant,

Schwalbacher Strasse 8.

Heute Mittwoch, den 15. Juni:

Extra-Militär-Konzert

vom gesamten **Trompeter-Korps** des **Dragoner-Regts. Nr. 6.**
Leitung: Herr Musikmeister Hugo Barche.
Anfang 8 Uhr, Programm 10 Pf.

Tanzschüler des Herrn H. Grimm.

Am Sonntag:

Ausflug nach Rambach, „Zum Taunus".

(Bes.: **L. Meister.**) B 12155

Echt in der Farbe,
Dauerhaft im Tragen,
Schick in den Fassons
sind

Wasch-Anzüge

Marke „Duro".

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Heinrich Wels,

Marktstraße 34.

K 27

Zur Uebernahme

unserer zu errichtenden Zweigniederlassung in **Wiesbaden** wird ein Herr gesucht, der sich selbständig machen will. Das Geschäft, Kontor und kleines Lager (kein Laden) wird fertig eingerichtet übergeben. Es ist leicht zu führen und bietet einem strebsamen Herrn, auch Nichtkaufmann, eine gediegene Existenz mit einem schätzungsweisen Jahreseinkommen von 6000 Mark und mehr. Besondere Vorkenntnisse werden nicht verlangt, da Unterstützung vom Stammhause erfolgt. Reflektiert wird jedoch nur auf einen soliden Herrn, welchem an dauernder Existenz gelegen ist. Offerten von Bewerbern, welche 3000 Mk. flüssige, zur Uebernahme nötige Barmittel besitzen, u. **B. A. 910** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln.** F 75

Der grosse schattige Garten
mit gedeckter Halle
ist eröffnet.
Vegetar. Kurrestaurant C. Häuser,
1 Schillerplatz 1. 5269

Frische kleine

Eier

2 Stück 9 Pf.

empfiehlt 830

Eiergroßhdlg. P. Lehr,
Ellenbogeng. 4 — Teleph. 138.

Wünschen Sie

eine vornehme, geschmackvolle und schnelle, also Erfolg versprechende Ausführung Ihrer Drucksachen, dann wenden Sie sich an die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden
Langgasse No. 21
gegründet 1809
welche Ihnen gern mit Druckproben und Preisberechnungen zu Diensten steht.

Schöne alte nassauische Krüge, 1 Spinnrad u. gut erh. Kastenuhr zu verk. Yorkstraße 3, Hth. 1 r. B 12140

Gut erh. Badewanne zu kauf. ges. Off. u. S. 718 an den Tagbl.-Verlag.

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, den 15. Juni 1910, ab 8½ Uhr abends:

Gartenfest.

8½ Uhr: **Doppel-Konzert.**

Etwa 9½ Uhr: **Grosses Feuerwerk.**

Tagesfestkarte 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten 1 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 7 Uhr nachmittags.

Bei ungünstiger Witterung 4½ und 8½ Uhr **Abonnements-Konzert** im Saale. F 357

Rheinfahrt der Kurverwaltung

Donnerstag, den 16. Juni 1910.

Abfahrt 8.30 vormittags **Strassenbahn** — Haltestelle „Kurhaus" (Kaiser-Friedrich-Platz).

Sonder-Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt nach Assmannshausen—Rheinstein—Niederwald—Rüdesheim.

An Bord: **Konzert-Kapelle.**

Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone).

Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftliches Mittagsmahl auf dem Jagdschloss Niederwald.

Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmals.

Während der Rückfahrt: **Konzert** und **Ball.**

Bengalische Beleuchtung des Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.

Kartenlösung: bis spätestens morgen Mittwoch, den 15. Juni, mittags 12 Uhr. an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses. **Preis** einschl. Mittagsmahl ohne Wein, Elektrische Bahn, Schiffahrt und Zahnradbahn) **10** Mk.

Samstag, den 18. Juni 1910, ab 8½ Uhr abends:

Rosenfest und grosser Ball

im Garten und in den blumengeschmückten Sälen.

Illumination des Kurgartens.

6 Uhr: Beginn des **Doppelkonzertes** im Kurgarten. — Oeffnung der Fest- und Ball-Räume: 9 Uhr.

Anzug: Promenade-Anzug, möglichst mit Blumenabzeichen.

Tagesfestkarte 4 Mk., Vorzugskarte für Abonnenten 2 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 6½ Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung 8½ Uhr: **Grosser Ball.** Die Eintrittspreise bleiben dieselben. F 357

Montag, den 20. Juni 1910, abends 8 Uhr, im grossen Saale:

Grosses Extra-Konzert.

Leitung: Herr Professor **Arthur Nikisch,**
Leiter der Gewandhaus-Konzerte zu Leipzig,
der Philharmonischen Konzerte zu Berlin etc.

Solistin: Fräul. **Elena Gerhardt,** Konzertsängerin.

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge: 1. Ouvertüre zur Oper „Oberon", v. Weber. 2. Gesangsvorträge mit Orchesterbegleitung: a) „Stehe still", b) Träume, c) Schmerzen, Wagner. (Fräulein **Gerhardt.**) 3. Symphonie pathétique (Nr. 6, H-moll), Tschaikowsky. — Pause. — 4. Ouvertüre und Bacchanal aus der Oper „Tannhäuser", Wagner. 5. Gesangsvorträge mit Klavierbegleitung: a) Morgen, b) Ständchen, Richard Strauss, c) „Und willst du deinen Liebsten sterben sehen" und d) Heimweh, Hugo Wolf. 6. Ungarische Rhapsodie Nr. 1, F-dur, Liszt. — Ende etwa 10¼ Uhr.

Logensitz rechts u. links 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe und Mittelgalerie 3 Mk., II. Parkett und Ranggalerie 2 Mk., Ranggalerie Rücksitz 1 Mk. — Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Schierstein** belegenen, im Grundbuche von Schierstein
I. Band 24, Blatt 713,
II. Band 41, Blatt 1179,
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen:
zu I. der Witwe des Tagelöhners **Friedrich Philipp Schäfer, Katharine Phil.,** geborene **Maurer,** zu **Schierstein** und deren Kinder:
1. **Katharine Schäfer** daselbst, jetzt Ehefrau **Bruno Albien,**
2. Lackierer **August Schäfer** daselbst,
3. Näherin **Marie Schäfer** daselbst, jetzt Ehefrau **Philipp Träger,**
4. Fabrikarbeiter **Georg Heinrich Schäfer II.** daselbst,
5. Maurer **Reinhard Schäfer II.** daselbst,
6. Maurer **Ludwig Schäfer V.** daselbst,

zu II. der Eheleute **Ludwig Schäfer V.** und **Theodore,** geb. **Dadischeck,** zu **Schierstein** eingetragenen Grundstücke:
zu I. Kartenblatt 15, Parzelle 80, groß 7 ar 78 qm.
Kartenblatt 15, Parzelle 81, 2 Aecker, Diebweg, 3. Gewann, groß 6 ar 19 qm,
zu II. Kartenblatt 24, Parzelle 71/10 ꝛc., groß 2 ar 94 qm,
a) Wohnhaus mit abgesondertem Holz- und Schweinestall und Hofraum,
b) Hinterwohnhaus,
c) Seitenbau, Lindenstraße Nr. 4,

am 9. August 1910. nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht im Rathause zu Schierstein versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Mai 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 374

Wiesbaden, den 4. Juni 1910.
Königliches Amtsgericht, Abt. 9.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 15. Juni 1910, vormittags 11½ Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale
Helenenstraße 5
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung: 1. aus einem Nachlaß herrührend, freiwillig:
1 Partie Damenkleider, Leibwäsche, Schuhe, 1 Taschenuhr u. A. m.;
2. hieran anschließend zwangsweise:
1 Spiegelschrank, 1 Sofa, Teppich, 1 Klubsessel, 1 Jagdgewehr und ein garnierter Hut. B 12153

Wiesbaden, den 14. Juni 1910.
Meyer, Gerichtsvollzieher, Rauentaler Str. 14.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Schierstein** belegenen, im Grundbuche von Schierstein, Band 41, Blatt Nr. 1179, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute **Ludwig Schäfer V.** und **Theodora,** geb. **Dadischeck,** in **Schierstein,** als Gesamtgut eingetragenen Grundstücke,
1. Kartenblatt 27, Parzelle Nr. 475/78, groß 1 ar 42 qm,
2. Kartenblatt 27, Parzelle Nr. 472/78, groß 1 ar 35 qm,
3. Kartenblatt 27, Parzelle Nr. 473/78, groß 73 qm,

zu 1. Wohnhaus mit Hofraum, Mittelstraße 2,
zu 2. Wohnhaus mit Hofraum, Mittelstraße 4,
zu 3. a) Wohnhaus mit Hofraum,
b) Stall, Mittelstraße Nr. 6,
Gebäudesteuernutzungswert 270 Mk.,
am **17. August 1910, nachm. 3½ Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht auf dem Rathause zu **Schierstein** versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Mai 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 374

Wiesbaden, 4. Juni 1910.
Königliches Amtsgericht, Abt. 9.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. Juni, nachm. 2 Uhr beginnend, versteigere im Pfandlokale **Helenenstraße 24:**

eine größere Partie Schuhwaren

auf Grund § 1228 B. G. B. freiwillig für Rechnung des Auftraggebers.

Sielaff, Gerichtsvollzieher,
Wiesbaden, Wörthstr. 11, 2.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. Juni 1910, vormittags 11½ Uhr, werden im Hause

Helenenstraße 24:

1 Schreibmaschine, 1 Pferd, zwei Regulateure, 1 Spieldose, 2 Sofas, 3 Schreibtische, 2 Vertikos, 1 Bett, 1 Grammophon, 1 Kleiderschrank, 2 Kom., 1 Nähmaschine u. A. m.;
sodann nachmittags 3 Uhr:
3 Diwans, 1 Büfett, 1 Vertiko, 2 Schreibtische, Schrank, 1 Chaiselongue u. A. m.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B 12146

Wiesbaden, den 14. Juni 1910.
Habermann,
Gerichtsvollzieher,
Wallufer Straße 12.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werden die in **Schlangenbad** belegenen, im Grundbuche von Schlangenbad, Blatt 54, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen
1. des Kaufmanns **Richard Fritz,** verheiratet, in 2. Ehe, in **Schlangenbad,** zu zweidrittel Idealanteil,
2. der minderjährigen Kinder der verstorb. 1. Ehefrau, **Marie,** geb. **Maus:**
a) **Lina,** b) **Heinrich,** von Schlangenbad,
zu eindrittel Idealanteil,

eingetragenen Grundstücke:
1. Kartenblatt 8, Parzelle 16, Wiese an der Mühlstraße, 1 ar 95 qm, 23/100 Tlr. Grundsteuerreinertrag,
2. Kartenblatt 8, Parzelle 18 u. 17, a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, mit abgesonderter Bretterhalle, Mühlstraße 10, 2 ar 50 qm und 78 qm, 380 Mark Gebäudesteuernutzungswert,

am 18. Juni 1910, vormittags 9 Uhr, das unterzeichnete Gericht auf der Bürgermeisterei zu Schlangenbad auf Betreiben des ersten Hypothekargläubigers versteigert. F 374

Langen-Schwalbach, den 6. Juni 1910.
Königliches Amtsgericht.

Nichtamtliche Anzeigen

Damensalon Giersch,
neu renoviert — bedeutend vergrößert.
Shampooniren 1 Mk.,
mit Frisur und Ondulation im Abonnement **75 Pf.**
Spezialgeschäft aller Haararbeiten.
Goldgasse 18, erster Laden von der Langgasse.

Risin-Salbe
Idealstes Vorbeugemittel gegen Schnupfen. 647
Wiesbaden *Taunus-Apotheke Fernruf 206 u. 2261.*

Kleider, Blusen u. Hauskleider werden schön u. preiswert angefertigt Kellerstraße 11, Parterre.

Perf. Schneiderin fert. sof. el. D.-G. zu Hause. Scharnhorststr. 19, 4 r.

Mädchen u. Frauenk. mitt. Weißzeugnih. u. Ausb. erl. Westendstr. 15, Gth. 1 l.

Möbl. Wohnung v. 3—4 Z. u. Küche, in freier Lage, nahe Kurpark, auf sof. od. spät. bill. z. vm. **Kostenloser Nachweis** Luisenstr. 19 (Haus- u. Grundb.-Ver.).

Hauptbahnhof Wiesbaden.
Große Restaurationsräume. Vornehm. Speisesaal. Internat. Verkehr.
Erstklassige Speisen und Getränke.
Anerkannt vorzügl. Kaffee. — Eigene Konditorei. 5271
Gutgepflegte Biere: **Steinhäusser Gold, Münchner Löwenbräu, Pilsner Urquell und Fürstenberg-Bräu,** Tafelgetränk Sr. M. d. D. K.
Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Welch vornehmer Herr od. Dame würde von gr. Etage einige eleg. möbl. Zimmer abmiet.? Auf Wunsch beste Verpfl. Briefe u. „**Wohnung**" hauptpostlag. erbeten.

Großes Grundstück
mit schöner Wohnung zur Gärtnerei zu verpachten per August, September. Näh. Neugasse 5.

Für amerikan. Schüler
von 13 J. Unterricht gesucht von englisch sprechendem Lehrer oder Lehrerin, hauptsächlich in Latein u. Algebra. Offerten an **Mrs. Messing,** Kuranstalt **Dr. Schloss.** Sonnenbergerstraße.

Hausmädchen
sofort ges. **Villa Esplanade,** Sonnenberger Straße.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 411. 747
Sargmagazin
Schwalbacherstr. 22.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Ein Alleinmädchen,
welches selbständig kocht, mit guten Zeugn., auf 1. Juli ges. Angenehme Stellung. Sonnenberger Str. 72, 2.

Gesucht Hausmädchen,
tüchtig im Zimmerreinigen, Wäschenähen. Offerten unter R. 717 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für 1. Juli
Mädchen für Küche u. Hausarbeit, mit guten Zeugnissen. Offerten u. B. 717 an den Tagbl.-Verlag.

Warnung!
Derjenige Arbeiter, der am Montagabend 7 Uhr ein silb. Täschchen mit Inhalt auf einer Bank in der Nähe des Nordfriedhofes aufgehoben hat, wurde beobachtet u. erkannt. Derselbe wird ersucht, selb. geg. gute Belohnung im Hotel Kronprinz abzugeben, andernfalls erfolgt Strafanzeige.

Verloren gold. Armband
mit gold. Herz u. Münze von Erbenheim nach Wiesbaden. Gute Belohn. Kirchgasse 18, Hutladen.

Foxterrier
mit 3 schwz. Flecken abhanden gekomm. Geg. Bel. abzg. Rüdesheimer Str. 11, 3.

Eheschliessung in England.
Auskunft hierüber erteilt:
Detektiv- und Auskunftsbureau „Union",
Am Römertor 1. 5152

Pfingstwunsch.
Bitte Brief unter Pfingstwunsch Bismarckring abholen.

Berichtigung.
Der Name unserer lieben Verstorbenen in der in Nr. 268 erschienenen Todesanzeige muß heißen:
Frau **Lina Kreuzer,**
nicht Kreuzer.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen lieben Kindes,
Hedwig,
sprechen wir unseren innigsten Dank aus, besonders den lieben Schwestern, Pfarrer Hoffmann für seine tröstenden Worte am Grabe, seinen Lehrern und Schülerinnen, überhaupt allen Denen, die uns in dem großen Schmerze hilfreich zur Seite standen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Döll u. Familie.

Wiesbadener Fremden-Liste.

Münchner Hof,
Hochstättenstrasse 12.
Mös, Kfm. Köln
Bolder, Kfm. Köln
Kipling, Fr. St. Ingbert
Bleyl, Fr. Bautzen

Hotel Nassau u. Cecilie,
Kaiser-Friedrich-Platz und Wilhelmstrasse.
Fiegen, Staatsanwalt Dr. Berlin
Engle Boston
Simons, Fabrikbes. Neuerburg
Arnolds, Fr. Teplitz
Lipper, m. Fr. Amerika
Patrick, Frl. Philadelphia
Engelenberg, Fr. Kampen
Römer, Frl. Kampen
Weber Berlin
Funcke, Kommerz.-Rat, m. Fam. u. Automobilf. Hagen
Hecht, m. Fr. Baltimore
Müller, Frl. Texas
Memoese-Eras, m. Fr. Rotterdam
Visser, m. Fam. Rotterdam
van Es, Fr. Rotterdam
Miller, m. Fr. Texas
Lambert, Fr. Kampen

Hotel National,
Taunusstrasse 21.
Klingner, Druckereibes., m. Fr. Iserlohn

Hotel Nonnenhof.
Kirchgasse 15.
Miez, Kfm. München
Danker Bonn
Leckebusch, Kfm. Barmen
Radloff, Kfm. Mannheim
Erlev, Kfm. Leipzig
Strintz, Kfm. Stuttgart
v. Rockenthin, Kfm. Berlin

Hotel Prinz Nikolas,
Nikolasstrasse 29/31.
Bersenbusch Dorsten
van Friesendorf, Fr., Baronin Helsingfors
Schütz, Kfm. Aachen
Schlösser, Kfm. Elberfeld
Hofmann, Kfm. Wien

Hotel Nixza.
Frankfurter Strasse 28.
Ziegler Duisburg
Schultze, Baumschulenbes. Zehlendorf

Prf. Pagenstechers Klinik.
Taunusstrasse 63.
Khan, Fr., m. Tocht. Bombay
Eden London

Palast-Hotel.
Kranzplatz 5 u. 6.
Mannheimer Mannheim
Weinberg Breslau
Sinasohn Berlin
Kraska Berlin
Schultz, Fabrik. Düsseldorf

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Fhier Essen
Müller Altenburg
Leiwelt Bergisdorf
Voch Steiermark
Busch, Frl. Frankfurt
Faust Frankfurt
Knipf Frankfurt
Knöchel Frankfurt

Hotel Quisisana.
Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 13
Greif, Direktor Berlin
Säuberlich, Rent., m. Tocht. Berlin
Liebe, Rent. Lüderitzbucht
Malgor, Ing., m. Tocht. Madrid
van der Feltz, Dr., m. Fr. Velp

Hotel Post.
Rheinstrasse 17.
Büttner, Kfm. Pirmasens
Wanderschreck, Rent. Berlin
Mandel, Rent. Berlin
Müller, Kfm. Köln

Hotel Reichshof,
Bahnhofstrasse 16.
Klein, Kfm. Honnef
Metzger, Kfm. Metz
Thienes, Kfm. Bingerbrück
Müller, Kfm. Neuwied
Deutler, Ing. Düsseldorf
Hentzner, Kfm. Berlin
le Claire, m. Fr. Dortmund
Kneisel Köln
van Heuterzyck, Stationsvorst. St. Troud
Hoffmann, Kfm. M.-Gladbach
Bauer, Registrator Karlsruhe
Lattemann, Kfm. Hannover

Hotel Reichspost.
Nikolasstrasse 16/18.
Bahsler, Kfm. Frankfurt
Ludwigsen, Frl. Lanik
Ravenstein, Kfm. Peisse
Kawecki, Apotheker, m. Fr. M.-Gladbach
Busch, Kfm. Köln
Koffle Pillau
Everding, Fr. San Francisco
Harding, Frl. San Francisco
Jörgensen, m. Fr. Portland
Müller, Kfm. Stuttgart
Pippig Hamburg
Horn, Fr. Schönberg
Baumann Düsseldorf
Ziller, Pfr., m. Fr. Heidelberg
Loaf, Kfm. Metz
Berg Ohligs
Bohnen, Kfm. Krefeld

Residenz-Hotel.
Wilhelmstrasse 3 und 5
Homberger, Fr. Frankfurt

Rheingauer Hof.
Rheinstrasse 46.
Lammert Eberswalde
Straus, Kfm., m. Fr. Breslau
Schmied, Kfm. Wolsahl
Riege, Kfm., m. Fr. Danzig
Nied, Kfm. Danzig
Schweieg Berlin
Gross Kelkheim
Schmid Elbrük
Brinkman, Sekretär Berlin
Hamm, m. Fr. Trier

Rhein-Hotel.
Rheinstrasse 16.
Flesch, Fr. Hannover
Wagstaff, Generalkonsul a. D., m. Fr. Eastbourne
Neumann, Kfm. Aschaffenburg
Alexander London
Baltzer, Kfm., m. Fr. Frankfurt a. O.
Hocke, Hotelbes., mit Frau Frankfurt a. O.
Schelkens, Prokurist, m. Fr. Amsterdam
v. Ruxleben, Freiherr u. Freifr. Schloss Rottleben

Hotel Ries.
Kranzplatz.
Mammen, Rent. Plauen
Berkholz Frankfurt
Gamlich, Kfm. Linz
Freudenberg, Kfm. Frankfurt

Römerbad,
Becker, Dr. med., m. Fr. Breslau
Rieck, Architekt Stettin
Bodenheim, Fr. Stuttgart
Höhne, 2 Frl. Berlin
Büschler, m. Fr. Charlottenburg
Zastrow, Kfm. Berlin
Ihlenfeld, Kfm. Belgard
Witte, Ing. Leipzig
Fried, Kfm. Klingenberg

Hotel Rose,
Kranzplatz 7, 8 und 9.
Firth, Frl. England
Tawse, Frl. England
Sierich, m. Fr. Hamburg
Orban de Xivry, Baronin, m. Familie Namur
Baron v. Diezelsky, Rittmeist. Bonn
v. Feilitzsch, Frhr. München
Firth, Fr. England

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Harriehausen, Gutsbes., m. Fr. Volpriehausen

Weisses Ross.
Kochbrunnenplatz 2.
Jehne, Buchdruckereibes. Dippoldiswalde
Pförtner, Fr. Rent. Elberfeld
Kirmse, Fr. Altenburg
v. Topinski, Rittergutsbes. Felixowo
v. Topinski, Frl. Felixowo

Hotel Saalburg,
Saalgasse 30.
Evers, Kfm. Hagen
Fiedrich, Kfm., m. T. Hagen

Savoy-Hotel
Bärenstrasse 3.
Gerner, Kfm. Golowanewsk

Kuranstalt Dr. Schloss.
Sonnenberger Strasse 11a.
Salomon, Frl. Manchester
Koch, Fr. Charkow
Messing, Fr., m. S. New York

Schützenhof.
Schützenhofstrasse 4.
Börding, Fr. Dr. Solingen
Penning, Senator, m. Fr. Emden
Korf, Hotelbes. Seesen

Sendigs Eden-Hotel.
Sonnenberger Strasse 22.
Wolf, m. Fr. Neu-Orleans
Eisenmann, m. Fr. Cleveland

Spiegel.
Kranzplatz 10.
Rosenberg, Kfm., m. Fr. Petersburg

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Wagner, Fabrikant, m. Frau Merzig
Croucker, Rent., m. Tochter Daybrook
van der Sande-Hendrick, Rent., m. Fr. Breslau
Moeller, Pastor, m. Fr. Wiesby
Stephan, Ing. Berlin
Hupfermann, Kfm. Essen
Geissler, Frau Rent., mit T. Meissen
Wohl, Kfm. Berlin
Kreibenger, Fabrikant, m. Fr. Barmen
Herzog, Kfm., m. Fr. Barmen
Lange, Hauptm. Berlin

Hotel zur Traube.
Nerostrasse 7.
Simon, Rent., m. Fr. Schwetz

Hotel Union.
Neugasse 7.
Goerdt, Kfm. Dortmund
Reuter, Kfm. Köln
Lielienthal, Kfm. Gelsenkirchen

Viktoria-Hotel.
Moritz, Reg.-Baurat Köln
Morrudt, Frl. London
de Groot-Bolthoven, Oberst, m. Fr. Haag
Gross, m. Fr. Norwich
Lohe, Geh. Reg.-Rat Dr. Düsseldorf
Volkmar, Fabrikbes. Kettwig

Blusen!

Ein grosser Gelegenheitskauf!

Sensationell billige Preise!

Grosse Posten **Batistblusen,** reiche Stickerei- und Spitzengarnierung, teils halsfrei, **viel unter Preis** 2.50, **1.95**

Grosse Posten **Batistblusen,** reiche Stickereidevants, teils halsfrei, **viel unter Preis** 3.75, **2.95**

Grosse Posten **Batistblusen,** hocheleg. Ausführungen, teils halsfrei und Pierrotkragen, **viel unter Preis** 5.75, **5.50**

Grosse Posten **Perkalblusen,** entzückende Streifen, **viel unter Preis** 1.95, 1.75, **1.45**

Grosse Posten **Zephir-** u. Leinen-Blusen m. Stickereieinsätzen, teils halsfrei, **viel unter Preis** **2.45**

Grosse Posten **Leinen-** u. Shantung-Blusen, Imitat. gesticktes Vorderteil, **viel unter Preis** **2.95**

Ein Unterpreisposten **Kostümröcke,** Kammgarn, Cheviots, Alpaka, vorzügliche Qualitäten, **jetzt nur** **12.50, 6.75.**

62 Kirchgasse, gegenüber dem Mauritiusplatz. **Joseph Wolf,** Kirchgasse, gegenüber dem Mauritiusplatz. **62.**

K 120

Oeffentliche Versammlung

Mittwoch, den 15. Juni, abends 8½ Uhr, im großen Saale der **Loge Plato,** Friedrichstr. 27.

Es werden sprechen:

Herr **E. Vogtherr** über:

„Die Borromäus-Enzyklika und die politische Lage",

Herr Prediger **Georg Welker** über:

„Die Borromäus-Enzyklika und der § 166 (Gotteslästerungsparagraph").

Freie Diskussion! — Jedermann, Herren und Damen jeder Anschauung, herzlich willkommen.

Zur Kostendeckung wird ein Beitrag von wenigstens 10 Pf. pro Person erbeten.

Eine kleine Anzahl **reservierter Plätze** à 1 Mk. ist vorgesehen.

Protestanten von Wiesbaden!

Durch die Borromäus-Enzyklika des Papstes ist der ganze Protestantismus auf schwerste beleidigt. Um unserer evangelischen Ehre willen dürfen wir dazu nicht schweigen. Darum laden wir Euch, evangelische Männer und Frauen, zu einer F 573

Protestversammlung

auf **Donnerstag, den 16. Juni, abends 8 Uhr, in den großen Saal der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8.**

Kommt alle ohne Unterschied der politischen und kirchlichen Richtung und helft unserem Protest zu dem nötigen Nachdruck.

Ackermann, Hauptmann a. D.; **Anacker,** Direktor der höheren Mädchenschule II; **Auer von Herrenkirchen,** Oberst a. D.; **Bartling,** Kommerzienrat, M. d. A.; **Bindseil,** Sanitätsrat; **H. Becker,** Bankier; **W. Bauer,** Rentner; **Fr. Blank,** Rentner; **C. Burk,** Rentner; **W. Breidenstein,** Rektor; **Bickel,** Dekan; **Beckmann,** Pfarrer; **Rob. Basler**; **Friedrich Becht**; **Wilh. Cron,** Bankier; **Ad. Cuntz,** Rentner; **Claas,** Inspektor der Blindenanstalt; **P. Dapprich,** Lehrer; **Diehl,** Pfarrer; **von Eck,** Justizrat; Prof. **Dr. Wilhelm Fresenius**; Prof. **Dr. Heinrich Fresenius,** Geh. Reg.-Rat; **Grimm,** Landgerichts-Direktor; **Hagemann,** Archivrat; **Hochhuth,** Professor; **Hoppe,** Verwaltungsgerichts-Direktor a. D.; **Hengstenberg,** Oberkriegsgerichtsrat a. D.; **Halseband,** Rentner; **Hofmann,** Pfarrer; **Hartmannshenn,** Lehrer; **Dr. Höfer,** Oberrealschul-Direktor; **Hartwig,** Professor; **Chr. Höppli,** Fabrikant; **L. Kolb,** Lehrer am Reform-Real-Gymnasium; **E. Kolb,** Rektor; **Keerl,** Rechnungsrat; **C. Kappus**; **W. Kimmel,** Stadtrat; **W. Kraft,** Stadtrat; **H. Koch,** Kommerzienrat; **Krekel,** Landeshauptmann; **C. Linnenkohl,** Rentner; **Dr. Lohr,** Professor, **Maurer,** Generalsuperintendent; **Maurer,** Uhrmacher; **H. Meyer,** Reg.-Sekretär; **Ad. Meyer,** Geh. Justizrat; **Dr. H. Merbach,** Professor; **Merz,** Pfarrer; **H. Münzert,** Lehrer; **H. Müller,** Stadtschulrat; **H. Merkator,** Schneidermeister; **W. Neuendorf.** Rentner; **R. Macke,** Prof.; **Philippi,** Pfarrer; **Dr. E. Pagenstecher,** Oberarzt am Paulinenstift; **K. Pagenstecher,** Professor; **Dr. Pröbsting,** Sanitätsrat; **Romeis,** Justizrat; **Dr. Schmidt,** Gymnasial-Direktor; **Dr. Spamer,** Professor; **H. Schweissguth,** Rentner; **Phil. Steinmann**; **Seebens,** Pfarrer; **Schmidt,** Hilfsprediger; **Dr. Ruppel,** Professor; **D. theol. H. Schlosser,** Pfarrer; **Dr. E. Schneider,** Professor; **Theod. Schneider,** Professor; **Schüssler,** Pfarrer; **Dr. Thomae,** Professor; **H. Treisbach,** Schuhmachermeister; **W. Voss,** Rentner; **A. Vollmer,** Apotheker; **Wilhelmy,** Oberstleutnant a. D.; **Erich Weber,** Pfarrer; **G. Hades,** Rentner; **von Stwolinski,** Gen.-Major z. D.; **Karl Balzer,** Kaufmann; **Elze,** Forst- und Reg.-Rat; **Wilh. Horn,** Seifenfabrikant; **C. Leber,** Rentner; **Fr. Hildner,** Architekt; **Dr. Laquer,** Arzt; **H. Ritter,** Stadtbaumeister a. D.; **Ferling,** Divisionspfarrer; **Lieber,** Pfarrer; **Veesenmeyer,** Pfarrer; **Karl Dyckerhoff**; **Georg Leis.**

Einkochkursus Gartenbauverein.

Infolge günstiger Umstände ist es uns möglich, für die Kursusteilnehmer eine

Preisermäßigung

eintreten lassen zu können. Es kostet jetzt:

die **Dauerkarte** pro Kursus . . . . . 3.00 Mark.
Tageskarte . . . . . 1.30 „
Mitglieder halbe Preise.

Ebensen's große Hortensien- u. Geranientage.

Alle Hortensien diese Woche Mk. 1.20, Geranien 15, 20 u. 30 Pf. Nelken Dtzd. 30 und 50 Pf. Großer Umsatz, billige Preise. Ferner verkaufe ich im Hofe **Herderstraße 5** einen großen Posten Palmen (Chamerops) von 80 Pf. an, Phönix 2 und 3 Mk., Lorbeerkugeln und Pyramiden sehr preiswert. Kränze von 80 Pf. an. **Luxemburgstraße 13** gebe ich 10 Myosotis für 20 Pf. Erdbeeren Pfd. 35 und 50. Spargel 25—45 Pf. Kirschen 25 Pf. Große Gurken St. 15 Pf.

Ebensen, billig,

Herderstraße 5, Luxemburgstraße 13, Ecke Kais.-Friedr.-Ring. — Tel. 6554.

Holländ. Molkerei-

Süßrahm-Butter

(feinste Qualität)

Mk. **1.30** per Pfd.

empfiehlt

Eiergroßhandlung P. Lehr,

Ellenbogengasse 4. — Telephon 138. 865

Detektivbureau „Union",

1 Am Römertor 1,

Tel. 3539. **Ecke Langgasse.** **Tel. 3539.**

Ermittelungen, Beobachtungen,

Auskünfte.

Grösstes und erfolgreichstes Institut. 5330

Der neue

Tagblatt-Fahrplan

Sommer-Ausgabe

1910

in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für **20 Pfg.** pro Stück zu haben.

Unschöne u. lästige

Körperfülle

vermindert Zehrtee Fucus. Gutschmeckend und angenehm wirkend. Pak. 1 Mk., 5 Pak. 4.50 Mk. — Nur

Kneipp- u. Reformhaus Jungborn, nur 59 Rheinstr. 59. 675

Waschanstalt „Ganymed".

Gardinen-Spannerei.

Tel. 4516. **C. Holter,** Oranienstr. 35.

Weltberühmte Phrenologin

Maria Wesse. Täglich 9—9 Uhr. **Adolfstraße 5,** Seitenb. rechts, Part.

Verein ehemaliger Unteroffiziere,

gegründet 1. Juli 1892,

zahlt beim Tode des Mannes **250** Mk.,
und „ „ der Frau **150** Mk.

Mitgliederbeitrag monatlich **50** Pf., sowie bei eintretendem Sterbefall **1** Mk. — Anmeldungen nimmt der Vorstand jederzeit entgegen. — Das Vereinslokal befindet sich **Dotzheimerstraße 15,** Restaurant **„Kaisersaal".** **Der Vorstand.**

Spezial-Ausschank **Berliner Weisse 20 Pf.** nur Hotel-Restaurant „Falstaff",

Moritzstrasse 16.

Leopold Cohn

Spezialhaus

für feine Damen-Konfektion

Grosse Burgstr. 5.

Wegen vorgerückter Saison empfehle ich als besonders vorteilhaft:

Leinen-Kostüme . . . . . von Mk. **15.50** an
Batist-Blusen . . . . . von Mk. **4.50** an
Batist-Kleider . . . . . von Mk. **18.00** an
Kostüm-Röcke, Paletots etc. in den verschiedensten Stoffarten vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Selbst meine billigste Konfektion zeichnet sich durch **vorzügliche Verarbeitung, geschmackvolle Fassons** und **tadellosen Sitz** aus.

Zur Spargel-zeit empfehle

meine Spezialitäten:

Wiesbadener Rauchfleisch, mild und zart, ärztlich empfohlen für Kranke und Magenleidende, im Stück von 3—8 Pfd. schwer, sowie im Ausschnitt.

Ochsenbrust, gesalzen.

Ochsenzungen, gesalzen oder frisch, in allen Größen stets vorrätig.

Cafseler Rippenspeer, sehr mild und zart.

Zervelatwurst (harte) in ganzen Würsten pro Pfd. 1.60

Salami (harte) in ganzen Würsten „ „ 1.60

Zervelatwurst (weiche) in ganzen Würsten „ „ 1.40

Teewurst . . . . . „ „ 1.40

NB. Jeden abend von 6 Uhr ab: **Warmer Cafseler Rippenspeer** und **warme Ochsenbrust** im Ausschnitt.

Conrad Heiter, 818

Rheinstr. 77. Teleph. 542.

Brillantine Crystallisée

macht Bart u. Kopfhaar weich u. glänzend, verleiht dem Haar keinen aufdringlichen aber angenehmen Wohlgeruch. Der fein. Damenwelt ganz besonders zu empfehlen. In Glasdosen à **1.25** i. d. Parf.-Handl. u. Friseurgesch. **Salzbach,** Bärenstr. 4.

Billigste, bequemste und rationellste

Wohnungs-Reinigung

ist die mit unserer 857

Vacuum-Maschine

pro tägl. Leistung, Wohnung, 8—10 Zimmer, **40 Mk.,**
½-tägliche Leistung, Wohnung, 4—6 Zimmer, **25 Mk.**

Lauesen & Heberlein.

Entstaubung v. Geschäfts- u. Restaurations-Lokalen.

Haarunterlagen mit Deckhaar von 4.50 Mk. an, Stirnfrisuren. **J. Zamponi,** Ecke Häfner- u. Goldgasse 2.

Kaufen Sie Ihre Anzüge bei Gebr. Alkier!

Tonangebend für Sitz u. Fasson.

Dann erfahren Sie sicher keine Enttäuschung, denn unsere Anzüge haben bequeme Passform und fehlerfreien, guten Sitz. 15 verschiedene Herren-Grössen am Lager ermöglichen uns für jede Figur sofort den passenden fertigen Anzug zu verkaufen. Die Anzüge sind stets aus den neuesten Stoffen und Dessins nach neuesten Modellen angefertigt und in denkbar grösster Auswahl zur Besichtigung am Lager.

Spezial-Preislagen: 25, 32, 40, 45, 52, 65 Mk.

Gebr. Alkier,

Kirchgasse 23. 888

Spezialgeschäft für Herren- und Jünglings-Kleidung.

Erdbeerbowle.

Ein jeder sollte die Wohltat genießen, dies köstliche Getränk in der Familie einmal zu bereiten aus dem vorzüglichen

Apfelwein per Ltr. **32** Pf., bei 12 Ltr. **30** Pf.
Speierling „ „ **38** „ „ 12 „ **36** „

direkt vom Lagerfaß.

Daselbst **täglich frische Erdbeeren** aus eigener Anlage, sowie

Heidelbeer-, Stachelbeer-, Johannisbeer-Wein

in bekannter Güte.

Telephon 1914. **F. Henrich,** Blücherstraße 24.

Größte Obstweinkelterei am Platze. B11793

Färberei und chem. Waschanstalt

L. Wißner & Wittkowsky, G. m. b. H.

(früher **L. Grosch**),

Kirchgasse 34, Taunusstr. 19, Nettelbeckstr. 14.

Telephon 1062. 875

---

4 große Gewächshäuser voll Hortensien

in leuchtend rosa und tiefblauer Farbe von 95 Pf. an.

Ferner 1 Gewächshaus voll **rosa gefüllter Geranien** auch sehr billig.

Langstielige Rosen 5 Pf. Aufmerksamste, fachmännische Bedienung.

Henri Arend, großer Pflanzen- u. Schnittblumenstand **auf dem Markt.**

Betreffs Bestellung genügt Postkarte. — Privatwohnung: Westendstraße 17, 2.

Kinder-Strümpfe
Sockchen
Golf-Jackchen
Sweaters
Golf-Anzüge
Stoff-Handschuhe
Unterkleidung

FRANZ SCHIRG HOFLIEF.
WEBERGASSE 1
HOTEL NASSAU

K 106

Ein Neuer Seidenstoff
(Crêpe de Chine ähnlich)
für,
Blusen
Ball u. Gesellschafts-
Kleider.
Vorzüglich im Tragen.
Reine Seide!
- Grosses Farbensortiment
aparte hellen u. dunklen
Farben.
Meter *1.45* Mark
J. Bacharach.

Reisekoffer,

Rohrpl.-, Kaiser-, Kupfer-, Schiffs- und Handkoffer, Reisetaschen und Körbe 2c. i. billig **Webergasse 3,** H. P.

Straussfedern-Manufaktur

*** Blanck ***

Export — Engros — Detail

nur:

Friedrichstr. 37, 2. Stock,

gegenüber dem Hl. Geisthospiz.

Grösstes Lager

in

Straussfedern,

Paradies- und Kronenreihern etc. etc. etc.

Bitte genau auf Firma **Blanck** zu achten.

Anmachholz fein gespalten, Sack Mk. 1.—, Ztr. Mk. 2.—, Bestellg. übermittelt Alexi, Michelsberg 9.

Selten günstige Gelegenheit!

Wegen **Umzugs** muss mein Warenlager, bestehend aus

Kurz-, Weiss- und Wollwaren,

bis zum **20. Juni** möglichst vollständig geräumt sein. Zu diesem Zwecke habe ich sämtliche Vorräte bis zu

25 %

im Preise herabgesetzt und bietet sich dadurch zu vorteilhaftestem Einkauf die

selten günstige Gelegenheit.

Eigene Maschinenstrickerei. **A. Fay Wwe.** Ecke Moritz- und Gerichtsstrasse.